REFERENCE ONLY

[S]016·83
[Hertz]

SHL
WITHDRAWN

UNIVERSITY OF LONDON
LIBRARY

Digitized by the Internet Archive
in 2026

https://archive.org/details/versucheinerzusa0000vari

VERSUCH EINER ZUSAMMENSTELLUNG

DER

DEUTSCHEN VOLKSBÜCHER

DES 15. UND 16. JAHRHUNDERTS

VERSUCH EINER ZUSAMMENSTELLUNG

DER

DEUTSCHEN VOLKSBÜCHER

DES 15. UND 16. JAHRHUNDERTS NEBST

DEREN SPÄTEREN AUSGABEN UND LITERATUR

HERAUSGEGEBEN VON

PAUL HEITZ
VERLAGSBUCHHÄNDLER

UND

DR. **FR. RITTER**
BIBLIOTHEKAR

BIBL.
LONDIN.
UNIV.

STRASSBURG
VERLAGSBUCHHANDLUNG VON J. H. ED. HEITZ
1924

170161

VORWORT.

Seit Jahren mit Volksbücher-Ausgaben des 15. und 16. Jahrhunderts, insbesondere der in Straßburg gedruckten, beschäftigt, vermißte ich ein bequemes Nachschlagewerk, worin alle bekannten Ausgaben und ihr jetziger Standort ersichtlich wären. Zeitraubende Arbeit kostete es jedesmal festzustellen, welche Ausgaben es gibt und wo diese selten auf uns gekommenen Bücher einzusehen sind. Auf vielen Reisen — das behagliche Reisen war damals noch möglich — habe ich Verzeichnisse angelegt, die wohl mir dienlich waren, erfuhr aber immer mehr, auf Grund meiner Holzstöckesammlung, wie viele straßburger Ausgaben nicht mehr vorhanden sind, resp. daß nicht bekannt ist, wo solche sich befinden. Den Zweck dieser Publikation, wozu ich die bereitwillige Hülfe des Herrn Bibliothekars Dr. Ritter in Anspruch nahm, der die Bearbeitung besorgte, hoffen wir erfüllt zu haben, indem wir den Bibliotheken, den Alsatica-Forschern (aus Straßburg allein sind über 170 Ausgaben zu verzeichnen) und nicht zuletzt den Antiquaren, Bibliophilen und Studierenden eine möglichst vollständige Uebersicht der deutschen Volksbuchliteratur übergeben. Berichtigungen, die bei derlei Zusammenstellungen nie ausbleiben, bitten wir an den Verlag gelangen lassen zu wollen.

P. Heitz.

Buchdruckerei J. H. ED. HEITZ, Straßburg.

EINLEITUNG.

Unter Volksbuch des 15. und 16. Jahrhunderts versteht man im weiteren Sinne des Wortes alle für die breite Masse des Volkes geschriebenen Bücher im Gegensatz zu den wissenschaftlichen und literarischen Erzeugnissen bewußter Dichter, Schriftsteller und Gelehrten. In diesem Sinne zählt beispielsweise Heyse in seinem «Bücherschatz der deutschen Nationallitteratur des XVI. und XVII. Jahrhunderts» (Berlin, 1854) unter die Volksbücher: die Volksromane, Historien, Schwänke und Novellen, Legenden, Sagen, Fabeln und Tiermärchen, Sprichwörter, Rätsel sowie auch Weissagungen, Zauberei und Mantik, Volksaberglaube jeder Art, Kalender, Wetterbücher, Arzneibücher usw.

Im engeren Sinne des Wortes zählen nur die sogenannten Historienbücher, d. h. die volkstümlichen, meist prosaischen Bearbeitungen mittelalterlicher Romane- und Novellenstoffe, die fast immer ohne Nennung des Verfassers, als Unterhaltungsliteratur verbreitet wurden, unter die Kategorie der Volksbücher. Wir hatten zuerst die Absicht uns nur mit dieser Art von Volksbüchern zu befassen, haben uns jedoch nachträglich entschlossen auch die größeren Schwänke und Schwanksammlungen zu berücksichtigen, vor allem jene die auf elsässischem Boden entstanden sind, was bekanntlich bei den meisten der Fall ist; man denke nur an Wickrams Rollwagenbüchlein Paulis Schimpf und Ernst, Freys Gartengesellschaft, Montanus' Wegkürzer und Hertzogs Schiltwacht. Den eigentlichen Grundstock unserer Untersuchung jedoch bilden die Volksbücher im engeren Sinne des Wortes.

Als gegen Ende des 14. Jahrhunderts die poetische Gestaltungskraft des Rittertums erlahmte, wurden einerseits die alten Ritterdichtungen in Prosa aufgelöst, andrerseits die lateinischen, französischen und italienischen Romane und Schwänke ins Deutsche übertragen. Im 15. und 16. Jahrhundert fanden diese volksmäßigen Bearbeitungen als «Volksbücher» große Verbreitung, wie wir beispielsweise aus dem Meßmemorial des Frankfurter Buchhändlers Michael Harder[1], deutlich ersehen; derselbe verkaufte auf der Fastenmesse 1569 im Ganzen etwa 2400 Exemplare unserer Volksbücher und zwar: 233 sieben weise Meister, 202 Schimpf und Ernst, 196 Fortunat, 176 Magelone, 158 Melusine, 147 Pontus, 144 Galmy, 135 Octavian, 118 Wendunmuth, 97 Hug Schapler, 85 Apollonius, 77 Eulenspiegel, 70 Elucidarius, 64 Loher und Maller, 56 Tristan und Isolde, 52 Florio und Bianceffore, 39 Barbarossa, 37 Fierabras, 34 Hirnen Seifrid, 32 Marcolph, 29 Schildbürger, 24 Olivier, 17 Herzog Ernst, 18 Olivier und Artus und 8 Pfaff von Kalenberg. Aus Fischarts «Podagramisch Trostbüchlin» (1591) ersehen wir, daß auch die Dichter und Gelehrten die Volkbücher kannten und in ihren Schriften weiter verbreiteten: «Und ist kein Wunder, heißt es daselbst, da sie doch auch durch meine (des Podagras) schickung aller Völker Historien durchlesen, aller Poeten fabeln, die erdicht geschichten von Kaiser Octavian, Ritter Galmy, Pontus, Wigolois vom Rad, Trew Eckart, Brissonet, Lewfrid mit dem Goldfaden, Peter mit den silbernen Schlüsseln, Ritter vom Thurn, Melusina, Tristrant, König Loher und Maller, Hug Schappler, Valentin und Urso, Oliwier und Arto, Reinhart und Gabrioto, Eurialo und Lucretia, Florio und Biancefora und das ganze Heldenbuch sampt den Centonovelle . . .» In seiner Dissertation «Jörg Wickram und die Volksbücher» (Hannover 1904) erwähnt Hermann Tiedge nicht weniger als 21 Volksbücher, die Wickram gekannt, benutzt und vielfach in seinen Schriften weiter verbreitet hat.

---

[1] Hrsg. von Dr. Ernst Kelchner und Dr. Wülcker, Frankfurt a. M. und Paris, 1873. 4°.

Im XIII. Bande des Jahrbuches für Geschichte, Sprache und Literatur Elsaß-Lothringens veröffentlichte Ernst Martin (S. 218—224) drei Verzeichnisse von Volks- und Modebüchern zur Zeit des dreißigjährigen Krieges, darunter zwei Kataloge der Bücher des Glasers Lorentz Fritsch, der um 1625 in Straßburg lebte. Im XVI. Bande derselben Zeitschrift S. 194 veröffentlichte Martin ein anderes Verzeichnis der beliebtesten Volksbücher, das er auf einem Sammelband der Bibliothek des Wilhelmitanerstiftes in Straßburg fand: Catechismus puerilis recognita a Philippo Melanchto, Vitebergae 1543» und auf dem der Name Cyriacus Spangenberg eingetragen ist.

Der Grund, weshalb trotz ihrer großen Verbreitung, nur so wenig Exemplare von Volksbüchern auf uns gekommen sind, ist wohl hauptsächlich darin zu suchen, daß diese kleinen, billigen Drucke rasch zerlesen und weggeworfen wurden; außerdem mögen sie auch wegen ihres zum Teil anstößigen Inhaltes von der Kirche vielfach bekämpft und ausgerottet worden sein. So lesen wir beispielsweise in der «Teutschen Sprach Ehren-Krantz» S. 304: «Denn manche [Dame] hat schöne mit Sammet oder schwartz Cardoan vberzogene vergülte Bücher, mit allerhand Bendelen, so ihres Liebsten Favor, wie sie es nennen, gewesen, in ihrer stuben, dem ansehen nach meynt einer es weren Rosen-Gärtlein, Catechismus-Schul, Psalter, Jesus Syrach, Paradiß-Gärtlein, Andachten, Wasserquelle, Arndts Wahres Christentumb, der Selbst-Betrug, aber wann man solches aufblätert, so find man was sie seynd, nemblich der Amadiß Schäfferey, Schimpff und Ernst, Fortunatus, Astrea, Diana de monte majore, Ritter Löw, Magellona, der Ritter Pontus, der Ritter Gallini [Galmy], Herr Tristram, Albertus Magnus, Melusina, Octavianus, Eulen Spiegel, Gefängnis der Lieb, Carcell del Amor, und andere dergleichen Liebes und Eitelkeiten Bücher mehr, welche nit übel den Egyptischen Fröschen können verglichen werden, von welchen geschrieben stehet, daß sie in dem Hauß, in den Kammern, auf dem Lager und den Betten herumb kriechen, mit ihrem Un-

flath alles beschmieren, ja auch unsere Ruhe durch schändliche Träume verunruhen, wie der edele Harßdörffer hievon zu reden pflegt.»

Um die Mitte des 17. und im 18. Jahrhundert wurden die Volksbücher durch zeitgemäße Romane, die auf literarische Geltung Anspruch erhoben, immer mehr verdrängt, weshalb wir auch aus dieser Zeit bedeutend weniger Volksbücherausgaben zu verzeichnen haben. Am Ende des 18. Jahrhunderts versuchte dann Reichhard aufs neue für die alten Volksbücher zu werben, zuerst 1779 in seinem Buch der Liebe, wovon jedoch nur ein Band erschien; noch im selben Jahre begründete er auf breiterer Basis seine Bibliothek der Romane, in die er neben modernen Romanen (Ritterromanen, Religionsromanen, Episoden und kleineren Geschichten sowie Romanen der Ausländer), auch Volksbücher aufnahm. Reichhard hoffte hierdurch seinen Leserkreis zu erweitern; sein Interesse an den Volksbüchern war also kein rein literarisches, sondern zugleich durch geschäftliche Rücksichten bedingt. Mit ganz anderer Begeisterung haben einige Jahrzehnte später die Romantiker sich auch dieser damals mißachteten Gattung der Volkspoesie angenommen. Ihnen gebührt das eigentliche Verdienst, die alten Volksbücher wieder zu neuem Leben erweckt zu haben. Bahnbrechend wirkte vor allem Joseph Görres mit seiner Schrift «die teutschen Volksbücher[1]. Nähere Würdigung der schönen Historien- Wetter- und Arzneybüchlein, welche theils innerer Werth, theils Zufall, Jahrhunderte hindurch bis auf unsere Zeit erhalten hat.» Ihm folgten zwei Jahre später Büsching und von der Hagen mit ihrem «Buch der Liebe»[2]. Sie faßten ihre Aufgabe nüchterner und vor allem wissenschaftlicher auf; ihre 52 Seiten umfassende Einleitung über die Literatur der Volksbücher begründete das philologische Studium der Volksbücher. Leider gedieh ihr Unternehmen nicht über den ersten Band

[1] Heidelberg, Mohr und Zimmer, 1807, 8°. 311 S.
[2] Berlin, Julius Eduard Hitzig, 1809, 8°, LII u. 444 S.

hinaus; er enthält nur drei Volksbücher: Tristan und Isolde (S. 1—143), Fierabras (S. 144—269) sowie Pontus und Sidonia (S. 270—444). Im Narrenbuche [1] behandelte sodann von der Hagen eingehend die Volksbücher schwankhaften Charakters; er veröffentlichte darin: die Schiltbürger, Salomon und Markolph, den Pfarrherrn von Kalenberg und Peter Leu.

Das Verdienst, die Volksbücher in wohlfeilen Ausgaben den breiten Massen wieder zugänglich gemacht zu haben, kommt vor allem Schwab, Simrock und Marbach zu. Ersterer veröffentlichte im Jahre 1836 in zwei Bänden sein «Buch der schönsten Geschichten und Sagen, für Jung und Alt wieder erzählt», das zahlreiche Auflagen erlebte. Von Simrock erschienen in den Jahren 1845—1867 bei H. L. Brönner in Frankfurt 13 Bände Volksbücher, unter anderen: Die schöne Magelone, Genovefa, die Haimonskinder, Barbarossa, Octavian, Peter Diemringer von Stauffenberg, Fortunatus, Apollonius von Tyrus, Herzog Ernst, Siegfried, Wigalois, Faust, Tristan und Isolde, Melusina, Markgraf Walter, Gismunda, Flos und Blankflos, Zauberer Vergilius, Bruder Rausch, Ahasverus, Fierabras, König Eginhart, Finkenritter, Der märkische Eulenspiegel, Pontus und Sidonia, Herzog Herpin, Galmy, Hirlanda, die sieben weisen Meister, Montevilla, Lucidarius. Simrock faßte den Begriff Volksbuch nicht im engen Sinne des Wortes auf, er brachte auch Legenden, Tiersagen, Fabeln, Sprichwörter, Rätsel, Volkslieder und Weissagungen. Seine Volksbücher fanden ebenfalls weite Verbreitung und werden heute noch gerne gelesen. Marbach veröffentlichte in Verbindung mit Wolff über 50 Nummern billiger Volksbücher, die mit Holzschnitten versehen, zu erstaunlich billigen Preisen auf den Markt geworfen wurden. Im Großen und Ganzen sind es ungefähr dieselben wie bei Simrock, so daß sich ihre Aufzählung erübrigt.

In der Art billiger Jahrmarktausgaben wurden ferner in Reutlingen bei Fleischhauer und Spohn seit 1844 sowie bei

---

[1] Halle, 1811, 8°, VI u. 541 S.

Enßlin und Laiblin seit 1860 zahlreiche teils alte teils neue Volksbücher gedruckt und in etwa neun Auflagen unter dem Titel Reutlinger Volksbücher in die ganze Welt versandt; desgleichen in Augsburg bei George Jaquet, in Neu-Ruppin bei Oehmigke und Riemschneider, in Oberhausen und Leipzig bei Spaarmann; großer Beliebtheit erfreuten sich auch Meyers und Schaffsteins Volksbücher, sowie in den vierziger Jahren des 19. Jahrhunderts die deutschen Volksbücher, welche unter dem Namen «Walhalla» von einem Verein deutscher Gelehrter in Leipzig und Berlin herausgegeben wurden. Wir haben diese Sammlungen vorangestellt, um bei den einzelnen Volksbüchern nicht immer wieder darauf zurückkommen zu müssen, und später nur noch gelegentlich an Simrock, Marbach u. a. erinnert.

In den letzten Jahrzehnten hat auch die Wissenschaft sich wieder eingehender mit den Volksbüchern befaßt und zahlreiche kritische Ausgaben veranstaltet. Wir erwähnen hier nur die Bibliothek des lit. Vereins in Stuttgart, Kürschners «Deutsche National-Litteratur», die Niemeyerschen «Neudrucke deutscher Litteraturwerke des XVI. und XVII. Jahrhunderts» sowie bedeutende Einzelforschungen von Gelehrten wie Lappenberg, Oesterley, Schorbach, Neubaur, insbesondere Johannes Bolte, der unermüdlich an der Herstellung neuer Ausgaben tätig, sich soeben wieder mit der Ausgabe von Paulis Schimpf und Ernst ein hervorragendes Verdienst erworben hat. Im Gegensatz zur philologischen Methode hat Richard Benz es versucht unter ausschließlicher Berücksichtigung aesthetischer Gesichtspunkte und daher ohne kritischen Apparat die Volksbücher in modernem Gewande neu herauszugeben, ist jedoch vielfach auf Widerspruch gestoßen.

Ein Kapitel für sich bildet die Entwicklung und das Weiterleben des Volksbuches in den Kreisen der jüdischen Bevölkerung. Die deutschen Volksbücher fanden frühzeitig bei den Juden Eingang, indem sie mit hebräischen Lettern umschrieben oder in jüdisch-deutschem Gewande ins Ghetto eingeführt wurden, wo man sich lange Zeit an Dietrich von Bern, Floris

und Blancheflore sowie an den schönen Geschichten von Kaiser Octavian, Fortunatus und anderen ergötzte. Erhalten sind jedoch nur sehr wenig Drucke jüdisch-deutscher Volksbücher und zwar stammen alle erst aus späterer Zeit, ich habe keinen Druck vor 1600 gefunden. Die Behauptung Leo Landaus in Teutonia Heft 21, S. XXIX, daß fast alle deutschen Volksbücher in jüdisch-deutscher Uebersetzung existieren, dürfte etwas übertrieben sein.

Nach diesem kurzen Ueberblick über die Geschichte der Volksbücher, bleibt uns nur noch die technische Anlage unseres Buches zu erörtern. Die einzelnen Volksbücher sind in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt, was das Nachschlagen erleichtert und vereinfacht. Bei jedem Volksbuch sind die Drucke zeitlich geordnet, wobei diejenigen des XV. und XVI. Jahrhunderts laufend durchnumeriert sind, so daß man bei Verweisen und Quellenangaben nur auf die Nummer Bezug zu nehmen braucht. Obschon unsere Sammlung, wie aus dem Titel erhellt, sich hauptsächlich auf die Volksbücherausgaben des XV. und XVI. Jahrhunderts erstreckt, so haben wir doch auf vielfachen Wunsch hin, auch die späteren Ausgaben des XVII. Jahrhunderts und der Folgezeit anhangsweise aufgenommen, ohne sie zu numerieren, und jedem einzelnen Volksbuche die wichtigere neuere Literatur beigefügt, soweit sie uns bei den gegenwärtigen Verhältnissen zugänglich war; die ältere Literatur findet der Leser in Goedekes Grundriß zusammengestellt.

Unser Bestreben ging dahin, soviel als möglich Druckjahr, Druckort und Drucker sowie den gegenwärtigen Aufbewahrungsort der uns bekannten Exemplare anzuführen, unter Hinweis auf die Hauptquellen, denen unsere Angaben entnommen sind. Wo keine Quelle bezeichnet ist, beruht die Angabe für gewöhnlich auf Goedeke. Für die nichtnumerierten Drucke (d. h. für diejenigen nach 1600) wurde wo kein besonderer Grund vorhanden war, von den Quellenangaben abgesehen. Drucke sowie Angaben über Fundorte, welche Goedeke nicht ver-

zeichnet, sind mit einem Sternchen versehen. Soweit es uns die Hilfsmittel erlaubten, wurden auch die Holzschnitte angeführt, leider war dies nicht immer möglich, da viele Kataloge, Bibliographien und Nachschlagewerke, unter anderen Goedeke, die Holzschnitte nicht erwähnen; Nichtangabe von Holzschnitten bedeutet daher nicht immer, daß der erwähnte Druck keine Holzschnitte enthält.

Leider erlaubten es uns die Zeitumstände nicht, die vor dem Kriege an den verschiedenen Bibliotheken begonnenen Nachforschungen in erwünschtem Umfange fortzusetzen, sodaß wir uns für die Richtigkeit vieler Angaben auf gedruckte Quellen verlassen mußten.

Wir sind überzeugt, daß an vielen Bibliotheken noch Exemplare einzelner Volksbücher vorhanden sind, die in den Katalogen und Nachschlagewerken nicht verzeichnet stehen; so haben sich beispielsweise an der Straßburger Bibliothek eine größere Anzahl bis jetzt unbekannter Exemplare vorgefunden. Aehnliches wird auch an anderen Bibliotheken der Fall sein und wir hoffen, daß dem Verlage in dieser Hinsicht von den Bibliotheken in reichlichem Maße neues Material zugehen wird, das wir in einem Nachtrag oder für eine eventuelle Neuauflage verwerten können. Trotzdem bleibt es nicht weniger wahr, daß die Exemplare alter Volksbücherdrucke äußerst selten sind und daß die Bibliotheken und Verwaltungen sowie die Privatbesitzer mit äußerster Sorgfalt über die Erhaltung der wenigen noch vorhandenen Exemplare wachen müssen; dieselben gehören, wenigstens was die Drucke vor dem 18. Jahrhundert anbelangt, unter die Cymelien und sollten nur in Ausnahmefällen, unter strengster Kontrolle ausgeliehen werden, damit der so häufig wiederkehrende Vermerk «leider verschollen» sich nicht noch auf weitere Exemplare ausdehnen möge.

Straßburg i. Elsaß, Ostern 1924.

Dr. Fr. Ritter.

LITERATUR-VERZEICHNIS[1]

der wichtigsten Hilfs- und Nachschlagewerke allgemeinen Inhalts.

Anzeiger, Neuer, für Bibliographie von Julius Petzholdt, Dresden 1858 ff.

Baer, Catalog 500, Frankfurt a. M., 1905.
—, Catalog 585, Frankfurt a. M., 1910.
—, Der Frankfurter Bücherfreund I ff., Frankfurt 1899 ff.
—, Leo, Die illustrierten Historienbücher des 15. Jahrhunderts, Straßburg 1903.
Benz, Richard, Die deutschen Volksbücher. Jena, Diederichs, 1913.
Benziger, C., Die Inkunabeln der Berner Stadtbibliothek. Centralblatt für Bibliothekswesen 29 (1912), S. 500—509.
Biltz, Karl, Neuer deutscher Bücherschatz, Berlin 1895.
Bobertag, Felix, Geschichte des Romans und der ihm verwandten Dichtungsgattungen in Deutschland, Breslau 1876.
Bodemann, Eduard, Xylographische und typographische Inkunabeln der K. Bibliothek zu Hannover. Hannover 1866.
Brunet, Jacques Charles, Manuel du libraire et de l'amateur de livres. Tome I—VI et Suppl. 5. éd. Paris 1860—1880.
—, —, La France littéraire au XVe siècle. Paris 1865.
Bruns, Paul J., Beiträge zur kritischen Bearbeitung alter Handschriften, Drucke etc. Braunschweig 1802.
Burger, Konrad, Buchhändleranzeigen des 15. Jahrhunderts. Leipzig, Karl W. Hiersemann.
—, — und **Voulliéme,** E., Monumenta Germaniae et Italiae typographica. Berlin 1893—1904.
—, The printers and publishers of the 15 th century. London 1902.

Butsch, XXVIII. Antiquar. Katalog. Augsburg 1853.

Centralblatt für Bibliothekswesen. Leipzig 1884 ff.
Claussen, Bruno, Niederdeutsche Drucke im 16. Jahrh. In Centralblatt f. Bibliothekswesen 29 (1912) S. 201—209.
Clemen, Otto, Zur Geschichte der Zwickauer Ratsschulbibliothek. In Centralblatt f. Bibliothekswesen 28 (1911), S. 245—252.
Cless, Johann, Elenchus. Francofurti 1602.
Collijn, Isak, Katalog der Inkunabeln der Kgl. Universitätsbibliothek zu Uppsala. Uppsala-Leipzig 1908.
—, Lübecker Frühdrucke in der Stadtbibliothek zu Lübeck, 1908
Copinger, W. A. [= Cop.], Supplement to Hain's Repertorium, London 1895 ff.
Creutzer, Ant., Lager-Katalog 110, Aachen, o. J.
Czerny, Albin, Die Bibliothek des Chorherrenstifts St. Florian, Geschichte und Beschreibung, Linz 1874.

Deecke, Ernst, Einige Nachrichten von den im 15 Jahrh. zu Lübeck gedruckten niedersächsischen Büchern, Lübeck 1834.
Draud, Georg, Bibliotheca librorum Germanicorum classica. Francofurti 1611 und als Bibliotheca classica, Francofurti 1625.
Dunlop, John. Geschichte der Prosadichtungen aus dem Englischen übertragen von Felix Liebrecht. Berlin 1851.

[1] Die Spezialliteratur über die einzelnen Volksbücher befindet sich jeweils am Schlusse eines jeden einzelnen Volksbuchs.

Dziatzko, Karl, Sammlung bibliothekswissenschaftlicher Arbeiten. Berlin 1888 ff.

Ebert, Friedrich Adolf, Allgemeines bibliographisches Lexikon I. II. Leipzig 1821. 1830.
Ernst, Conrad, Incunabula Hildeshemensia, Hildesheim 1908.
—, Die Wiegendrucke des Kestner-Museums zu Hannover. Leipzig 1909.
Essenwein, A., Holzschnitte des 14. und 15. Jahrhunderts im germanischen Museum, Nürnberg 1875.

Favre, Guill., Notice sur les livres imprimés à Genève dans le XVe siècle. 2e éd. Genève 1855.
Fischer, Gotthelf, Beschreibung einiger typographischen Seltenheiten . . . . . Mainz 1800.
Flögel, Karl Friedrich, Geschichte der Hofnarren, Liegnitz und Leipzig 1789.

Gemeiner, Carl Theod., Nachrichten von den in der Regensburger Stadtbibliothek befindlichen merkwürdigen und seltenen Büchern aus dem 15. Jahrh., Regensburg 1785.
Goedeke, Karl [auch Goed.], Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung. 2. ganz neu bearbeitete Auflage. Dresden 1884 ff.
—, Schwänke des sechzehnten Jahrhunderts. (Deutsche Dichter des 16. Jhd., Bd. XII.) Leipzig 1879.
Görres, Josef, Die deutschen Volksbücher, Heidelberg 1807, XII u. 311 S.
Götze, Alfred, Die hochdeutschen Drucker der Reformationszeit. Straßburg 1905.
—, Ludwig, Aeltere Geschichte d Buchdruckerkunst in Magdeburg, 1872.
Grass, Franz, Verzeichnis typographischer Denkmäler aus dem XV. Jhd. in der Bibl. des Chorherrenstiftes zu Neustift in Tyrol. Brixen 1789.
—, Verzeichnis einiger Büchermerkwürdigkeiten aus dem 16. u. 17. Jahrhdt., in der Bibliothek d. regulierten Chorherrenstifts zu Neustift in Tyrol. Brixen 1790.
Grass, Franz, Nachtrag zu den typographischen Denkmälern aus dem 15. und Büchermerkwürdigkeiten aus d. 16. u. 17. Jahrhundert, Brixen 1791.
Grässe, Johann Georg Theodor, Bibliotheca magica et pneumatica, Leipzig 1843.
—, Trésor des livres rares et précieux. Dresden 1859—1869, I—VII
Grisebach, Eduard, Weltliteratur-Katalog, Berlin 1898.
Grotefend, C. L., Verzeichnis d. Handschriften und Inkunabeln der Stadtbibliothek zu Hannover. Hannover 1844.

Günther, Otto, Die Wiegendrucke der Leipziger Sammlungen und der Hzgl. Bibliothek in Altenburg. [XXXV. Beilage zum Zentralblatt f. Bibliothekswesen, Leipzig 1909.]

Hain, Ludwig [auch H.], Repertorium Bibliographicum. Stuttgartiae et Lutetiae Parisiorum 1826—1838.
Harrisse, Bibliotheca Americana Vetustissima. New York 1866. Reprint: Leipzig, Alfred Lorentz, 1921.
Heitz, Paul, Originalabdruck von Formschneiderarbeiten des 16. u. 17. Jahrhunderts, I—III. Straßburg, J. H. Ed. Heitz, 1890|4.
Heyse, Karl. Wilhelm, Ludwig, Bücherschatz der deutschen Nationalliteratur des 16. und 17. Jahrhunderts. Berlin 1854.
Holtrop, J. G., Catalogus librorum saeculo XV impressorum quotquot in Bibliotheca regia Hagana asservantur. Hagae 1856.
—, M., Monuments typographiques et xylographiques des Pays-Bas au 15e siècle. La Haye 1868.
Hub, Ignaz, Die komische und humoristische Literatur der deutschen Prosaisten des 16. Jahrhunderts. Nürnberg 1856|7.
Hübl, Albrecht, Die Inkunabeln der Bibliothek des Stiftes Schotten in Wien. Wien u. Leipzig, 1904.
Hupfauer, Paul, Druckstücke aus dem 15. Jahrhundert in der Bibliothek des Chorherrnstiftes Beuerberg. Augsburg 1794.

Jacob, V., Catalogue des incunables de la Bibliothèque de Metz. Metz 1876.

Kelchner, Ernst und **Wülcker,** Richard, Meß-Memorial des Frankfurter Buchhändlers Michel Harder, Fastenmesse 1569. Frankfurt a. M. und Paris 1873.
Klemm, Heinrich, Beschreibender Katalog des bibliographischen Museums. Dresden 1884
—, Catalogue, Dresden 1889.
Koch, Erduin Jul., Compendium der deutschen Literaturgeschichte. Berlin 1795.
Köhler, Reinhold, Kleinere Schriften, I—III, hrsg. v. J. Bolte. Berlin 1898—1900. (Auch als Kl. Schriften oder Kleine Schriften zitiert.)
Kreuz, F. A., Katalog der Wessenbergischen Bibliothek, Constanz 1863.
Kristeller, P., Die Straßburger Bücherillustration im 15. und im Anfang des 16. Jahrh., Leipzig 1888.
Kuppitsch, Verzeichnis, Halle 1845.

Leisching, Julius, Katalog der Buch-Ausstellung im Mährischen Gewerbe-Museum in Brünn. Brünn 1898.

Lisch, G. C. F., Geschichte der Buchdruckerkunst in Mecklenburg bis zum Jahre 1540. Schwerin 1839.
Ludwig, Vinzenz Oscar, Die Klosterneuburger Inkunabeln. (Jahrbuch des Stiftes Klosterneuburg VIII, 2. Wien und Leipzig 1920.

Maltzahn, Wendelin von, Deutscher Bücherschatz des 16., 17. und 18. bis um die Mitte des 19. Jahrhunderts. Nebst Register. Jena 1875—1882.
Mayer, Anton, Wiens Buchdruckergeschichte. Wien 1883.
Merkel, Joseph, Kritisches Verzeichnis höchst seltener Inkunabeln und alter Drucke. Aschaffenburg 1832.
Meusebach, Verzeichnis von Büchern vorzüglich aus der Freiherr von Meubachschen Bibliothek. I. II. Berlin 1855|6.
Meyer, Wilhelm, Bücheranzeigen des 15. Jahrh. (Centralblatt f Bibliothekswesen II (1885), 437—463.)
Muther, Rich., Die deutsche Bücherillustration der Gotik und Frührenaissance (1460—1530). München 1884.

Nentwig, Heinrich, Die Wiegendrucke i. d. Stadtbibliothek z. Braunschweig. Wolfenbüttel 1891.
—, Die mittelalterlichen Handschriften und die Wiegendrucke der Stadtbibliothek zu Hildesheim. Leipzig 1894.
Nijhoff, Martinus, Catalogue Nr. 487.
Nover, Jakob, Deutsche Sagen. Gießen 1895.

Panzer, Georg Wolfgang, Annalen der älteren deutschen Literatur Nürnberg und Leipzig 1788. 1805.
—, Zusätze zu den Annalen. Leipzig 1802.
Peddie, Robert Alexander, Conspectus Incunabulorum . . . Part I. II (A—G). London 1910|14.
—, Fifteenth century books . . . London 1913.
Pellechet, Marie, Catalogue générale des incunables des Bibliothèques publiques de France, Paris 1897 ff.
Petzholdt, Julius, siehe Neuer Anzeiger für Bibliographie.
Pfaff, Fr., Festschrift zum 400jährigen Gedächtnis des ersten Freiburger Buchdrucks, 1493—1893.
Pollard, A. W., Early illustrated books. London 1893.
Proctor, R. G. C., Index to the Early printed books in the British Museum to the year MD. (Supplement und Generalkatalog.) London 1898.

Reichhardt, P. Gottfried, Die Druckorte des 15. Jahrh. Augsburg 1853.
Reichling, Dietr., Appendices ad Hainii-Cop. Repertorium bibl. München 1904 ff.
Roeder, Jo. Paul, Catalogus librorum qui saeculo XV A. C. N. Norimbergae impressi sunt 1742.
Rosenthal, Jacques, Catalogue 24 u. 40. Incunabula typographica. I. II. München.
—, Ludwig, Catalogue 42.
—, —, Katalog 100.
—, —, Katalog 105.
—, —, Katalog 135.
Roth, F. W. E., Geschichte u. Beschreibung der kgl. Landesbibliothek in Wiesbaden. Frankfurt a. M. 1886.
—, Die Buchdruckereien zu Worms a. Rh. im 16. Jahrhundert. Worms 1892.
—, Geschichte u. Bibliographie der Buchdruckereien zu Speier im 15. u. 16. Jahrhundert. (Mitteilungen des historischen Vereins d. Pfalz XVIIf, XIX.) Speier 1894. 1895.
—, Geschichte der Verlagsgeschäfte der Buchdruckereien und des Buchhandels zu Speier im 17. Jahrhundert. (Mitteilungen des histor. Vereins der Pfalz, XX.) Speier 1896.

Schachinger, Rudolf, Die Wiegendrucke der Stiftsbibliothek in Melk. Melk 1901.
Scheller, K. F. A., Bücherkunde der Sassisch-Niederdeutschen Sprache. Braunschweig 1826.
Scherer, Wilhelm, Die Anfänge des deutsch. Prosaromans und Jörg Wickram von Colmar. Straßburg 1877.
Scherrer, Gustav, Verzeichnis der Incunabeln der Stiftsbibliothek von St. Gallen. St. Gallen 1886.
Schmidt, Charles, Répertoire bibliographique Strasbourgeois. Strasbourg 1893 ff. 8 Bde.
—, Zur Geschichte der ältesten Bibliotheken und der ersten Buchdrucker zu Straßburg. Straßburg 1882.
Schneider, Friedrich, Die höfische Epik im frühneuhochdeutschen Prosaroman. Diss. Bonn 1915.
Scholderer, J. V., Eine Gruppe Straßburger Drucke aus den Jahren 1496 bis 1500. (Centralbl. f. Bibl. 29 (1912) S. 450—51.)
Schönemann, C. P. C., Hundert Merkwürdigkeiten der Herz. Bibliothek zu Wolfenbüttel. Hannover 1849—52.
Schorbach, Karl u. **Spirgatis,** Max, Bibliographische Studien zur Buchdruckergeschichte Deutschlands. I. Heinrich Knoblochtzer in Straßburg. 1477—1484. Straßburg 1888.
—, Nachträge zu H. Knoblochtzers Drucken. (In Beiträge zur Theorie und Praxis des Buch- und Bibliothekswesens, Heft 2, S. 84—97.)
Schottenloher, Karl, Flugblatt und Zeitung. Berlin 1922. (Bibliothek für

Kunst und Antiquitätensammler, Bd. 21.)
Schreiber, W. L., Manuel de l'amateur de la gravure sur bois et sur métal au 15e siècle. Vol. V, 1. 2. Leipzig 1911.
Schubert, Anton, Die Wiegendrucke der K. K. Studienbibliothek zu Olmütz vor 1501. Olmütz 1901.
Schwetschke, Gustav, Codex Numinarius Germaniae (Meßbücher des Deutschen Buchhandels), Halle 1850.
Serapeum, Zeitschrift für Bibliothekswissenschaft . . . Leipzig 1840—1870. 31 Bde. Nebst Intelligenzblatt zum Serapeum.
Spirgatis, M., Verzeichnis des Antiquarischen Bücherlagers. 1—60. Leipzig (1891—98).
Sprenger, Placidus, Aelteste Buchdruckergeschichte von Bamberg. Nürnberg 1800.
Steiff, Karl, Der erste Buchdruck in Tübingen (1498—1534). Tübingen 1881.
—, Zur Geschichte des Reutlinger Buchdrucks im 1. Jahrh. der Buchdruckerkunst. (In Reutlinger Geschichtsblätter 1890.)
Steiner, B., L. Tieck und die Volksbücher . . . Berlin 1893.
Steinschneider, M., Jüdisch-Deutsche Literatur. (In Serapeum IX (1848), X (1849), XXV (1864), XXVII (1866).
—, Catalogus librorum Hebraeorum in Bibliotheca Bodleiana. Berlin 1852—1860.
Stiefel, A. Ludwig, Zur Schwankdichtung im 16. u. 17. Jahrhundert. (In Zeitschrift für vergleich. Literaturgeschichte. N. F. XII (1898) S. 164—185.)

Tiedge, Hermann, Jörg Wickram und die Volksbücher. Dissert. Göttingen. Hannover 1904.

Vachon, Marius, Strasbourg, les Musées, les Bibliothèques et la Cathédrale. Paris 1882.
Veröffentlichungen d. Gesellschaft für Typenkunde des 15. Jahrhunderts. Leipzig 1907 ff.
Vollert, Konrad, Zur Geschichte der Facetensammlungen des 15. und 16. Jahrh. Palaestra Bd. 113. Berlin 1912.
Voulliéme, Ernst, Der Buchdruck Kölns bis zum Ende des 15. Jahrhunderts. Bonn 1903.
—, Die Inkunabeln der Kgl. Bibliothek u. der anderen Berliner Sammlungen. (Beihefte zum Zentralblatt für Bibliothekswesen XXX, Leipzig 1906.
—, Die Inkunabeln der Kgl. Bibliothek . . . Neuerwerbungen der Jahre 1907—1914. Nachträge und Berichtigungen . . . . Leipzig 1914. (Beiheft XLV zum Zentralblatt f. Bibliothekswesen 1914.)
Voulliéme, Ernst, Die Inkunabeln der Preußischen Staatsbibliothek. Neuerwerbungen d. Jahre 1915—1922. Nachträge und Berichtigungen. (49. Beiheft zum Zentralblatt für Bibliothekswesen.) Leipzig 1922.

Wagner, Hermann, Die alten Drucke der Gymnasialbibliothek zu Schleusingen. Progr. Meiningen 1879|83.
Walther, Ph. A. F., Beiträge zur näheren Kenntnis der Großh. Hofbibliothek zu Darmstadt. Darmstadt 1867.
—, Neue Beiträge zur näheren Kenntnis der Großh. Hofbibliothek zu Darmstadt. Darmstadt 1871.
Waltz, Katalog der Bibliothek Chauffour. Colmar 1889.
Wegener, J., Die Zainer in Ulm. (Beiträge zur Büchcrkunde des 15. u. 16. Jahrh., Bd. 1. Straßburg, Heitz.
—, Beiträge zur Inkunabelnbibliographie. (Centralblatt für Bibliothekswesen XVIII (1901) S. 31—53.)
Weigel, T. O., Katalog des antiquarischen Lagers. Leipzig 1865.
—, Katalog einer ausgewählten Sammlung von Büchern. Leipzig o. J.
—, Katalog frühester Erzeugnisse der Druckerkunst d. Weigelschen Sammlung. Leipzig 1872.
— und **Zestermann,** A., Die Anfänge der Druckerkunst in Bild und Schrift. Leipzig 1865.
Weisbach, W., Die Baseler Illustration des 15. Jahrhunderts, Basel 1896.
Weller, Emil, Annalen der poetischen National-Literatur der Deutschen im 16. und 17. Jahrhundert. I. II. Freiburg i. Br. 1864.
—, Einige unbekannte Ausgaben alter Volksbücher. (In Serapeum XXX (1869), S. 43—45.)
—, Repertorium typographicum. Nördlingen 1864.
Wenzel, Bernhard, Cammerlander und Vielfeld. Diss. Rostock. Berlin 1891.
Wesselski, Albert, Deutsche Schwänke. Weimar 1913.
Wiechmann, C. M., und **Hofmeister,** A., Mecklenburgs altniedersächsische Literatur. Schwerin I. II. (1864), III (1885).
Wolf, Jo. Christoph, Bibliotheca Hebraea . . Hamburg 1715—33, 4 Bde.

Zapf, Georg Wilhelm, Augsburgs Buchdruckergesehichte I, 1468—1500, II, 1501—1530, Augsburg 1786, 1791.
Zedler, G., Die Inkunabeln Nassauischer Bibliotheken. Wiesbaden 1901. (Annalen des Vereins für nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung, Bd. 31.) Wiesbaden 1900.

Ahasver.

s. Der ewige Jude.

Alexander.

Goed. I, 360 u. I, 467, 8.

Hienach volget die histori vō dē grossen Alexander wie die Eusebius beschriben hat. Zue dem ersten doctor hartliebs von München vorred.

Am Schluß: Hie enndet sich die Hystori Eusebij von dem Grossen Künig Alexander, die der hochgelert doctor Johan Hartlieb zu München . . . In Teutsch transferiert vnd beschriben hat[1].

1. 1472, Augsburg, Johann Bämler, 2°.

Verschollene Ausgabe.

Ebert 414, Hain 784, Schreiber 3132 sagt in der Anmerkung: „L'ancienne bibliothèque de l'abbaye Benedictbeuren est supposée d'avoir possédée une édition de ce livre imprimé par Bämler en 1472, mais je crains que cette indication ne soit la suite d'une faute typographique". Burger in seinen Buchhändleranzeigen des XV. Jahrh., S. 7 weist jedoch diese Ausgabe in einem Anzeigeblatt Bämlers nach. Siehe auch Schottenloher, Flugblatt (1922) S. 41 „item ein schön Buch von dem grossen Alexander mit seinen Figuren".

---

[1] In den alten deutschen Ausgaben wird irrtümlicherweise Eusebius stets als Verfasser angegeben, während der Erzpriester Leo (Mitte des 10. Jahrhunderts) der wirkliche Verfasser ist. Siehe Schreiber 3132.

Nach Grass, Verzeichnis I, S. 9, befand sich seinerzeit ein Exemplar in der Bibliothek des regulierten Chorherrenstiftes des heil. Augustin zu Neustift in Tirol. Er beschreibt es folgendermaßen: „Kl. Fol. 167 Bll. samt 28 Holzschnitten: mit grösserer gothischer sehr rauher Schrift ohne Signatt. Die Blattseite zählt 27 Zeilen. So hebt sich das Buch an: Hienach volget die Histori vo dē grossē Alexand' wie die Eusebius beschriben hat zu dē ersten doctor Hartliebs (welcher der Uebersetzer ist) vo Münchē vorred. An der Rückseite des 2. Bl. kommt Eusebens Vorrede über die Geschichte Alexanders des Grossen vor, welche sich an der Rückseite des 3. Bl. endiget, und dem Anfange der Historie Platz macht. An der Vorderseite des letzten 167 Bl. steht diese Endesformel: Hie ēndet sich die Histori Euseby von dē Grossē Kūnig Alexander, Als die der hochgelert doctor Johan Hartlieb zu münchen durch lieb der durchleuchtisch fürsten & Hertzog Albrechts Säliger Gedächtnus In Teutgen transfferiert vn beschribē hat. Gedruckt vnd vollenndet durch Johannē Bämler In der keyserlichē statt Augspurg am montag nach Johannis Baptiste. Anno . . . 1472. Glaublich die erste deutsche Uebersetzung dieser Geschichte . . „

2. 1473 (28. Juni), Augsburg, Johann Bämler, 2°. 169 Bl. Mit 28 altkolorierten Holzschnitten.

Baer 18, Hain* 785, Muther 36, Schreiber 3132, Voulliéme 66.

Berlin, Darmstadt*, Karlsruhe*, München HSB.*, Stuttgart*, Wien HB.* Ein Exemplar in Baer's Frankfurter Bücherfreund IX (1911) Nr. 4490.

3. 1478 (8. Juni, einige Exemplare 18. Mai), Augsburg, Anton Sorg, 2°. 156 unnumerierte Bl., mit 28 Holzschnitten

Baer 20 [a], Hain* 786, Muther 79, Pell. 451, Reichling 375, Schreiber 3133.

Göttingen, Hist. gr. 89; München HSB.*, Paris J. 1709*, Wien HB.*, Zürich*, Bibl. Victor Eman. Romana 70. 4. C. 22*, Antiquariat Ludwig Rosenthal (München) Cat. 105 Nr. 252, defekt, die ersten Bl. fehlen.

4. 1478, Augsburg, Joh. Blaubirer, 2°.

H. 787, Schreiber 3134.

5. 1480 (5. Juni), Augsburg, Anton Sorg, 2°. Mit 28 Holzschnitten, die meisten nach der Ausgabe 1478.

Baer 20 b, H* 788, Schreiber 3135.

Dresden, Göttingen, München HSB.*, Neuburg a. D., Regensburg AK*.

6. 1483 (15. Januar), Augsburg, Anton Sorg, 2°. 153 Bl. Mit 28 Holzschnitten.

Baer 20 c, Günther 117, Hain* 789, Proctor 1687, Schreiber 3136.

Budapest MH.* 171, Cambridge 97*, Leipzlg 19*, London* British Museum, München HSB.*

Nr. 24 der Buchanzeige Sorgs von 1483.

Klemm, Beschreibender Katalog des bibliogr. Museums, Nr. 531 (jetzt in der Sächsischen Biograph. Sammlung im Buchgewerbehaus in Leipzig).

7. 1486, Augsburg, Anton Sorg, 2°.

Hain 790, Schreiber 3137. Unauffindbar, desgleichen 2 Ausgaben (nach Muther 200 und 201) von 1485 und 1487 durch Joh. Schobsser, Schreiber sagt: „L'existence en est douteuse".

8. 1488 (10. Dez.) Straßburg, Martin Schott, 2°. 107 Bl. 28 Holzschnitte.

Baer 23 a, Ebert 414, Hain* 791, Kristeller Nr. 26, Panzer, Annalen Nr. 267, Proctor 399, Schmidt, Rep. II, Nr. 6, Schreiber 3138, Voulliéme 2232.

Aarau*, Berlin KBKK.*, Budapest MH.* 315, Darmstadt*, unvollst., Gotha*, Göttingen*, Hist. grec. 89, Heidelberg*, Karlsruhe*, London* British Museum, Mainz*, München HSB.*, Nürnberg* GM., Stuttgart*, Wolfenbüttel*, Zürich*.

9*. 1489, Straßburg, Martin Schott, 2°. Mit Holzschnitten wie in der Ausg. 1488.

Neue Auflage vom Jahre 1488.

Hain 792, Kristeller Nr. 27, Schmidt, Rep. II, 8, Schreiber 3139.

Berlin, Wien (Schottenstift).

10. 1493 (12. Juni), Straßburg, Martin Schott, 2°. 105 Bl. 28 Holzschnitte.

Neu-Auflage der Ausgabe von 1488.

Baer 23 c, Cop. III, S. 238, Hain* 793, Kristeller Nr. 31, Panzer, Annalen Nr. 363, Schmidt, Rep. II, Nr. 11, Schreiber 3140, Voulliéme 2238.

Berlin KB.*, Darmstadt*, Dresden*, Gotha*, Göttingen, München HSB.* Antiquariat L. Rosenthal*, Cat. XLII (1886) Nr. 1332 und Cat. 105, Nr. 81, defekt.

11. o. J. (vor 1500), Rostock, Fratres domus horti viridis, 2°. Niederdeutsch.

Collijn 66, Cop. II 373, Voulliéme 1993.
Berlin (defekt), Hamburg, Upsala.

12. 1503, Straßburg, Bartholomaeus Kistler, 2°. 89 num. Bl. 75 Holzschnitte.

Kristeller Nr. 242, Panzer, Annalen Nr. 540, Weller 254, Schmidt, Rep. IV, Nr. 22.

München HSB.*, Antiquariat Rosenthal*, Catalog 100 Nr. 38.

13. 1509, Straßburg, Martin Flach d. Jüng.,* 2°.

Kristeller Nr. 504, Panzer 657.

14. 1509, Straßburg, Mathias Hupfuff, 2°. Mit vyl schönen Figuren.

Nur bei Weigel, Catalog einer ausgewählten Sammlung von Büchern, S. 351 unter Nr. 8329 verzeichnet. Vielleicht Verwechslung mit der vorhergehenden Ausgabe.

15. 1514, Straßburg, Mathias Hupfuff, 2°. 92 Bl. Mit 93 Holzschnitten.

Bei Goedeke irrtümlicherweise: Martin Hupfuff. Ganz am Schluß des Straßburger Exemplares, das ich vor mir habe, steht: „Getruckt vñ vollendet in der löblichen stat Straßburg von Mathiß hupfuff am mitwoch vor mitfasten. Als man zalt MCCCCGXIIII Jar."

Ebert 414, Panzer, Annalen I, 369, Muther 1492, Schmidt, V, Nr. 112, Straßburg* R 10.049, Antiquariat Rosenthal* Catalog 100, Nr. 39, Weigel*, Katal. des antiq. Lagers 1865, Nr. 7189.

16. 1573, Frankfurt a. M., Kilian Han, 8°. «Jetzt auffs neue gebessert vnd vbersehen.»

Göttingen.

Spätere Ausgaben und neuere Literatur[1].

Ausfeld, A., Die Sage vom großen König Alexander, für die Jugend erzählt. Aus dem Nachlasse des Verfassers hrsg. von U. Bernays, Beilage zum Progr. des Gymn. Lörrach, 1907, 22 S.

Ausfeld, A., Der griechische Alexanderroman. Nach des Verfassers Tod hrsg. v. W. Kroll. Leipzig 1907.

Ausfeld, A., Die Orosius-Rezension der Historia Alexandri Magni de preliis. In Festschrift der badischen Gymnasien zur Feier des 500jährigen Jubiläums der Universität Heidelberg. 1886. S. 97 ff.

Becker, H., Zur Alexandersage. In Festschrift z. 70. Geburtstag O. Schade dargebracht. S. 1—26.

Becker, H., Zur Alexandersage. Der Brief über die Wunder Indiens in der historia preliis. Progr. Königsberg. 1906/7.

Friedländer, F., Die Chadhirlegende und der Alexanderroman. Eine sagengeschichtliche und literarhistorische Untersuchung. Leipzig, B. G. Teubner, 1921, XXIII und 338 S.

Fuchs, H., Beiträge zur Alexandersage. Progr. Gießen 1907, 4°. 22 S.

Herzog, Die Alexander-Chronik des Meisters Babiloth. Progr. 1896/7, 1902/3 des Eberhard-Ludwigs-Gymnasiums in Stuttgart.

Köhler, Reinhold, Kl. Schriften. I (1898) S. 579, II (1900) S. 325 u. 490.

Nöldeke, O., Beiträge zur Geschichte des Alexanderromans. In Denkschriften der k. Akad. der Wissensch. in Wien. XXXVIII. Wien 1890, Abh. V.

Pfister, F., Zur Geschichte der Alexandertradition und des Alexanderromans. In Wochenschr. für klass. Philologie 1911, Nr. 42.

---

[1] Diese Angabe wird bei den übrigen Volksbüchern weggelassen.

Pfister, F., Alexander der Große in der Legende. In Frankfurter Zeitung Nr. 333. 1909.

Steinschneider, M., Zur Alexandersage. In Hebräische Bibliographie, Bd. IX. S. 13—19, 44—53.

Stern, M. E., Zur Alexandersage. Wien 1861.

Wilmanns, W., Alexanderroman und Lanzelot. Z. f. d. A. 45, 245—248.

Wünsche, A., Alexanders Zug nach dem Lebensquell. (Der Alexanderroman in der Literatur.) In Jahrb. jüd. Geschichts-Lit. 1 (1898), S. 109—131.

Alexander von Metz.

s. Graf in dem Pflug.

Andreütza.

Goed. II, 466, 4, 2) a.

Ein sehr Schön | vnnd fast nutzlichs Büchlein | darinnen die jungen gesellen, | beuorab die so sich frembder Lan- | den brauchen wöllen, wes sy sich | halten sollen vnderwisen werden, | mit schönen Historien gezieret, | vnd newlich durch Marti | num Montanum von | Straßburg in truck geben lassen. 8°.

17*. o. J., o. O. u. Dr., 8°. 43 Bl.

Bolte XXIII, A.
Berlin Yu 3571.

18*. o. J., o. O. u. Dr., 8°. 40 Bl.

Bolte XXIII, B.
Berlin* Yl 7176, Stadtbibl. Breslau*. Angebunden an den Wegkürtzer.

19. o. J., o. O. u. Dr., 8°. 40 Bl.

Bolte XXIII, C.
Berlin Yu 3561, Wolfenbüttel Eth. 120. 33.

20*. o. J., o. O. u. Dr., 8°. 40 Bl.

Bolte XXIV, D.
Wien,* angebunden an den Wegkürtzer.

21. 1565, Frankfurt a. M., Martin Lechler,* in verlecgung Sigmund Feyerabend und Simon Huters. 8°. $4^3/_8$ Bogen. Mit Holzschnitten.

Bolte XXIV, E.
Stadtbibl. Berlin* Yu 3566 (defekt). Berlin* Privatbesitz.

22*. 1574, im Frankfurter Drucke des Wegkürtzers von 1574. Bl. 120 a—154 b. Mit Holzschnitten.

Bolte XXIV, F.

23*. 1590, Im Frankfurter Druck des Wegkürtzers von 1590, 8°. Bl. 83 a—107 b, mit kleinen Holzschnitten.

Bolte XXIV, G.

24*. 1597, Im Frankfurter Druck des Wegkürzers von 1597, 8°. Bl. 83 a—107 b, mit kleinen Holzschnitten.

1607*, Leipzig, Nicol. Nerlich, 8°. $5^3/_4$ Bogen, mit kleinen Holzschnitten. Bolte XXIV, 7. Gotha.

1780*, Berlin, Wever, In Olla Potrida, 2. Stück, S. 134—159. Sorgfältig, nach einem unbekannten, alten Druck am meisten Aehnlichkeit mit der Frankfurter Ausgabe 1565. Bolte XXV.

1899, Tübingen, 8°. Hrsg. von Johannes Bolte, Martin Montanus Schwankbücher (1557—1566), S. 133—182. Stuttgarter Lit. Verein Nr. 217, Anmerkungen dazu S. 582—586 nebst ausführlicher Literatur über die einzelnen Schwänke.

Aeneas Sylvius Piccolomini, der spätere Papst Pius II, geb. 18. 10. 1405, † 14. 8. 1464, de duobus amantibus. Siehe: 1) Camillo und Aemilia, 2) Eurialus und Lucretia.

Apollonius von Tyrus.

Goed. I, 367.

Hie nach volget gar ein Schöne | Histori von dem künig Appoloni. Wie lang | er vor Christ geburt geregirt hat. vnd was | wunders er in sinem leben erfaren hat.

Am Schluß: „Die hystory des kuniges Appolonij vō latin zu teutsch gemachet“ . . . . und zwar von Hainrich Stainhöwel[1].

25. 1471, Augsburg, Günther Zainer von Reutlingen. 2°. 31 Bl.

Hain* 1294, Panzer 61, 6, Pellechet, Nr. 913, Proctor 1527, Voulliéme 3.

Berlin, Göttingen, Heidelberg, London*, British Museum, Paris*, Bibl. Nat. Y 2. 16, Antiquariat Jacques Rosenthal,* München 1906, Cat. XL, Nr. 1642,

In einem Einblattdrucke vom Jahre 1471 von Günther Zainer angepriesen: „Wäre jemand hie, der zu kaufen begehrte etlich teutsch und gedruckte Bücher, deren Namen hernach geschrieben steht, der komm in des Schmidlins Haus auf dem Kreuz zu dem Gunthero genannt Zainer von Reutlingen, da findet er umb ein gleich ziemlich Geld: . . . die Histori von dem Leben eines Königs aus Tiro und Sidonia, geheissen Appolonius.“ Cf. Karl Schottenloher, Flugblatt, S. 42.

26. 1476, Augsburg, Johann Bämler. 4°. 79 Bl. Mit 34 Holzschnitten.

H* 1295, Schreiber 3341, Voulliéme 73, Zapf I, 37.
Berlin KB.*, München HSB.*, Stuttgart*, Wien HB.*

27. 1479, Augsburg, Anton Sorg. 4°. 71 Bl. Neuausgabe von 1476. Mit 35 Holzschnitten.

H 1296, Panzer, D. A., Zusätze 42, 108 b, Schreiber 3342, Zapf II, 129.
Augsburg.*

28. 1480, Augsburg, Anton Sorg. 4°. 71 Bl. Mit Holzschnitten.

H 1297, Panzer, Annalen I. 115. 120, Schreiber 3343, Zapf I, 56.

---

[1] Steinhöwel war geboren 1412 zu Weilderstadt; er starb 1482 und zwar in Ulm, wo er seit 1450 als Stadtarzt lebte.

29. 1495, Ulm,* Conrad Dinckmut. 4°. 40 unnum. Bl., mit Holzschnitten.

H 1298, Panzer, Annalen, Zusätze 79, 406 b, Reichling, Appendix ad Hainii Copingeri, S. 6 Nr. 20, Repertorium bibliographicum. Supplementum.
Basel F. P.*

30. 1499, Ulm, Hans Zainer, 4°.

H 1299, Panzer, Annalen I, 243. 481, Schreiber 3344 a, Wegener, Die Zainer in Ulm, sagt S. 63 Nr. 6: „Die Umfrage an den Bibliotheken hat kein Exemplar zutage gefördert."

31. 1516, Augsburg, Hans Froschouwer. 4°.

32. 1516, Straßburg, Mathias Hupfuff. 2°. 40 unnum. Bl. 39 Holzschnitte.

Kristeller V, Nr. 334, Schmidt V, Nr. 136.
Berlin.

33. 1540, Augsburg, Heinrich Steiner. 4°. Mit Holzschnitten.
Berlin.

34. 1552, Augsburg, Hans Zimmermann. 4°. Mit Holzschnitten.
Berlin.

35. 1556, o. O. 8°.

36. 1601, Hamburg, H. Bogen, 8°.
Celle. Niederdeutsch.

1658*, Nürnberg, Michael Endter, 8°. 6½ Bogen, Titelholzschnitt und 32 Textholzschnitte.
Weller, Serapeum XXX (1869), S. 44.
Nürnberg Kirchenbibl.

1779*, Leipzig, Weigand, 8°. hrsg. von Reichhard im Buch der Liebe. Bd. I, mehr nicht erschienen.

1873, hrsg. von Carl Schröder, Leipzig, in Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft, Bd. 5.

1907, Berlin und Leipzig, von R. Peters. Eingeleitet und nach der ältesten lateinischen Textform zum erstenmal übersetzt mit einer Nachbildung des Sigmaringer Brettsteins.

Bockhoff, A. u. Singer, S., Heinrichs v. Neustadt Apollonius v. Tyrland und seine Quellen. Sprache und Dichtung, Heft VI. Tübingen, Mohr, VII u. 80 S. 1911.

Klebs, E., Die Erzählung v. Apollonius aus Tyrus. Eine geschichtliche Untersuchung über ihre lateinische Urform und ihre späteren Bearbeitungen. Berlin, Reimer, 1899, 8°, XI, 532 S.

Niedermann, M., Basler Handschriften des Apollonii regis Tyri. In Wochenschrift für klass. Philologie 19, S. 614/5.

Roethe, G., Die Meistersänger Niklas Hans und Michel Vogel. In Allg. deutsche Biographie 40, S. 120. Apollonius, Hugdietrich, Hugschapler, Mai und Benflur sind seine Themen.

Scherer, W., Apollonius und Griseldis. Die Anfänge des deutschen Prosaromans. Straßburg 1877, S. 73.

Singer, S., Apollonius von Tyrus. Untersuchungen über das Forteben des antiken Romans in späteren Zeiten. Halle a. S., Niemeyer, 1895, VI, 228 S.

Singer, S., Apollonius von Tyrus. In seinen Aufsätzen und Vorträgen, S. 79 103. Tübingen, Mohr, 1912, VII u. 280 S.

Aretinus, Leonardus.

S.

1) Camillo und Aemilia.

2) Guiscardo und Sigismunda.

Artzney-Spiegel.

Siehe: Gariotto und Reinhard.

Aethiopica Historia.

Siehe: Theagenes u. Chariklea.

Barbarossa.[1]

Goed. I, 343, 5.

---

[1] Johann Adelphus, „Ein warhafftige beschreibung des lebens Barbarossa“ darf mit dem Volksbuche nicht verwechselt werden. Ich kann jedoch nicht umhin, zu bemerken, daß Adelphus fast das ganze Volksbuch über Barbarossa aufgenommen hat. Ausgabe 1520, Straßburg, Johann Grüninger, 1530. 1535. Ueber Adelphus siehe Knepper, Adelphus, elsässischer Arzt im Jahrbuch für Geschichte Els.-Lothr. 17, 17–24.

Ein warhafftige history von dem Kayser Friderich, der erst seines Namens, mit einem rotten Bart, den die Walhen nennten Barbarossa, derselb gewan Jerusalem . . . .

37. 1519, Landshut, Johann Weyssenburger. 4°. 10 Bl. Sechs Holzschnitte.

Rosenthal,* Antiquariats-Catalog 100 Nr. 139 und Biltz,* Neuer deutscher Bücherschatz, 1895, Nr. 648.
Berlin, Wolfenbüttel.

38. 1519, Augsburg, 4°. 8 Bl.

Darnach durch Franz Pfeiffer in Zeitschr. 5, 250.
Panzer I, 945, Rosenthals* Antiquariats-Catalog 100 Nr. 131.
Dresden, München, Stuttgart.

39. 1520 (28. Aug.), Straßburg, Johann Grüninger. 2°. 77 unnum. Bl. 21 Holzschnitte.

Goedecke sagt irrtümlicherweise 1. März. Kristeller 102, Panzer, Annalen I, 443, Schmidt, Rep. I, Nr. 173.
Colmar, Wolfenbüttel.

40*. 1530 (22. Sept.), Straßburg, gedruckt durch Amandum Farckal, in Kosten des ersamen herrn Johann Grüninger, 2°. 76 num. Bl. Dieselben Holzschnitte wie in der Ausgabe von 1520.

Schmidt, Rep. I, Nr. 248.
Berlin.

41. o. J. (um 1539), Cöln, bei St. Lupus. 4°. 10 Bl.
Wolfenbüttel.

42. 1543, Augsburg, Heinrich Steiner. 2°.

---

o. J. Frankfurt, Brönner.

Huber, N., Die Sagen vom Untersberg. Gesammelt und mit erläut. sagengeschichtlicher Einl. versehen. 90 Sagen in 14 Abbildungen. Salzburg, Dieter, 1912, 48 S.
Kaiser Friedrich Barbarossa-Sagen.

Köhler, Reinhold, Kleine Schriften II (1900), S. 315—319.

Schultheiss, F. G., Die deutsche Volkssage vom Fortleben und der Wiederkehr Kaiser Friedrich II.
Historische Studien, Heft 94.
Berlin, Ehering, 1911, 133 S.

Beringer, Ritter.

Die historien von | dem ritter beringer.

*43. 1495, Straßburg, o. Dr. (Mathias Brant?) 8°. 6 Bl. Mit Titelholzschnitt.

Cop. II, 951, Kristeller Nr. 609, Schreiber 3427, Schmidt V, 2, Karl Schorbach, Leipzig 1893. In: Seltene Drucke, Nr. I, Neuausgabe des Druckes von 1495.
Nürnberg, Germ. Museum; Rosenthal, Cat. 59 Nr. 1676.

Bidpai.

Siehe Buch der Weisheit.

Briſeldis.

Siehe Griseldis.

Briſſoneto.

Goedecke II, 473.

„Ein schöne kurtzweilige Geschicht, von dem theuren Helden und Ritter Brissoneto Baptista von Genua genant, auch von einer schönen Jungfrauen Verecunda, ein Königin in Arabia, des Königreichs Pij Amoris, wie dieser Ritter durch seine grosse Dienstbarkeit und Mañheit diese Königin überkommen hat, jederman sehr dienstlich und nützlich zu lesen."

1645*, o. O., 8°. Mit zahlreichen Holzschnitten.

Weigels Antiquariatskatalog 1865, S. 1038, Nr. 20782: „Edition rarissime restée inconnue à tous les bibliographes de ce livre populaire allemand. La préface est signée Görg Messerschmidt et datée de Strasbourg 6 Mars 1559, mais on n'a jusqu'ici découvert que l'édition 1656 cotée 100 francs dans le catalogue Asher et vendue 10½ Thaler vente Heyse. Très bel exemplaire."

In der Fastenmesse 1569 setzte Harder nach dem Messmemorial 45 Exemplare von Brissonet ab, auch Fischart erwähnt unser Buch. Cf. Einleitung.

1656, Nürnberg, Michael Endter, 8°. 112 Bl. mit 45 Holzschnitten.

Baer, Frankfurter Bücherfreund, Jg. 4 (1905), S. 62. Nr. 8715. Baer verzeichnet es als sehr seltenes Volksbuch, Weller, Serapeum XXX, S. 45.

Göttingen, Kirchenbibl. Nürnberg*.

Bruder Rausch.

Siehe Rausch.

Buch der alten Weisen.

Siehe Buch der Weisheit.

Buch der Beispiele der alten Weisen.

Siehe Buch der Weisheit.

Buch der Liebe.

Goedecke II, 340.

1578, Frankfurt a. M., Feyerabend.

Nach Goed. I, 340, 3. Adolf Schmidt im Centralbl. 10 (1893) S. 443 bemerkt hierzu: „(Druck von 1578) ist weder in der Gr. Hofbibliothek noch in der Gr. Cabinetsbibliothek zu finden und auch die Frankfurter Meßkataloge führen nur die Feyerabendische Ausgabe von 1587 auf. Es liegt offenbar eine Verwechslung vor, und der Druck von 1578 existiert nicht."

Desgleichen Schorbach in Zeitschrift für Bücherfreunde, Jg. I, S. 139: „Vorausschicken will ich, daß die in Goedekes Grundriß I² 355 genannten Ausgaben (der Melusine) von 1530, 1546 und 1578 vom „Buch der Liebe" nicht existieren."

1587, Frankfurt a. M., in Verlegung Siegmund Carl Feyerabendts.

Biltz, Neuer deutscher Bücherschatz, 1895, Nr. 657 a: „Größte Seltenheit. Nur in v. d. Hagens Bücherschatz ist ein Exemplar angezeigt, mit dem Zusatz: „Ohne Zweifel eine der größten Seltenheiten dieser Sammlung." Enthält 13 Volksbücher. S. Goedeke I, 340. Holzschnitte von Jos. Amman. Eine Ausgabe von 1578, welche nach Goedeke in der Darmstädter Bibliothek sein soll, existiert nicht.

Neuausgabe: München, Müller, 1911, XV, 337 S. u. 319 S. M. 8.—.

Die deutschen Volksbücher. Bd. 1/2. Das Buch der Liebe, hrsg. von P. Ernst.

Buch der Weisheit.[1]

Goed. I, 366.

„Der Alten Weisenn exempel sprüch mit vil schonen Beyspilen vnd figuren erleüchtet. Darinnen fast aller menschen Wesen, Händel, Vntrew, List, Geschwindigkeyt, Neyd vnd Hassz figuriert vnd angezeygt werden . . .»

44. 1483 (28. Mai), Ulm, Lienh. Holle, 2°. 195 Bl. Mit 126 Holzschnitten.

Nach Schreiber „des plus belles (gravures) que l'on trouve dans les imprimés du XVe siècle". Heyse, Bücherschatz, S. 125, Nr. 1879 verzeichnet einen Druck 128 Bl., wovon 3 fehlen (Bl. 2. 3. 6.). Ohne alle Signatur, Titel handschriftlich. Mit vielen Holzschnitten. Er bemerkt, sehr

---

[1] Eines der merkwürdigsten Bücher der älteren deutschen Literatur. Das ursprüngliche Original des Werkes ist eine mehr als zweitausend Jahre alte indische Fabelsammlung, bekannt unter dem Namen „Pentschatantra", welche später in die meisten orientalischen Sprachen, ins Persische, Arabische, Türkische etc. übertragen wurde. Aus dem Hebräischen wurde sie um 1262 von Johannes von Capua als „Directorium vitae humanae" ins Lateinische übersetzt und bald darauf ist von Eberhard I., Herzog von Württemberg, oder auf seinen Befehl, eine deutsche Ausgabe angefertigt worden, die viele Auflagen erlebte. Der deutsche Uebersetzer ist wahrscheinlich Antonius von Pfore.

Pellechet, Vol. II, Préface p. VIII, nimmt die Inkunabeln dieses Buches unter Kalila und Dimna auf, indem sie schreibt: „On ne trouvera pas dans ce volume (I) la description du Buch der Weisheit, non plus que celle du Directorium de Johannes de Capua. On sait que ce sont là des versions allemande et latine du célèbre livre de Kalila et Dimna et c'est sous ce titre qu'elles figureront au Catalogue général." Andere nehmen als Stichwort Bidpai, welcher der Verfasser ist, ich bleibe bei dem für das Volksbuch bekanntesten Stichwort, getreu dem einmal aufgestellten Prinzip.

alter Druck, wahrscheinlich die älteste, ganz unbekannte Ausgabe.

Hain 4029, Schreiber 3484, Voulliéme 2641.

Berlin KB.*, Göttingen*, Hamburg*, Manchester*, München HSB.*, Nürnberg GM.*, Wien HB.*, Wolfenbüttel*.

45. 1483 (S. Jacobs Abend, 24. Juli), Ulm, Lienh. Holle, 2°. 126 Holzschnitte wie in voriger Nummer.

H* 4030, Proctor 2556 A, Schreiber 3485.
London*, München HSB.*

46. 1484 (17. März), Augsburg, Hanns Schönsperger, 2°. 153 Bl. Titelholzschnitt nebst 123 Holzschnitten.

H* 4032, Schreiber 3486.
München HSB.*

47. 1484 (2. Juni, Mitwoch vor Pfingsten), Ulm, Lienhardt Holle, 2°. 193 Bl. 126 Holzschnitte. Wie vorige Ausgabe.

Günther Nr. 3022 (nach ihm 2. Juli), H* 4031, Panzer, Annalen Nr. 189, Proctor 2557, Schreiber (2. Juni) 3487, Voulliéme 2642.

48. 1485 (12. März), Ulm, Hans Dinckmut, 2°. 182 Bl. Mit Titelholzschnitt nebst 125 Holzschnitten.

H* 4033, Proctor 2565, Schreiber 3488.
London,* British Museum, München HSB.* (ohne Titelholzschnitt), Oxford*, Stuttgart*, Cat. Morgan* 200.

49*. o. J. (um 1481), o. O. u. Dr. (Urach, Conrad Fyner), 2°. Mit Titelholzschnitt und 127 Holzschnitten.

Copinger 1360, Proctor 2821, Schreiber 3482, Voulliéme 2673.

Berlin KB.*, Darmstadt*, London*, Stuttgart*, Tübingen*, Wien HB.*, Wolfenbüttel.

50*. o. J. (um 1482), o. O. u. Dr. (Urach, Conrad Fyner), 2°. Mit Titelholzschnitt und 124 Holzschnitten.

H 4028, Schreiber 3483, Voulliéme 2672.
Berlin KGM.*, St. Gallen* V a, Stuttgart*.

Die Holzschnitte scheinen, nach Voulliéme, identisch zu sein mit den später von Prüss in Straßburg in seiner Ausgabe des Directorium humanae vitae (H* 4411 u. Pr. 558) gebrauchten.

51. o. J., o. O. u. Dr., 2°. 128 Bl. Mit Holzschnitten.
Cf. Walther S. 44.
Darmstadt.*

52. o. J., o. O. u. Dr., 2°. 125/128 Bl.

53. o. J., o. O. u. Dr., 2°. 110 Bl.

54. 1501 (7. Januar), Straßburg, Johann Grüninger, 2°. 118 numerierte Bl. Mit 269 Holzschnitten.
Kristeller Nr. 98, Panzer, Annalen 520, Schmidt I, Nr. 55, Weller 188.
Berlin*, Darmstadt*, München*, Straßburg* R. 10050, Wien* Oesterr. Museum, Zürich*.

55. 1512, Straßburg, Johann Grüninger, 2°.
Kristeller Nr. 136.
Wolfenbüttel.*

56. 1524, Straßburg, Johann Grüninger, 4°.
Kristeller Nr. 193, Weller 2800.

57. 1525, Straßburg, Johann Grüninger, 2°.
Kristeller Nr. 195, Weller 3335.

58. 1529 (7. Sept.), Straßburg, Johann Grüninger, 2°. 2 col. 118 num. Bl. Dieselben Holzschnitte wie in der Ausgabe 1501.
Kristeller Nr. 204, Panzer, Annalen I, 143, Schmidt, Rep. I, Nr. 243.
Berlin*, München*. Weigel, Katalog des ant. Lagers 1865, Nr. 7392 u. 18113.

59. 1536, Straßburg, Bartholomeus Grieninger, 4°. 4 Bl. (Register u. Vorrede, Gedicht an die Läser u. 107 Bl. Mit 119 Holzschnitten.
Berlin*, Straßburg* R. 10072.

60. 1539, Straßburg, Jacob Frölich, 2°. 4 Bl. (Register und Vorrede, Gedicht an die Läser) und 107 numerierte Bl Mit 119 Holzschnitten.
Abdruck der Ausgabe von 1536.
Straßburg* R. 10051.

61. 1545, Straßburg, Jacob Frölich, 2°. 4 unnum. Bl. (Register u. Vorrede, Gedicht an die Leser) und 107 numerierte Bl. Mit 119 Holzschnitten, darunter zwei (Bl. 1 u. 4 v) von Hans Baldung Grien.

Am Schluß: „Getruckt vnd volendt in der Loblichen Statt Straßburg, bey Jacob Frölich, Als man zalt nach der geburt Christi unseres Herre Tausent Fünffhundert Viertzig vnd fünff jar."

Stimmt mit dem Drucke 1539 wortgetreu überein.

Nürnberg GM.*, St. Florian*, Straßburg* R 10062, Catalog 500 Baer*, 1905/8, Nr. 600, Antiquariat V. A. Heck*, Wien, Cat. III (1922) Nr. 184. Schadhaft, es fehlen Bl. 4, 14, 15, 45, 53, 55, 58, 61, 78, 87, 88, 90—98. Frankfurter* Bücherfreund XI (1913) S. 13 Nr. 5302 u. 5303. Czerny, S. 175.

62. 1548, Frankfurt, 4°.

63. 1548, o. O., 4°. 148 Bl.

Weigels* Antiquariatskatalog 1865, S. 1036, Nr. 20751.

64. 1565, Frankfurt a. M., 8°. Mit vielen Holzschnitten.

Heyse* Bücherschatz, Nr. 1881, S. 125. Weigels* Antiquariatskatalog 1865, S. 1036, Nr. 20752.
Berlin.*

65. 1569, Nürnberg, 8°.

66. 1583, Frankfurt, 8°.

67. 1592, Frankfurt, 8°.

Meusebachs* Verzeichnis Nr. 1321.

E. Pfaff, Antonius von Pforr und sein Buch der Beispiele der alten Weisen. In Schau-ins-Land 24, S. 29—46.

Camillo und Aemilia[1].

Goed. II, 479.

Historien vnd Geschicht Camilli vnd Aemiliae vnd jhrer beyder brünstiger Liebe, vnd was sich in solcher Liebe zwischen jhnen beyden begeben.

---

[1] 1467 erschienen in Latein: Francisci Florii Florentini de Amore Camilli et Emiliae Aretinorum Historiaca. Turonis. 4°. Uebersetzung des Aretinus.

68. 1580, Frankfurt a. M., 8°.
Celle.

69. 1587, Frankfurt a. M., im Buch der Liebe. Mit Holzschnitten.

1780, Riga, J. Fr. Hartknoch. 8°.
In Reichhards Bibl. der Romane Bd. V, S. 91—110.
Abdruck vom vorigen.

Chariklea.
Siehe: Theagenes und Chariklea.

Chrysilla.
Siehe: Griseldis.

Christoffel.
Eine schöne Historia | Von einem jungen Graffen aus Mümpelgart, genant Herr Christoffel, und eins Hertzogen Tochter aus Engelland, mit Namen Veronica . . .

1605, Leipzig, bey u. in Verlegung Nickel Nerlichs, 8°. Mit Holzschnitten.
Heyses Bücherschatz, S. 112, Nr. 1706.
Berlin.

Chronik und History aus der Geschichte der Römer.
Siehe: 7 weise Meister.

Clauert, Hans[1].
Goed. II, 559.
„Hans Clawerts Werckliche Historien, vor niemals in Druck aussgangen, kurtzweilig vnd sehr lustig zu lesen, beschrieben Durch Bartholomäum Krüger, Stadtschreiber zu Trebbin.«

70. 1587, Berlin, Nicolaus Voltz, 8°. 64 Bl.

---

[1] Krüger war Stadtschreiber zu Trebbin. Clauert ist ein zweiter Eulenspiegel, nur vielseitiger und geschlossener. (Goedecke II, 559.)

70a. 1589, Hamburg. 8°.
Cless 2, 226.

71. 1590, Berlin, 8°.

72. 1591, Berlin, 8°. 64 Bl.

73. 1591, Berlin, Nicolaus Voltz. 8°. 64 Bl.

74. 1598, o. O., 8°. 60 Bl.
Celle. Niederdeutsch.

1609, o. O., 8°. 64 Bl.

1649, Erfurt, 8°.
Wolfenbüttel. Niederdeutsch.

1659, o. O., 8°. 4 Bl. u. 117 S. u. 2 Bl. Register.
Vgl. Archiv f. Lit.-Gesch. 12, 314 ff.

o. J., o. O. (Ist recht neu gedruckt.) 8°. 70 Bl. Clauert 1—53, Anhänge 54—70.

o. J., o. O. (Ist recht neu gedruckt.) 8°. 72 Bl.

o. J. u. O. (Ist recht neu gedruckt.) 8°. 72 Bl.
Berlin.

1882, Halle a. S., Max Niemeyer, 8°, hrsg. von Barth. Krüger, XXIV S. Einleitung von Theobald Roehne und 70 S.
In Neudrucke deutscher Literaturwerke des XVI. und XVII. Jhd., Nr. 33.

1901, Leipzig, L. Reclam, 8°.
Barthol. Krüger, Hans Clawert, der märkiscke Eulenspiegel. Nach dem Volksbuche bearbeitet von K. Pannier. In Reclams Universal-Bibl. Nr. 40.73. Leipzig, L. Reclam, 1901.

Köhler, Reinhold, Kleine Schriften II (1900), S. 324, 594.

Claus Narr.[1]

Goed. II, 558.

„Sechshundert sieben vnd zwantzig Historien von Wolfgang Büttner. Feine schimpfliche wort vnd Reden, die Erbare Ehrenleut Clausen abgemerckt haben. Mit lustigen Reimen gedeutet vnd erklärt."

75. 1572, Eisleben, Urban Gaubisch, 8°.

Deutsches Museum 1779, 2, 129.
Straßburg*, Cd 130.583.

76. 1573, Frankfurt a. M., (Kilian Han) 8°. 574 S. u. Reg.

Nach Huber S. 123: „bei Basseus".
Celle, Straßburg*, Cd 130.582.

77. 1579, Frankfurt a. M., 8°. 12 nicht num. u. 500 num. Seiten nebst 24 nicht num. als Register. Titelholzschnitt.

Meusebach Nr. 1331. Ein Exemplar* im Katalog Nr. III (1922) des Antiquariats V. A. Heck, Wien, Nr. 186: „3. Ausg. der seinerzeit viel gelesenen Sammlung von Narrenhistorien.
Berlin.

78. 1587, Frankfurt a. M., Nic. Basseus, 8°. 272 Bl. Mit Titelholzschnitt.

Antiquariat Ludwig Rosenthal* (München), Cat. 135 Nr. 572.

79. 1592, Frankfurt a. M., 8°. 7 Bl. u. 502 S. nebst Reg.

Göttingen.

80. 1592, o. O., 8°.

Cf. Reichards Bibl. d. Romane, Bd. XX (1793), S. 294.

81. 1593, Frankfurt a. M., 8°.

Hannover.

---

[1] Claus Narr von Ransted war vor 1532 Hofnarr des Kurfürsten von Sachsen. Bütner stammte aus Oelsnitz, er war Pfarrer in Umpferstedt und Wolferstedt im Weimarischen. † 1596. Cf. Franz Schnorr von Carolsfeld in Archiv für Literatur-Geschichte VI (1876), S. 277—328.

1602, Frankfurt a. M., Melchior Hartmann, 8°. Mit Titelholzschnitt.

Meusebach, Verzeichnis Nr. 1332, Weigels* Antiquariatskatalog 1865, S. 1045, Nr. 20865 (letzten Blätter etwas beschädigt). Vgl. Flögel, Hofnarren 285.
Straßburg* Cd 130584.

1605, Magdeburg, J. Francke, 8°.

1616, o. O., 8°.
Wolfenbüttel.

1617, o. O., 8°.
Biltz*, Neuer deutscher Bücherschatz 1895, Nr. 599. Lappenberg, Dr. Murners Ulenspiegel, S. 383.
Hamburg.

1619,* o. O. u. Dr., 8°. (Von dem Clauss Narren, in welchem 627 Historien begriffen sind.)

Nur bei Weigel, Katalog des Antiquarischen Lagers 1865, Nr. 7639.

1655, Erfurt, 8°.
Maltzahn 1, 1233.

1657, o. O., 8°.

1665,* o. O., 8°.
Cf. Reichard, Bibl. der Romane, Bd. XX (1793), S. 294.

1687,* o. O. u. Dr., 8°.
Reichhards Bibl. der Romane, Bd. XX (1793), S. 294.

o. J., o. O., 8°.
Wolfenbüttel.

Cosmographia, Kleine.

Siehe: Lucidarius.

Dietrich von Bern.

Siehe: Sigenot.

Diogenes.

Goed. II, 557.

„Ein Lustige vnnd Kurtzwylige History von aller Ler vnnd Läben Diogenis Cynici des Heydnischen Philosophi.“

82. 1550, Zürich, Rodolff Wyssenbach. 8°. 68 Bl. (In Schweizerischer Mundart.)

Wolfenbüttel.

Eckenolt.

Siehe: Stauffenberger.

Eginhart.

„Reisen geschichte oder Kurzweilige und nützliche Historia vom könig Eginhard aus böhmen, wie er des Keiser Otto Tochter aus dem Kloster bringen lassen und hernach viel Unglück im Königreich zu Böhmen entstanden ist. It. wie die grossen Riesen dasselbe Königreich überfallen. Auch wie der Ritter Julius die Königliche Tochter sich zu ein ehelichen Gemal erworben und endlich das Königreich an sich gebracht hat, beschreiben von Leop. Richtern gebürtig zu Lambach in oberoesterreich.“

83. o. J., o. O. u. Dr., 8°.

Reichards Bibl. der Romane, Bd. XX (1793), S. 292.

Elucidarius.

Siehe: Lucidarius.

Ernſt, Herzog[1].

Goedeke I, 341, 1.

„Hienach folgt ain hüpsche liepliche historie ains edeln fürsten herczog Ernst von bairn vnd vō österich.“

[1] Auflösung des alten Liedes vom Herzog Ernst in Prosa, wobei jedoch viele Verse stehen blieben.

84*. 1493, Bamberg, Meister Hanns (Spoerer), 4°. Titelholzschnitt nebst 10 groben Holzschnitten.

Schreiber 3912.
Wien HB.

85. o. J., o. O., 2°.

Panzer, Annalen S. 42, Brunet, 2, 1048, Wegener, Die Zainer in Ulm, S. 63 Nr. 10: „Es ließ sich kein Exemplar ermitteln."

86. o. J., o. O., 2°. 45 Bl., mit Holzschnitten.

Berlin, defekt, fehlt Titel und etwa 6 Bl. Text.

87. o. J. (um 1476), o. O. (Augsburg, A. Sorg), 2°. 44 Bl. 32 kolorierte Holzschnitte.

Baer 48 [a], Bartsch, Herzog Ernst, Wien 1869, Hain * 2667, Proctor 1656, Schreiber 3909, Voulliéme 170.
Augsburg*, Berlin KB.* (3 Ex. unvollst.), London*, Mainz*, München HSB.* (unvollst.), Nikolsburg*.

88. o. J., o. O. (Straßburg), 2°. 56 Bl. Mit 32 kolorierten Holzschnitten.

Bartsch S. LXXIII, Brunet II, 1048, Ebert Nr. 6908, Grässe II, 498, Hain 6673, Kristeller S. 77 Nr. 2, Muther Nr. 527, Panzer, Annalen Zus. S. 16 Nr. 75, Schorbach, Knoblochtzer Nr. 6 und Nachträge S. 96, Serapeum XXII (1861), S. 317.
Donaueschingen*, Gotha*, München HB.*, Oldenburg* (Blatt 29, 37, 39 und 47 defekt).

89. o. J., o. O., 2°. 47 Bl.

Gothaer Bibl. Monum. Nr. 105.

90. o. J. (um 1477), o. O. (Augsburg, Anton Sorg), 2°. 145 Bl. (mit Schiltberger und Brandan) 32 Holzschnitte.

Baer 48 [b], Hain 6674, Schreiber 3910.
Maihingen*, München HSB.*

91*. o. J. (um 1485), Augsburg, Anton Sorg, 2°. 110 Bl. Mit vielen kolorierten Holzschnitten.

Nach Schreiber um 1479. Baer 48 [c], Hain * 6675, Muther Nr. 65, Schreiber 3911, Cop. III, 259, Voulliéme 171.
Berlin KB.* (unvollst.), Budapest MH.* 750, München HSB.*, Wien HB.* Antiquariat* Ludwig Rosenthal Catalog 100 Nr. 571 und Cat. 105 Nr. 257 und Nr. 257[a] (defekt).

92.* 1500, Erfurt (Hans Spörer), 4°. (verschollen).
H 6676, Schreiber 3913.

93.* 1502, Erfurt, J. Spörer, 4°. 20 Bl. Mit Holzschnitten.
Ebert 6907.

94. Um 1560, Straßburg, Thiebold Berger, 8°. M. Holzschnitten.
Colmar, Konsistorialbibliothek, Sammelband 752.
Erst im Jahre 1911 wurde diese Ausgabe in Versform gefunden. Vgl. P. Heitz, Unbekannte Ausgaben geistl. und weltlicher Lieder. Straßburg 1911. Sämtliche Holzschnitte sind abgedruckt in P. Heitz, Drucke und Holzschnitte des 16. Jahrh. Bd. XV. Straßburg 1922. Vgl. auch Nrn. 596a, 608a.

94a.* 1568, Frankfurt a. M., Eusebius Schmid, 8°. Mit Holzschnitten.
Stadtbibl. Ulm, Nr. 10 104, Sammelband IV, K 23. Schorbach, Seltene Drucke III, 35.

95.* o. J. (um 1560), Frankfurt a. M., Weygand Hahn, 8°. Mit Holzschnitten.

1610, Basel, Johann Schroeter, 8°. 10 Bogen, mit 50 Holzschnitten. Stimmt mit Schwabs Herzog Ernst im Wesentlichen überein.
Z. f. d. A. 46, 102.
Basel.

1621,* Straßburg, bey Marx von der Heyden am Kornmarkt.
Vgl. Heitz, Formschneiderarbeiten, Bd. II, Tfl. CVIII, Nr. 2.
Wernigerode, Fürstl. Stolberg'sche Bibl. Sammelband Pk 170.

1630,* Straßburg, Marx von der Heyden, 8°.
Weller, Serapeum XXXV (1809), S. 42.

1654,* Nürnberg, Michael Endter, 8°. 8 Bogen mit Titelholzschnitt und 52 Textholzschnitten.
Weller, Serapeum XXX (1869), S. 43.
Kirchenbibl. Nürnberg.

1700,* Nürnberg, 8°.
Weller, Serapeum XXX (1819), S. 43.

o. J. (um 1700), o. O. Ganz neu gedruckt, 8°.
Berlin.

1780,* Berlin, Christian Friedrich Himburg, 8°.
Reichhards Bibl. d. Romane, Bd. VI, S. 51–62.

1810,* o. O., 8°. Mit Holzschnitten.
Berlin.

1824, Linz, 8°.

o. J. (um 1830), Frankfurt u. Leipzig, 8°. 93 S. Mit Holzschnitten.
Straßburg Cd 130674.

o. J., Frankfurt a. M., H. L. Brönner, 8°. 91 S.
Straßburg Cd 130675.

1869, Wien, 8°, hrsg. mit Einleitung, Varianten und Noten von K. Bartsch.

1913,* Leipzig, Insel-Verlag, 8°. 121 S. Mit 15 farbigen Holzschnitten.
Auch als Insel-Bücherei 71 hrg. von S. Rüttgers.

Bartsch, Karl, Herzog Ernst. Wien 1869, 8°.

Engelhardt, O., Huon de Bordeaux und Herzog Ernst. Diss. Tübingen 1903.

Fuckel, Arthur, Der Ernestus des Odo von Magdeburg und sein Verhältnis zu den übrigen älteren Bearbeitungen der Sage vom Herzog Ernst. Diss. Marburg 1895, 8°.

Jordan, L., Quellen u. Composition von Herzog Ernst. Archiv 112, S. 328–343, 457–460.

Hücking, G., Ein unbekannter Druck der Bänkelsängerlieder vom Herzog Ernst. In Frankfurter Bücherfreund, 1903, III, S. 57.

Settegast, F., Zu den geschichtlichen Quellen des Auberi le Bourgignon. In Ztschr. f. rom. Phil. 33, S. 20–40.

Sonneborn, Karl, Die Gestaltung der Sage vom Herzog Ernst in der altdeutschen Literatur. Diss. Göttingen, 1914, 8°.

Stickelberger, K., Zum Lied und zum Volksbuch vom Herzog Ernst. In Ztschr. d. A. N. F. Bd. 34 (1904), S. 101–112.

Voss, Georg, Die Sage vom Herzog Ernst . . . Progr. Buchsweiler. Colmar, 1886, 4°.

Eulenspiegel.

Goed. I, 345.

„Ein kurtzweilig lesen von Dyl | Ulenspiegel uß dem land zů Brunßwick. Wie er sein leben volbracht hat. XCVI seiner geschichten.“

96. 1515, Johann Grüninger, 4°. 130 Bl. 164 Holzschnitte.

Kristeller Nr. 154, Proctor Nr. 9935.
London, British Museum.

97. 1519, Straßburg, Johann Grüninger, 4°. 130 Bl. 96 Historien mit 164 Holzschnitten, 89 verschiedene.

Abgedruckt bei Lappenberg. Panzer, Zus. 165, 963 b, Weller 1252, Kristeller Nr. 173.
Gotha.

98. 1532, Erfurt, Melchior Sachse, 4°. 84 unnum. Bl. 102 Historien. Mit 86 Holzschnitten.

Berlin, München.

99.* 1533, Erfurt, Melchior Sachse, 4°.

Nur bei Weigel, Katalog des antiq. Lagers, 1865, Nr. 7864, „Edition d'une rareté excessive dont on ne connait qu'un seul exemplaire defectueux des deux dernières ff., conservé dans la bibliothèque royale à Berlin. Notre exemplaire est complet et très bien conservé . . .“

100. 1538, Erfurt, Melchior Sachse, 4°. 84 Bl. Mit Holzschnitten. Stimmt mit der Ausgabe von 1532 überein.

Berlin.

101. 1539, Cöln, bey S. Lupus, Jan van Ach, 4°. 100 Historien. Mit Holzschnitten.

Moser in Serapeum I (1840), S. 378/9.
München, Stuttgart, kgl. Privat-Bibl.

102. 1539, Straßburg, Jacob Frölich, 4°. 88 Bl. Mit Holzschnitten.

Berlin.

103. 1540, Augsburg, Alexander Weissenhorn, 4°. 71 Bl. 100 Historien. Abdruck der Cölner Ausgabe 1539. Mit 44 Holzschnitten.

Spirgatis. Catalog 21 S. 1: „Die Angaben Lappenbergs über die Augsburger Ausgabe sind ungenau, ich kann sie nach den dankenswerten Mitteilungen des Oberbibliothekars v. Heinemann ergänzen. Der Augsburger Druck besteht nicht aus 73 Blättern, sondern ist in 71 Blättern vollständig, er hat auch nicht 40 Holzschnitte, sondern 44 . . . . . Es zeigt sich ferner, daß die Weissenhorn'schen Ausgaben von 1540 und 1544 im ersten Bogen sowohl unter sich als auch mit dem Cölner Druck von 1534 in jedem Blatte gleich schließen. Vom 2. Bogen ab befolgt jeder der 3 nahe verwandten Drucke einen andern Satz."

104.* 1541, Augsburg.

Lappenberg, S. 174.
Lemberg.

105.* 1542, Straßburg, 8°.

Weller, Annalen Bd. II, S. 308, 8.
Cat. bibl. F. H. ab Einsiedel 1795, Nr. 7663. Vielleicht Verwechslung mit der folgenden Ausgabe.

106. 1543, Straßburg, Jacob Frölich, 4°. 88 Bl. 102 Historien. Mit den Holzschnitten der Straßburger Ausgabe von 1519. Abdruck der Erfurter Ausgabe von 1538.

Cf. Reichards Bibl. der Romane, Bd. XX (1793), S. 294. Heitz, Formschneiderarbeiten II, IX.
Göttingen, befindet sich jedoch laut Mitteilung aus Göttingen nicht mehr dort.

107.* 1544, Ingolstadt, Alexander Weissenhorn, 4°. 66 Bl. 100 Historien. Mit 44 altkolorierten Holzschnitten.

Spirgatis, Catalog 21 S. 1: „Gänzlich unbekannte und frühe Ausgabe des Eulenspiegels."

108. 1545, Frankfurt a. M., Hermann Gülfferich, 8°. 102 Historien. Mit Holzschnitten.

109. 1551, Straßburg, 8°. 111 Bl. 102 Historien, mit je einem Holzschnitt.

Adolf Schmidt, Zur Bibliographie der älteren deutschen Literatur. In Centralbl. 10 (1893), S. 440.
Darmstadt.

110. 1554, Cöln, 4°.

München.

111. 1571, Frankfurt a. M., J. Schmidt, in Verlegung Hieronym. Feyerabend. 8°. 102 Historien.

112.* 1571, Frankfurt a. M., 12°. Mit Holzschnitten.

113. 1586, o. O. 8°.
München.

114. 1588, Frankfurt a. M., 8°.
Kiel.

115. 1590, Frankfurt a. M., 8°.

116. 1594, Eisleben, Andreas Peters Erben.
Anzeiger 1854, 173.

117.* o. J. (um 1519), Straßburg, Johann Grüninger, 4°. Mit Holzschnitten.

Weigel, Katalog des antiq. Lagers 1865, Nr. 7864, bemerkt zu seinem Exemplar: „Edition de la plus haute rareté citée par aucun bibliographe. Elle diffère du seul exemplaire connu de l'édition de 1519 conservé dans la bibliothèque ducale à Gotha, dont elle reproduit les gravures. Si non la première c'est certainement la seconde édition de ce célèbre livre populaire en haut saxon que Lappenberg attribue à Th. Murner. Malheureusement ils manquent à l'exemplaire le titre et les pp. 4. 7. 8. 10. 66. 89 à 92. 97, 98, 103 à 105, 108 à la fin.“

118. o. J. (um 1520), o. O., Servais Kruffter (seit 1520 in Cöln, bisher in Basel), 4°. 52 Bl. 78 Geschichten. Mit Holzschnitten.

Spirgatis, Cat. 21, Nr. 3.
Die letzten 11 Bogen in Berlin, die letzten 12 in Wien.

119. o. J. (zwischen 1533—37), Erfurt, Melchior Sachse, 4°.
Berlin.

120. o. J. (um 1560), Frankfurt a. M., Weygand Han, 8°. 128 Bl. Mit Holzschnitten.
Berlin, Jena.

121. o. J. (zwischen 1566—71), Frankfurt, Johann Schmidt, in verlegung Hieronymi Feyerabends vnd Bernhart Jobin. Eulenspiegel Reimenweiss durch J. F.(ischart) G. M. 8°. 16 unnum. u. 307 num. Bl. Mit Holzschnitten. Zugrunde gelegt ist der Erfurter Text, zu 97 Historien vereinigt.

Berlin, London,* British Museum und Zürich.*

121a. o. J. (um 1570), Straßburg, 8°. Mit Holzschnitten.

12 Holzstöcke des 16. Jahrh. zu einer bisher nicht bekannten straßburger Ausgabe des Eulenspiegels besitzt die Druckerei Heitz-Straßburg. Vgl. Formschneiderarbeiten, Bd. II, Tafeln CXI—CXIII und III, CLVII Nr. 122.

1618, o. O., 8°. 102 Historien. Mit Holzschnitten.

Bremen.*

1675, o. O., 8°.

Angeführt in Koch's Compendium. Th. I, 133.

1690, o. O., 8°.

C. J. Heise's* Bücher-Catalog. T. I. Hamburg 1827.

o. J.,* Frankfurt a. M., 8°. 16 Bl.

Nach Steinschneider nicht vor der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Jüdisch-Deutsch.

Wolf II, S. 1255 Nr. 27 und Steinschneider, Serapeum IX (1848) S. 318, Nr. 10 und Serapeum X (1849), S. 41. Idem, Catalogus Nr. 3389.

1713, o. O., 8°. Mit Holzschnitten.

1714, Hamburg, gedruckt auffm Schaarfsteinweg. 8°. 100 Historien. Mit 63 Holzschnitten.

1736, o. O. (Dresden, Hilscher), 8°.

Weigels* Lagerkatalog 1865, S. 1057 Nr. 21060. Cf. Reichhards* Bibl. der Romane, Bd. XX (1793), S. 294: „Schon 1736 ist ein kümmerlich modernisirter Eulenspiegel mit faden moralischen anmerk. in 8. Frank kommen."

Dresden, Göttingen.

1765,* Der jüngere Eulenspiegel oder der schlecht erzogene Mensch, mit schönen Figuren. Altona, 8°. (Verschieden vom sächsischen Eulenspiegel.)

1779,* o. O. (Breslau). Leben und Meinungen des Till Eulenspiegel. Volksroman. Mit Kupfern u. Bildnis Eulenspiegels. Teil I. 286 S. Teil II 204 S. (Von F. Herzberg.)
Straßburg* Cd 130594.

1779* u. 1783, Riga, Johann Friedrich Hartknoch, 8°.
Reichards Bibliothek der Romane I. II, 132—144 und Bd. IV, S. 91 – 112.

1784* (1789), o. O. (Breslau), 8°. Leben und Meinungen Till Eulenspiegels. Volks-Roman. Mit Kupfern. I. Theil 1784, II. Theil 1789. Neue Auflage. Mit Kupfern und Bildnis Eulenspiegels.
Straßburg* Cd 130.595.

1794, o. O., 8°. Mit 20 Holzschnitten. 2. Aufl.
Spirgatis, Catalog 54, Nr. 654.

1795, Prag und Wien.

o. J. (getruckt in diesem Jahr) (18. Jahrh.), o. O., 8°. Mit groben Holzschnitten.
Weigels* Antiquariatskatalog 1865, S. 1057, Nr. 21061. Kuppitsch 7182. 7183.

o. J.* (18. Jahrh.), o. O., 8°.
Lappenberg, Nr. 76.

o. J.*, Cöln und Nürnberg, 8°.
Lappenberg, Nr. 77.

o. J.*, Hamburg, Brauer, 8°. 99 Historien. Mit 69 Holzschnitten.
Lappenberg, Nr. 82.

o. J.*, Leipzig, Solbrig.
Lappenberg, Nr. 83.

1804*, o. O., 8°. Ganz neue und verbesserte Aufl. Mit Holzschnitten. 99 Historien, ohne die Grabschrift.
London, British Museum.

1807*.

Görres, S. 195.

1807*, Frankfurt und Leipzig, 8°. Mit 25 Holzschnitten.

1827*, (Hannover), Tyll Eulenspiegel in 55 radirten Blättern von J. H. Ramberg.

1830*, Crefeld, 8°. Till Eulenspiegels Geniestreiche in Knittelversen bearbeitet mit Zeichnungen von Fr. v. Hallberg.

1833*, Hamburg, 8°. Der confiscirte Eulenspiegel nebst Briefen an und von Friedr. Wilhelm III. Hrsg. von Oettinger. 2 Bde.

Bær, Frankfurter Bücherfreund I (1899) Nr. 1805.

*1. Aufl. 1833, 2. Aufl. 1836, 3. Aufl. 1837, 4. Aufl. 1844, München, Georg Jaquet, 12°: Der ganz neue, wiedererstandene Till Eulenspiegel in 100 Kap. mit 102 Vignetten. Für die Jugend purificirte Modernisierung des alten Textes.

1838*, Wesel, Klönne, 12°.

1839*, Stuttgart, 8°. 80 Historien.

W. Cornelius, Lieblingsbücher in alten und neuen Geschichten . . . Bd. I. Mit 60 Bildern meist nach Ramberg.

1854, Leipzig, T. O. Weigel, Dr. Thomas Murners Ulenspiegel hrsg. von J. M. Lappenberg. Nach der Ausgabe 1519.

1862*, Stuttgart, Rieger, 8°. Text nach der Jahrmarkt-Ausgabe. Mit Bildern meist nach Ramberg.

1865*, Berlin, A. Asher, 4°. Nach den Drucken von Servais Kruffter. Mit Holzschnitten.

1868, History 13—16 nach Ausgabe 1515.

In Mittheilungen aus dem Antiquariate von S. Calvary in Berlin, S. 6—12.

1884*, Halle a. S., Max Niemeyer, hrsg. von Knust, 8°. Abdruck der Ausgabe vom Jahre 1515.

In Neudrucke deutscher Literaturwerke des XVI. und XVII. Jahrh., Nr. 55 u. 56.

1890*, Leipzig und Wien, Bibl. Institut, 8°. 112 S. „Till Eulenspiegel bearbeitet und mit Einl. u. Anm. versehen v. R. Michel."

In Meyers Volksbücher Nr. 710/11.

1893*, K. Seebald, Till Eulenspiegels lustige Streiche. Ein Volksbuch für Jung und Alt wiedererz. Mit 4 Farbendruckbildern. 4. Aufl. Leipzig, O. Drewitz Nachf. XIII, 127 S.

1894*, Wesel, Düms, 8°. 72 S. hrsg. von W. Schäfer. Mit 5 Farbendruckbildern.

1896*, Stuttgart, Loewe, 8°. III u. 94 S. Mit 6 Farbendr. u. 17 Textbildern von Eug. Klimsch. Hrsg. von G. P. Petersen.

o. J.*, Frankfurt u. Leipzig, 8°. 53 Historien. Mit Holzschnitten.

o. J.*, Halle, A. Fritze, 8°. 50 Geschichten in usum Delphini. Mit vielen Bildern.

o. J.*, Frankfurt a. d. O., Trowitzsch & Sohn, 8°. 100 Historien. Mit Holzschnitten.

o. J.* (1849), Reutlingen, J. Fleischhauer, 8°. 80 Historien. Mit Holzschnitten.

Baer, Bücherfreund VIII, Nr. 3888, verzeichnet eine Jahrmarktausgabe o. J. (um 1800), Reutlingen, J. Fleischhauer, es dürfte sich wohl um diese Ausgabe handeln.
London, Brit. Museum.

o. J.*, Nürnberg. Neue Ausgabe. 8°.

o. J.*, o. O. Neuer und verbesserter Druck. 8°. Mit Holzschnitten.

o. J.*, Nürnberg, J. A. Endter, 8°. Neue verbesserte Auflage. 83 Historien. Mit Holzschnitten.

o. J.*, o. O. Ganz neue und verbesserte Aufl. Ganz neu gedruckt. 8°.

o. J.* (nach 1854), Leipzig, Fritz Thiel (Schalksbücherey Nr. 1), 8°. Nach der Ausgabe 1519.

1902*, Leipzig, H. Seemann Nachf., 4°. 73 S. Ein Volksbuch mit Bilderschmuck hrsg. von Walt. Tiemann.

1902*, Graz, Styria, 8°. Lustige Streiche Till Eulenspiegels und Münchhausens Land-Abenteuer. Mit 20 Abbildungen. 112 S. hrsg. von A. Plattner.

1904*, Köln, Schaffstein, 8°. 81 S. hrsg. von H. Schaffstein. Buchschmuck von E. R. Weise.

Schaffsteins Volksbücher, Bd. 5.

1906*, Braunschweig und Leipzig, Hellmuth Wollermann: Karl Schallenberg, Till Eulenspiegel ... Einige Schwänke nach dem Volksbuche 1515 erzählt. 8°.

1907*, Stuttgart, Weise, 8°. XV u. 150 S. Ein Volksbuch, nach der Ausgabe von 1519 bearbeitet von Paul Heidelbach. Mit Buchschmuck von Willy Planck.

1907*, Hamm, Breer & Thiemann, 8°. 133 S. hrsg. von H. W. Mertens, nach den ältesten Ausgaben von 1515 und 1519.

Kleine Bibliothek Nr. 113/114.

1907*, Köln, Schaffstein, 8°. 114 S. Mit 39 Abbildungen von J. H. Ramberg. Aus dem niedersächsischen Urtext ausgewählt und neu übersetzt von H. Schaffstein.

1909*, Jena, Eugen Diederichs, 8°. 600. Charles de Coster: Tyll Ulenspiegel und Lamm Goedzak. Legende von ihren heroischen, lustigen und ruhmreichen Abenteuern im Lande Flandern und andern Orts. Deutsch von Friedrich von Oppeln-Bronikowski.

1909*, Leipzig, Heims, 8°. 412 S. Uilenspiegel und Lamm Goedzak. Erste deutsche Ausgabe von A. Wesselski.

1910*, München, Seyfried, 8°. VII u. 144 S. Von Henniger. Mit Abbildungen von A. Geigenbauer.

Bücher der deutschen Jugend, Bd. 7.

1911*, Leipzig, Insel-Verlag (Faksimile-Ausgabe der Ausgabe von 1515) mit Geleitwort von Ed. Schröder. 278 u. 39 S.

1913*, Regensburg, Habbel, 8°. 63 S. mit 65 Nachbildungen alter Holzschnitte. hrsg. von O. von Schaching.

1913*, Wittenberg, Ziemsen, 8°. 144 S. Aus dem alten Volksbuche ausgewählt und . . . aufs neu hrsg. von J. Nickol, dazu mit gar lustigen Bildern gezieret durch G. Barlösius.

1913*, Leipzig, Insel-Verlag, 8°. 125 S. hrsg. von Ch. K. Kleukens. Mit 57 farbigen Holzschnitten.

Auch als Insel-Bücherei Nr. 56.

o. J.*, Jena, E. Diederichs, 8°. Die deutschen Volksbücher hrsg. von R. Benz, Till Eulenspiegel. 4 Bl. 226 S.

Abdruck der Straßburger Ausgabe von 1515.

o. J.* (1911), Eulenspiegels Schalk- und Schelmenstreiche, nach dem Volksbuch vom Jahre 1515 erzählt. Reutlingen, Bardtenschlager. 8°.

o. J.*, Leipzig, Insel-Verlag, 8°. Uilenspiegel und Lamm Goedzak von Charles de Coster. (Deutsch von Albert Wesselski.

Ed. française 1893.

Zahlreiche lateinische, französische, holländische, englische, dänische, und polnische Uebersetzungen. — Vgl. Lappenberg, welcher dieselben einzeln aufführt.

Albrecht, O., Deutsche Schwänke. Die sieben Schwaben, Münchhausen, Eulenspiegel, Die Schiltbürger, Leipzig, L. Kempe, 8°, 211 S. Mit 5 Tafeln.

Assmussen, P., Till Eulenspiegel. In Eckart 7, S.708—10.

Bobertag, Felix, Geschichte des Romans. Breslau 1876, 8°, S. 173 ff.

Brie, F., Die englischen Ausgaben des Eulenspiegels und ihre Stellung in der Geschichte der Volksbücher. Diss. Breslau 1903, 68 S.

Brie, F., Eulenspiegel in England (= Palaestra Bd. 27). Berlin, Mayer & Müller, VII, 151 S.

Brie, F., Eulenspiegel und Hans Sachs. Festschrift der germ. Ver. in Breslau 1902, 204–211. (Aufzählung aller Bearbeitungen.)

Clemen, O., Eulenspiegels Epitaphium. In Zeitschr. des Histor. Vereins Niedersachsen, 1904, S. 367–370.

Hauffen, A., Fischarts „Eulenspiegel Reimenweiss". In Vergl. Literaturg. 3, S. 381—94.

Georg, W., Eulenspiegel in der Heimat. Frankfurter Zeitung, 18. Okt. 1903.

Hirsch, F. G., Eulenspiegel auf der Bühne. In Wiener Abendpost, Nr. 263.

Jeep, E., Eulenspiegel. In Mitteilungen des D. Sprachvereins, Berlin 6, S. 111—132.

Karpeles, G., Bei Eulenspiegel. Zeitgeist, Nr. 37.

Koglin, W., Till Eulenspiegel in Hinterpommern. Blätter f. Pommersche Volkskunde 4, S. 12/4, 41/3.

Köhler, Reinhold, Zu Eulenspiegel. In Kleine Schriften I, S. 3, 110, 483, III (1900), S. 17—22, 61, 563, 616, 626.

Koppmann, K., Zum Eulenspiegel. In Korrespondenzblatt des Vereins f. niederd. Sprache 18, S. 18—23.

Lemcke, H., Der hochdeutsche Eulenspiegel. Diss. Freiburg i. B. Bonn, Georgi 1907. (Weist die hochdeutsche Uebersetzung, die Lappenberg Murner zuschrieb, Johann Pauli zu.)

Mertens, H. W., Till Eulenspiegel, nach den ältesten Ausgaben von 1515 und 1519 neu bearbeitet. Hamm, Breer & Thiemann. 133 S. (Kleine Bibliothek 113—114.)

Oppeln-Bronikowski, F. v., Tili Ulenspiegel. Voss. Zeitung 1909, Sonntagsbeilage S. 343 ff. (Zu De Costers Buch von T. Eulenspiegel.)

Schaching, O. v., Till Eulenspiegel, 96 seiner Geschichten. Regensburg, Habbel, 63 S.

Schröder, Edw., Eulenspiegels Grabstein. In Jahrbuch des Vereins für Niederdeutsche Sprache 16 (1890), S. 110/1.

Schröder, Edw., und Walter, C., Zu Eulenspiegels Historie 13. In Bericht über die 16. Jahresversammlung des niederdeutschen Sprachvereins zu Lübeck, 15 (1890), S. 33—42.

Schulenburg, W. v., Eulenspiegel. Dresden, Reissner, 1911, 99 S.

Sprenger, R., Zum Volksbuche vom Eulenspiegel. In Jahrb. des Vereins der Niederd. Sprache 21, S. 80/3, 130/1.

Sprenger, R., Zum Eulenspiegel. Nd. Jb. 27, 147—151. Z. f. deutsche Phil. 27, S. 249/50.

Tille, A., Eulenspiegels Grab. VLG. 3, S. 501/502.

Uhl, W., Th. Murners Gäuchmatt (Basel 1519) hrsg. mit Anm. (enthält Literatur über Eulenspiegel).

Walther, Chr., Zur Geschichte des Volksbuches vom Eulenspiegel. In Jahrbuch des Vereins f. niederdeutsche Sprachforschung, 19 (1893), S. 1—79.

Wolfram, E., Das Geheimnis von Till Eulenspiegels Leben. Leipzig, Allmann, III u. 142 S.

Euriolus und Lucretia[1].

Goed. I, 362 C.

122. 1473, Augsburg, 4°.

Hain 241

123.* 1477, o. O. u. Dr., (Straßburg, Heinr. Knoblochtzer), 4°. 66 Bl. 19 Holzschn.

„Die Jahreszahl der Unterschrift 1477 hat wohl als Druckjahr zu gelten, da das latein. Original von 1444 datiert ist.“ S.: Schorbach, Knoblochtzer Nr. 5 und Schorbach, Nachträge S. 95. Dialektisch verschieden von Schorbach Nr. 10. Karlsruhe.*

[1] In lateinischer Sprache von Aeneas Sylvius, dem späteren Papst Pius II. verfaßt und von Niclas von Wyle ins Deutsche übertragen.

124. o. J. (ca. 1477), o. O. u. Dr. (Straßburg, Heinr. Knoblochtzer), 2°. 38 Bl. Mit 20 Holzschnitten, dieselben wie in der vor. Nummer, von der die Sprache dialektisch verschieden ist.

Brunet I, 70, Grässe I, 26, Hain* 242, Panzer, Annalen S. 53 Nr. 90, Pellechet 169, Proctor 367, Schorbach, Heinr. Knoblochtzer, Nr. 10 und Nachträge, S. 96, Voulliéme 2225[1].
Berlin*, Darmstadt*, Freiburg*, London*, München*, Paris*, Bibl. Nat. mY 2. 8, Regensburg*. Nach Panzer war ein Exemplar in der Ebner'schen Bibl.

125. 1489 (10. März), Augsburg, Anton. Sorg, 4°. 73 Bl. Mit 19 Holzschnitten.

Hain 242 [a], Panzer Annalen, Nr. 281, Schreiber 3018. Dresden*, Lit. lat. rec. B. 184.

126.* 1491 (25. Oktober), Augsburg, Anton Sorg, 2°. 34 Bl. Mit 19 Holzschnitten wie Ausg. 1489.

Cop. 3550, Schreiber 3019, Schubert Nr. 12, Vouilliéme 157.
Berlin KB.*, Olmütz*, Prag*.

127. o. J. (um 1550), Worms, Gregor Hoffmann, 4°. 43 unnum. Bl. Mit 24 Holzschnitten.

Roth, S. 47 Nr. 1, Weller, Annalen II, S. 312.
Berlin, Hannover*.

128. o. J. (um 1550), Straßburg am Kornmarckt, 4°.

129. 1560, Straßburg, 4°.[2]

---

[1] Gemeiner Carl Theodor, Nachrichten S. 47, Nr. 28 erwähnt ein Exemplar an der Regensburger Bibliothek von 37 Bl., 2°, mit illuminierten Holzschnitten ohne Titel, Anfangsbuchstaben, Seitenzeilen, Kustos und Signaturen, in der es am Schlusse heißt: Geben zu Wyen, quinto nono Julii anno 1477.

[2] Auch als erste der Translationen von Niclas Wyle, welche als Gesamtausgabe erschien:

1) o. J., Eßlingen, Conrad Fyner, 2°.
Hain* 16224, Proctor 2465, Voulliéme 1155.
Berlin, Dresden, Göttingen, London.
2) 1510, Straßburg, Bryse, 2°.
Berlin, Dresden.
3) 1536, Augsburg, Heinrich Steiner, 2°.
Berlin.

Euriolus und Lucretia.

1861, Stuttgart, 8°.

Hrsg. von Adelbert von Keller im Stuttgarter Litterar. Verein Nr. 57.

Köhler, Reinhard, Kleine Schriften III (1900), S. 49.

Faust[1].

Goed. II, 564 ff.

---

[1] Gruppierung der Ausgaben des Faustbuches.

1) Nach Goedeke:
- I. Das alte Faustbuch Nr. 1—14.
- II. Umarbeitung in Reimen durch Tübinger Studenten Nr. 1—2.
- III. Das Faustbuch mit vielen Stücken vermehrt Nr. 1—3.
- IV. Wagnerbuch Nr. 1—6.
- V. Die Widmann'sche Bearbeitung Nr. 1—2.
- VI. Die Widmann-Pfitzer'sche Bearbeitung Nr. 1—5.
- VII. Faustbuch des Christlich Meynenden Nr. 1—4.

2) Nach Zarncke:
- a) Alte Gruppierung:
  - A. Die erste Ausgabe und ihre Sippe A^1, a^1, a^2, a^3, A^3.
  - B. Erweiterung des ursprünglichen Textes um sechs Kapitel B^1, B^2.
  - C. Ueberarbeitung die von A^1 ausgeht, mit Zusatz von acht Kapiteln.
  - D. Ueberarbeitung die von B^1 ausgeht mit Ausfall von Kapitel 28.
  - E. Die gereimte Umarbeitung.
- b) Neugruppierung:
  1) Die Originalausgabe und ihre Sippen $\mathfrak{A}^1$, a^1, a^2, a^3, a^4 $\mathfrak{A}^2$
  2) Umordnung und Interpolation mit Zusatz von acht Kapiteln: $\mathfrak{B}$.
  3) Ueberarbeitung mit Zusatz von sechs Kapiteln, sogenannten Erfurter Geschichten $\mathfrak{C}$, c^1, c^2, c^3.
  4) Aus $\mathfrak{A}$ und $\mathfrak{C}$ kombinierter Text: $\mathfrak{D}$, $\mathfrak{d}$.
  5) Umarbeitung in Reimen, sodann A, a (alt) = $\mathfrak{A}$, a (neu), B^1, B^2 (alt) = $\mathfrak{D}$, $\mathfrak{d}$ (neu), c = B, D = $\mathfrak{C}$ u. c^2, E = $\mathfrak{E}$.

Historia | von D. Johañ | Fausten, dem weitbeschreyten | Zauberer vnnd Schwartzkünstler, | Wie er sich gegen dem Teuffel auff eine be | nanndte zeit verschrieben, Was er hierzwischen für | seltzsame Abentheuwer gesehen, selbs angerich- | tet vnd getrieben, biss er endtlich sei- | nen wolverdienten Lohn | empfangen. | Mehrertheils auß seinen eygenen hin- | derlassenen Schrifften, allen hochtragenden, | fürwitzigen vnd Gottlosen Menschen zum schrecklichen | Beyspiel, abschewlichen Exempel, vnd treuw- | hertziger Warnung zusammen gezo- | gen vnd in den Druck ver | fertiget . . .

Einen Holzstock zu einer vor 1588 gehörigen unbekannten straßburger (?) Ausgabe besitzt die Druckerei Heitz in Straßburg. Vergl. Formschneiderarbeiten, Bd. III, Tafel CXXXVIII Nr. 19. Eine Kopie dieses Holzschnittes befindet sich bereits in einer Ausgabe vom Jahre o. O. u. Dr. 1587 von Zarncke mit C bezeichnet.

130. 1587, Frankfurt a. M., Johann Spies, 8°. 11 Bl. u. 12 Seiten Vorrede u. 227 S. u. 8 S. Reg., im Ganzen 118 Bl. 69 Geschichten. Titelholzschnitt.

Gruppe A^1 nach Petsch und Zarncke.
Engel 207.
Budapest*, London* (British Museum), Wernigerode, Wien. (Alle 4 defekt.) Ein vollständiges Exemplar im Besitz des Verlagsbuchhändlers Dr. Kippenberg* in Leipzig.

Nach Petsch im Anschluß an Zarncke:

Gruppe A. Die erste Ausgabe und ihre Sippe
A^1 a^1, a^2, a^3, a^4
A^2

Gruppe B. Umordnung und Interpolation mit Zusatz von acht Kapiteln.
B

Gruppe C = Ueberarbeitung mit Zusatz von sechs Kapiteln.
C, c, c^2, c^3

Gruppe D = Aus A und C kombinierter Text.
D

Gruppe E = Gereimte Umarbeitung.
E, e.

131. 1587, Frankfurt a. M., 8°. 8 Bl. 227 S. u. 8 S. Register. Genauer Nachdruck der editio princeps.

Gruppe A^1 nach Petsch (a^4).
Engel 208.
Stadtbibl. Zwickau, zusammengebunden mit Gargantua von 1590.

132. 1587, Frankfurt a. M., 8°. 8 Bl. 227 S. u. 8 S. Register. Nachdruck der editio princeps.

Gruppe A^1 nach Petsch und Zarncke (a^1).
Engel 209.
Wolfenbüttel.

133. 1587, Hamburg, Heinrich Binder, 8°. 230 S. u. Register. Nachdruck des Spiesschen Druckes.

Gruppe A^1 bei Petsch und Zarncke (a^3).
Engel 210.
Danzig.

134. 1587, Frankfurt a. M., angeblich bei Johann Spies, 8°. 8 Bl. u. 249 S. u. 7 S. Register, im Ganzen 16 Bogen. Wohl Nachdruck des Spiesschen Druckes, denn das Druckerzeichen des letzteren fehlt. Einige Kapitel sind umgearbeitet, acht Kapitel sind ganz neu.

Wiedergedruckt in Scheibles Kloster 2, 933—1072 nach dem Ulmer Exemplar im Jahre 1846.
Gruppe B bei Petsch und Zarncke.
Engel 211.
Ulm.

135. 1587, Tübingen, Alexander Hock, 8°. (Auf dem letzten Blatt MDLXXXVIII als Jahreszahl.) 8 Bl. u. 288 S. u. Register.

Von Tübinger Studenten in Reimen verfaßt, stimmt mit der Prosaausgabe bei Spies ganz überein.

Wurde 1587 begonnen und 1588 beendet.

Abdruck davon in Scheibles Kloster, Bd. 11, S. 1—221. Stuttgart 1849.
Gruppe E nach Petsch und Zarncke.
Engel 212.
Kopenhagen, gehörte früher dem dänischen Historiker Suhm, † 1798.

136. 1587, o. O. u. Dr., 8°. 8 Bl. u. 288 S. u. 3 Bl. Register. „Vollendet den 7. Januarii, im 1588. Jar.“

Nachdruck der vorigen Nummer, da Tübingen, Alexander Hock fehlt. Maltzahn, welcher das Exemplar besaß, nahm es für ein 2. Exemplar der vorigen Nummer. Cf. Bücherschatz Nr. 1211.

Gruppe E (e) nach Petsch und Zarncke.
Engel 213.
Berlin*.

137. 1588, Frankfurt a. M., Wendel Homm, in Verlegung Johann Spiesen, 8°. 16 Bl. u. 227 S. u. 9 Bl. Register.

Neue Originalausgabe, mit der 1. Ausgabe von 1587 genau übereinstimmend, einige Fehler der 1. Ausgabe sind verbessert.

Gruppe A^2 (bei Petsch) und Zarncke.
Engel 214.
Berlin, Dresden, Halle, London*, Brit. Museum, München, Wernigerode. Das Exemplar von Prof. Karajan* in Wien wurde 1875 durch List und Franke in Leipzig versteigert und kam im Privatbesitz.

138. 1588, o. O. u. Dr., 8°. 7 Bl. u. 230 S. u. 4 Bl. Register. Wortgetreuer, aber nicht buchstäblicher Abdruck des Buches von Spies.

Gruppe A^1 (a^3) nach Petsch und Zarncke.
Engel 215.
Berlin.

139. 1588, Lübeck, Johan Balhorn, 8°. 11 Bl. u. 226 S. u. $5\frac{1}{2}$ S. Reg. Niederdeutsch.

Gruppe A^2 bei Petsch und Zarncke.
Engel 216.
Berlin, Wolfenbüttel.

140. 1589, o. O. u. Dr., 8°. jetzt auffs newe vbersehen vnnd mit vielen Stücken gemehret. 7 Bl. Vorrede u. 228 S. u.

4 Bl. Register, im ganzen 16 Bogen. Mit Titelholzschnitt. Ueberarbeitung und Zusatz von sechs Kapiteln[1].

Gruppe C bei Petsch und Zarncke.
Engel 217.
München* und Dr. Heinr. Apel*, Rittergutsbesitzer in Ermlitz bei Schkeuditz. Nach Fritz sind es 2 verschiedene Drucke.

141. 1590, Berlin, 8°. 7 Bl. Vorrede u. 251 S. u. $4^1/_2$ S. Register, im ganzen 17 Bogen; enthält 6 neue Kapitel.

Nach Maltzahn handelt es sich um einen Druck des grauen Klosters in Berlin.
Diese 6 neuen Kapitel befinden sich in der Ausgabe von August Kühne, Zerbst 1868, S. 139—148 und von W. Braune, S. 129—140.
Gruppe D bei Petsch und Zarncke.
Engel 218. b
Bibl. des herz. Gymnasiums in Zerbst.

142. 1591, Frankfurt, Joh. Spies, 8°.

Cless II, 233, Draudius S. 543, Engel 219, Zarncke, Gœthe-Schriften I, 287. Um 1600 in der Utrechter Stadtbibliothek, verschollen. Fritz S. XXI b^1.

143. 1592, Frankfurt a. M., 8°. 8 Bl. u. 251 S. u. $4^1/_2$ S. Register. Stimmt mit dem Drucke von 1590 überein.

Gruppe D bei Petsch und Zarncke, Fritz b^2.
Engel 220.
Aus dem Besitze Jacob Grimms an Buchhändler Heinrich Hirzel in Leipzig übergegangen, jetzt Frankfurt*, Stadtbibl., Straßburg* Cd 130621.

144. o. J. u. Dr., 8°. (Jetzt auffs new vbersehen vnd mit vielen Stücken gemehret.) 9 S. u. 157 S. u. $5^1/_2$ S. Reg.

Gibt 1491 als Fausts Geburtsjahr an. Ist ein Abdruck der vermehrten Ausgabe von 1589, welche auch das Geburtsjahr 1491 aufweist. Nach dieser Ausgabe wurde die Holländische und Flämische Uebersetzung 1592 angefertigt.
Gruppe C nach Petsch und Zarncke (c^3).
Engel 221, Fritz c^5.
Berlin, Ulm.

[1] Ludwig Aurbacher, Ein Volksbüchlein, Theil II, München 1839, S. 301: „Vor uns liegt eine andere Ausgabe vom Jahre 1589, sine loco“ und führt dann den Titel an.

144a.* o. J. u. O. (Neustadt a. d. H., Math. Harnisch), 8°. 8 Bl. Vorrede u. 128 Bl.

Fritz b⁴.
Breslau.

145. 1596, o. O., 8°. (jetzt auffs new übersehen vnd mit vielen Stücken gemehret). 7 Bl. u. 164 S. u. 6½ S. Reg. Mit Titelholzschnitt.

Geht von der Gruppe A aus.
Gruppe C nach Petsch und Zarncke (c¹), Fritz c⁶.
Engel 222, Petsch LIII, Zarncke, Goethe-Schriften I, 266.
London*, British Museum. Angeführt im Katalog Nr. 70 von Theodor Ackermann* (Antiquariat München) 1880, S. 11 unter Nr. 236.

146.* 1597, o. O., 8°. 7 Bl. Vorrede u. 82 Bl.

Gruppe C nach Petsch und Zarncke (c²), Fritz c⁷.
Dr. Apel, Rittergutsbesitzer in Ermlitz.

147. 1598, Hamburg, o. Dr., 4°.

Cless 2, 233, Draudius 3, 730. Bereits im Katalog der Fastenmesse 1598 von J. G. Portenbach mit dem Titel des Widmann'schen Buches, das erst Ende 1599 erschien. Nach Zarncke handelt es sich um eine Vorankündigung des Widmann'schen Werkes. Zarncke, Goethe-Schriften I, 288.

147a. 1598, Frankfurt, 8°. 136 Bl.

Fritz b⁵, hat das Exemplar in Upsala UB. entdeckt. Er nimmt Mathias Harnisch als Drucker an.

148. 1599, Hamburg, ex officina Hermanni Molleri, 4°. „Mit nothwendigen Erinnerungen vnd schönen exempeln menniglichem zur Lehr vnd Warnung außgestrichen vnd erklehret Durch Georg Rudolff Widmann". In 3 Teilen 1. Teil: 16 Bl. u. 339 S. 2. Teil: 135 S. und 3. Teil: 197 S.

Abdruck in Scheible's Kloster, Bd. II, S. 273–804, mit 84 Szenen und 28 Tafeln von J. Nisle.
Biltz*, Neuer Deutscher Bücherschatz 1895, Nr. 634, Engel 223, Nijhoff, Catalog 487, Nr. 480, Weigel, Katalog des antiq. Lagers 1865, S. 1118 Nr. 22020, Zarncke S. 289.
Berlin, Göttingen, Hannover

1674, Nürnberg, In Verlegung Wolfgang Moritz Endters und Johann Andreae Endters Sel. Erben, 8°. „Erstlich, vor vielen Jahren, fleissig beschrieben, von Georg Rudolph Widmann; Jetzo aufs neue übersehen und so wol mit Erinnerungen, als nachdenklichen Fragen und Geschichten, der heutigen bösen Welt zur Warnung, vermehret durch Joh. Nicolaum Pfitzerum, Med. Doct. . . ." 20 Bl. u. 635 S. Historien in 3 Teilen u. 27 S. Register.

Vollständiger Abdruck des Pfitznerschen Faustbuches in Bibl. d. litt. Vereins Stuttgart Nr. 146. Tübingen 1880.

Engel 224.

Dresden, ein Exemplar im Besitze von Karl Engel*, Straßburg Cd 130637.

Weitere Ausgaben 1681, 1685, 1695 (Straßburg Cd 130637)

1726, Nürnberg, In Wolfgang Moritz Endterischen Buchladen zu finden, 8°. $2^1/_2$ Bogen Vorrede u. Inhaltsverzeichnis u. 635 S. (letzte Seite hat falsche Seitenzahl 537) u. 27 S. Register.

Veränderter Titel, sonst gleichlautend mit der ersten Pfitzerschen Ausgabe von 1674.

Engel 225.

o. J., Frankfurt und Leipzig. „Des durch die ganze Welt beruffenen Erz-Schwarz-Künstlers und Zauberers Dr. Johann Fausts, Mit dem Teufel aufgerichteten Bündniss, abentheuerlicher Lebens-Wandel, und mit Schrecken genommenen Ende. Aufs neue übersehen, in eine beliebte Kürze zusammengezogen, und allen vorsetzlichen Sündern zu einer herzlichen Vermahnung und Warnung zum Druck befördert von einem Christlich Meynenden." 48 S. Grober Titelholzschnitt, mit Faust's Bildnis.

Nach Engel in sehr vielen Ausgaben mit und ohne Jahreszahlen auf Jahrmärkten feilgeboten und scheint zuerst um 1712 aufgetaucht zu sein. Wesentlich Wiederholung Widmanns ohne Betrachtung.

Engel 226.

o. J., Frankfurt und Leipzig, 8°. 48 S. Titelholzschnitt. Mit Fausts Bildnis.

Dem Inhalte nach mit der vorigen Nummer (Engel 226) gleichlautend, Druck und Papier jüngeren Datums. „Von einem Christlich Meynenden".

Engel 227.

1728, Frankfurt u. Leipzig, o. Dr., 8°. 48 S.

Abgedruckt in Scheible's Kloster, Bd. II, S. 76—104. „Von einem Christlich Meynenden."

Engel 228.

Berlin.

1733, Leipzig, o. Dr., 8°. 104 S. „Gespräche im Reiche deren Todten zwischen dem ehemaligen Frantzoischen General-Feldt-Marschall Herzog Frantz Heinrich von Luxenburg u. Doct. Johann Faust zweyer Weltbekannten Ertz-Zauberer und Schwartz-Künstler . . ."

Abdruck in Scheible's Kloster, Bd. V, S. 574—637.

Engel 230.

1741*, Frankfurt u. Leipzig, 8°. 46 S.

Grisebach, Nr. 1099.

1782*, Riga, 2. Aufl.

Reichards Bibl. der Romane, Bd. 1, S. 81—96.

1797, o. O. u. Dr., 8°. 48 S. Roher Titelholzschnitt und Faust's Bildnis in Regenmantel und Radkragen nach dem bekannten Bilde von Rembrandt.

Nach Engel: „Seltene, bisher noch nirgends erwähnte Ausgabe, im Besitze des Majors Bode in Sorau. Ausgaben 1712, 1717, 1726, 1727, 1740, außer Frankfurt und Leipzig, auch Braunschweig und Leipzig, Cöln a. Rh. u. Nürnberg, mit und ohne Jahreszahlen, werden von Ebert, Grohmann, Görres, Sommer, Meyer u. a. hie und da in den Faustschriften genannt." Engel S. 230.

Kühne, Programm 1860, gibt Frankfurt u. Leipzig (1712), 1726, 1728 u. Braunschweig u. Leipzig 1740 an[1].

Engel 229.

---

[1] Es würde zu weit führen, wollten wir alle Faustausgaben des 19. Jahrhunderts sowie die gesamte Faustliteratur erwähnen. Es sei in kurzem auf folgende Faust-Bibliographien verwiesen:

Fierabraß.

Goed. II, 21.

Eyn schöne kurtzweilige Histori von eym mächtigē Riesen auss Hispaniē, Fierrabras gnannt, der ein Heyd gewest, vnd bei zeiten des Durchleuchtigsten grossen Keyser Karls gelebt, sich in Kämpffen vnnd in streitten dapfferlich, grossmüttig, mañlich vnnd eerlich gehalten hat, wie derselbig vō des gemeltes Keyssers Grauen vnd diener eynem, genant Oliuier, löblich vn ritterlich bestritten worden . . . newlich auss Frantzosischer sprach in Teutsch gebracht . . .

149. 1533 (2. Mai) Siemern, Hieronymus Rodler, 2°. 53 unnum. Bl. Mit 20 Holzschnitten.

Biltz, Neuer Deutscher Bücherschatz Nr. 650*, Czerny, S. 175, Ebert 7539, Graesse II, 577.

Berlin, Dresden, Chorherrenstift St. Florian,* Göttingen Fab. rom. 538, Straßburg* R 10037, Wolfenbüttel. Rosenthal*, Cat. 42, Nr. 1345.

150. o. J., Frankfurt a. M., 8°.

Ebert 7539.

151. 1594, Frankfurt a. M., Wenden Hommen Erben, 8°. 118 u. 2. Bl.

1809, Berlin.

In von der Hagens Buch der Liebe.

---

a) Engel, Karl, Zusammenstellung der Faust-Schriften vom 16. Jahrhundert bis Mitte 1884. Der Bibliotheca Faustiana (vom Jahre 1874) zweite Auflage. Oldenburg 1885. 8°. 764 S.

b) Tille, Alexander, Die Faustsplitter in der Literatur des 16.—18. Jahrhunderts . . . Berlin 1900, 8°, 1221 S.

c) Goedeke, Geschichte der deutschen Dichtung, 3. Auflage, IV. Bd., 3. Abt. (1912), S. 774 ff.

d) Petsch, Robert, Das Volksbuch vom Doctor Faust. Nach der ersten Ausgabe 1587 herausgegeben. 2. Auflage. Halle 1911. In Neudrucke deutscher Litteraturdenkmäler des XVI. und XVII. Jahrhunderts. Nr. 7, 8, 8a/b.

e) Fritz, Josef, Das Volksbuch vom Doctor Faust. Halle 1914.

Für den „Ander theil D. Johann Faust: Historien, dorin beschriben ist Christophori Wageners“ . . . Siehe: Wagnerbuch.

Der Finkenritter.

Goed. II, 557.

Die History vnd Legend von dem trefflichen vnd weit erfarnen Ritter, Herrn Policarpen von Kirrlarissa, genandt der Fincken Ritter, wie der drithalb hundert jar, ehe vnd er geboren ward, vil land durchwandert, vnd seltzam ding gesehē, vnd zů letst von seiner Mutter für todt ligen gefunden, auffgehaben, vn erst von newem geboren worden.

152. o. J. (um 1560), Straßburg am Kornmarkt (Christian Müller), 8°. 16 Bl.

Berlin in 2 Exemplaren, wovon früher einer in Celle war.

153.* 1566, Frankfurt a. M., Peter Schmid, 8°.

Bolte S. 14.
Berlin Yu 3671[1].

154*. o. J., Philadelphia, 8°.

Bolte S. 18.
Graesse, Trésor II, 581 u. Weller, Annalen II, 385.

1668, o. O., 8°. 24 nicht num. Bl. Mit 3 Holzschnitten.

Huber, S. 252.
Berlin, Yu 3691.

o. J.,* gedruckt in der jetzigen Welt, o. O. u. Dr., 8° 4 Bogen. Titelholzschnitt.

Bolte S. 16, E.
Berlin Yu 3711.

o. J.* (gedruckt in der jetzigen Welt), o. O. u. Dr., 8°. 64 S. Titelholzschnitt.

Bolte S. 17, F.
Berlin Yu 3712, Bremen.

o. J.* (gedruckt in der jetzigen Welt), o. O. u. Dr., 8°. 64 S. Titelholzschnitt wie in der vorigen Nummer.

Bolte S. 17, G.
Berlin Yu 3718, 1, Erlangen, Jena, Bibl. P. Heitz.

---

[1] Nach Bolte S. 13 soll ein Druck in Dresden und einer auf der Stadtbibl. Breslau sein.

o. J. (gedruckt in diesem Jahr), o. O. 56 S. Titelholz schnitt.
Bolte S. 18, H.
Berlin, Yu 3716.

o. J.,* (gedruckt in diesem Jahr), o. O. u. Dr. 8°. 56 S. Holzschnitt wie in voriger Nummer.
Bolte S. 18, J.
Univ.-Bibl. Berlin Yu 29701, 1.

1731,* o. O., 8°.
Bolte S. 13, Graesse, Trésor II, 581 u. Weller, Annalen II, 385.

1789,* Riga, Johann Friedrich Hartknoch, 8°.
Reichhardts Bibl. der Romane, Bd. XVI, S. 63–82.

o. J.* (1847), Leipzig, O. Wiegand.
Bolte S. 19, Marbachs Volksbücher Nr. 37, S. 41—48.

1850,* Frankfurt a. M., Brönner, 8°.
Bolte S. 19. Simrocks Volksbücher 7, S. 459—477.

1852,* Reutlingen, Fleischauer u. Spohn, 8°. 24 S. hrsg. von O. Schönhuth.
Bolte S. 19.

1913,* Zwickau, F. Ullmann, 8°. hrsg. von Johannes Bolte, Zwickauer Facsimiledrucke Nr. 24. Mit 5 Holzschnitten, nach dem Straßburger Druck von 1560. Mit literarischer Einleitung von 21 Seiten.

Müller-Fraureuth, Die deutschen Lügendichtungen, 1881, S. 15–26, 99—109.

Florio und Biancefora[1].

Goed. I, 353, 14.

Ein gar schone newe hystori der hochen lieb des kuniglichen fursten Florio; vnnd von seyner lieben Bianceffora.

[1] Nach Ernst, Floire u. Blantscheflur, S. 3, ist der Filocolo, das Erstlingswerk des jungen Boccaccio, das er zwischen 1338—1341 verfaßte, die Grundlage für dieses 1499 in Metz gedruckte deutsche Volksbuch, von dem Feyerabendt in seinem Buch der Liebe eine Umarbeitung brachte.

155. 1499 (26. August), Metz, Caspar Hochfeder, 2°. 4 u. 126 Bl., das letzte weiß. Mit 100 Holzschnitten.

Hain 7190, Panzer I, 483, Pellechet 4833, Proctor 3117, Schreiber 3982, Voulliéme 1621.

Berlin KBKK.*, Gotha*, Göttingen*, London*, British Museum, Montbéliard* 18, München,* Rosenthals Antiquariat Katalog 100 Nr. 617.

156. 1500 (2. August), Metz, Casp. Hochfeder, 2°. Mit 96 Holzschnitten.

Ebert 7660, Graesse II, 599, Hain* 7191, Hübl, Die Inkunabeln des Schottenstifts in Wien, Nr. 192, Panzer, Annalen 506, Proctor 3121, Schreiber 3983, Voulliéme 1622.

Berlin KB.*, Dresden*, Karlsruhe*, London*, Metz* 269, München* HSB., Wien*, Schottenstift 192, Wolfenbüttel. Antiquariat Jacques Rosenthal*, München 1900, Kat. XXIV, Nr. 634, stark beschädigtes Exemplar.

157. 1530 (7. Sept.), gedruckt zu Straßburg, vō Amādus farckal in Johañes gruningers kosten . . . 4 u. 92 Bl. 66 Holzschnitte. 2°.

Kristeller Nr. 208, Schmidt, Rep. I, 247.

Donaueschingen, München*, Straßburg*, leider z. Zt. nicht auffindbar, fehlte auch z. Zt. der Numerotage der Bibliothek im Jahre 1920.

158. o. J., Frankfurt am Mayn, Weygandt Han. 8°. Mit Holzschnitten.

Berlin, Titel u. 2 Bl. fehlen.

159. 1560, Frankfurt a. M., 8°.

160. 1587. Im Buch der Liebe Bl. 118—179.

---

o. J.* (1714?) o. O. (Offenbach), 8°. Jüdisch-Deutsch.

1714*, Offenbach, 8°. Jüdisch-Deutsch.

Steinschneider, Catalogus Nr. 3923 und Serapeum IX (1848), S. 384 Nr. 175, Wolf II, S. 1320 Nr. 288.

o. J.*, Frankfurt, Brönner, 8°.

1884,* Wien, hrsg. v. Hans Herzog als Anhang zu seiner Abhandlung, Die beiden Sagenkreise von Flore u. Blancheflure in Germania, Bd. 29, S. 218–226, sowie separat Wien 1884.

1924,* Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt, 8°, 258 S., hrsg. von Ernst Zahn.

Bachmann, A., u. Singer, S., Deutsche Volksbücher, in Bibl. des lit. Ver. in Stuttgart, Bd. 185, Tübingen 1889, S. 3—15, nach dem mhd. Gedicht Flore und Blancheflure von Konrad Fleck.

Decker, O., Flor and Blankeflor. Diss. Rostock. 1912, 8°. 20 S.

Ernst, L., Floire und Blantscheflur. Studie zu vergl. Lit.-Wissenschaft. In Quellen und Forschungen, Heft 118. Straßburg, Trübner, 1912, 70 S. Auch als Diss. Straßburg.

Herzog, H., Die beiden Sagenkreise von Flora und Blanchefiur. In Germ. 29, S. 137–228. Auch als Diss. erschienen.

Johnstone, O. M., Origin of the legend of Floire and Blancheflor. In Matzke-Memorial, 1911.

Leendertz, P., van Diederic van Asserede, Leiden 1912. (Ausführliche Literatur.)

Reinhold, J., Floire und Blancheflor, étude de littérature comparée. Paris, E. Larose, 1906, IV, 179. 8°. Thèse de Paris.

Schafstaedt, H., Die Müllheimer Bruchstücke von Flore et Blanchefiore hrsg. von —. Programm Mülheim a. Rh. 1905/6.

Schwalbach, F. C., Die Verbreitung der Sage von Flore und Blanceflor in der europäischen Literatur. Programm des Gymnasiums zu Krotoschin 1869.

Fortunatus.

Goed. I, 354 u. II, 541, 1.

Vō Fortunato und seynem Seckel auch Wünschhütlein.

161. 1509, Augsburg, Johann Heibler, 4°. Zu trucken verordnet, durch Johan | ssen heybler Appotegker in der kayserlichen

stat Augspurg in dem grossen Schie | ssen der mindern jartzal christi im neün | den jar. 4°. 108 Bl. m. 47 Holzschnitten.

Berlin*, Göttingen, München*, Zwickau* (Ratschulbibliothek).

162. 1530, Augsburg, Heinrich Steiner, 4°. Mit Holzschnitten.
Huber, S. 4.

163. 1533 (2. Januar), Heinrich Steiner, 4°. 92 Bl.
Biltz,* Neuer deutscher Bücherschatz, 1895, Nr. 649.

164. 1534 (27 Junij) Augsburg, Heinrich Steiner, 4°. 92 nicht num. Bl. Mit 48 Holzschnitten.
Von Ignaz Huber benutzt.
Berlin.

165. 1544 (29. Sept.), Augsburg, Heinrich Steiner.

166.* 1546, Straßburg, 8°. Mit Holzschnitten.
Cat. bibl. F. H. ab Einsiedel 1595, Nr. 7659.
Nach Weller, Annalen II, 310 Nr. 15.

167.* 1548, o. O. (Augsburg, H. Steiner), 4°. 76 Bl. Mit Titelholzschnitt u. 47 Holzschnitten.
Rosenthals Antiquariatskatalog 100 Nr. 624. Ashers Cat. 1861 Nr. 303. Weller, Annalen II, S. 910.

168. 1548, Augsburg, Hans Zimmermann, 4°. 92 Bl.
München.

169. 1551, Frankfurt a. M., 8°. Mit vielen kleinen Holzschnitten.
Darmstadt*.

170. 1554, Frankfurt a. M., 8°.
Wolfenbüttel.

171.* 1558, Straßburg, Christian Müller, 4°. Mit Holzschnitten.
Wolfenbüttel.

172. 1570, Frankfurt a. M., Thomas Rebart und Kilian Hahn. 8°. 14 Bogen.
Celle.

172a. Um 1570, Straßburg, 8°. Mit Holzschnitten.

Vgl. Heitz, Formschneiderarbeiten II, S. VII, Tafel CVIII, 3 Holzstöcke im Besitz der Druckerei Heitz-Straßburg zu einer bisher unbekannten Ausgabe des 16. Jahrh.

173. 1588, Cöln, Nettessem, 8°.

1602, Hamburg, Hermann Moller, 8°. Niederdeutsch.

Göttingen.

1609, Augsburg, David Francke. 8°.

o. J. (1610), Frankfurt a. M., 8°.

Huber, S. 4.

1625,* Leipzig, Nic. Nerlich, 8°.

Weller, Serapeum XXX (1869), S. 44 u. XXXII (1870), Intelligenzblatt S. 170.

o. J., Nürnberg und Cöln.

Görres Nr. 10, S. 71—82.

1658,* Nürnberg, Michael Endter, 8°. 13 3/8 Bogen, Titelholzschnitt u. 46 Textholzschnitte.

Weller, Serapeum XXX (1869), S. 44 und XXXI (1870), Intelligenzblatt, S. 170.

Kirchenbibl. Nürnberg.

1677, Nürnberg, 8°.

Cf. Reichhards Bibl. der Romane, Bd. XX (1793), S. 292. Göttingen.

o. J. u. O. (Gedruckt in diesem Jahr), 8°.

1690,* Nürnberg, 8°. Mit Holzschnitten.

Weigels Antiq. Lagerkatalog, 1865, S. 1060 Nr. 21099 und Katal. 4 Suppl. 1867, Nr. 21099.

o. J.* (um 1690), o. O. u. Dr., 8°.

Hagens Bücherschatz Nr. 702.

1699, Basel, 8°. 111 Bl. Mit 58 Holzschnitten.

Antiquariat Baer,* Frankfurter Bücherfreund I (1900), Nr. 2050. Hagens, Museum I, 276, Huber, S. 4.

1699,* Frankfurt a. M., 8°. Jüdisch-Deutsch.

Steinschneider, Catalogus Nr. 3924 und Serapeum X (1849), Nr. 189 (Anno 1696, Druckfehler).

1787, Frankfurt und Leipzig, 8°.

Huber, S. 4.

1838, Linz, 8°.

o. J.* Frankfurt und Leipzig, 8°.

Berlin, zusammen mit Octavian, 7 weiße Meister und Magelona. Heyses Bücherschatz, Nr. 1710.

1911,* Stuttgart, Holbein-Verlag, 8°. 195 S. Von G. Schwab.

1912,* Jena, E. Diederichs, 8°. 244 S. (Die deutschen Volksbücher hrsg. von R. Benz, nach dem älfesten Drucke von 1509, dem auch die Holzschnitte entnommen sind.)

1912,* In Deutsche Volksbücher hrsg. von Peter Jerusalem. Ebenhausen bei München. S. 161—294. Mit Holzschnitten. Nach der Ausgabe von 1509.

1914,* Halle a. S., Max Niemeyer, nach dem Augsburger Druck von 1509.

In Neudrucke deutscher Literaturwerke des 16. und 17. Jahrh., Nr. 240—241. 8°.

Asmus, W., Eine Bereicherung der Fortunatus-Literatur. Beilage der Allgemeinen Zeitung, Nr. 198.

Brun, A., Ad. Chamissos de Boncourt. Thèse de Lyon, 1896. 8°. 371 S.

Dekker, Th., The pleasant comedie of old Fortunatus. Hrsg. nach dem Drucke von 1600 von H. Scherer. Erlangen, Deichert, X, 152 S. (Handelt auch vom deutschen Volksbuch und gibt die Bibliographie.)

Günter, Hans, Zur Herkunft des Volksbuches des Fortunatus und seiner Söhne. Diss. Freiburg i. Br. 1914.

Harms, P., Die deutschen Fortunatus-Dramen und ein Kasseler Dichter des 17. Jahrh. In Theatergeschichtliche Forschungen hrsg. von B. Litzmann, Nr. 5. Hamburg, Voss, VII, 95 S. Erschien 1891 als Marburger Diss. Volksbuch als Quelle.

Köhler, Reinhold, Kleine Schriften I (1898), S. 186, 406, 474 ff., 587, II (1900), S. 590.

Kossmann, E. F., Die Quellen von Chamissos Fortunat. In Euphorian 9, S. 341/6.

Lange, Alexis F., On the relation of old Fortunatus to the Volksbuch. In Modern Language Notes 18 (1903), S. 141/4.

Lázár, Béla, Ueber das Fortunatus-Märchen, Leipzig, Fock, 141 S.

Lázár, B., Ueber das Fortunatus-Märchen. In Ungarische Revue XIII, S. 334. 348, XV, S. 411—77, 692—716. Zuerst auf ungarisch als Diss. Sagt, daß das Volksbuch zuerst in Augsburg 1480 erschienen ist. Ein Druck von 1651, ungarische Uebersetzung.

Ransmeier, J. C., Uhlands Fortunat and the Histoire de Fortunatus et de ses enfants. In Publ. of Modern Lang. Assoc. 25, Nr. 2.

Frey, Jacob.

Siehe Gartengesellschaft.

Gabriotto und Reinhard[1].

Goed. II, 462, 9.

Ein schöne History, Von sorglichem Anfang und Außgang der brinnenden liebe, vier Personen betreffend, Nemlich zwen Edle Jüngling vonn Pariß und zwo schöner Jungfrawen etc. Textüberschrift: Ein schöne History, Von zweien jungen Rittern (Gabriotto u. Reinhard).

174. o. J., Straßburg, Jacob Frölich, 4°. 108 Bl.
Wolfenbüttel.

175. o. J. (um 1550), Frankfurt, Weigand Han, 8°. Mit Holzschnitten.
Berlin.

176. 1587.
Im Buch der Liebe 229—262.

---

[1] Von Jörg Wickram.

o. J. (17. Jahrh.), o. O. u. Dr. (Nürnberg, Endter), 8°. Mit Holzschnitten.

Berlin.

1601, Hamburg, Hermann Moller, 8°. 184 Bl.

Celle.

1901, Stuttgart, 8°.

Wickrams Werke, Bd. I, hrsg. von J. Bolte u. W. Scheel. Bibl. des Stuttg. Lit. Vereins Nr. 222 u. 223.

Ritter Galmy aus Schottland[1].

Goed. II, 460, 4.

Ein schöne vnd liebliche History von dem edlen vnd theüren Ritter Galmien, vñ von seiner züchtigen liebe, So er zů einer Hertzogin getragen hat.

176a. 1539, Straßburg, Jacob Frölich, 8°. 139 Bl. Mit zahlreichen Holzschnitten.

München, Antiquariat Ludwig Rosenthal* Catalog 100 Nr. 659, Nürnberg*, Germ. Nationalmuseum Inc. 94396.

177. 1540, Straßburg, Jacob Frölich, 4°. 139 Bl., mit Holzschnitten.

Berlin, Göttingen.

178. 1548, Straßburg, Jacob Frölich, 4°. 139 Bl. Mit Holzschnitten.

Wolfenbüttel.

179. 1564, Frankfurt a. M., 8°.

180. 1568, Frankfurt a. M., 8°.

Celle.

181. 1587, Frankfurt a. M. Im Buch der Liebe. 2°. Nr. 3.

Göttingen, Fab. rom. 165.

182. o. J., Augsburg, Mich. Manger, 8°.

---

[1] Von Jörg Wickram.

183. 1588, Straßburg, 8°.

184.* 1597, Leipzig, 8°.

Weller, Serapeum XXX (1869), S. 45 u. XXXI (1870), Intelligenzblatt, S. 172.
Bremen.

185. o. J., Köln, Ch. Everaerts, 8°.

1675, Johann Georg Hertz, 8°. 124 Bl.
Maltzahn 1, 1189.

1779,* Leipzig, Weygand, 8°. 395 S. Titelholzschnitt. Nach dem Druck von 1588 erschienen. Hrsg. von Reichard als Buch der Liebe, Bd. I (mehr nicht).

In der Einleitung sagt Reichard: „Seltene Drucke (wie der von Ritter Galmy, der noch vor 1587 gehört) . . . zu sammeln und nach und nach eine deutsche Bibliothèque bleue von ausgewählten Schriften dieser Gattung anzulegen, — ist der Zweck des Werkes und dieses der Versuch."
Bald darauf begann Reichard die Bibliothek der Romane.

1806, Berlin. Von Pellegrin (Fouqué). 8°.

1901,* 8°.

Wickrams Werke Bd. I hrsg. von J. Bolte u. W. Scheel. in Stuttgarter Lit. Verein, Bd. 222.

Gartengeſellſchaft[1]. I. Teil. (Das ander theil des Rollwagens.)
Goed. II, 465.

Ein New hübsches vnnd | schimpflichs büchlin, genant, Die | Garten Gesellschafft, darinn vil fro | lichs gesprechs, Schimpffreden, Spaywerck, | vnd sunst kurtzweilig bossen, von Historien vnd | Fabulen, gefunden werden, . . . Neulich durch | Jacoben Freyen, Statt-schreiber zu Maurss | münster . . . an den tag ge | bracht.

---

[1] Von Jacob Frey.

186. 1556, o. O. u. Dr., 8°.

Nicht nachweisbar als durch die Vorrede der späteren Ausgaben: 11 November 1556; da aber eine Ausgabe von 1557 existiert, so könnte die Vorrede leicht zu dieser Ausgabe geschrieben sein, wie Bolte S. XX ausführt, so daß diese Ausgabe 1556, zum mindesten sehr zweifelhaft ist.

187. 1557, Straßburg, in Knoblauchs druckerey, 8°. 8 unnum. Bl. u. 96 num. Bl. = 13 Bogen.

Bolte XXI B.
Berlin, Frankfurt*, Straßburg* R 100254. Blatt 76 fehlt, handschriftlich aus dem Berliner Exemplar ergänzt von S. Hirzel in Leipzig.

188.* o. J., Mülhausen im oberen Elsaß, Hans Schirenbrand u. Peter Schmid, 8°. 5 Bl. u. 177 S. u. 6 Bl. Mit Titelholzschnitt. (Der ander Teil des Rollwagens.)

Bolte XXI Nr. C.
Berlin Yl 7091.

189. 1565, Frankfurt a. M., Martin Lechler, in verlegung Sigmund Feyerabends und Simon Hüters, 8°. 3 nicht pag. u. 147 pag. Bl. u. 6 ungezählte (Register). Mit kleinen Holzschnitten. Als: Ander theil des Rollwagens. 130 Schwänke.

Bolte, XXI, D.
Berlin.

190. 1568, Frankfurt, Johann Wolff, 8°.
Cless 2, 249, Bolte, XXV, N.

191.* 1573, Frankfurt, 2°.

Bolte XXV, O.

192.* 1574, Frankfurt a. M., Paul Reffeler in verlegung Melchior Sch(w)artzenbergers u. Johann Feyerabends, 8°. 4 u. 152 S. u. 7 Bl., mit Holzschnitten. Das ander theil des Rollwagens, 130 Schwänke.

Bolte XXII, E.
Berlin, Privatbesitz, vgl. K. Biltz, Neuer deutsch. Bücherschatz, 1895, Nr. 593.

193. 1575, o. O. u. Dr., 8°. 1 Bogen u. 127 Bl., Bl. 120 und 125—127 sind handschriftlich ergänzt.

Bolte XXII, F.
Berlin Yt 7146 aus Heyses Besitz.

194.* 1580, o. O. u. Dr., 8°.

Bolte XXV, P.
Nach Hain ehemals in München, nach Angabe der dortigen Direktion dort nicht zu finden.

195.* 1587, o. O., 8°.

Bolte XXV, Q.
Nach Hain einst in München.

196. 1590. Frankfurt a. M., Nicolaus Bassaeus, 8°. 3 u. 102 Bl. u. 5 Bl. Mit kleinen Holzschnitten. Ander theil des Rollwagens. 130 Geschichten.

Bolte XXII, G.
Göttingen, Fab. Rom. 1202, Den 1. Teil bildet Wickrams Rollwagenbüchlein, den 3. Montanus Wegkürzer.

197. 1593, o. O. u. Dr., 8°. 8 Bl. u. 127 Bl. Stimmt mit der Ausgabe 1575 überein.

Bolte XXIII, H.
Frankfurt, Auct. Germ. W. 452, angebunden an Wickrams Rollwagenbüchlein, o. J., Augsburg, M. Manger.

198. 1597, Frankfurt a. M., Nicolaus Bassaeus, 8°. 3 u. 102 u. 5 Bl., mit kleinen Holzschnitten.

Bolte XXIII, J.
Berlin. Den 1. Teil bildet Wickrams Rollwagenbüchlein, den 3. Montanus Wegkürzer.

199.* 1598, o. O. u. Dr., 8°. 8 u. 127 Bl.

Bolte XXIII, K.
Stadtbibl. Danzig.

200. o. J., o. O. u. Dr., 8°. 8 u. 127 Bl.

Nach Bolte ist dieser Druck kaum vor 1600 entstanden. Könnecke, Bilderatlas, S. 101 (2. A. S. 154) hält diesen schlechten Druck merkwürdigerweise für die editio princeps.
Bolte XXIV, L.
Göttingen, Fab. Rom. 1202.

1612, Basel, 8°.

Bibliotheca Kielmanseggiana 1, 705 oct. 982 (1718). Bolte XXV, R.

1618 (jetzo auffs new vermehret), 8°. 3 Bl. u. 187 S. u. 5 Bl. 130 Geschichten.

Im Frankfurter Meßkatalog 1618 Bl. E 4a. Magdeburg, Joh. Francke.
Bolte XXIV, M.

o. J.,* Berlin und Stuttgart, W. Spemann, 8°.

Hrsg. von Felix Bobertag in Kürschners Deutsche National-Litteratur, Bd. 24, S. 208–251.

1896,* Tübingen, 8°, XXXIV u. 312 S.

Hrsg. von Johannes Bolte, in Bibliothek des Stuttgarter Literarischen Vereins, Bd. 209. Nach dem Straßburger Druck 1557.

1906,* Leipzig, Deutsche Verlagsaktiengesellschaft, 8°. 108 S.

Hrsg. von E. K. Blümml und Josef Latzenhofer als II. Bd. der Deutschen Schwänke des 16. Jahrh. In Friedrich S. Krauss' „Der Volksmund", Bd. V.

Gartengesellschaft, II. Teil[1].

Das Ander theyl der | Garten gesellschaft. || In disem Büch | lin findt man gar vil schö | ner, lustiger, kurtzweiliger vnnd | schimpffiger Hystorien, beide | auff dem feld vnd heu | sern, lustig zu lesen. || Durch Martinum Mon | tanum beschriben vnd in Druck geben.

201. o. J., (um 1560), Straßburg, Paul Messerschmidt, 8°. 112 Bl. 118 (116) Geschichten.

Berlin Yt 7166 (defekt), Wien.

---

o. J.,* Berlin u. Stuttgart, W. Spemann, 8°.

Hrsg. von Felix Bobertag, Vierhundert Schwänke des 16. Jahrh. In Kürschners Deutscher National-Litteratur. Bd. 24, S. 237–251.

---

[1] Von Martin Montanus.

1899,* Tübingen, 8°.

Hrsg. von Johannes Bolte, Martin Montanus Schwankbücher (1557—1566). In Stuttgarter Litterarischer Verein Nr. 217, S. 253—434. Ausführliche Literatur über die einzelnen Schwänke, S. 590—634.

1907,* Leipzig, Deutsche Verlagsaktiengesellschaft, 8°. IX, 108 S.

(= Schwänke des 16. Jahrh. hrsg. von E. K. Blümml u. J. Latzenhofer, Bd. 2.)

Geschichte der Römer.

Siehe: 7 weise Meister.

Gesta Romanorum[1].

Siehe auch: 7 weise Meister.
Goed. I, 351.

Das Buch gesta Romanorum der Römer, von den geschichten oder geschehen dingen gaistlichen vnd weltlichen.

Am Schluß: Hie endet sich das büch dz | genant ist zů latein Gesta ro | manorum zů tutsch dz büch | von den geschichten od' gesche | hen dingen der römer . . .

202. 1489 (23. Februar), Augsburg, Hans Schobsser, 2°. 4 unnum. u. 128 num. Bl. Mit Holzschnitten.

Gemeiner, S. 184, Nr. 131, Hain* 7753, Proctor 1863, Vachon, Strasbourg, S. 75 Nr. 2222, Voulliéme 278.

Berlin*, Darmstadt*, Göttingen (defekt), London*, Paris*, Bibl. Nat. D 5034, früher Stadtbibl. Straßburg*, Regensburg, Catalog 585 der Incunabeln von Baer Nr. 190, Weigel, Catalog des antiq. Lagers 1865, S. 358, Nr. 7980, Meusebach, Verzeichnis Nr. 36.

---

[1] Sammlung von 181 fabelhaften Geschichten in lateinischer Sprache, die im 14. Jahrh. in England entstanden, rasch in ganz Europa verbreitet wurden. Die deutsche Uebersetzung hat keine besondere Verbreitung im Volke gefunden, sie wurde nur zweimal gedruckt und dann in Cammerlanders sieben weise Meister aufgenommen, um letztere anziehender zu gestalten.

203. 1512, Straßburg, 4°.

204. 1538, Straßburg, Jac. Cammerlander von Mentz, 2°. IV u. 88 Bl. Mit Holzschnitten.

Bernhard Wenzel, Cammerlander u. Vielfeld, Berlin 1891, S. 63.

Berlin, Göttingen, Hannover, München*, Wolfenbüttel*.

1841, Quedlinburg, 8°. Hrsg. von A. Keller, VIII u. 174 S.

1842, Dresden, 8°.

Gesta Romanorum, das älteste Märchen- und Legendenbuch des christlichen Mittelalters zum ersten Male vollständig aus dem Lateinischen ins Deutsche übertragen, aus gedruckten und ungedruckten Quellen vermehrt, mit Anmerkungen und Uebersetzungen desselben versehen, von J. G. Th. Grässe.

Köhler, Reinhold, Kleine Schriften I (1898), S. 198, 455, 507, 519, 575, 577, 579, 580.

Giletta[1]. Siehe Nachtrag.

Goed. II, 473.

Ein history lieplich vn kurtzweilig zu lesen Wie ein junckfraw genant Giletta, den Künig vō Franckreich einer seiner Krankheit gesundt machet vñ im sunst kein artzet helffen kunde. Vnd nach dē sie im gehalff, begert sie für iren lon Beltramo einen herrē von Siglione zu einem Eemann, das wider allen seinen Willen geschach, wie ir har nacher hören werden, mit grosser müg vnd arbeit dar zu kam.

205. o. J., o. O. (Straßburg), Martin Flach (nach Goedeke), 4°.

Schmidt VII, 192, nach ihm um 1519 von Johann Knoblauch. Weller, Rep. 1191.

Köhler, Reinhold, Kleine Schriften II (1900), S. 509, 513, 648. Ist vielleicht Griseldis?

---

[1] Bruchstück einer Novelle nach Boccaccios Decamerone 3, 9, vermutlich eine Bearbeitung der Steinhöwelschen Uebersetzung.

Graf in dem Pflug.

Goed. I, 310.

Die war Histori von dem Graffen Alexander in dem pflug.

206.* 1493, Bamberg, o. Dr. (Johannes Sporer), 4°. 8 unnum. Bl. Mit einem Holzschnitt.

Hain 1846, Pellechet 5289, Sprenger 30, Schreiber 4109. Paris, Bibl. Nat. Y 2 886.

207.* 1495, Erfurt, Hans Sporer, 4°. Mit einem Holzschnitt.

Hain 7847, Schreiber 4110, Voulliéme 1121. Berlin KB.

208.* 1500 (24. Juli), Magdeburg, o. Dr. (Simon Mentzer), 4°. 10 Bl. 1 Holzschnitt. Niederdeutsch.

Cf. Ludw. Götze, Aeltere Geschichte der Buchdruckerkunst in Magdeburg, S. 86ff. Schreiber 3141, Voulliéme, Nachtrag, Nr. 1494, 5.
Berlin, Wolfenbüttel.

209. o. J. (um 1520), Nürnberg, Jobst Gutknecht, 8°. 8 Bl.

Weimar.

210. o. J., Zürich, Augustin Frieß, 8°. 12 Bl.

1850, Reutlingen, Fleischhauer und Spohn, 8°.

Hrsg. von Ottmar F. H. Schönhut.
Straßburg M 110812.

Der Grillenvertreiber.

Goed. II, 560.

Grillenvertreiber, Das ist: NEuwe wunderbarliche Historien, seltzame abentheurliche Geschichten, Kauderwelsche Rahtschläg vnd Bedencken, So wol von den Witzenbürgischen als auch Calecutischen Commissarien vnd Parlaments Herren vnterschiedlich vorgenommen, beschlossen vnd ins Werk gesetzt: . . . In zwey Bücher abgetheilet: Durch Conradum Agyrtam, von Bellemont.

1603, Frankfurt a. M., Joach. Brathering, 8°. 16 Bl. u. 280 S.

Wolfenbüttel.

1605, Frankfurt a. M., 8°. 11 Bl. u. 280 S.
Berlin.

1605, Frankfurt a. M., 8°. Titel: Witzenbürger (Zweiter Teil des Grillenvertreibers).

1605, Frankfurt a. M., 8°. 204 S.
(Hummeln oder Grillenvertreiber das dritte Buch.)

1623, Frankfurt a. M., 8°.

1625, Frankfurt a. M., bey Porsen, 8°.
Draud. 3, 625.

1670, Frankfurt a. M., 8°. II Bl. u. 280 S.
Frankfurter Bücherfreund II (1901), S. 72, Nr. 3727.

1670, Frankfurt a. M., 8°. 3 Teile in 2 Bd., III. Teil Hummeln oder Grillenvertreiber.
Meusebach, Verzeichnis Nr. 1334, Baer IV, 8955 und VI, 1092.

1678, Nürnberg, 8°.

1914,* Halle a. S., Max Niemeyer, 8°.
Das Lalenbuch (1597) mit den Abweichungen und Erweiterungen der Schiltbürger (1598) und des Grillenvertreibers (1603) hrsg. von Karl von Bahder. In Neudruck deutscher Litteraturwerke des XVI. u. XVII. Jahrhunderts. Nr. 236–239.

Griseldis[1].
Goed. I, 365.
Disz ist ain epistel Francisci Petrarche, von grosser stätikeit einer frowen Grisel gehaissen . . .

211. o. J. (vor 1470), Mainz, Peter Schöffer.
Nur in der Verlagsliste der Bücheranzeigen Peter Schöffers von 1470 erwähnt. — Cf. Veröffentlichungen der Gutenberggesellschaft VII, S. 230, sowie Burger, Buchhändleranzeigen S. 4.

[1] Nach Köhler und andern liegt dem Volksbuche die Steinhöwel'sche Uebersetzung von Petrarcas historia Griseldis zu Grunde, nach Goedeke ist es diejenige des Niclas von Wyle.

212. 1471, Augsburg, Günter Zainer, 2°. 9 Bl.

Angekündigt in Zainers Buchanzeigen vom Jahre 1474. Cf. Burger, Buchhändleranzeigen, S. 8. Hain* 12817, Proctor 1528, Voulliéme 4.

Berlin, London*, München*.

213. 1472 (23. April), Augsburg, Johann Bämler, 2°. 10 Bl.

Burger, Buchhändleranzeigen, S. 7, H* 12818, Vouchon, Strasbourg, Nr. 82 a, Voulliéme 60.

Berlin, soll heißen bei Goedeke HB 1693 statt 1673, Hannover* (Kestner-Museum), Kopenhagen, Bibl. Thott. 7, 101, früher Straßburg, Stadtbibl., Wolfenbüttel* cf. Schönemann, 100 Merkwürdigkeiten der herzl. Bibliothek zu Wolfenbüttel, Hannover 1849, S. 47, Nr. 241.

Wahrscheinlich 1473 bereits vergriffen, da sie in Bämlers Buchanzeigen vom Jahre 1473 fehlt.

214. o. J. (um 1474), o. O. u. Dr. (Ulm, Johannes Zainer), 2°. 12 Bl., mit 10 Holzschnitten.

Cop. 4715, Ebert 16455, Ernst II Nr. 21, Proctor 2514, Schreiber 4914, Schubert 1227, Voulliéme 2630, Wegener 33. Ernst setzt: „Augsburg, Günther Zainer".

Berlin KB., Budapest MH.* 818, Hildesheim* (Museum Roemerianum), München HSB.*, Olmütz* 1227, Oxford*.

215. 1478, o. O. (Straßburg), Heinrich Knoblochtzer, 2°. 12 Bl., 10 Holzschnitte.

Hain* 12819, Kristeller Nr. 6, Schreiber 4915, Schorbach, Spirgatis, H. Knoblochtzer Nr. 8, Voulliéme 2209.

Berlin*, Budapest*, Kopenhagen, München HSB.*, Straßburg.

216. o. J. (um 1480), o. O. (Augsburg, Ant. Sorg) 2°. 10 Bl. nebst 10 Holzschnitten.

Nach Schreiber ist Hans Bämler der Drucker.

Ebert 16466, Hain* 12815, Schreiber 4916.

Augsburg*, München HSB.*, Wolfenbüttel*.

217. 1482, Augsburg, Johannes Bämler, 2°. 13 Bl. mit 10 Holzschnitten.

H. 12820, Schreiber 4918, Voulliéme 84.

Berlin KB. und (Biltz*), Neuer deutscher Bücherschatz, Nr. 644.

218. 1482, o. O. u. Dr. (Straßburg, Heinrich Knoblochtzer), 2°. 8 Bl. Mit 10 Holzschnitten.

Baer, Cat. 179 Nr. 1 d. Ludwig Rosenthal* (München) 100 S. 242 und Cat. 105 bietet ein Exemplar an für 1000 M. mit dem Bemerken: Von allergrößter Seltenheit. Außer diesem Exemplar ist nur je eines in der Privatbibliothek des Großherzogs v. Baden und im British Museum bekannt. Ein drittes Exemplar befand sich in Heyses Sammlung und wurde 1854 bei der Versteigerung seiner Sammlung unter Nr. 486 an einen Privatmann verkauft. Seitdem ist es verschollen. Dieses verschollene Exemplar aus dem Besitze der Frau von Wagner aus Berlin, später in Rom, ist unseres. Hain, Panzer und Binnet kannten diese Ausgabe nicht. Cop. 4717, Kristeller* Nr. 15, Proctor 371, Faksimile S. 15, Schreiber 4917, Grässe III, 160, Schorbach, Knoblochtzer, Nr. 14, kennt nur das Karlsruher Exemplar: „Das Heysesche Exemplar kam nicht (wie Goedeke angibt) in die Kgl. Bibl. Berlin, sondern wurde bei der Auktion . . . 1854 unter Nr. 486 an einen Privatmann verkauft und ist seitdem verschollen."

Karlsruhe*, Oxford*.

219. o. J. (um 1483), o. O. u. Dr. (Lübeck oder Magdeburg, Barth. Gothan), 2°. 10 Holzschnitte.

Hain 12821, Serapeum I S. 211, Schreiber 4920.

Hamburg (unvollst.), Kopenhagen 1919 (unvollst. im Anfang).

220.* o. J., o. O. u. Dr. (Lübeck). Nach Hofmeister, Rostock, Druckerei der Michaelisbrüder. Niederdeutsch.

Collijn, Lübecker Frühdrucke, S. 331, Wiechmann-Hofmeister, Nr. 209.

Hamburg, Kopenhagen, Lübeck, Stadtbibl. (Fragment, 12 Bl.).

221.* o. J. (um 1497), o. O. u. Dr. (Augsburg, Hans Schaur), 4°. Mit Titelholzschnitt.

Hain* 12816, Schreiber 4919.

München HSB.

222. 1502, Hamburg, 4°. 15 Bl. Mit Holzschnitten. Niederdeutsch.

Serapeum I (1840), S. 209–211.

Kopenhagen.

223.* o. J. (um 1510), Straßburg, Jacob Frölich, 4°. 19 Bl. Mit 8 Holzschnitten.

Nach Weigel, Katal. des antiquar. Lagers 1865, S. 906, Nr. 18591: „Edition inconnue aux bibliographes."

Cf. Adolf Schmidt, Zur Bibliographie der älteren deutschen Literatur. In Centralbl. 10 (1893), S. 441.

Darmstadt.

224. 1520, Straßburg, o. Dr. (*H. Knoblouch?), 4°. Mit 11 Holzschnitten.

Kristeller Nr. 630, Panzer, Zus. 197, 1001 c.
Berlin, München*, Wolfenbüttel.

225. 1522, Nürnberg, Jobst Gutknecht, 4°.

Berlin, Wolfenbüttel.

226. 1538, Straßburg, Jacob Frölich, 4°. 14 Bl.

Göttingen, Wolfenbüttel.

227. o. J. (um 1528—47), Nürnberg, Georg Wachter[1], 8°.

Köhler, Kleine Schriften II, 505.

228. 1540, Straßburg, Jac. Frölich, 4°. Mit Holzschnitten.

Wolfenbüttel.

229. 1554, Straßburg, Jac. Frölich, 4°. Mit Holzschnitten.

Enthält außerdem: „ein ander History von eines Doctors der Artzney dochter, wie sie Graff Bertram dem Grauen von Rossillion wider seinen willen zur Ehe vermäheld ward," welche ihrerseits aus „Schertz mit der Warheyt", Frankfurt 1550, übernommen ist.

Köhler, Kleine Schriften II, 505.
Berlin*.

230. o. J. (um 1590), Cöln, Neltessem, 8°.

Celle.

231. o. J., Magdeburg, Joh. Francke[2], 8°.

Köhler, Kleine Schriften II, 506.

---

[1] Georg Wachter druckte zwischen 1529 und 1549.
[2] Johann Francke hat zwischen 1579 und 1624 verlegt.

1614,* Nürnberg, o. Dr., 8°. Mit Holzschnitten.

Heerdegen, Oktober-Auktion 1866, Nr. 1930, Köhler, Kleine Schriften II, 506, Weller, Serapeum XXX (1869), S. 43 und 1870, Intelligenzblatt S. 170.

1615,*

in Petzholdt, Anzeiger 1872, 208.
Köhler, Kleine Schriften II, 506.

1620, Erfurt, Jac. Singe, 8°.

Wolfenbüttel.

1628, Augsburg, 8°.

Früher im Besitze Uhlands.

1653,*

von Johann Fiedler.
Quelle der späteren anonymen Ausgabe von Markgraf Walter nach Köhler, Kleine Schriften III, S. 174, II, 507.

o. J.*, Köln, Christ. Everaerts, 8°.

Berlin.
Heyses Bücherschatz, S. 112, Nr. 1711.

1687,* Dillingen, Johann Federle. In Martin Kochems: Ausserlesenes History-Buch.

Seuffert, Genovefa.

1830.

In der Urania S. 111—157, hrsg. von Gustav Schwab.

Simrock* VI, 2 (Markgraf Walter).

In Schiebels Lusthaus 1, 119 Nr. 11 (Briseldis).

1873, Mittheilungen der Deutschen Gesellschaft zur Erforschung vaterländischer Sprache und Altertümer in Leipzig, Bd. 5, Heft 2. Reinhold Köhler, Die Griseldis-Novelle in Archiv für Literaturgesch. I, 409—427.

Köhler, Reinhold, Kleine Schriften II (1900), S. 503 ff.
„In Deutschland wurde eine Uebersetzung der Petrarcaschen Griseldis von dem bekannten Steinhöwel für die letzten Jahrzehnte des 15. Jahrhunderts, für das ganze 16. und für die erste Hälfte des 17. zum Volksbuch."

Köhler, Kleine Schriften II, 507.

„In der zweiten Hälfte des 17. Jahrhund. erschienen in Deutschland zwei neue freie Uebersetzungen der Petrarcaschen Griseldis, welche Volksbücher wurden und bis in die neueste Zeit geblieben sind: Die eine erschien 1653 zu Dresden unter dem Titel: Marggraf Walther etc., ins Deutsche versetzt von Johann Fiedlern von Reichenbach. Die andere erschien in einem Werke des Kapuziners Pater Martinus von Cochem, welches betitelt ist: Auserlesenes History-Buch . . . . Dillingen 1687, 4°, S. 927–945: „Von der wunderlichen Gedult der Gräfin Griseldis."

Marggraf Walther, Das ist: Eine wunderliche und lustige Historia vom Weiblichen Gehorsam und Treue, Vor drey hundert Jahren von den damals zweyen fürnehmsten und gelehrtesten Männern, Johann Boccaccio Welsch und vom Francisco Petrarca Lateinisch beschrieben, Anietzo aber ins Deutsche versetzt von Johann Fiedlern von Reichenbach, P. Laur. Caes. 8°.

1676, (gedruckt in diesem Jahr), o. O. u. Dr. 8°.

In Gottscheds Auktionskatalog. Cf. Petzolds Neuen Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekswissenschaft, 1872, S. 208. Köhler, Kleine Schriften III, 174, II, 508.
Berlin.

1680, (gedruckt in diesem Jahr), o. O. u. Dr. 8°.

Von Markgraf Walthern, Darinnen dessen Leben und Wandel, auch was sich mit ihm begeben und zugetragen, kürtzlich vor Augen gestellet. Dem günstigen Leser zugefallen mit schönen Figuren gezieret und verbessert. Als Anhang Eine schöne Historia von des Fürsten zu Salerno schönen Tochter Gismunda und noch fünf ganz kurze Beispiele von Gattenliebe.

Köhler, Kleine Schriften II, 508, III, 174.
Berlin.

Schöne anmuthige Historien von Marggraf Walthern, darinnen dessen Leben und Wandel und was sich mit ihm zugetragen dem günstigen Leser vor Augen gestellt wird.

Abdruck: 1785, Riga, J. Fr. Hartknoch, 8°. 2. A.
Reichhards Bibl. d. Romane, Bd. III, S. 58—68.

o. J.,* o. O. (gedruckt in diesem Jahr), 8°.

Heyses Bücherschatz, S. 111 Nr. 1698. Cf. Reichards Bibliothek der Romane, Bd. XX (1793) S. 290, welcher Ausgaben von 1676 und 1680 erwähnt.

1847, Frankfurt a. M., 8°.

In Karl Simrocks Volksbücher, Bd. 6, nach dem Fiedlerschen Volksbuch von 1680.

Wunderbarer Demuth und Geduldspiegel vorgestellt in der Gräfin Griseldis vorhin einer Baurinn, hernächst einer Gräfinn und Ehegattinn Waltheri eines Grafen von Piemont. o. J., Köln a. Rh., Christian Everaerts, 8°. Treu nach Cochem.

Berlin.

1836, Stuttgart.

Hrsg. von Gustav Schwab nach der Erzählung von Cochem. Desgleichen die Erzählung von Ottmar F. H. Schönhut (Reutlingen), o. J. (1847).

1838, Leipzig.

Hrsg. von Otto Marbach, Volksbücher I, benutzt sowohl Fiedler als Cochem.

Betz, L. P., Die Griseldissage in Dichtung und Tonkunst. Neue Züricher Zeitung Nr. 64.

Köhler, Reinhold, Griselda. In Ersch-Gruber, Encyklopädie, I, 91 S. 413 ff.

Köhler, Reinhold, Kleine Schriften II (1900), S. 247, 501 bis 555, 668, III (1900) S. 55 ff., 174.

Lanzalone, G., Sulla Griselda del Boccaccio. In Rassegna Nazionale, 16. April 1907.

Ljubibratič, W. Baron, Boccaccios Novelle Griselda in der Weltliteratur. Nastorni Vjesnik, 17, Nr. 7.

Rank, O., Der Sinn der Griseldafabel. Imago, 1, S. 34—48.

Savorini, L., La leggenda di Griselda. In Rivista Abbruzese (1901) Nr. 11.

Schuster, R., Griseldis in der französischen Literatur. Diss. Tübingen, 1909, VII, 144 S.

Siefken, O., Der Konstanze-Griseldistypus in der engl. Literatur bis auf Shakespeare. Progr. Rathenow, 110 S.

Wannemacher, F. H., Die Griseldissage auf der iberischen Halbinsel. Diss. Straßburg 1894.

Westenholz, Fr. v., Die Griseldissage in der Literaturgeschichte. Heidelberg 1888.

Westenholz, F., Griselda in der Weltliteratur. Bühne und Welt, 11, S. 636–641. Sehr ablehnende Kritik in Jahresbericht f. n. Litg. S. 621, Bd. 19/20, 1908/9.

Widmann, G., Griseldis in der deutschen Literatur des 19. Jahrh. In Euphorion 13, S. 1—47, 14, S. 101—134. Prosabearbeitungen, Volksbücher, Märchen etc.

Wrendiner, K. G., „Die gedultig und gehorsam Markgräfin Griselda". Zeitgeist 1909, Nr. 9.

Wulffen, E., Das Sexualproblem Griseldis. Sexualprobleme 5, Nr. 6.

Wurzburg, W. v., Zur dramatischen Behandlung der Griseldissage. In Euphorion 4, S. 447—57.

Zainer, Gunther, im Einblattdruck 1471 preist an „ein Epistel gezogen aus Francisco Petrarcha und zu teutsch gemachet, von einer tugendreichen Griseldis geheißen". Cf. Schottenloher, S. 42.

Guido de Columna.

Siehe: Troja, Zerstörung.

Guiscard.

Siehe: Sigismunde.

Die Haimonskinder.

Goed. II, 21.

Eyn schön lustig Geschicht, wie Keyser Carle der grosz, vier gebrüder, Hertzog Aymont von Dordons Süne, vmb das der eltest vndter jenen, Reynhard genant, dem Keyser seiner Neuen eynen, mit eynem Schachbret erschlug, sechzehen jarlangk bekrieget, Sie vber vilfaltigs erbieten, zu keinen gnaden annemen wolt, sonder gantz Frankreichs verjagt, zuletzt sie dannocht durch Krieg den Keyser bedrangten, mit jenen eynen friden anzunemen, darin viel

lustiger hendel sich in der zeit von beyden theylen begeben, vermeldet werden, kürtzlich aus Frantzösischer sprach in Teutsch transferiert.

232. 1535, Siemern, Jheronimus Rodler, 2°. 168 unnum. Bl., mit 60 Holzschnitten.

Baer* verzeichnet ein Exemplar im Frankfurter Bücherfreund I (1899) Nr. 208, in seinem Katalog 500 (1905/8) bietet er unter Nr. 908 und 909 zwei Exemplare an, wovon das letztere auf der leeren Rückseite des Titels den Stempel der Sammlung Nagler und der Kgl. Bibliothek in Berlin trägt. Desgl. Katalog 100 von Ludwig Rosenthal* Nr. 122 ein Exemplar, sowie Biltz,* Neuer Deutscher Bücherschatz, 1895, Nr. 651. Ebert 1469.

Berlin, Dresden, Chorherrenstift St. Florian*.

Ein schöne vnd lustige history von den Vier Heymons Kindern | Adelhardt | Ritsardt | Writsardt vnd Reinoldt | vnd jhrem Ross Beyardt | was sie für Ritterlicher Thaten | gegen die Heyden zu zeiten Caroli Magni König. in Franckreich vnd ersten römischen Kaysers begangen haben. . . . Auss dem Nidern Teutsch in vnser gemein Teutschs vbergesetzt vnd in Truck verfertigt durch P. V. D. Æ (= Paul von der Aelst). — Beigefügt ist vielfach die Legende vom h. Reinoldus.

233. 1604, Cöln[1], Peter von Brachel, 8°, in Prosa mit Holzschnitten. 248 S.

Bibl. Wolfenbüttel.*

1618,* Cöln, Peter von Brachel, 8°. Neu-Aufl. von 1604 mit wenigen Aenderungen.

Wolfenbüttel.

o. J.,* Köln im Verlag bey Christian Everaerts, 8°.

Biltz, Neuer deutscher Bücherschatz, 1895, Nr. 652.

---

[1] Die Uebersetzung des französischen Prosaromans, Siemmern 1535, fand im Volke keine Verbreitung, während das aus dem Niederländischen übersetzte Volksbuch, Cöln 1604, sich im Volke einbürgerte.

o. J. u. O. mit Vermerk: „Ehedem auch gedruckt zu Cölln".

Nach Fr. Pfaff wahrscheinlich Dortmund, 17. Jahrh.
Berlin KB., ehemals K. H. G. von Meusebach gehörig.

o. J.* u. O. mit Vermerk „Ehedem auch gedruckt zu Cölln".

Ende des 17. Jahrh. Neu-Aufl. der vorigen Ausgabe mit wenigen Aenderungen.
Bibl. Wolfenbüttel.

1780,* Berlin, Christian Friedrich Himburg, 8°.

Reichhards Bibl. der Romane, Bd. VI, S. 7—48, Bd. VII, S. 7– 36.

o. J.,* Kölln a. Rh., mit Vermerk: „Gedruckt in diesem Jahr". 18. Jahrh.

Berlin KB., ehedem K. H. G. von Meusebach gehörig.

1809, Wien, Die vier Haimonskinder, komisches Volksmärchen mit Gesang in 4 Aufzügen von Gleich, Musik von Kapellmeister Tuczek.

1821, Reutlingen, Fischer und Kurtz, 8°.

Straßburg, Cd 130.659.

1822, Reutlingen, Kurtz und Fischer, 8°.

Straßburg, Cd 130.660.

1830, Leipzig, C. H. F. Hartmann, 8°, hrsg. von Ludwig Bechstein in Versen, mit 5 Vignetten.

Straßburg Cd 130.657.

1885, Tübingen, 8°.

Reinolt von Montelban, hrsg. von Friedr. Pfaff in Bibl. des literar. Vereins in Stuttgart, Nr. 174. Mit einleitender Untersuchung über die Reinoltsage, den Prosaroman und das Volksbuch, S. 33—46.

1887, Freiburg i. Br., B. Herder, 8°.

Hrsg. von Friedrich Pfaff, nach dem Niederländischen bearbeitet von Paul von der Aelst. Mit einer Einleitung über Geschichte und Verbreitung der Reinoltsage.

1895, Tübingen, 8°.

Hrsg. von A. Bachmann, XXIII, 310 S. In Bibl. des Stuttgarter litt. Vereins, Nr. 206.

Bédier, J., La légende des quatre fils Aymon. Revue de Paris, 15 Janvier et 1r Février 1913.

Jordan, L., Die Sage von den vier Haimonskindern. Erlangen, Junge, 1905, X, 198 S. (Romanische Forschungen XX, 1.)

Pfaff, Friedrich, Untersuchung über die Reinoltsage, den Prosaroman und das Volksbuch. Als Einleitung zu seiner Ausgabe der Heimonskinder. In Bibl. des Stuttgarter Lit. Vereins, Bd. 174.

Werner, R. M., E. Pfaff, Das deutsche Volksbuch von den Heymondskindern. Freiburg i. Br., Herder, 1887, LXXII, 208 S.

Zinnov, Die Sage von den Haimonskindern. Berlin, Germania, Bd. VII.

Hartlieb, Johann.

S. Alexander.

Heliodorus.

Siehe: Theagenes und Chariklea.

Herzog Ernst.

Siehe: Ernst, Herzog.

Herpin, Herzog.

Goed. I, 358.

Histori von hertzog Herpin von Burges vnd seinem lieben sun genant Leuwen.

234. 1514, Straßburg, Grüninger, 2°. 182 Bl. Mit Holzschnitten.

Berlin, Dresden, München.

235. o. J., Frankfurt, Th. Rebart vnd Weygand Hanen Erben, 8°. 200 Bl.

Celle.

236. 1579, Frankfurt, durch P. Reffeler In verlegung Hartmannin Hahns, 8°.
Wolfenbüttel.

237. 1587, Im Buch der Liebe, Bl. 347 ff.

238.* 1590, Leipzig, Vincentius Strach, 8°. In Verlegung Nicol. Nerlich. 21 Bogen mit 112 Holzschnitten.
Weller, Serapeum XXX (1869), S. 44 u. XXXI (1870), Intelligenzblatt, S. 171.
Kirchenbibl. Nürnberg.

1659, Hamburg, 8°. 136 Bl.

Bells, J., Federzeichnungen der Herpinhs. in der k. Bibl. zu Berlin. Jahrbuch der k. preuß. Kunstsammlungen 29, 264 - 275.

Köhler, Reinhold, Kleine Schriften II (1900), S. 264.

Müller, Em., Ueberlieferung des Herpin. Diss. Halle, 1905.

Hiſtorie von

Siehe: Alexander v. Metz.
Alexander der Große.
Florio u. Bianceffora.
Graf in dem Pflug.
Herzog Ernst.
Herzog Herpin.
Herzog Leopold.
Hug Schäpler.
aus der Römer Geschichte.
von Troja.
Wilhelm v. Oesterreich.

Hiſtory.

Ein hübsche history | von eines reichen burgers sun usz der | schönen inseln Cippern geborn, der do schön vnd gerad sein | es leibes was, vnd aber bürisch vnd gantz vnkünnend | bis das er durch unbildung einer schönen

frauwen | die er bei einem brunnen schlaffen fand, von der | en er ganz sein gemüt, von bürischem | in gar adeliches gerichtet wurde.

239. 1516 (20. Sept.), Straßburg, Johann Grüninger, 2°. 2 col. 7 num. Bl., 7 Holzschnitte.

Grässe 2, 307, Panzer, Annalen, Zusätze 139, Schmidt, Rep. I, Nr. 153, Weller 1000.

München, Staatsbibl.

Hug Schapler.

Goed. I, 356.

Ein liepliches lesen vnd ein | warhafftige Hystorij wie einer (d' da hiess Hug schöpler vn wz metzgers geschlecht) ein gewaltiger küng zu Franckrich ward durch sein grose ritterliche mañheit. vnd als die gesch- | rifft sagt so ist er d' nest gewesen nach Carolus magnus un künig Ludwige.

240. 1500 (8. September), Straßburg, Johann Grüninger, 2°. 54 num. Bl. Mit 37 Holzschnitten.

Ebert 10350, Hain* 8970, Kristeller* Nr. 91, Panzer, Annalen 508, Schmidt, Rep. I, 53, Schreiber 4251, Vouliéme 2314.

Berlin* KB., KGM., Donaueschingen*, Freiburg i. Br.*, St. Gallen* (unvollst.), Göttingen, München* HSB., Wien* HB., Wolfenbüttel, Zürich*.

241. 1508 (1. September), Straßburg, Johann Grüninger, 2°. 38 Holzschnitte.

Kristeller* Nr. 113, Panzer 626, Proctor 9811.

Berlin*, Darmstadt*, Dresden, Kassel*, Kopenhagen, London*, München, Nürnberg* GM., Wolfenbüttel*.

242. 1537 (12. März), Straßburg, Bartholomeus Grüninger, 2°. 59 num. Bl., 40 Holzschnitte.

Biltz* Nr. 653, Otto Harrassowitz*, Leipzig, Bücherkatalog 1922, Nr. 247, Rosenthal* Cat. 135 Nr. 1151, Weigel*, Katalog des antiquarischen Lagers, 1865, S. 1073, Nr. 21296.

Augsburg*, Berlin, Darmstadt*, Donaueschingen*, Dresden, St. Florian*, Gotha*, Göttingen*, Kopenhagen*, London*, München*, Oldenburg*, Straßburg* (R. 10.043), Wolfenbüttel.

243.* 1556, Frankfurt. 63 Holzschnitte.
Berlin.

244. 1571, Frankfurt a. M., Catharina Rebartin in Verlegung Kilian Han, 8°. 63 Holzschnitte.
Celle.

1604, Leipzig, bey Nikol. Nerlich*, 8°. 61 Holzschnitte.
London*.

1616,* Leipzig. 70 Holzschnitte.
London.

1652,* Nürnberg, bey Michael Endter, 8°. 70 Holzschnitte. 16 Bogen.
Weller, Serapeum XXX (1869), S. 44 und XXXI (1870), Intelligenzblatt, S. 171.
Nürnberg, Stadtbibl.

1664,* Nürnberg, Michael und Johann Friedrich Endter. 70 Holzschnitte.
Berlin, KB.

1794, Nürnberg, Johann Gottfried Stiebner*.
Straßburg Cd 130.664, Weimar*.

1905,* Hamburg, Lucas Gräfe, hrsg. von Hermann Urtel nach der Hs. der Hamburger Stadtbibliothek, 2°. 25 und 111 S. Mit Abbildungen und 6 Tafeln.
Veröffentlichungen aus der Hamburger Stadtbibliothek I.

Hummeln.

Siehe: Grillenvertreiber.

Ismenius.

Goed. II, 492, 9.

Ismenius oder ein Vorbild stäter Liebe, das ist, die Histori von der staeten Liebe desz Jünglings Ismenii vnd

der Jungfrauen Ismene gegeneinander, wie sie beide, nach langwiriger übung Cupidinis, widerwertigkeit zu Land vnd Meer letztlich widerumb bei göttlicher güte vnd aller Welt ihrer Bestendigkeit halben gnad gefunden, vnd sich als ein Exempel aller standhafften Liebhaber vorgestellt haben. Erstlich durch Eustachium (sic) Philosophum in Griechischer sprach beschrieben nachmals durch Lelium Carani in Italiano transferirt, jetzt aber von Joh. Christ. Artopeo genandt Wolckenstern in Teutsch gefertigt . . . mit schönen nutzlichen Figuren gezieret.

Das einleitende Gedicht trägt die Fischartschen Initialen J. F. G. M.

245. 1573, o. O., 8°. Am Schluß irrig 1563.

246. 1594, o. O., 8°.

Spirgatis*, Verzeichnis IV, Nr. 60 mit dem Bemerken: „Verkauft".
Berlin, Göttingen, Straßburg*, Cd 134.660.

1610, 8°.

In Gottscheds Beitr. 3, 215. 234 Verse.

Der ewige Jude.

Goed. II, 569—570.

Wunderlicher Bericht von einem Juden aus Jerusalem bürtig, und Ahasverus genannt, welcher fürgiebt, er sei bei der Kreuzigung Christi gewesen, erstlich gedruckt zu Leyden.

247. 1602, Leyden, Christoph Creutzer, 4°. 4 Bl.

Neubaur Nr. 1. Abgedruckt daselbst S. 52—65.
München.

248. 1602, Bautzen, Wolffgang Suchnach, 4°.

Neubaur Nr. 2.
Berlin, Darmstadt, Straßburg, Bibliotheca Wilhelmitana* Hist. Germ. Hc. Angebunden an Beschreibung der herrlichen Feldschlacht Alberti, Erzherzog von Oesterreich gegen Moritz von Nassau. 1600. Stuttgart, Tübingen.

249. 1602, Bautzen, Wolffgang Suchnach, 4°. 4 Bl.

Neubaur Nr. 3.
Berlin, Wien*, Wolfenbüttel.

250. 1602, Bautzen, Wolffgang Suchnach, 4°. 4 Bl. Mit einem Bild.

Neubaur Nr. 4.
München.

251. Idem. 4°. 4 Bl.

In der Subskription statt 1564 die Jahreszahl 1594.
Neubaur Nr. 5.
Dresden.

252. Idem.

Vignette größer als bei Nr. 5. Druck unsauber.
Neubaur Nr. 6.
Wolfenbüttel.

253. 1602, Bautzen, Wolffgang, Suchnach, 4°. 4 Bl.

Orthographische Eigentümlichkeiten.
Neubaur, Centralbl. 10, Nr. VII.
Germanisches Nationalmuseum zu Nürnberg*.

254. 1502 (1602), erstlich gedrückt zu Bautzen, zum Andern zu Schlesswig, bei Niclaus Wegener, 4°. 4 Bl.

1502 ist Druckfehler für 1602.
Neubaur Nr. 7.
Kopenhagen.

255. 1602, Dantzig, Jacob Rothen Erben, 4°. 4 Bl. Mit Holzschnitten.

Neubaur Nr. 8. Weigel*, Katalog des antiquar. Lagers, 1865, Nr. 7178.
Oxford.

256. 1603, o. O., 4°. 4 Bl. Text von Nr. 1.
Neubaur Nr. 9 Centralbl. 10, Nr. X.
Greifswald, Hannover*, Oeffentliche Bibliothek.

256a. 1603, Erstlich gedruckt zu Leyden bey Christoff Creutzer. 4°. Titel wie Neubaur Nr. 10, doch ohne Holzschnitt. 12 Bl.
Neubaur 13 Centralblatt 10, Nr. XIV.
Kopenhagen.

---

o. J., o. O., 4°. 12 Bl. Mit Holzschnitt. Von Chrysostomo Duduleo Westphalo.
Abgedruckt bei Neubaur S. 52–65, Nr. 10.
Breslau, Leipzig.

o. J., o. O., 4°. 12 Bl. Mit Holzschnitt. Nachdruck von Neubaur Nr. 10, mit orthographischen Abweichungen.
Breslau, Stadtbibliothek, Gießen*, unvollst., ein unvollst. Exemplar im Besitz von Neubaur.
Neubaur Nr. 11.

o. J., o. O., 4°. 12 Bl. Mit Holzschnitt. Nachdruck von Neubaur Nr. 10 mit Abweichungen = Neubaur Nr. 12.
Stockholm*, Wernigerode.

o. J., o. O., 4°. 6 Bl. Mit Holzschnitt. Erstlich gedruckt zu Leyden. Eine Vereinigung von Neubaur Nr. 1 und 10.
Neubaur Nr. 14.
Marburg und Wallenrodtsche Bibliothek zu Königsberg*.

o. J. u. O., 4°.
Frankfurt, Auct. germ. JR 213 Nr. 2.

o. J., o. O., 4°. 12 Bl. Titel wie 10. Mit Holzschnitt. Erstlich gedruckt zu Leyden bey Christoff Creutzer.
Neubaur Nr. 15.
Breslau, Stadtbibliothek, Greifswald.

o. J. u. O., 4°. 12 Bl. Titel wie Neubaur Nr. 10. Unter der Erzählung: Datum Refel den 1. Augusti Anno 1613.
Neubaur Nr. 16.
Berlin, Breslau, Stadtbibliothek, Dresden, Jena: B. G. q. 425 (beschrieben von Paul Hoffmann in der Vierteljahrsschr. f. Litg. IV, 1 (1891), S. 124–125), Kopenhagen.

o. J. u. O., 12 Bl. Holzschnitt wie bei Neubaur Nr. 10. Datum Refel «den 11. Martij Anno 1614.

Neubaur Nr. 17.
Frankfurt a. M.,* Stadtbibl., Gießen*, Wallenrodtsche Bibl. zu Königsberg, Wolfenbüttel*.

1617, o. O., 4°. 10 Bl. Mit Holzschnitt wie bei Neubaur Nr. 10. Datum Refel den 11. Martij 1614.

Neubaur Nr. 18.
Darmstadt.

1618, getruckt zu Augspurg | bey Sara Mangin | Wittib | in verlegung Wilhelm Peter | Zimmermann Kupferstecher. 4°. 11 Bl. Auf dem Titelblatt Kupferstich mit der Ueberschrift Jud Ahasver.

Neubaur Nr. 19.
Gießen, München* HSB., München* UB., Ulm*, Zürich.

1619, Augsburg, Sara Mangin, 4°. 11 Bl. Mit einem Holzschnitt. Genaue Uebereinstimmung mit voriger Nummer.

Neubaur Nr. 20.
Berlin, Stuttgart.

1619, Augsburg, 4°. Mit Titelbild. Datum Refel den 11. Martij Anno 1619.

Neubaur Nr. 21.
Abgedruckt im Archief voor Kerkelyke Geschiedenis ... door Kist en Royaards. Te Leiden 1842, S. 319–327.

o. J. u. O. 16 Bl. Mit Holzschnitt. Datum Refel den 11. Martij 1634.

Neubaur Nr. 22.
Rostock, Zürich*.

o. J., o. O., 4°. 16 Bl. Mit Holzschnitt.

Basel UB., München*, Wien*.

o. J., o. O., 4°. 16 Bl. Mit Titelbild.

Berlin.

o. J., o. O., 4°. 14 Bl. Mit Titelbild.

Neubaur Nr. 24.
Breslau, Stuttgart*. In dem Stuttgarter Exemplar steht handschriftlich 1662.

o. J. (circa 1634), o. O., 4°. 20 Bl.

Biltz*, Neuer deutscher Bücherschatz, 1895, Nr. 639. Catalog 100 von Ludwig Rosenthal*, Nr. 1959.

1644, o. O., 4°. 16 Bl. Mit Holzschnitt.

Mit einem Bericht von den 12 Jüdischen Stämmen durch Chrysostomum Dudulaeum, Westphalum.
Berlin.

1645, o. O., 4°. 16 Bl. Mit Holzschnitt. Genau wie vorige Nummer.

Breslau, Stadtbibl., Zürich*.

1650, o. O., 8°. 38 Bl. Mit 1 Holzschnitt.

Prag* UB.

o, J., Nürnberg, Zu finden bey Paulus Fürsten, Kunsthändlern in Nürnberg, 4°. 24 Bl. Mit Kupferstich.

Basel UB., Breslau*, Frankfurt a. M.* Stadtbibl., Göttingen UB., Hamburg* Stadtbibl., Kopenhagen*, Wernigerode, Zürich.

o. J. u. O., 4°. 20 Bl. Mit Kupferstich. Stimmt wörtlich überein mit vorigem Druck.

Breslau* UB., Graz, Stuttgart.

o. J. u. O., 4°. 20 Bl. Mit Kupferstich.

Dieselbe Ausgabe mit etwas veränderter Orthographie. Berlin, Weimar*, Wien*.

o. J.,* o. O., 4°. 20 Bl. Ohne Kupferstich.

Neubaur, Centralbl. f. Bibl. 10, S. 258, Nr. XXXIII.
München. (Cf. Maltzahn, Deutscher Bücherschatz, Jena 1875, Nr. 1203, S. 198.

1660, o. O., 8°. 32 Bl. Text wie Neubaur Nr. 22.

Berlin*, Wolfenbüttel.

1677,* o. O., 4°.

Curieuse Relationen || Deren || Die I. Von einem Zeit Christi Leiden zu Jerusalem ver | wahrt behaltenen Juden || Die II. Von einem Zeit Christi Leiden stets herüm wal-

len || den Juden . . . Zusammen XII Relationen: „Samt einem Anhang etlicher Relationen || Von dem Pilatus-See bey Lucern in der Schweitz. || Der Verwandschafft wegen Beysammen herausgegeben. 16 Bl.

Neubaur, Centralbl. 10, S. 258, Nr. XXXV.
Breslau, Hannover, Wien.

1694, o. O., 8°. 8 Bl. Mit Holzschnitt. Wie Neubaur Nr. 22.

Berlin.

1697, o. O., 8°. 24 Bl. Text wie Neubaur Nr. 22.

Dresden.

o. J.* (17. Jahrh.), o. O., 8°. 24 Bl. Mit Titelholzschnitt.

Centralbl. 10, S. 258 Nr. XXXVIII. In Neubaurs Besitz. (A. Bielefelds Hofbuchhandlung, Karlsruhe. Blätter für Bücherliebhaber, 1884, Nr. 115, S. 10 Nr. 190.

o. J., o. O., 8°. 24 Bl. Mit Holzschnitt.

Centralbl. f. Bibl. 10 (1893), S. 260, Nr. XXXIX.
Prag UB.

o. J., o. O., 8°. Wieder neugedruckt. 24 Bl. Mit Kupferstich. Datum Refel, den 11. Mertzen 1634.

Früher im Besitz des Herrn Joh. Roth in Erlangen.
Centralbl. f. Bibl. 10 (1893), S. 260, Nr. XL.

o. J., o. O., 8°. 23 Bl. Datum Revel, den 11. Martii Anno 1634. D. W. D. Chrysostomus Dudelaeus, Westphalus.

Centralblatt X, S. 261, Nr. XLI.
Kurländisches Provinzialmuseum zu Mitan. S.: Schiemann, Baltische Monatsschrift 31 (1884), S. 621.

o. J., o. O., 8°. 23 Bl. Datum Refel, den 11. Martii Anno 1634.

Centralbl. f. Bibl. 10 (1893), S. 261, Nr. XLII.
Jena UB. S.: P. Hoffmann, Vierteljahrsschr. f. Litg. IV, 1 (1891), S. 125. 126.

1723, Frankfurt u. Leipzig, 8°.

Biltz,* Neuer deutscher Bücherschatz, 1895, Nr. 640. Weller, Fingierte Druckorte I², S. 13.

1782*–85, Riga, Johann Friedrich Hartknoch, 8°.

In Reichhards Bibl. der Romane, Bd. VIII, S. 79—126. Bd. IX, S. 39—102. Bd. X, S. 111—165. Bd. XI, S. 8—99. Bd. XII, S. 83–140.

1793,* o. O. (aufs neue aufgelegt und gedruckt im Jahre 1793), 8°. 46 S. Mit Titelbild.

Berlin.

1795, o. O. u. Dr., 8°. 16 S.

Neubauer im Centr. 28 (1911), S. 506.
Stadtbibl. Zürich KZ 1551.

o. J.,* o. O., 8°. Mit Bild des Juden. Text wie Neubaur Nr. 10.

Leipzig UB.

o. J.,* o. O., 8°. 23 Bl. Mit Titelholzschnitt.

München.

o. J. u. O., 8°. 24 Bl.

Hamburg, Stadtbibl., Tübingen.

o. J. u. O., 8°. 30 Seiten.

Hamburg, Stadtbibl.

o. J.* u. O., 8°. Mit Titelholzschnitt.

Darmstadt.

o. J., o. O., 8°. 40 S. Mit Titelholzschnitt.

Seite 34: „der gegenwärtige Ahasverus . . . ist 1794 Jahre alt . . .“

Neubaur 39 Centralbl. 10, Nr. XLIX.
Berlin, Dresden, Oeffentl. Bibl.

o. J., o. O., 8°. 46 S. Mit Titelholzschnitt.

Fürstl. Bibl. zu Wernigerode.

o. J., o. O. (gedruckt in diesem Jahr), 8°.

Brüssel.

o. J., Frankfurt u. Leipzig, 8°. 39 S. Mit Titelbild. Unterzeichnet Reval, den 11. Martii 1734. Im ganzen 9 zehnzeilige Strophen.

Neubaur, Centralbl. 10, S. 263, Nr. LII.
Hannover.

1827,* München, J. Lindauer, 8°.

Ein Volksbüchlein. Enthaltend die Geschichte des ewigen Juden, die Abenteuer der 7 Schwaben, nebst vielen andern erbaulichen und ergötzlichen Historien. Probeblätter für Volksfreunde hrsg. von L. Auerbacher.

1835, München, in der lit.-art. Anstalt, 8°.

Ein Volksbüchlein, I. Theil, enthaltend: Die Geschichten des ewigen Juden, die Abenteuer der 7 Schwaben nebst vielen anderen . . . Historien. Hrsg. Ludwig Auerbacher. 2. vermehrte und verbesserte Auflage.

1847, Simrock, Volksbücher, Bd. VI, S. 423—451.

Neubauer LIV, Centralbl. f. Bibl. 10, S. 264.

o. J. (1879), Leipzig, Philipp Reclam jun., 8°.

Ein Volksbüchlein von Ludwig Auerbacher . . . Aus dem Nachlaß vermehrt und mit einem Vorwort hrsg. von Joseph Sarreiter. Universalbibliothek Nr. 1291, 1292. 232 S.
Teil I. Die Geschichte des ewigen Juden etc.

o. J., Leipzig, Otto Wigand, 8°.

Volksbücher Bd. 52, Nr. 2, S. 17—21.
Centralbl. 10, S. 264, Nr. LVI.

Grässe, J. G. Th., Die Sage vom Ewigen Juden. Dresden und Leipzig 1844, 2. Aufl. 1861.

Außerdem Vlämische und Französische Drucke bei Neubaur, S. 94 - 102, sowie Centralbl. f. Bibliothekswesen 10 (1893) S. 249 - 267 und Literatur über die Sage S. 297 —316, desgl. Centralbl. 28 (1911) S. 495 - 509. Im Ganzen erwähnt Neubaur 247 teils größere, teils kleinere Abhandlungen.

Ancona, A., La leggenda dell' Ebreo errante. (In Ancona's: Saggi di letteratura populare. Livorno, Giusti, 8°, 624 S.

Bertheau, C., Der ewige Jude. In Real-Enzyklopädie für protestantische Theologie 9, S. 592/5.

Eschelbach, H., Ueber die poetischen Bearbeitungen der Sage vom ewigen Juden. Litt. Stud. Baden-Baden. Weber 1896.

Brüll, A., Ahasver in Sage und Dichtung. Populärwissenschaftl. Monatsblätter, 1900, Nr. 7.

Dübi, H., Vom ewigen Juden. In Zeitschr. des Vereins f. Volkskunde 17, S. 143–160.

Grossmann, M., Der ewige Jude. In New Yorker Staats-Zeitung vom 23. November 1901.

Hoffmann, Paul, Untersuchungen über Goethes ewigen Juden. In Vierteljahrsschrift f. Litteraturgeschichte 4, 116–152. (Volksbuch als Hauptquelle.)

Jacobs, W., Die Sagen vom Ewigen Juden. In Kieler Zeitung 1903, Nr. 21.475, 21.482, 21.487.

Kappstein, Th., Ahasver in der Weltpoesie. Berlin, G. Reimer, X, 157 S.

König, E., Sage und Mythus auf den ewigen Juden. In Nord und Süd, 140, S. 217–221.

König, E., Ahasver, der ewige Jude nach seiner ursprünglichen Idee und seiner literarischen Verwertung betrachtet. Gütersloh, Bertelsmann, 1907, 74 S. 8°.

König, E., Ahasver der Ewige Jude. In Niederdeutsches Jahrbuch 29, S. 587–592.

König, E., Zur Idee von Ahasver und dem ewigen Juden. Z. f. Vk. 22, 300–301.

Krüger-Westend, H., Ein Beitrag zur Ahasver-Litteratur. In Euphorion 14, S. 617.

Morpurgo, S., Un nuovo documento sull' Ebreo Errante. In Riv. Crit. della Lett. Italiana, Vol. 7.

Neubaur, L., Die Sagen vom ewigen Juden. Leipzig, J. C. Hinrichs, 1884, 8°. 132 S. 2. vermehrte Aufl., Leipzig 1893, 8°. 132 S. u. 24 S. Neue Mitteilungen 56 Drucke des deutschen Volksbuches, 189 Schriften über Ahasver.

Neubaur, L., Neue Mitteilungen über die Sage vom ewigen Juden. Leipzig (1893), L. Hinrichs, III, 24 S.

Neubaur, L., Bibliographie der Sagen vom ewigen Juden. Centralbl. f. Bibliothekswesen 10, 249–267, 297–316, 28, 495–509.

Neubaur, L., Zur Geschichte und Bibliographie des Volksbuches vom Ahasverus. Ztschr. f. Bücherfreunde, N. F. 5, 211–223.

Neubaur, L., Zur Geschichte und Bibliographie der Sage vom Ewigen Juden. In Ztschr. des Vereins f. Volkkunde 22, S. 33–54, 411–12. Vgl. Ztschr. für Bücherfreude 5, S. 211–223

Neubaur, L., Neue Mitteilungen über die Sage vom ewigen Juden. In Revue critique d'hist. et de lit. 40, S. 92.

Pfungst, A., Neuere Dichtungen vom Ewigen Juden. In Neue lit. Blätter 3, S. 160/1.

Prost, J., J., Die Sage vom ewigen Juden in der neueren deutschen Literatur. Leipzig 1905.

Ruhemann, A., Die Sage vom ewigen Juden in Italien. In Nord und Süd 75, S. 67—84.

Seeber, J., Der ewige Jude, 1894.

Soergel, Albert, Ahasver-Dichtungen seit Goethe. Diss. Leipzig 1905. Bibliographie S. 150—172.

Strobl, K. H., Ahasver. In Velhag. u. Klas. Mith. 23[1], S. 531/8.

Sulzbach, A., Zur Sage vom Ewigen Juden. In Frankfurter Zeitung, 1913, Nr. 12.

Thümmel, C., Mittelalterliche Volkssagen als Ausdruck relig.-politischer Kämpfe. In Sammlung gemeinverständl. wissensch. Vorträge (Nr. 294) 1898, 38 S. (Ewiger Jude, Ritter Tannhäuser und Parzival.)

Volger, B., Ahasver, der ewige Jude in der deutschen Literatur. Internationaler Litteratur-Bericht 13, S. 116/18.

Kalenberg, Pfaff vom [1].

Goed. I, 343.

Die Geschicht des pfarrers vom Kalenberg.

257.* o. J. (um 1473), Augsburg, Jodocus Pflanzmann, 8°.

Das vollständige Buch muß nach Schorbach 60 Bl. gehabt haben, erhalten ist bloß Bogen g mit 5 Holzschnitten. Schorbach S. 4 Nr. I.
München, P. O. germ. 702°.

258.* o. J. (um 1489), o. O. u. Dr. (Augsburg, Pel. Berger), 4°.

Nach Schreiber 4408: „La première édition connue . . . mais il ne nous en est resté que le cahier g orné de 5 gravures sur bois de 43 : 62 mm . . .*
Ist wohl identisch mit voriger Nummer.
Dziatzko, Samml. fasc. VI, p. 62, Schreiber 4408.
München HSB. (Rar. 137).

---

[1] Von Philipp Frankfurter aus Wien gesammelte Schwänke. Nach Schorbach sind wahrscheinlich mehrere Drucke des 15. Jahrhunderts verloren gegangen, vermutlich auch eine Straßburger Ausgabe.

259. o. J. (um 1490), o. O. u. Dr. (Nürnberg, Peter Wagner), 8°. 60 Bl. 36 Holzschnitte.

Unvollständig, 2 Bl. fehlen. 36 Holzschnitte sind erhalten, im ganzen enthielt das Buch 37.
Nach Schreiber um 1495.
Schorbach Nr. II. Schreiber 4410. Weller, Annalen II, S. 307 und Repertorium Nr. 34.
Hamburg (defekt, 2 Bl. fehlen).

260.* 1490, Heidelberg, Heinrich Knoblochtzer, 2°. 20 Bl. 37 Holzschnitte.

Beschrieben im Centralblatt f. Bibliothekswesen X (1893), S. 433 von Adolf Schmidt, der den Druck in Darmstadt entdeckte.
Adolf Schmidt, Zur Bibliographie der älteren deutschen Literatur in Centralbl. 10 (1898), S. 433 ff. Schorbach, S. 6, Nr. III. Schreiber 4409.
Darmstadt Inc. III. 29.

261.* o. J. (um 1500), o. O. u. Dr. (Lübeck, Steph. Arndes), 4°. Niederdeutsch. (Nach Schorbach um 1497.)

Schreiber 4410[a]: „De cette édition rien ne s'est conservé que quelques fragments ornés de deux gravures sur bois passables de 64 : 45 mm."
Proctor 2646, Schorbach, Seltene Drucke V, p. 31—38 gibt einen Textabdruck des erhaltenen Fragments. Schreiber 4410[a], Voulliéme 4974 und 1487, 7 im Nachtrag.
Berlin KB. (Fragment D und Bl. IV), London (Bl. I), Lübeck (Bl. D).

262.* 1500, o. O. u. Dr., 8°. Ohne Holzschnitte, aber mit freiem Raum für Bilder, desgleichen fehlten die Initialen von Kapiteln.

Nach Ebeling, dessen Druck 1890 auf dieser Ausgabe beruht, soll dieselbe aus dem Besitze des Buchhändlers Adolf Werl in Leipzig an einen englischen unbekannten Bibliophilen übergegangen sein.
Schorbach bezeichnet diesen Druck von 1500 als eine Erfindung und Fälschung und macht Ebeling, dessen Ausgabe 1890 darauf beruht, scharfe Vorwürfe, er nennt sie sogar „Verachtenswerte Schwindeleien". Siehe: S. 8—9.
Ebeling Nr. 15, Schorbach Nr. IV.

263. o. J. (vor 1515), Straßburg, Joh. Grüninger.

Schorbach Nr. V.

264.* o. J. (vor 1526).

Schorbach setzt in Nr. VI seiner Einleitung (S. 10) einen verlorenen Kalenberger Druck an, der einige Jahre vor 1526 erschienen ist, und von dem wir eine alte Kopie besitzen in der Liederhandschrift des Valentin Holl (etwa um 1524 bis 1526 in Augsburg von Val. Holl geschrieben). Diese Liederhandschrift ist im Besitz der Familie Merkel und wird im Germanischen Nationalmuseum zu Nürnberg aufbewahrt.

Schorbach, S. 10, Nr. VI.

265.* o. J. (um 1540), Augsburg, Heinrich Stainer, 8°.

Nach Weller, Annalen II, 307 und Repertorium Nr. 34. Ist unauffindbar.

Ebeling, S. 15, Schorbach Nr. VII.

266.* 1550, Frankfurt a. M., Hermann Gülfferich, 8°. 48 Bl. Mit 38 Holzschnitten.

Goedeke I, 344 setzt irrtümlicherweise 1560, wohl Verwechslung mit diesem Druck, da Gülfferich bereits 1554 gestorben ist.

Schorbach Nr. VIII.

Berlin, Yg 3896 aus Meusebachs Sammlung und Basel UB. (Schenkung Wackernagel Nr. 325).

267.* 1556, Frankfurt a. M., Weigand Han, 8°. 48 Bl. Titelbild nebst 37 Textillustrationen.

Zum erstenmal bibliographisch von Schorbach erwähnt. Schorbach Nr. IX.

Wien.

268.* Zwischen 1560—1580.

Verlorene Straßburger Ausgabe des Kalenbergers. Zwei Holzstöcke im Besitz der Druckerei Heitz-Straßburg. Die Heitzschen Stöcke erscheinen so abgenutzt, daß sie leicht für mehrere Ausgaben gedient haben können. Vgl. Heitz, Formschneiderarbeiten des 16. Jahrhunderts, Bd. II, Tafel CXXVII.

269. 1582, o. O., 8°.

Nicht nachweisbar. Goedeke (und die meisten nach ihm) gibt als Erscheinungsort Frankfurt a. d. Oder, was Schorbach widerlegt, letzterer bezweifelt, ob der Druck überhaupt existiert hat.

Schorbach Nr. XII S. 14.

270. 1596, Frankfurt a. d. O., Friedrich Hartmann, 8°. 44 Bl. Roher Titelholzschnitt ohne die üblichen Textillustrationen.

Soll sich in der Bibliothek von Klamer-Schmid in Halberstadt befunden haben; nach Koch, Compendium II, 317.

Ebeling 17, Schorbach, Nr. XIII, S. 14.

Wernigerode, Pl 1082, nach Schorbach ist dies vielleicht Klamers Exemplar, das in Halberstadt nicht mehr vorhanden ist.

271.* o. J. (um 1600), Magdeburg, Johann Bötcher, 8°. 40 Bl. Mit Titelholzschnitt.

Nachdruck der Ausgabe von 1596.

Schorbach Nr. XIV.

Stolbergische Bibliothek zu Wernigerode Pl 1081.

1602, Augsburg, Valentin Schönig, 8°. 56 Bl. Mit 38 Holzschnitten.

Letzte Ausgabe, welche Phil. Frankfurters Schlußverse aufweist.

Ebeling S. 17, Schorbach S. 16, Nr. XV.

Berlin Yg 3906.

1611, o. O., ungenannter Drucker Mitteldeutschlands, 8°. 84 Bl., nur 2 Holzschnitte auf den Titelblättern.

Zum erstenmal zusammen mit Widmanns Histori Peter Lewen, des andern Kalenbergers.

Schorbach Nr. XVI, Ebeling S. 17.

Dresden, Sammelband Msc. Dresd. g. 179.

1613, o. O., 8°.

Zusammen mit der History Peter Lewen des andern Kalenbergers, durch Achilles Jason Widmann.

Schorbach Nr. XVII.

Bibliothek der Ritter-Akademie zu Liegnitz, nach Flögel, Geschichte der Hofnarren, 1789, S. 252, jedoch bei der Plünderung 1639 verschwunden. Seitdem verschollen.

1620, o. O. u. Dr., 8°. 84 Bl.

Zusammen mit der History Peter Lewen. Sklavischer Nachdruck der Ausgabe 1611.
Schorbach Nr. XVIII.
Dresden*, Wolfenbüttel.

1810,* Leipzig.

Ein Auszug aus dem Drucke von 1620. Neu hrsg. 1818. Schorbach S. 4.

1811, Halle, 8°.

Nach der fehlerhaften Ausgabe von 1620.
V. d. Hagen, Narrenbuch, S. 269—352 und 526—533.

1884,* Berlin u. Stuttgart.

Hrsg. in Bobertag's Narrenbuch, S. 1—86 nach dem Nürnberger Drucke um 1490.

1890, Die Kahlenberger . . . Von Friedrich W. Ebeling. Mit 39 Holzschnitten. Berlin, Hans Lüstenöder. 8°. VIII u. 207 S. (Zusammen mit Peter Lew.)

Nach der Ausgabe von 1500.
Cf. Jahresberichte f. neuere deutsche Literaturgeschichte I (1892), S. 93, sehr ungünstig besprochen von Ph. Strauch.

1890,* Leipzig, Reclams Univ.-Bibl. Nr. 2809, 8°.

Hrsg. von Karl Pannier.

1905,* Halle a. S., Rudolf Haupt, 4°.

Hrsg. von Karl Schorbach nach dem Heidelberger Druck 1490 (von Philipp Frankfurter). In Schorbachs „Seltene Drucke in Nachbildungen". Bd. V. Darin lit. Einleitung S. 1—46 u. 37 S. Text. Mit Abbildungen.

1906*, Halle a. S., Max Niemeyer, 8°.

Hrsg. von Viktor Dollmayer. 104 S. Neudrucke deutscher Literaturwerke des XVI. u. XVII. Jahrh. Nr. 212—214.

Flögel, K. Fr., Geschichte der Hofnarren, 1789, S. 251 ff.

Köhler, Reinhold, Kleine Schriften II, S. 599, III, S. 507, 626.

Köppen, W., Die alten Kalenbergdrucke und Uebersetzungen. In Jahresbericht des Vereins f. Niederd. Sprache 20, S. 92—105.

Meyer, K., Ausgaben der Geschichte des Pfarrers von Kalenberg.

Seemüller, Geschichte der Stadt Wien III (1903) S. 18 ff.

Katzipori[1].

Goed. II, 468.

Der Erste Theyl | Katzipori | Dariñ newe Mugken, sel | tzame Grillen, vnerhörte Tau | ben, visierliche Zotten verfaßt vñ begriffen | seind . . .

272. 1558, o. O. u. Dr., 8°. 200 nicht num. Bl. 126 Nummern. Titelholzschnitt.

Berlin, Yt 7221, defekt. Ein vollständiges Exemplar in Hirzels Bibliothek.

1883, Tübingen, 8°.

Hrsg. von Franz Lichtenstein. S. 59—194. Stuttgarter Lit. Verein Nr. 163.

o. J.,* Berlin und Stuttgart, W. Spemann, 8°.

Hrsg. von Felix Bobertag, Vierhundert Schwänke des 16. Jahrh., S. 292—307. In Kürschners Deutscher National-Litteratur, Bd. 24. Nach dem Druck von 1558, 10 Schwänke.

Bobertag, Felix, in Archiv f. Lit.-Geschichte, 1876, 6, S. 129—149.

Wendeler, Camillus, Z. f. d. A. 1877, 21, S. 435—445.

Vier Kaufleute.

Goed. I, 467, 9.

Eyn libliche histori von vier Kaufleuten.

---

[1] Von Michael Lindener.

Vier Kaufleute.

273.* o. J. (um 1493), o. O. u. Dr. (Lübeck), 4°. Titelholzschnitt. Niederdeutsch.

Schreiber 4239a, Nachtrag S. 332.
Berlin KB.

274.* o. J. (um 1493), o. O. u. Dr. (Lübeck, Matthaeus Brandis), 4°. Mit Titelholzschnitt. Niederdeutsch.

Schreiber 4239a, Anhang S. 332, Voulliéme, Nachtrag, Nr. 1479, 5.
Berlin KB.

275. o. J. (um 1494?), o. O. u. Dr. (Nürnberg, Hans Hoffmann), 4°. Titelholzschnitt nebst 19 schönen Holzschnitten.

Hain 8750, Schreiber 4235, Voulliéme 1933.
Berlin* KB., München HSB*.

276. 1495, Leipzig, Gregori Böttticher, 4°. 11 Bl., 20 Holzschnitte.

Cop. 3014, Schreiber 4236, Voulliéme 1372.
Berlin KB.*, Hannover KB.* 156.

277.* (um 1495?), o. O. u. Dr. (Magdeburg, Sim. Koch), 4°. Mit Holzschnitten.

Erhalten ist bloß ein Fragment von 5 Bl. in Hildesheim D 160. Niederdeutsch.
Ernst, II Nr. 160, Schreiber 4239.

278.* 1498, Nürnberg, Mayr, 4°. Mit Holzschnitten.

Hain 8751, Roeder, Catalogus Librorum Nr. 411, Schreiber 4236.

279. 1499, Nürnberg, Mayr, 4°. Mit Holzschnitten.

Hain 8752, Schreiber 4238.

280. 1510, Hamburg, Hans Borchard, 4°. 10 Bl. Niederdeutsch.

Lappenberg, S. 15.

Mechel, K., Die Historie von den 4 Kaufleuten (le cycle de la gageure) und deren dramatischen Bearbeitungen in der deutschen Literatur des 16. u. 17. Jahrh. Diss. Halle, 1914.

Krüger, Bartholomeus.

Siehe: Hans Clauert.

Kirchhoff, Hans Wilhelm.

Siehe: Wendunmut.

Lalenbuch.

Siehe: Schildbürger.

Leopold, Herzog.

Goed. I, 343.

281. 1481, Augsburg, Anton Sorg, 2°. . . . Histori | . . . von herczog Leuppold vnd seinem sun Wil-halm . . . 53 Holzschnitte.

Baer 50, Hain* 10041, Schreiber 4492, Voulliéme 120. Berlin KB., Göttingen, München HSB.*, Wien* (Liechtensteinsche Bibl.).

Siehe auch Wilhelm von Oestreich.

Leu.

Siehe: Peter Leu.

Lindener, Michael.

Siehe: 1) Katzipori, 2) Rastbüchlein.

Loher und Maller.

Goed. I, 357.

Ein schöne warhafftige Hystory von Keiser Karolus sun genant Loher oder Lotarius, wie er verbant ward siben iar uß dem kunigreich vnd wie er sich die selbig zeit so ritterlich bruchte, das er zuletst Römischer Keiser, vnd im vßgeschnitten ward.

282. 1513, Straßburg, Johannes Reinhard Grüninger, 2°. 126 Bl.

Proctor 9929.

Freiburg i. Br., London*, British Museum, München, German. Museum, Nürnberg*, German. Nationalmuseum Inc. 3335.

283. 1514, Straßburg, Johann Grüninger, 2°. 2 col., 126 num. Bl. 62 Holzschnitte.

Grässe 2, 308, Kristeller* Nr. 148, Meusebachs Verz. Nr. 83, Schmidt I, Nr. 133.
Berlin*, Darmstadt*, München.

284. 1567, Frankfurt, o. Dr., 8°.
Wolfenbüttel.

1613, Leipzig, o. Dr., 8°.

1805, Franckfurt a. M., hrsg. v. Fr. Schlegel, 8°.

1868, Stuttgart, Cotta hrsg. von Karl Simrock, 8°. XVII u. 291 S.

Köhler, Reinhold, Kleine Schriften II (1900), S. 128, 303.

Lucidarius.

Diss bůch heysset Lucidarius | dass spricht zů teutsch also vil | als ein erleüchter. An disem | bůch findet mā mannige gros | se lere die anderñ bůcherē | verborgen seind . . .

285.* 1479 (2. März), Augsburg, Anton Sorg, 2°. 32 Bl. 4 Holzschnitte.
Hain* 8804, Schorbach 6, Schreiber 4527, Voulliéme 113.
Berlin KB., München HSB.

286.* 1479 (26. Mai), Augsburg, Johann Bämler, 2°. 32 Bl. 5 Holzschnitte.
Schorbach 7, Schreiber 4528.
Wolfenbüttel. Ein Bruchstück in Privatbesitz.

287.* 1480 (16. Juni), Augsburg, Anton Sorg, 2°. 34 Bl. 5 Holzschnitte.
Metzger, S. 51, Schorbach 8, Schreiber 4529.
Augsburg, Stadtbibl.

288.* o. J. (um 1481), o. O. (Straßburg), o. Dr. (Martin Schott), 2°. 24 Bl. 5 Holzschnitte.

Hain* 8803, Schorbach 1, Schreiber 4535, nach Schreiber um 1483.

Colmar, Stadtbibl., München HB., München UB., Privatbesitz Prof. Schorbach.

289.* 1481 (27. Juni), Augsburg, Herman Kästlin, 2°. 34 Bl. 5 Holzschnitte.

Hain* 8805, Proctor 1751, Schorbach 9, Schreiber 4530. Aarau, London, München HSB., Oxford, Zürich.

Ein Exemplar befand sich in der Stiftsbibl. Benedictbeuren, vielleicht ist es das Oxforder Exemplar, welches Schorbach nicht verzeichnet.

290.* 1482 (4. Mai), Augsburg, Anton Sorg, 8°. 34 Bl. 5 Holzschnitte.

Hain* 8806, Schorbach 10, Schreiber 4531.

Berlin, Graz, München. Defektes Exemplar im Privatbesitz Prof. Schorbach. Nach Grass. Verzeichnis I, S. 57, befand sich ein Exemplar in der Bibliothek des regulierten Korherrenstifts des hl. Augustin zu Neustift in Tyrol.

291.* o. J. (um 1482), o. O. (Straßburg), o. Dr. (Heinrich Knoblochtzer), 2°. 24 Bl. Mit 5 Holzschnitten, nach Kristeller 4.

Kristeller* Nr. 9, Proctor 734, Schorbach 2, Schreiber 4532.

Göttingen, Halle, London, British Museum, Straßburg UB. (defekt), aus Trübners Auktionskatalog, Okt. 1886, Nr. 130 z. Z. unauffindbar.

292.* 1482 (27. Juli), Augsburg, Hans Schönsperger, 2°. 30 Bl. 5 Holzschnitte, die Schönsperger in der Ausgabe 1484 wiederholte.

Nachtrag Schorbach, S. 273, derselbe bezeichnet es als Unikum. Schreiber 4533, Voulliéme 205.

Berlin KB. 205.

293.* o. J. (um 1482), o. O. (Straßburg), o. Dr. (Johann Prüss), 4°. 48 Bl. 4 Holzschnitte.

Schorbach 3, Schreiber u. Heitz S. 13, Schreiber 4537, nach Schreiber um 1483.

Colmar, Stadtbibl., Kopenhagen 1327, Straßburg, Bibl. Wilhelmitana.

294.* 1483 (19. März), Augsburg, Anton Sorg, 2°. 33 Bl. 5 Holzschnitte.

Hain 8807, Schorbach 11, Schreiber 4534.
Früher in der Sammlung Josch in Passau, jetzt verschollen.
Budapest MH 170.

295.* o. J. (um 1483), o. O. (Straßburg), o. Dr. (Martin Schott), 2°. 24 Bl. 5 Holzschnitte.

Schorbach 4, Schreiber 4538, nach Schreiber um 1484, Serapeum XII, S. 221.
Coblentz, Städt. Sammlung, Trier, Stadtbibl. Exemplar Geo. Litzel-Megalissus ist verschollen.

296.* 1484 (3. April), Augsburg, Hans Schönsperger, 2°. 32 Holzschnitte.

Hain 8808, Schorbach 12, Schreiber 4537.
Privatbesitz Prof. Schorbach, ehemals in Buxheim.

297.* 1485, Lübeck, Mathäus Brandis, 4°. 39 Bl. 5 Holzschnitte. Niederdeutsch.

Collijn, Lübecker Frühdrucke, S. 319/20, Deecke 17, Hain 8815, Schorbach 13, Schreiber 4553.
Gotha, Kopenhagen, Lübeck, Stadtbibl.

298.* o. J. (um 1485), o. O. (Straßburg), o. Dr. (Martin Schott), 2°. 24 Bl. 5 Holzschnitte.

Cop. 3041, Kristeller Nr. 20, Schorbach 5, Schreiber 4539, Voulliéme 2245.
Berlin KB. (defekt), Berlin, Kupferstichkabinett (defekt), Colmar, Stadtbibl., Karlsruhe, Leipzig, Buchgewerbemuseum, Mainz, Trier, Zürich, Stadtbibl. Privatbesitz Prof. Schorbach.

299.* 1486 (10. Februar), Augsburg, Anton Sorg, 2°. 26 Bl. 5 Holzschnitte.

Schorbach 14, Schreiber 4540.
Gießen (sehr defekt), Zürich, Stadtbibl. (defekt).

300.* 1488 (21. Mai), Augsburg, Hans Schobsser, 2°. 28 Bl. 5 Holzschnitte.

Hain* 8810, Schorbach 16, Schreiber 4541.
Göttingen, München.

301.* 1488 (5. August), Augsburg, Hans Schönsperger, 2°. 32 Bl. 4 erhaltene Holzschnitte.

Hain 8809, Schorbach 15, Schreiber 4542.

Privatbesitz des † Kaisers zu Wien, Exemplar des Klosters Weingarten nach Schorbach verschollen, ist in London, Stuttgart HB.

302.* 1491 (22. April), Reutlingen, Michel Greiff, 4°. 34 Bl. 6 Holzschnitte.

Schorbach 18, Schreiber 4543, Serapeum IV, S. 301.

Bamberg.

303.* 1491 (9. November), Augsburg, Joh. Schönsperger, 2°. 22 Bl. 5 Holzschnitte.

H* 8811, Schorbach 17, Schreiber 4545, Voulliéme 221.

Berlin KK., Frankfurt a. M., München HSB., Bibl. Schorbach aus der Karthause Buxheim stammend, und Katalog von F. Butsch XXXIII, S. 15 (Augsburg 1857), Stuttgart HB.

304.* 1491, Heidelberg, Heinrich Knoblochtzer, 2°. (Trad. du français!)

War zusammen mit der Geschichte von Alexander dem Großen, Straßburg, Martin Schott, 1488 und History von Troy, Straßburg, Martin Schott, 1489 in einem Sammelband, derselbe war 1840 beim Gutenbergfest in Straßburg im Schlosse aufgelegt, jetzt verschollen.

Schorbach 19, Schreiber 4544.

305.* 1494 (20. September), Augsburg, Hans Schönsperger, 4°. 22 Bl. 5 Holzschnitte.

Schorbach 20, Schreiber 4547.

Frankfurt, Stadtbibl. (defekt).

306.* 1494 (11. Oktober), Ulm, Conrad Dinckmut, 4°. 40 Bl. 5 Holzschnitte.

Schorbach 21, Schreiber 4546.

Freiburg i. Br. (defekt).

307.* 1496 (29. März), Ulm, Hans Zainer, 4°. 34 Bl. 7 Holzschnitte.

Hain 8812, Panzer, Annalen, S. 222, Nr. 416, Schorbach 22, Schreiber 4548, Wegener, Zainer Nr. 85.

Frankfurt a. M., München HSB., ein Exemplar befand sich in der früheren Straßburger Bibl.; cf. Vachon, Les musées, Nr. 1717, p. 62.

308.* 1497, Augsburg, 4°.

Schorbach 23.

Cf. Graesse, Trésor II, 470.

309.* 1497, Speyer, Conrad Hist, 4°.

Schorbach 24, Schreiber 4549.

Verschollen, früher im Archiv der Marienkirche zu Erfurt in einem Sammelband.

310.* 1497, Ulm, Hans Zainer, 4°. 32 Bl. 7 Holzschnitte.

Hain 8813, Schorbach 25, Schreiber 4550, Wegener, Zainer, S. 63, Nr. 5: „Ist weder in Ulm noch in Stuttgart und Tübingen vorhanden; eine Umfrage bei circa 60 Bibliotheken ergab ebenfalls ein negatives Resultat."

Bibl. zu Aarau in einem Sammelband, der leider abhanden gekommen ist.

311.* 1498, Straßburg, Mathias Hupfuff, 4°.

Schorbach 26.

Angeführt in Muthers Bücherill. I, S. 85 Nr. 606 und Graesse, Litg. III, 978.

Doch ist kein Exemplar nachweisbar.

312.* 1498, Ulm, Hans Zainer, 4°. 32 Bl. Mit 6 Holzschnitten.

Cop. 3042, Proctor 2594, Schorbach 26[a], Schreiber 4551.

London, British Museum.

313.* 1499, Straßburg, Mathias Hupfuff, 4°. 30 Bl. (von denen 3 fehlen). 8 Holzschnitte.

Hain 8814, Kristeller Nr. 252, Panzer, Annalen, Zusätze S. 88, 474[b], Schmidt, Repertor. V, Nr. 8, Schorbach 27, Schreiber 4552.

Darmstadt (defekt), in einer englischen Privatsammlung, Mainz, ein Exemplar früher in Neustift (Tyrol) nach Grass, Verzeichnis I, S. 202.

314.* o. J. (vor 1500), o. O. u. Dr.

Früher in Panzers Privatbesitz (defekt).

315.* 1503, Straßburg, Bartholomäus Kistler, 4°. 34 unnum. Bl. 9 gute Holzschnitte.

Kristeller Nr. 243, Panzer. Annalen, Zusätze 98, 539 b, Schmidt, Rep. IV, Nr. 23, Antiquariat Rosenthal, Catalog 100, Nr. 557.
Colmar, Stadtbibl., Tübingen, die frühere Straßburger Bibliothek.

316.* o. J. (um 1503), Erfurt, Wolfgang Schenck, 4°. 30 Bl., wovon das letzte weiß. 6 Holzschnitte.

Berlin.

317.* 1505, Erfurt, Wolfgang Schenck, 4°. 30 Bl., wovon das letzte weiß. 6 Holzschnitte.

Schleusingen, Gymnasial-Bibl.

318.* 1506, Straßburg, Mathias Hupfuff, 4°. 32 Bl. 7 Holzschnitte.

Kristeller Nr. 280, Proctor Nr. 10.014, Schmidt, Rep. V, Nr. 59, Schorbach 39, Weigel, Katalog des antiq. Lagers, 1865, Nr. 7809, Weller, Repertorium 356.
London, Wien.

319.* 1507, Augsburg, Hans Froschauer, 4°. 32 Bl. 5 Holzschnitte.

München.

320.* 1510, Augsburg, Hans Froschauer, 4°.

Ein Exemplar befand sich in der früheren Schwarzschen Sammlung in Altdorf, jetzt verschollen.

321.* 1511, Straßburg, Mathias Hupfuff, 4°. 34 unnum. Bl. 8 Holzschnitte.

Kristeller Nr. 298, Panzer, Annalen 1, 334, Schmidt, Rep. 5, Nr. 89.
Hamburg, Stadtbibl., Straßburg R 100.202, Bibl. Schorbach, ein Exemplar besaß Panzer.

322.* 1514, Straßburg, Mathias Hupfuff, 4°. 32 unnum. Bl. 8 Holzschnitte.

Kristeller Nr. 318, Panzer, Annalen 1, 369, Schmidt, Rep. V, Nr. 113, Schorbach 43.

München, Straßburg UB. R 100.242, Bibl. Schorbach aus der Bibl. Huber-Straßburg (Auktionskatalog Juni 1885. Nr. 192). Nach Panzer besaß auch Prof. Schwarz in Altdorf ein Exemplar.

323.* 1515, Augsburg, Hans Froschauer, 4°. 32 Bl. 6 Holzschnitte.

Trier, Stadtbibl.

324.* 1518, Erfurt, Mathes Maler, 4°. 30 Bl. 8 Holzschnitte mit Wiederholung des Titelbildes auf Bl. 2ª.

Schorbach Nachtrag S. 274.

London, Brit. Museum. Cf. Proctor Nr. 11.249.

325.* 1519, Straßburg, Johann Knoblauch, 4°. 32 Bl. 6 Holzschnitte.

Kristeller Nr. 415, Weller, Rep. 1217.

Bern, Stadtbibl. Das von Weller angeführte Bamberger Exemplar ist dort nicht vorhanden.

326.* 1519, Augsburg, Hans Froschauer, 4°. 32 Bl. 6 Holzschnitte.

Muther I, S. 169, Nr. 1043, Weller, Rep. Nr. 4086.
München.

327.* 1520, Lübeck, o. Dr. (Offizin des Math. Brandis), 4°. 20 Bl. 6 Holzschnitte. Niederdeutsch.

Berlin, Schwerin (Verein f. mecklenburg. Geschichte; ein Exemplar besaß Wiechmann-Kadow, welches früher dem Kloster St. Emmeran zu Regensburg gehörte.

328.* o. J. (um 1535), Straßburg, Jacob Cammerlander, 4°. 40 Bl. 6 Holzschnitte.

Berlin, München, Straßburg UB. R 100.243, Ulm, Bibl. Stephens in Kopenhagen, Bibl. Schorbach.

329.* o. J. (um 1539), Straßburg, Jacob Cammerlander, 4°. 40 Bl. 13 Holzschnitte.

Bamberg, Kgl. Bibl. (defekt).

330.* 1540, Augsburg, Heinrich Steiner, 4°. 40 Bl. Viele Holzschnitte.

In demselben Jahre ließ Steiner noch eine neue Auflage erscheinen.

Graz UB., London Brit. Mus., München UB., Prag UB., Wien HB., Wien Schottenbibl., Bibl. Schorbach.

331.* 1540, Augsburg, Heinrich Steiner, 4°. 40 Bl. Titelholzschnitt. (2. Ausgabe.)

Heidelberg.

332.* 1543, Augsburg, Heinrich Steiner, 4°. 40 Bl. Zahlreiche Holzschnitte.

London, Brit. Museum München.

333.* 1544, Augsburg, Heinrich Steiner, 4°. 40 Bl. Zahlreiche Holzschnitte.

Frankfurt a. M., Stadtbibl., Moskau, K. Bibl., Stuttgart.

334.* 1548, Augsburg, Valentin Othmar, 4°. 40 Bl. 7 Holzschnitte.

München HSB., München UB., Stuttgart, Bibl. Schorbach.

335.* 1549, Frankfurt a. M., Hermann Gülfferich, 4°. 44 Bl. Mit Titelholzschnitt.

Berlin, Hannover, Kopenhagen, München, Gymnasial-Bibl. Schleusingen, Wolfenbüttel, Bibl. Schorbach und Katalog von Th. Völcker, Frankfurt, Nr. 140, 75.

336.* 1550, Frankfurt a. M., Hermann Gülfferich, 4°. 44 Bl. Titelholzschnitt.

Kopenhagen, Wolfenbüttel, Bibl. Schorbach.

337.* 1554, Frankfurt a. M., Hermann Gülfferich, 4°. 44 Bl. Titelholzschnitt.

Wolfenbüttel, Prof. Schorbach aus Völkers Katalog 136, Nr. 105, wo die Jahreszahl falsch als 1552 angegeben ist, Kuczynski, Thesaurus libellorum histor. reform. illustrantium (Leipzig 1870), p. 61, Nr. 69.

338.* 1555, Frankfurt a. M., Hermann Gülfferich, 4°. 44 Bl. Titelbild.

Dieser Druck ist nur eine Titelauflage des vorigen.
Wien, Privatbibl. des † Kaisers, Bibl. Schorbach.

339.* 1559, Frankfurt a. M., Weigand Han, 4°. 44 Bl. Titelholzschnitt.

Dresden, München.

340.* o. J. (um 1561), Frankfurt a. M., Weygand Han und Georg Rabe, 4°. 40 Bl. Nur Titelholzschnitt.

Ist Neuauflage der Ausgaben 1549, 1500 ff. bei H. Gülfferich, Frankfurt a. M.
Königsberg UB., Kremsmünster, Stiftsbibl., Wien, Wolfenbüttel.

341.* o. J. (um 1563), Frankfurt a. M., Weygand Han Erben, 4°. 44 Bl. 1 Titelholzschnitt.

Breslau, Dresden, München UB., Straßburg UB. R 100.199, Bibl. Schorbach, Rosenthal Kat. 50 Nr. 351.

342.* 1566, Frankfurt a. M., Christian Egenolfs Erben, 4°. 52 Bl. Mit zahlreichen Holzschnitten.

Dresden, Koburg, Kopenhagen, München UB., Trier, Stadtbibl., Bibl. Schorbach aus Kirchhoff u. Wigand 897, Nr. 405, defekt.

343.* o. J. (um 1568), o. O. u. Dr. (Basel, Johannes Oporin, 4°. 38 Bl. Mit zahlreichen Holzschnitten.

Bibl. Schorbach (defekt).

344.* o. J. (um 1569), o. O. u. Dr. (Basel, Officina Oporiana), 4°. 38 Bl. Unter dem Titel 3 nebeneinander stehende Holzschnitte.

Zürich, Stadtbibl. (defekt).

345.* o. J. (um 1570), o. O. u. Dr. (Basel, Officina Operiana), 4°. 38 Bl. Unter dem Titel 3 nebeneinander stehende Holzschnitte.

Neu-Auflage Basel 1683.
Bibl. Schorbach, aus der Bibliothek des Kanonikus Straub (Straßburg), im Auktionskatalog fälschlich als Frankfurt 1580 bezeichnet.

346.* 1572, Frankfurt a. M., Martin Lechler in Verl. Egenolffs Erben, 4°. 52 Bl. Mit vielen Holzschnitten.

Berlin, Bonn, Dresden, Mainz, bischöfl. Seminarbibl. (defekt), Rom, Bibl. Vatic., Bibl. Schorbach.

347.* 1578, Frankfurt a. M., Christ. Egenolffs Erben in Verlag des Doct. A. Lonicer, Dr. J. Cnipius und P. Steinmeyer, 4°. 52 Bl. Holzschnitte wie in voriger Nummer.

Doberentz, Zachers Zs. XII, S. 400 Anm. Graesse, Trésor IV, 285.
Dresden, Freiburg i. Br., Halle, Marienbibl.

348.* 1580, Frankfurt a. M., Egenolffs Erben, in Verlag von Doct. A. Lonicer, Joh. Cnipius und P. Steinmeyer, 4°. 52 Bl. Holzschnitte wie in voriger Nummer.

Graesse, Trésor IV, 285.
Breslau UB., Breslau Stadtbibl., Darmstadt (defekt), Luzern Kanton-Bibl., Weimar (defekt), Bibl. Schorbach, Rosenthal, Katalog L, Nr. 352, aus Graesses Nachlass Katalog Kerler 110, Nr. 36.

349.* 1584, Frankfurt a. M., Christ. Egenolfs Erben, in Verlag von Doct. Adam Lonicer, Joh. Cnipius und P. Steinmeyer, 4°. 52 Bl. Holzschnitte wie in voriger Nummer.

Nach Schorbach unbekannte, seltene Ausgabe.
Gotha, Straßburg R 100.200, Bibl. Schorbach.

350.* 1589, Frankfurt a. M., Christ. Egenolfs Erben, 4°. 44 Bl. Holzschnitte wie in voriger Nummer.

Berlin, Bremen, München, Wolfenbüttel. Das Schlußblatt ist in allen Exemplaren ausgerissen.

351.* 1593, Frankfurt a. M., Christ. Egenolfs Erben, 4°. 44 Bl. Die meisten Holzschnitte nach der Ausgabe von 1580.

Hannover, München, Bibl. Schorbach (defekt) aus A. Stöbers Bibliothek.

352.* 1595, Frankfurt a. M., Christ. Egenolfs Erben, 4°. 44 Bl. Holzschnitte wie in voriger Nummer.

Graesse, Trésor IV, 285 und VII, 271, Catalogue de la librairie ancienne de T. O. Weigel, 3e Suppl. No. 18.277 u. Weigel, Katalog des antiq. Lagers 1865, Nr. 7810.
London, Brit. Museum, München.

353.* 1598, Frankfurt a. M., Mathes Becker, in Verlegung Christ. Egenolfs Erben, 4°. 44 Bl. Holzschnitte wie in voriger Nummer.

Draudius, Bibl. libr. germ. classica (1611), S. 438. Clesii Elenchus 1602 unter Elucidarius.
Erlangen, Gießen, Heidelberg, Königsberg, München HSB., München UB., Bibl. Schorbach (defekt).

1602,* Frankfurt a. M., Johann Saur in Verl. Christ. Egenolfs Erben, 4°. 44 Bl. Holzschnitte wie in voriger Nummer.

Draudius, Bibl. libr. germ. 1611, S. 438 u. Clesii Elenchus 1602, unter Elucidarius.
Frankfurt a. M.

1604,* Frankfurt a. M., Johann Saur in Verl. Vincenz Steinmeyer, 4°. 44 Bl. Holzschnitte wie in voriger Nummer.

Dresden, Erlangen, Freiburg i. Br., Wien.

1609,* Frankfurt a. M., Sigismund Latomus, in Verl. Vincenz Steinmeyer, 4°. 44 Bl. Holzschnitte wie in voriger Nummer.

Draudius, Bibl. libr. Germ., S. 407.
Berlin, Kupferstichkabinett, Heidelberg, München, Privatbesitz Prof. Schorbach.

1613,* Frankfurt a. M., Verl. Vincenz Steinmeyer, 4°. 44 Bl. Holzschnitte wie in voriger Nummer, dazu einen auf der letzten Seite.

Brit. Museum London, Bibl. Schorbach aus Katal. Hess-Ellwangen 1888.

1621,* Frankfurt a. M., Verl. Vincenz Steinmeyer, 4°. 44 Bl. Holzschnitte wie in voriger Nummer.

Katalog Rosenthal XVI (München 1873) Nr. 58.
Erlangen, München, Wolfenbüttel, Zürich.

1683,* Basel, o. Dr., 4°. 38 Bl. Mit zahlreichen Holzschnitten.

Th. Georgi, Allg. europ. Bücher-Lexikon (Leipzig 1742) unter Elucidarius.
Einziges Exemplar in Bibl. Schorbach aus Katalog Eichinger-Ansbach V (1891) Nr. 16.

1915,* Berlin, Weidmannsche Buchhandlung, 8°, hrsg. von Felix Heidlauf mit 2 Tafeln in Lichtdruck.

In Deutsche Texte des Mittelalters, Bd. XXVIII.

Lucidariusdrucke,
die vom 17.—19. Jahrh. unter dem Titel: Kleine Cosmographia erschienen sind.

* **Neuer Titel für die Lucidarius-Drucke,** Kleine Cosmographia des 17.—19. Jahrh.

Kleine Cosmographia || oder || Summarische || Beschreibung der gan- || tzen Welt || Von || Vier Theilen der Erdn || Asia | Europa | Affrica || vnd America | || Wie auch || Von den Vier Elementen || was darinnen geschieht | woher die Wind kommen || von Erdbidem | Fin || sternussen | von Sonn vnd Monn | von allen || Geschöpffen Gottes | den Englen | den Himmel | || Gestirn | Planeten | vnd wie alle Creaturen er- || schaffen | vnd wider ein End nehmen || Anno Marlae Dat. parentls fae LICI (d. h. 1655) . . . . . o. O. u. Dr. Nürnberg. 8°. 56 Blätter.

Durch M. Casparus Maurer, J. U. Cand. bearbeitet. Wien.

1655.* (Anno Marlae Del parentIs faeLICI), o. O. (? Nürnberg). 54 Bl. Ohne Holzschnitte.

Genauer Nachdruck der vorigen Ausgabe, welche eine Bearbeitung von Caspar Maurer ist.

Schorbach sagt S. 125: Wahrscheinlich ist auch dieser Druck in Nürnberg erschienen, wo damals eine Sammlung deutscher Volksbücher erschien.

Hamburg, München.

1655,* o. O. u. Dr. (? Nürnberg), 8°. 54 Bl.

Druckvariante zur vorigen Nummer.

Wolfenbüttel.

o. J.* (um 1664), Augsburg, Marx Anton Hannas, 8°. 36 Bl. Titelholzschnitt.

Berlin, aus Meusebachs Sammlung.

1689,* o. O. u. Dr., 8°. 44 Bl.

Berlin.

o. J.*, Augsburg, Albrecht Schmid, 8°. 28 Bl. Titelholzschnitt. Seltene Jahrmarktausgabe.

München, Bibl. Schorbach, aus Katalog Haugg-Augsburg XCI Nr. 74.

o. J.*, Hamburg, Johann Michael Brauer, 8°. 40 Bl. Titelholzschnitt.

Wiedergabe der Maurerschen Bearbeitung.

Bibl. Schorbach.

o. J.*, Leipzig, Johann Gottlob Taubert, 8°. 64 S. Titelholzschnitt.

Nach Schorbach: Unbekannter, seltener Druck, billige, dürftig ausgestattete Jahrmarktausgabe.

Bibl. Schorbach.

o. J.* (um 1806), in diesem Jahr ganz neu gedruckt, o. O. u. Dr., 8°. 32 Bl. mit den Seitenzahlen 3—62, Titelholzschnitt.

Nicht vor 1804, da es S. 38 heißt: „Zu Paris hält der König Hof. Seit 1804 Kaiser Napoleon I."

Nach Schorbach: Unbekannte, seltene, gut ausgestattete Jahrmarktausgabe.

Straßburg UB. Cd 130.585, Bibl. Schorbach.

Archangelsky, A., Zur Geschichte des deutschen Lucidarius. In Zeitschr. f. deutsches Altertum 41, S. 296 bis 300.

Heidlauf, Felix, Das mittelhochdeutsche Volksbuch Lucidarius. Diss. Berlin, 1915, 8°, 130 S. Ausgabe: Deutsche Texte des Mittelalters, Bd. XXVIII.

Köhler, Reinhold, Kleinere Schriften II (1900), S. 141.

Schorbach, Karl, Entstehung, Ueberlieferung und Quellen des deutschen Volksbuches Lucidarius, in Quellen und Forschungen, Heft 74. Straßburg, Karl J. Trübner, 1894, 8°. 276 S. Auch als Straßburger Diss., 1894, 166 S. S. 60—132 genaue Beschreibung der einzelnen Drucke.

Schröder, E., in Anz. f. d. Altertum 23, S. 107/9.

Magelone.

Goed. II, 20.

Die Schön Magelona. Ein fast lustige vñ kurtzweylige Histori, vonn der schönen Magelona, eins Künigs tochter von Neaples, vñ einem Ritter, genannt Peter mit den silberin schlüsseln, eim Graffen son auß Prouincia, durch Magister Veiten Warbeck, auß Frantzösischer sprach in die Teutsche verdolmetscht, mit eynem Sendbrieff Georgij Spalatini.

354.* 1535, Augsburg, Heinrich Steiner, 4°. 12 1/2 Bogen. Mit Holzschnitten.

Bolte S. LXI, 2.
Berlin Yu 2411.

355.* 1536, Heinrich Steiner, 4°.

Bolte 3.
Berlin.

356.* 1537, Augsburg, Heinrich Steiner, 4°.

Bolte 4.
Nürnberg, Germanisches Museum.

357.* 1539, Augsburg, Heinrich Steiner, 4°.

Bolte 5.
Berlin.

1725, gedruckt in diesem 1725. Jahr, o. O., 8°.
Göttingen.

1744, Nürnberg, Joh. Andreä Endter Handlung, 8°. 9 Bogen.
Reichhards Bibl. der Rom. Bd. XX, Lit. Anhang S. 288. Gotha*, München*.

o. J.,* Nürnberg, Im Verlag der Johann Andreä Endterischen Buchhandlung, 8°. 160 S., wobei 49—64 übersprungen sind, im ganzen 9 Bogen.
Berlin, KB. und Göritz-Lübeckstiftung, Gotha, Weimar.

o. J.* (gedruckt in diesem Jahr), o. O. u. Dr. (Nürnberg), 8°. 144 S.
Darmstadt.

o. J.* (gedruckt in diesem Jahr), o. O. u. Dr., 8°. 103 S.
Weimar.

1784,* (gedruckt in diesem Jahr), o. O. u. Dr., 8°.
Berlin.

o. J.* (gedruckt in diesem Jahr), o. O. u. Dr., 8°. 120 S.
Auf S. 117 folgen vier kurze Schwänke.
Berlin.

o. J.* (ganz neu gedruckt), o. O. u. Dr., 8°. 128 S.
Auf S. 126 folgen die nämlichen 4 Schwänke wie in voriger Nummer.
Berlin.

o. J.,* Frankfurt u. Leipzig, o. Dr., 8°. 88 S.
Wolfenbüttel.

o. J.,* Köln am Rhein, Christian Everaerts, 8°. 94 S.
Berlin, Wien.

o. J.,* Köln, in der Everaert'schen Buchdruckerei, 8°.
Jena.

1787,* Riga, Joh. Friedrich Hartknoch, 8°.
Reichhards Bibl. der Romane und Vulpius Bd. XIV, S. 75–94.

1797,* Berlin.

Von Ludwig Tieck (Wundersame Liebesgeschichte der schönen Magelone und des Grafen Peter aus der Provence. [= Volksmärchen von Peter Lebrecht 2, 145. Desgl. = Phantasus 1, 324, Berlin 1812. 1828. 1844. (= Schriften 4, 292/1828).

o. J.* (1805), Leipzig, Solbrig, 8°. 110 S.
Berlin.

1807, Görres, Die deutschen Volksbücher Nr. 21.

o. J.,* Erfurt, bei Sauerländers Erben, 8°.
. . . verbessert von H. R. W . . ss.
Jena.

o. J.,* Reutlingen, Justus Fleischhauer, 8°. 63 S.
München.

o. J.,* Halle, Wilh. Plötz, 8°.
Berlin.

o. J. (um 1824), Linz, 8°.

o. J. (1825), Znaim, 8°.

o. J.,* Nürnberg, in der J. A. Endterschen Buchhandlung, 8°. 128 S. Ohne Spalatins Vorrede.

Nach Bolte: „Vielleicht identisch mit einer in der Breslauer Stadtbibliothek befindlichen Ausgabe von 128 S. ohne Titelblatt."
München.

o. J.* (gedruckt in diesem Jahr), o. O. u. Dr., 8°. 128 S. Mit Spalatins Vorrede.
Breslau, Stadtbibliothek.

1829,* Leipzig, 8°.

„Peter Graf von Provence oder der Ritter mit den silbern Schlüsseln."

o. J.* (1833), Linz, 8*.
Wien.

1725, gedruckt in diesem 1725. Jahr, o. O., 8°.
Göttingen.

1744, Nürnberg, Joh. Andreä Endter Handlung, 8°. 9 Bogen.
Reichhards Bibl. der Rom. Bd. XX, Lit. Anhang S. 288. Gotha*, München*.

o. J.,* Nürnberg, Im Verlag der Johann Andreä Endterischen Buchhandlung, 8°. 160 S., wobei 49—64 übersprungen sind, im ganzen 9 Bogen.
Berlin, KB. und Göritz-Lübeckstiftung, Gotha, Weimar.

o. J.* (gedruckt in diesem Jahr), o. O. u. Dr. (Nürnberg), 8°. 144 S.
Darmstadt.

o. J.* (gedruckt in diesem Jahr), o. O. u. Dr., 8°. 103 S.
Weimar.

1784,* (gedruckt in diesem Jahr), o. O. u. Dr., 8°.
Berlin.

o. J.* (gedruckt in diesem Jahr), o. O. u. Dr., 8°. 120 S.
Auf S. 117 folgen vier kurze Schwänke.
Berlin.

o. J.* (ganz neu gedruckt), o. O. u. Dr., 8°. 128 S.
Auf S. 126 folgen die nämlichen 4 Schwänke wie in voriger Nummer.
Berlin.

o. J.,* Frankfurt u. Leipzig, o. Dr., 8°. 88 S.
Wolfenbüttel.

o. J.,* Köln am Rhein, Christian Everaerts, 8°. 94 S.
Berlin, Wien.

o. J.,* Köln, in der Everaert'schen Buchdruckerei, 8°.
Jena.

1787,* Riga, Joh. Friedrich Hartknoch, 8°.
Reichhards Bibl. der Romane und Vulpius Bd. XIV, S. 75–94.

1797,* Berlin.

Von Ludwig Tieck (Wundersame Liebesgeschichte der schönen Magelone und des Grafen Peter aus der Provence. [= Volksmärchen von Peter Lebrecht 2, 145. Desgl. = Phantasus 1, 324, Berlin 1812. 1828. 1844. (= Schriften 4, 292/1828).

o. J.* (1805), Leipzig, Solbrig, 8°. 110 S.
Berlin.

1807, Görres, Die deutschen Volksbücher Nr. 21.

o. J.,* Erfurt, bei Sauerländers Erben, 8°.
. . . verbessert von H. R. W . . ss.
Jena.

o. J.,* Reutlingen, Justus Fleischhauer, 8°. 63 S.
München.

o. J.,* Halle, Wilh. Plötz, 8°.
Berlin.

o. J. (um 1824), Linz, 8°.

o. J. (1825), Znaim, 8°.

o. J.,* Nürnberg, in der J. A. Endterschen Buchhandlung, 8°. 128 S. Ohne Spalatins Vorrede.

Nach Bolte: „Vielleicht identisch mit einer in der Breslauer Stadtbibliothek befindlichen Ausgabe von 128 S. ohne Titelblatt."
München.

o. J.* (gedruckt in diesem Jahr), o. O. u. Dr., 8°. 128 S. Mit Spalatins Vorrede.
Breslau, Stadtbibliothek.

1829,* Leipzig, 8°.

„Peter Graf von Provence oder der Ritter mit den silbern Schlüsseln."

o. J.* (1833), Linz, 8*.
Wien.

1836,* Stuttgart, 8°.

Hrsg. von Gustav Schwab (= Buch der schönsten Geschichten und Sagen, Bd. I).

2. Aufl. ebd. 1843 unter dem Titel: Die deutschen Volksbücher.

13. Aufl. Gütersloh 1880.

Seitdem noch öfters gedruckt. Vgl. Bolte Nr. 55, 56, 57, 58, 60, 61.

1838,* Leipzig, Wigand, 8°. 70 S.

Hrsg. in G. O. Marbachs Volksbüchern, Heft 5. Mit 6 Holzschnitten von Ludwig Richter.

Neu-Auflage 1860 (mit 6 Holzschnitten).

o. J.,* Frankfurt und Leipzig, o. J., 8°.

Berlin, zusammen mit Octavianus, 7 weise Meister und Fortunatus.

Cf. Heyses Bücherschatz Nr. 1710.

1838,* Meißen.

In J. P. Leysers „Abendländische Tausend und eine Nacht" 3, 123.

1841,* Berlin.

In Walhalla, Meisterwerke deutscher Poesie. Die deutschen Volksbücher in neuer Bearbeitung hrsg. von einem Verein von Gelehrten.

Desgleichen Leipzig 1843.

1894,* Weimar, Verlag von Emil Felber, 8°. LXVII u. 87 S.

Hrsg. von Johannes Bolte nach der Handschrift von 1527 in Bibliothek älterer deutscher Uebersetzungen. Hrsg. von August Sauer. Nr. 1.

Wertvolle Bibliographie in der Einleitung sowie eingehende Angabe der Drucke (Französisch, Spanisch, Catalanisch, Portugiesisch, Italienisch, Suerselvish, Neugriechisch, Niederländisch, Hochdeutsch, Niederdeutsch, Dänisch, Irländisch, Schwedisch, Böhmisch, Polnisch, Russisch).

1911,* Berlin, Neues Leben, 8°.

„Die wundersame Liebesgeschichte der schönen Magelone. Mit Bildern von L. Richter. Hrsg. von L. Hirschberg. 97 S. u. 7 S. Musikbeilage.

1912,* In Deutsche Volksbücher hrsg. von Peter Jerusalem. Ebenhausen bei München, S. 9—73.

Nach der Ausgabe vom Jahre 1598.

1913, Leipzig, Inselverlag, 8°. 100 S. Mit 37 farbigen Holzschnitten.

1922, Berlin, Dom-Verlag, 4°.

Die schöne Magelone. Aelteste deutsche Bearbeitung nach der Handschrift der Preußischen Staatsbibliothek, Germ. 4° 1579, mit Anmerkungen und überlieferungsgeschichtlichen, literarischen und kunsthistorischen Exkursen, hrsg. von Hermann Degering. (Veröffentlichungen aus den Handschriftenschätzen der Preußischen Staatsbibliothek, hrsg. v. H. Degering.) An Stelle der bis jetzt angenommenen französischen Urform nimmt Degering italienischen Ursprung an. Das Werk war mir leider noch nicht zugänglich.

Bolte, J., Veit Warbeck. In Allgemeine Deutsche Biographie 41, S. 165/6.

Heinrich, G., V. Warbecks „Schöne Magelone" (ungarisch). In Ungar. Revue 1, Nr. 4.

Heinrich, G., V. Warbecks „Schöne Magelone". Ungar. Rundschau f. histor. u. sozial. Mitteilungen 2, S. 942/3.

Klausner, Gertrud, Die drei Diamanten des Lope de Vega und die schöne Magelone. Berlin, 8°, 179 Seiten. (Literaturhistorische Forschungen.)

Köhler, Reinhold, Kleinere Schriften II (1900), S. 209, 255, 354.

Lossnitzer, M., Eine frühe deutsche Handschrift der „Schönen Magelone" mit Federzeichnungen eines Künstlers der Donauschule. Beiträge zur Forschung (München), S. 73/6.

Mandeville, Johannes[1].

Goed. I, 377, 15.

Hie hebt sich an das buch des ritters | herr hannsen von Montevilla . . .

[1] Uebersetzt von Otto von Diemeringen, Domherrn zu Metz, um 1470 nach dem lateinischen und französischen Texte; eher eine Bearbeitung als eine Uebersetzung.

Johannes de Montavilla Tractat von seltsamen Wundern vnd erfarnen Ländern.

371. o. J., o. O. u. Dr., 2°. 102 unnum. Bl. Mit Holzschnitten.

Nach Cop. um das Jahr 1475.
Cop. II, 3833, Hain 10646.

372. 1481 (18. Juli), Augsburg, Anton Sorg, 2°. 91 Bl. Mit 117 Holzschnitten.

Hain* 10647, Muther 166, Nicht bei Proctor, Röhricht p. 83, 195, in den Buchanzeigen Sorgs von 1483 als Nr. 20, Schreiber 4798, Voulliéme 123.
Berlin KB.* (unvollst.), Besançon* 677, München HSB.*, Wernigerode*, Catalog 555 von Baer* Nr. 181 und Cat. Nr. 585 S. 89 u. 91, aufs neue bei Baer*, Frankfurter Bücherfreund IX (1911) Nr. 4501 und XII (1914) Nr. 463.

373.* o. J. (um 1481), o. O. u. Dr. (Basel, Bernh. Richel), 2°. Titelbild nebst 147 Holzschnitten.

Cf. Cop. 3833, Röhricht p. 83, Weisbach 8, Schreiber 4799.
Basel, Danzig, Melk 553, Wolfenbüttel.

374. 1482 (18. Oktober), Augsburg, Hans Schönsperger, 2°. Mit 120 Holzschnitten.

Gemeiner, S. 107 Nr. 72, Hain* 10648, Proctor 1759, Schreiber 4800.
London*, München HSB.*, Regensburg*.

375.* 1483, Straßburg, Johannes Prüß, 2°. Mit 150 Holzschn.

Katalog Baer 179 (1886) erwähnt ein Exemplar als Unikum, während Brambach, Centralblatt f. Bibliothekswesen IV (1887), S. 427 ein zweites Exemplar in Karlsruhe nachweist. Schreiber 4801.

376. 1484, Straßburg, Joh. Prüß, 2°. Mit 150 Holzschnitten, ziemlich grob.

Hain 10649, Panzer, Annalen, Nr. 208, Proctor 512, Kristeller* Nr. 44, Schmidt, Rep. III, Nr. 8, Schreiber 4802.
Augsburg*, St. Florian*, Hannover KB.* 45, London*, Stuttgart*, Wolfenbüttel*.

377. 1488, Straßburg, Joh. Prüß, 4°. 90 Bl. Mit 144 Holzschnitten, wie Ausgabe 1484.

Creutzer, Lagerkatalog 110 Nr. 870, Hain 10650, Kristeller* Nr. 48, Panzer, Annalen, Nr. 264, Schmidt, Rep. III, Nr. 19, Schreiber 4803.

Budapest MH.* 314, Darmstadt* (unvollst.), Straßburg* K 2440, Stuttgart* (unvollst.).

378. 1499, Straßburg, Bartholomaeus Kistler, 2°. Titelbild nebst 152 Holzschnitten.

Hain 10651, Kristeller* Nr. 229, Panzer, Annalen, Zusätze 89, 476 b, Schmidt, Rep. IV, Nr. 4, Schreiber 4804.

Dresden, Göttingen*, München HSB.* (unvollst.), Stockholm*.

379. 1501 (16. Aug.), Straßburg, Matthias Hupfuff, 2°. 70 Bl. Mit 137 Holzschnitten.

Kristeller* Nr. 260, Panzer, Annalen Nr. 519, Schmidt, Rep. V, Nr. 12, Weller 200.

Göttingen, München*.

380. 1507 (21. Oktober), Straßburg, J. Knoblauch, 2°. Mit 141 Holzschnitten.

Panzer, Annalen 1, 285, 596, Proctor 10055, Schmidt VII, 32, Weller 408.

London*, British Museum, Zürich*.

381. 1580, Frankfurt a. M., 8°.

382. 1581, Frankfurt a. M., 2°.

383. 1584, 2°.

1600, Frankfurt, 8°.

1608, Frankfurt, 8°.

1609,* Frankfurt a. M., Feyerabend, 2°.

In Reyssbuch dess heyligen Landes I, S. 759—812.
Nicht bei Goedecke, auch sonst nicht gefunden.
Bruns, Beiträge I, S. 63.
Straßburg D 24485.

1690, o. O. u. Dr., 8°.
Dresden.

1692, ehmals gedruckt zu Cöln, jetzt von Neuem aufgelegt, vermehrt und verbessert . . . auch mit Registern versehen. 8°. 228 S. u. 5 Bl. Reg.
Göttingen.

1696, 8°.

1697 (unter der Vorrede), Cöln, Cönen, 8°.
Göttingen.

o. J. (gedruckt in diesem Jahr), o. O. u. Dr., 8°. Neue Auflage.
Göttingen.

o. J.,* Reutlingen, Justin Fleischhauer, 8°. Neue vermehrte u. verbesserte Auflage.
Straßburg D 164431.

Cramer, N. A., De reis van Jan van Mandeville . . . . Leiden, Brill. LXXVI, 323. Diss.

Lodewycka, A., Een nieuw Mandeville Handschrift. Tijdschr. 30, 1—55.

Die sieben weisen Meister.

Goed. I, 348 und 466, 6.

Hie nach volget ein | gar schon Chronick vnd histori, Ausz den | geschichten der Romern, In welcher histori vnd Chronick mā | vindet gar vil schoner vnd nuczlicher exempel die gar lusti | ch vnd kuzweilig zehoren seint. Am Schluß: Hie endet sich die Chronick . . . die man nempt der siben meister buch | getzogen aus alten geschichten der romern . . .

384. o. J. (um 1470), o. O., 2°. 72 Bl.
Berlin*, München*.

385. 1473 (9. August), Augsburg, Johannes Bämler, 2°. 62 Bl. Titelholzschnitt.

Nach Burger, Buchhändleranzeigen S. 5, empfiehlt Bämler dieses Buch in seinem Buchanzeigerblatt: „Item die 7 weisen Meister mit 15 hübschen Beispielen aus den Geschichten der Römer.“ Hain 8728, Morgan 203, Schottenloher, Karl, Flugblatt u. Zeitungen S. 41. In: Bibliothek für Kunst und Antiquitäten-Sammler, Bd. 21, Berlin, Reichart Schmidt 1922. Schreiber 4612.

Augsburg*, Dresden, Göttingen, Karlsruhe*, London.

386. 1474, Augsburg, 2°.

Ebert hält 1474 für einen Druckfehler für 1473.

387. 1478 (25. Juni), Augsburg, Anthonius Sorg, 2°. 61 Bl. Titelholzschnitt.

Hain* 8729, Proctor 1665, Antiquariat Ludwig Rosenthal* (München) Cat. 105 Nr. 25, defekt, Bl. 32–61 fehlen.

Augsburg* (Bibl. St. Ulrich), Basel*, Göttingen, London* (Brit. Museum), München HSB.*, Wien HB.*

388. 1480 (11. August), Augsburg, Anton Sorg, 2°. 70 Bl. Mit Titelbild und 42 Holzschnitten.

Hain 8730, Schreiber 4614, Buchanzeige Sorgs* von 1483 als Nr. 25.

Dresden*.

389. 1480, Augsburg, 4°.

Goedeke I, 350, 6, Hagen, Grundriß 312, Schwarz, Catalog 2, 181.

390. 1481 (24. September), Augsburg, Johannes Schönsperger, 2°. Mit Titelbild und 42 Holzschnitten.

Hain 8731, nach Schmitz S. 111 Anm. 1 nicht in Dresden, Schreiber 4615.

Dresden, München* UB.

391.* o. J. (um 1484), o. O. u. Dr. (Straßburg, Joh. Pryß), 2°. Mit 52 Holzschnitten.

Hain* 8727, Schreiber 4618.

München HSB.

392.* o. J. (um 1485), Straßburg, Heinrich Knoblochtzer, 2°. Mit 52 Holzschnitten.

Nach Schreiber um 1483.
Morgan 54, Proctor 391, Schreiber 4616, Voulliéme 2228.
Berlin KB., Hamburg, München HSB. (unvollst.), Oxford, Stuttgart.

393. 1486 (3. Oktober), Augsburg, Johannes Schönsperger, 2°. Mit Titelbild nebst 42 Holzschnitten.

Hain 8732. Schreiber 4617.
Stuttgart*, Zürich.

394. 1487, Augsburg, Sorg, 2°. 70 Bl.

Ebert 13575, Hain 8733.
Dresden.
Nach Schmitz 111, Anm. 1 nicht in Dresden.

395. 1488 (28. August), Augsburg, Joh. Schönsperger, 2°. Mit Titelbild nebst 42 Holzschnitten.

Cop. 3004, Proctor 1769, Schreiber 4619, Voulliéme 217.
Berlin KB., London*, Brit. Museum.

396. 1488, o. O., 2°.

Goed. I, 350, 11, Hagen, Grundriß 311.

397. 1494 (13. Oktober), Augsburg, Hans Schönsperger, 2°. Am mōtag vor sant Gallentag. Mit Titelbild nebst 42 Holzschnitten.

Schreiber 4620.
Frankfurt a. M.

398.* 1494, Magdeburg, Mauricius Brandis, 2°. 44 Bl. Mit 11 Holzschnitten. (Niederdeutsch.)

Cop. 3005, L. Götze, Aeltere Geschichte d. Buchdruckerkunst in Magdeburg, 1872, S. 134—139, Schreiber 4623, Wiechmann-Hofmeister III, S. 90, Nr. 207.
Hamburg, Stralsund.

399. o. J., o. O. u. Dr. (Lübeck, Lucas Brandis). Niederdeutsch.

Cf. Collijn, Lübecker Frühdrucke, S. 297/8. Wiechmann-Hofmeister III, S. 87 gibt als Druckort Rostock, Brüder vom gemeinsamen Leben.
Hamburg, Lübeck Stadtbibl. (Fragment, Bl. 36 u. 37).

400. 1497, Augsburg, Hans Schönsperger, 2°. 47 Bl. Mit Titelbild nebst 43 Holzschnitten.

Hain* 8734, Schreiber 4622.
München HSB.

401. 1497, Klein Troya (= Kirchheim i. Elsaß), 4°. 63 Bl. Mit 42 Holzschnitten.

Hain 8733, Panzer, Zusätze 85, Schreiber 4621.
St. Gallen, Stiftsbibl. 1319, unvollst. am Anfang, ein Exemplar früher in Neustift* (Tyrol), jetzt verschollen, siehe: Grass, Verzeichnis I, S. 180).

402.* 1511, Augsburg, Johannes Froschauer, 4°.

Berlin KB.*

403. 1512, Straßburg, Matthias Hupfuff, 4°. Mit 48 Holzschn.

Kristeller Nr. 302, Schmidt V, Nr. 102, Weller, Annalen II, 703.
Berlin, Antiquariatskat., J. Halle*, München Nr. 237.

404. 1515, Augsburg, Johann Froschauer, 4°.

Berlin KB.*, Greifswald* (Bibl. Reifferscheid).

405. 1520, Straßburg, Johann Knoblauch, 4°. 100 num. Bl. Mit 1 großen Titelholzschnitt und 46 kleineren Holzschnitten

V. A. Heck*, Antiquariat Wien (1922), Seltene und wertvolle alte Bücher, Kat. III Nr. 212, Kristeller Nr. 422.
Berlin KB.*, Greifswald* (Bibl. Prof. Dr. Reifferscheid), St. Petersburg.

406.* o. J. (um 1530), Cöln, Sanct Lupus, 4°.

Gedr. v. Arnt van Aich nach P. Norrenberg, Köln. Lit. Leben im 1. Viertel des 16. Jahrhunderts. Viersen 1873, X. Nr. 1.
Biltz, Neuer deutscher Bücherschatz, 1895, Nr. 647. Desgleichen Kloss, Catalogue of his library S. 289, nimmt als Druckjahr 1529 an, Klemm in seinem Katalog setzt das Druckjahr zwischen 1514 bis 1519.
Berlin, Wien.

407. 1536, Straßburg, Jacob Cammerlander[1], 4.
Kuppitsch, Catalogue d'une collection précieuse, Halle 1846, Nr. 6616. Meusebachs Verzeichnis Nr. 1320.

408.* 1537, Straßburg, Jakob Cammerlander, 4°.
Cöln.

409. 1538, Straßburg, Jakob Cammerlander, 2°. In dessen Gesta Romanorum. IV u. 88 num. Bl. Mit Holzschnitten.
Rosenthal* Cat. 135 Nr. 2048, Wenzel, Cammerlander, S. 62, Nr. 20.
Berlin, Göttingen, München*, Wolfenbüttel*.

410.* 1539, Straßburg, Jacob Fröhlich, 4°. Mit Holzschnitten.
Wolfenbüttel.

411.* 1540, Straßburg, 4°.
München HSB.

412.* 1540, Ingolstadt, Alexander Weyssenhorn, 4°.
Tübingen.

413.* 1541, Ingolstadt, Alexander Weyssenhorn, 4°.
Lüneburg.

414. 1544, Ingolstadt, A. Weyssenhorn, 4°.

415. 1546, Ingolstadt, Alexander Weyssenhorn, 4°. 52 Bl. Mit 26 Holzschnitten.
Antiquariat Martin Breslauer*, Berlin 1918, Cat. 32 Nr. 1272, Ebert 13577.
Greifswald*, Bibl. Reifferscheid.

416.* 1546, Straßburg, Jakob Cammerlander, 4°.
Wien HB.

---

[1] Aus protestantischen Gründen unternommene Purifizierung der alten Bearbeitung der Gesta Romanorum. Bearbeiter ist wahrscheinlich der Drucker Cammerlander selbst oder Jac. Vielfeld. Hinzugefügt ist aber die ganze Geschichte von den sieben weisen Meistern.

417. o. J., o. O. u. Dr., 2°. 38 Bl.
Ebert 13572, Gemeiner, Nachrichten, S. 185, Koch, Compendium II, 232.
Stuttgart.

418. 1549, Straßburg, Wendel Rihel, 4°. Mit Holzschnitten.

419.* 1551, Ingolstadt, Alexander Weyssenhorn, 4°.
München UB., London, Brit. Museum.

420.* 1554, Frankfurt a. M., Gülfferich, 8°.
London, Brit. Museum.

421. 1556, Frankfurt a. M., Wygand Han, 8. Mit Holzschn.
Berlin KB.

422.* 1558, Straßburg, Müller, 8°.
Berlin.

423. o. J.* (um 1560), Straßburg.
7 Holzstöcke zu einer unbekannten Straßburger Ausgabe besitzt die Druckerei Heitz-Straßburg. Vgl. Formschneiderarbeiten, Bd. III, Tafel CLX, Nr. 133—139.

424. 1565, Frankfurt, Georg Rabe und Weygand Hanen Erben, 8°. 10 Bogen u. 5 Bl.
Berlin*, Wolfenbüttel*.

425.* 1570, Frankfurt, 8°.
Gotha, Göttingen.

426.* 1572, Straßburg, 4°.
Wolfenbüttel.

427. 1577, Frankfurt a. Main, 8°.
Göttingen, Fabb. rom. 76.

428.* 1577, Straßburg, Christ. Müller, 8°. Mit Holzschnitten.
Ebert 13578.
Berlin.

429. o. J., Augsburg, Michael Manger, 8°.
Berlin.

430.* o. J., Augsburg, Michael Manger, 8°.
Von Druckfehlern gereinigter Druck der vorigen Nummer. Im Frankfurter Bücherfreund* (Baers Antiquariat) I (1900), S. 166, Nr. 2161.
Göttingen*.

431. o. J., Augsburg, Mattheus Franck, 8°.
Nach Goedeke um 1580, Weller, Annalen II, S. 409.
Berlin.

432. o. J. (1590—1600), Cöln, H. Netessem, 8°. Mit Holzschnitten.
Berlin.

1601,* Hamburg, Hermann Moller, 8°. Niederdeutsch.
Berlin.

o. J. (zwischen 1600 und 1625), o. O. u. Dr. (Rostock, Brüder vom gemeinsamen Leben), 2°. 76 Bl. Niederdeutsch.
Fischer Nr. 69. Nach Schmitz, Die ältesten Fassungen . . . von den Sieben weisen Meistern, S. 105, ist diese Ausgabe identisch mit der Ausgabe von 1502. Wiechmann-Hofmeister III, Nr. 207.

1617, Straßburg, Marx v. d. Heyden, 8°.
Ebert 13579.

1618,* Hamburg, 8°. Niederdeutsch.
Fischer, Beiträge z. Liter. der Sieben weisen Meister, S. 3, Nr. 71.
Münster.

o. J. (um 1620), Frankfurt, M. Bruck, 8°.

1663,* Amsterdam, 8°. Jüdisch-Deutsch.
Wolf Nr. 185.

1664, Erfurt, Martha Hertzin, 8°. M Bogen. Mit Holzschnitten.

1670,* Erfurt, Martha Hertzin, 8°.
St. Petersburg.

1670, Nürnberg, Michael u. Johann Friederich Endter, 8°.
Göttingen, Fabb. rom. 76.

1674,* Amsterdam, 8°. Jüdisch-Deutsch.
Nach Wolf 1677.
Steinschneider, Serapeum IX (1848), S. 332.

1679,* Erfurt, 8°.
Maltzahn, Deutscher Bücherschatz, Nr. 1241.
London, Brit. Museum.

1687,* Hamburg, Heinrich Voelkers, 4°.
Fischer, Beiträge S. 3 Nr. 72, Schmitz, S. 111.
St. Petersburg.

1689,* o. O., 8*.
München HB., Wolfenbüttel.

1692,* Salzburg, 4°.
München HB.

o. J.,* o. O., 8°.
München HB.

1713, Nürnberg, Mart. Endter, 8°.

1707,* Berlin, 8°. Jüdisch-Deutsch.

1717,* Offenbach, 8°. Jüdisch-Deutsch.
Steinschneider, Serapeum IX (1848), S. 332, Nr. 59 und Serapeum X (1849), S. 54.

o. J.* Cöln, Everaerts, 8°.
Berlin.

1788,* Riga, Joh. Friedrich Hartknoch, 8°.
Reichhards Bibl. der Romane, Bd. XV, S. 43—106.

o. J. (um 1800), Nürnberg, ganz von Neuem aufgelegt, 8°. 72 Bl.

1860, Stuttgart[1], 8°.

Hrsg. von Wilhelm Ludwig Holland.
Bibl. des Stuttgarter Lit. Vereins Bd. 56.

Bolermans, A. J., Die hystorie van die seven wyse mannen van Romen. Academisch proefschrift. Harlem, F. Bohn, 1898, 228 S.

Buchner, G., Beiträge z. Geschichte der sieben weisen Meister. In Blätter f. das Bayerische Realschulwesen 17, S. 145/9.

Campbell, Killis, A study of the romance of the seven sages, with special reference to the middle English version. In Publications of the Modern Language Association 14. Diss. Baltimore, 1898, 110 S. Im I. Teil eine allg. Geschichte des Romans von den 7 Weisen.

Fischer, Hermann, Beiträge zur Literatur der Sieben weisen Meister. Diss. Greifswald, 1902, 8°.

Karpeles, G., Die Wanderungen eines Märchens.

Keller, Heinrich Adalbert, Li Romans des sept sages. Tübingen 1836.

Köhler, Reinhold, Kl. Schriften I (1898), S. 55, 145. 207.

Moldenhauer, F., Verzeichnis der Drucke der Historia Septem sapientum Romae. In Zeitschrift für Bücherfreunde, N. F. 6, S. 226—231.

Murko, M., Die Geschichte von den sieben Weisen bei den Slaven. Wiener Sitzungsberichte 1890.

Murko, M., Beiträge zur Textgeschichte der Historia Septem sapientum. In Zeitschr. f. vergl. Literaturg., N. F. 5, Heft 1 u. 2. Berlin 1892. (5 neue deutsche Drucke zu denen von Goedeke.)

Paschke, P., Ueber das anonyme mhd. Gedicht von den sieben weisen Meistern. Diss. Breslau, 1891, 8°.

Schmitz, Jakob, Die ältesten Fassungen des deutschen Romans von den sieben weisen Meistern. Diss. Greifswald, 1904, 8°.

Varnhagen, H., Eine italien. Prosaversion der sieben Meister. Nach einer Londoner Hs. zum erstenmal hrsg. Berlin, 1881, 8°.

[1] Für die zahlreichen, in den Sammlungen der Volksbücher des 19. Jahrhunderts erschienenen Ausgaben vergleiche unsere Einleitung sowie Fischer, Beiträge zur Literatur der Sieben weisen Meister.

Melusine[1].

Goed. I, 354, 16 und 466 sowie 492.

Dis abenteürlich bůch beweyset vns von | einer frawen genandt Melusina die ein merfeye . . . was.

433. 1474 (2. November), Augsburg, Johannes Bämler, 2°. 100 Bl. Mit 71 Holzschnitten.

Hain* 11064, Proctor 1608, Schorbach 1, Schreiber 4626. München HSB.*, London*.

434. o. J. (um 1475), o. O. (Basel, Bernhard Richel), 2°. 100 Bl. 67 Holzschnitte.

Hain* 11063, Schorbach 2, Schreiber 4627, Voulliéme 410.

Berlin*, Cassel*, Darmstadt*, Freiburg i. B.* (Fragment), Göttweig* (Fragment), Karlsruhe*, London*, British Museum, München HSB.*, Olmütz*.

435. o. J. (um 1477), o. O. (Straßburg, Heinrich Knoblochtzer), 2°. 80 Bl. Mit 67 Holzschnitten.

Hain* 11061, Kristeller* S. 77 Nr. 3, Pellechet 1327, Proctor 366, Schorbach, Knoblochtzer Nr. 7, Serapeum XXII (1861), S. 317, Schreiber 4629, Voulliéme 2223.

Berlin KB.*, Budapest* MH 781, London*, Oldenburg* (unvollst.), Paris* (Bibl. Nat. Y 2, 178).

436* 1478, o. O. u. Dr. (wahrscheinlich Straßburg, Heinrich Knoblochtzer), 2°. Mit Holzschnitten. Verschollen.

Ein Exemplar besaß Breitkopf-Leipzig.

Hain 11065, Schorbach, Knoblochtzer, S. 71/72, Schreiber 4628.

---

[1] Durch Thüring von Ringeltingen von Bern für den Markgrafen Rudolf von Hochberg im Jahre 1456 aus dem Französischen ins Deutsche übersetzt. Schreiber, Nr. 4626, bemerkt: „La préface nous avertit que c'était Thüring von Ringgeltingen de la ville de Berne qui a traduit du français le livre populaire Melusine“ und zwar von der „Mellusigne“ von Couldrette.

437.* 1478, Genf, Adam Steinschaber aus Schweinfurt. Mit vielen großen kolorierten Holzschnitten.

Schönemann, 100 Merkwürdigkeiten der hrz. Bibliothek zu Wolfenbüttel, S. 69 Nr. 89: „Erster Genfer Druck und das einzige bis jetzt bekannte ganz vollständige Exemplar.“
Wolfenbüttel.

438.* o. J. (um 1480), o. O. u. Dr. (Lübeck, Dr. des Fliscus), 2°. Niederdeutsch.

Collijn, Isak, Katalog der Inkunabeln der k. Univ.-Bibl. Uppsala, Nr. 1030. Nach Wiechmann-Hofmeister, Nr. 208, stammt der Druck aus Rostock, Brüder vom gemeinsamen Leben.
Hamburg, Rostock (Fragment), Uppsala.

439. o. J. (um 1480), o. O. u. Dr. (Straßburg, Joh. Prüß), 2°. 82 Bl. Mit 67 Holzschnitten.

Grässe III, 456, Kristeller 35, Panzer, Annalen I, 53 Zusätze 23, Schmidt, Rep. III, Nr. 1, Schorbach 5, Schreiber 4631 (nimmt als Druckjahr 1481 an), Voulliéme 2386, Wegener in Centralblatt f. Bibliothekswesen XVIII (1901), S. 34.
Berlin, Freiburg i. Br.* (unvollst.)

440.* 1480 (18. Februar), Augsburg, Joh. Bämler, 2°. 100 unnum. Bl. Mit 72 Holzschnitten.

Cop. 3974, Schreiber 4630.
St. Gallen (Stiftsbibl. 999), Maihingen.

441. o. J. (um 1483), o. O. u. Dr. (Straßburg, Heinrich Knoblochtzer), 2°. 64 Bl. Mit 67 Holzschnitten.

Nach Goedeke Nr. 2 um 1474.
Baer*, Katal. 179 Nr. I^{c}, Kristeller Nr. 8, Proctor 375, Schorbach, Knoblochtzer, Nr. 18, Schreiber 4632.
Berlin KB. und Kunstgewerbemuseum*, Karlsruhe*, London*, Straßburg* K 1001, Stuttgart*.

442.* 1483, Straßburg, Martin Schott.

Verschollene Ausgabe, in Edward Schröders „zwei altdeutsche Rittermaeren“ S. XXXIV benutzt.
Schorbach 8, Schreiber 4633.

443.* o. J. (vor 1484), Augsburg, Anton Sorg.

In Sorgs Buchanzeigen von 1483 Nr. 23.
Siehe: Burger, Buchhändleranzeigen, S. 12.

444. o. J. (um 1485), o. O. u. Dr. (Augsburg, Anton Sorg), 4°. 110 Bl. 71 Holzschnitte.

Nachdruck der Bämlerschen Ausgabe.
Hain 11062, Schorbach 9, Schreiber 4634.
München HSB. (einige Blätter fehlen).

445. o. J. (um 1485), o. O. u. Dr. (nach Schreiber: Lübeck, Barth. Ghotan), 2°. Fragment mit 41 Holzschnitten. Niederdeutsch.

Nach Schorbach 11 um 1495 von Stephan Arndes gedruckt.
J. Collijn, Lübecker Frühdrucke, S. 331, Lappenberg S. 8, Schreiber 4636.
Hamburg* (unvollst.), Fragmente in Lübeck*, Rostock* und Uppsala.

446. 1491 (13. Dezember), Heidelberg, Heinrich Knoblochtzer, 2°. 39 Bl. Mit 67 Holzschnitten.

Katalog 500 von Baer*, 1905/8, Nr. 146a, Biltz*, Neuer deutscher Bücherschatz, 1895, Nr. 645, Ebert 13703, Hain* 11066, Antiquariat L. Rosenthal* (München) 1886, Catalog XLII, Nr. 1354, Schorbach 10, Schreiber 4635.
Heidelberg*, Städt. Churpfälz. Museum, München UB.* und Antiquariat Stargardt-Berlin.

447. 1506, Straßburg, Matthias Hupfuff, 2°. 81 Bl. Mit 71 Holzschnitten.

Ebert 13704, Kristeller* Nr. 278, Panzer, Annalen 572, Schmidt, Rep. Nr. 47, Schorbach 12, Weller 357.
Berlin und Zürich*.

448.* 1516, Straßburg, Joh. Knoblauch, 4°. 68 unnum. Bl. Mit Titelholzschnitt und 64 Holzschnitten.

Kristeller* Nr. 390, Schmidt, Rep. VII, 332, Schorbach 13.
Berlin, Straßburg R 100.201, Wolfenbüttel.

449. 1538, Augsburg, Heinrich Steyner, 4°. Mit Holzschnitten aus der Burgmairschen Schule.

Schorbach 14.
Augsburg*, Berlin, London*, München UB.*, Wien.

450.* 1539, Augsburg, Heinrich Steyner, 4°. Mit Holzschnitten.

Schorbach 15.
München, Wien.

451.* 1540, Straßburg, Jakob Fröhlich, 4°. Mit guten Illustrationen.

Schorbach 16.
Privatbesitz (defekt).

452.* 1543, Augsburg, Heinrich Steyner. Mit Holzschnitten.

Schorbach 17.
Wien, Germ. Museum, Wolfenbüttel.

453. 1547, Augsburg, Heinrich Steyner, 4°. Mit Holzschnitten.

Goed. I, 355 Nr. 12 setzt versehentlich 1546.
Allgemeiner Lit. Anzeiger 1801, S. 984, Schorbach 18, Weigel, Kunstkatalog IV, Nr. 19439.

454.* 1549, Frankfurt a. M., H. Gülfferich.

Schorbach 19.
München UB.

455.* o. J. (um 1560), Frankfurt a. M., Weygand Han. 65 Holzschnitte.

Schorbach 20.
Darmstadt.

456.* o. J. (um 1560), Straßburg.

11 Holzstöcke zu einer unbekannten Straßburger Ausgabe besitzt die Druckerei Heitz-Straßburg. Vgl. Formschneiderarbeiten des 16. Jahrh., Bd. II, Taf. CXX—CXXII.

457. 1571, Frankfurt a. M., Catharina Rebartin und Kilian Han, 8°. Mit Holzschnitten.

Celle.

458. 1577, Straßburg, Christian Müller, 8°. Mit Holzschnitten.
Bibliothek P. Heitz, Straßburg, Titelblatt nebst einigen Seiten fehlen.
Schorbach Nr. 24: „Ein Exemplar besaß Panzer und nach ihm v. d. Hagen, aus dessen Sammlung es 1857 für 13 Tlr. versteigert wurde."
Es ist dies vielleicht das Exemplar, welches sich nun im Besitze von P. Heitz befindet.

459.* 1577, Frankfurt a. M., Paul Reffeler, in Verlag Kilian Han's. Mit Holzschnitten.
Göttingen.

460.* o. J. (um 1579), Augsburg. Mit Holzschnitten.
Schorbach 25.
Göttingen, Wien.

461.* o. J. (um 1585), o. O. Mit Holzschnitten.
Schorbach 26.
Berlin.

462. 1587, Im Buch der Liebe (Frankfurt a. M., S. Feyerabend) auf Bl. 262b—284b. Mit 22 Holzschnitten von Jost Amman.
Schorbach 27.
Berlin, Darmstadt, Oxford, Wolfenbüttel.

1601, Cöln, Heinrich Nettessem . . . Mit Holzschnitten.
Frankfurt a. M.

o. J.* (um 1612), Augsburg, David Francke. Mit Holzschnitten.
Schorbach 29.
Berlin.

1624, Straßburg, Marx von der Heyden, 8°. Mit Holzschnitten.
Nürnberg.

1626,* Leipzig, Nic. Nerlich, 8°.
Weller, Serapeum XXX (1869), S. 44 u. XXXI (1870), Intelligenzblatt, S. 170.

1672,* Nürnberg, 8°.

In Reichhards Bibliothek der Romane, 1793, Bd. XX, S. 288.

1692,* o. O.

Schorbach, Zeitschrift für Bücherfreunde IX, 1, S. 148. Germanisches Museum.

o. J. (um 1710), o. O. (Nürnberg), 8°. Auf ein neues übersehen. Mit rohen Bildern.

Schorbach 31.
Berlin, Darmstadt*, Gießen*, Gotha*, London* British Museum, Straßburg*.

o. J.* (um 1710), o. O., 8°.

Abweichende Ausgabe mit fast gleichem Titel wie vorige Nummer.
Schorbach 32.
Wolfenbüttel.

o. J.* (um 1710), Köln, Christ. Everaerts, 8°.

Schorbach 33.
Hannover.

1739, o. O. (Frankfurt), 8°. Mit Holzschnitten.

Schorbach 34, Weller, Annalen II, 311.

o. J.* (um 1740), Freyburg im Hopfensack.

Schorbach 35.

o. J.* (um 1750), Frankfurt u. Leipzig, 8°. Jetzo aufs neue übersehen und mit schönen Figuren gezieret.

Biltz, Neuer Deutscher Bücherschatz, Nr. 646, Schorbach 36.
Wernigerode und Wien.

1778,* Bearbeitung von Zachariae.

1788, o. O., 8°. Mit Holzschnitten.

Schorbach 37.
London, British Museum.

1796, o. O.

Schorbach 38.
Bibl. F. Hadyinger Nr. 871.

Montanus.

o. J.* (18. Jahrh), o. O.[1]

Schorbach 39.
Donaueschingen.

Baechtold, J., Zwei Berner Romanschriftsteller des XV. u. XVI. Jahrhunderts. In Berner Taschenbuch, 1878, S. 43 ff. (Ueber Thüring von Ringoltingen.)

Biltz, K., Zur deutschen Bearbeitung der Melusinensage. In O. Lyon, Festschrift zum 70. Geburtstag Rud. Hildebrands in Aufsätzen z. deutschen Sprache und Literatur . . . 3. Ergänzungsheft zur Zeitschr. f. d. deutschen Unterricht, Bd. 8. Leipzig, Teubner, S. 1—15, 1894.

Fränkel, L., Altes und Neues zur Melusinensage. Zeitschrift des Vereins f. Volkskunde 4, S. 387–392.

Frölicher, Hans, Thüring von Ringoltingens Melusine, Wilhelm Ziely's Olivier und Artus und Valentin und Orsus. Diss. Soloturn, 1889.

Kohler, J., Der Ursprung der Melusinensage. Eine ethnol. Untersuchung. Leipzig, Pfeiffer, 8°, 66 S.

Köhler, Reinhold, Kl. Schriften II (1900), S. 320, III, S. 265.

Nowack, Marie, Die Melusinen-Sage, 1886.

Schorbach[1], Karl, Die Historie von der schönen Melusine. In Zeitschr. f. Bücherfreunde I, S. 132—142 (kurz zitiert als Schorbach), Desgleichen IX, 1, S. 148. Nachträge zur Melusinensage.

Wachler, E., P. Schmidts Melusine. Bühne u. Welt, 16, S. 214/7.

Wachler, E., Die Bearbeitung des Melusinenstoffes. In Bühne und Welt, 16[1], S. 147—154.

Montevilla.

Siehe: Mandevilla, Johannes.

Montanus.

Siehe: Gartengesellschaft.

---

[1] Für die zahlreichen, in den Volksbüchersammlungen des 19. Jahrhunderts erschienenen Ausgaben der Melusine, vergleiche unsere Einleitung sowie Schorbach.

Nachtbüchlein[1].

Goed. II, 469.

Nachtbüchlein, der | Erste thail. || Darinnen vil seltzamer kurtz | weyliger Hystorien vnnd Geschicht | von mancherlay sachen, Schimpff vñ Schertz, | Gelück auch vngelück, zu Nacht nach dem Essen, oder | auff Weg vnd Strassen, zu lesen, auch zu recitieren, begriffen . . . vormals nye | im Truck außgegangen, vñ jetzt | durch Valten Schů | mann, Schriftgiesser, der Geburt von | Leyptzig, beschryben.

463. o. J. (um 1559), o. O. u. Dr., 8°. 8 Bl. u. 185 S. u. 4 Bl. Register. Bl. 68: Datum am tag Marie Liechtmeß des 1559. Jars. 22 Geschichten. Mit Holzschnitten.

Bolte, S. VIII, A.
Berlin Yt 7242.

Nachtbüchlein der | Ander theil. Neunvndzweintzig Schöner | Historien, von Kriegen, Liebe, | Frewd, Layd, Angst, Noth, Untrew, vnnd sonst | mancherley gůte Bossen, darunter fünff grober | Zotten . . . vormals nye | im Truck gesehen, vnnd jetzt mit vil gůtten | Schwencken beschriben, durch Valten | Schůmañ, schrifftgiesser, der Ge | burt von Leyptzig.

Bolte, S. IX: „Der 2. Teil der Ausgabe A von voriger Nummer scheint verloren zu sein."

---

[1] Von Valentin Schumann, Sohn des Leipziger Buchhändlers. Valentin Schumann, wurde 1558 von Haus und Hof vertrieben durch seine Frau; er beklagt sich im Nachtbüchlein sehr über letztere. Als seine Lektüre nennt Schumann: „Livium, Ovidium, Cento Novellam, Ritter Pontus, Ritter Galmy, Fortunatum, Tristrant, Peter von Provincia und Magelona, „zwey liebhabenden auß Frankreich vnd Engelland", Ritter im Turn, den grossen Alexander, Octavianus, und die 7 weisen Meister, „auch etliche Büchlein, als Rollwagen, Schimpff und Ernst, Schertz mit der Warheit, Rastbüchlein, Wegkürtzer, welchs alle Gelerte vnnd Wolerfahrne Geschichtsschreyber vnd Studiosi haben beschriben."

464.* o. J., o. O. u. Dr., 8°. I. Theil 8 Bl. u. 156 Bl. u. 3 Bl. II. Theil 8 Bl. u. 195 Bl. u. 4 Bl. Register. Mit Holzschnitten.

Bolte, S. X, C.
Leipzig Stadtbibl. Po. R. 8°. 171 A.

465.* o. J., o. O. u. Dr., 8°. I. Theil: 8 Bl. u. 156 Bl. u. 3 Bl. Register. II. Theil: Nachtbüchlein der Ander Theil. — 8 Bl. u. 195 Bl. u. 4 Bl. Register. Mit Holzschnitten.

Bolte S. IX, B.
Berlin Yt 7241.

466.* o. J., o. O. u. Dr., 8°.

Wie die beiden vorigen, zusammen mit: der Ander Theil.
Bolte, S. X, D.
Wolfenbüttel, Bl. 188 - 194 von Teil II fehlen.

---

467. 1605, Leipzig, Nicol. Nerlich, 8°.

Sonderabdruck von Nr. 22 des 1. Teils: Geschichte eines Grafen Sohn „von Mümppelgart, genant Herr Christoffel, auch eines Hertzogen Tochter auß Engelland, mit namen Feronica . . . 11 Bogen. Mit Holzschnitten. Es ist dies die Geschichte der Magelona unter verändertem Namen. Es wird darin schon Bezug genommen auf das Volksbuch vom Hörnen Siegfried.

Bolte, S. X, E.
Berlin Yu 3611.

468. o. J., Nicol. Nerlich, 8°.

Ein Abdruck der vorigen Nr. erwähnt im Leipziger Ostermeßkatalog von 1626.
Bolte, S. X, F.

1725* läßt G. C. Ruckard 6 Nummern (1. 2. 3. 5. 6. 8.) in seiner „Lachenden Schule“ abdrucken.

o. J.,* Berlin und Stuttgart, W. Spemann, 8°.

Hrsg. von Felix Bobertag, Vierhundert Schwänke des 16. Jahrh. In Kürschners Deutsche National-Literatur, Bd. 24, S. 262–287.

1893,* Tübingen, 8°.

Valentin Schumanns Nachtbüchlein (1559) hrsg. von Johannes Bolte, 8°. XXIV u. 439 S. In Stuttgarter Literarischer Verein, Heft 197.

Octavian[1].

Goed. II, 21.

Ein schöne Vnnd Kurtzweilige Histori von dem Keyser Octaviano, seinem weib vnd zweyen sünen, wie die in das ellend verschickt, vnd wunderbarlich in Franckreich bey dem frummen Künig Dagoberto widerumb zusammen komen sind. Newlich uss Frantzösischer sprach in teutsch verdollmetscht.

469. 1535, Straßburg, Bartholomeus Grüninger, 2°. 69 Bl. Mit Holzschnitten.

Berlin*, Dresden, Nürnberg*, Germ. Nationalmuseum, Inc. 93110.

470. 1543, o. O., 4°. Mit Holzschnitten.

Weller, Annalen 2, 311.
München, Wolfenbüttel*.

471. 1548, Straßburg, Jacob Frölich, 4°. 91 Bl. Mit Holzschnitten.

Heyses Bücherschatz 1681, Maltzahn Nr. 1183.
Berlin, es fehlen 4 Blätter.

472. o. J. (um 1550), Cöln, Jan v. Aich, 4°.

Nach Streve S. 32 um 1540.
Berlin.

473. o. J. (um 1560), Straßburg. Mit Holzschnitten.

Vgl. Heitz, Formschneiderarbeiten II, Tafel CXVI, Nr. 1 und 2.

474.* 1557, Straßburg, J. Frölich. Mit Holzschnitten.

Colmar, Bibl. Chauffour Nr. 2867.

475. o. J., Zürich, Augustin Friess, 4°.

München.

476. 1587, Im Buch der Liebe.

---

[1] Aus dem französischen Roman: „L'histoire de Florent et Lyon, enfants de l'empereur de Rome" übersetzt von Wilhelm Salzmann.

477.* 1588, Cöln, 8°.
Streve S. 32 Nr. 8.

478.* 1593, Cöln, Heinrich Nettesem, 8°. Mit 46 Holzschnitten, einige leicht angemalt.
Biltz, Neuer deutscher Bücherschatz, 1895, Nr. 656, und Antiquariat Baer, Frankfurter Bücherfreund I (1900) Nr. 2113, sowie im Baerschen Catalog 500 (1905/8) unter Nr. 999.

479.* 1599, Leipzig, 8°.
Weller, Serapeum XXX (1869), S. 45 u. XXXI (1870), Intelligenzblatt S. 171.
Bremen.

---

480. o. J. (um 1600), Augsburg, Manger, 8°.
Nach Goedeke zwischen 1572—1603.

1626,* Leipzig, Nic. Nerlich, 8°.
Weller, Serapeum XXX (1869), S. 45 u. XXXI (1870), Intelligenzblatt S. 171.

1660,* Nürnberg, Michael Endter, 8°. 16 Bogen. Mit 50 Holzschnitten.
Weller, Serapeum XXX (1869), S. 45 u. XXXI (1870), Intelligenzblatt S. 171.
Nürnberg, Kirchenbibl.

1675, Nürnberg, in Verlegung Michael und Johann Friedrich Endtern, 8°.
Göttingen, Fab. rom. 516.

1678 (gedruckt im Jahr Christi), o. O., 8°. 112 Bl. Mit Holzschnitten.

1696, Nürnberg, 8°.
Wolfenbüttel.

1720 (gedruckt in diesem 1720sten Jahr), o. O., 8°. 240 S.
Göttingen.

1730,* Homburg, 8°.

Aus dem Norddeutschen übersetzt von Abraham B. Abi Esri Selig aus Glogau. Jüdisch-Deutsch.

Wolf IV, S. 754 Nr. 45b, Serapeum X (1849), S. 43 Nr. 266b.

1779, Leipzig, 8°.

In Reichhards Buch der Liebe (1. Bd.).

o. J., o. O., ganz neu gedruckt, 8°.

Berlin.

o. J. (um 1815), Frankfurt a. d. O., 8°. Gedruckt in diesem Jahr. Mit Holzschnitten.

Spirgatis, Catalog 54, 690.

o. J. (1824), Linz, 8.

o. J., Frankfurt und Leipzig, 8°.

Berlin, zusammen mit sieben weiße Meister, schöne Magelona und Fortunatus. Cf. Heyse, Bücherschatz Nr. 1710.

o. J.* (um 1840), Leipzig.

Streve, Paul, Die Octavian-Sage. Diss. Erlangen 1884.

Ogier[1].

Goed. II, 22, 7.

Dennemarkische Historien von eines trefflichen Königs Sohn, der nach seines Vaters Tod regierender König in Dennmark wird. Aus Dennmarkischer Sprach verdeutscht durch C. Egenberger von Wertheim.

481. 1571, Frankfurt a. M., 8°.

Wolfenbüttel.

1780,* Riga, J. Fr. Hartknoch.

Reichhards Bibl. der Romane, Bd. V, S. 5—86.

---

[1] Aus dem Dänischen übersetzt von C. Egenberger aus Wertheim.

Köhler, Reinhold, Kl. Schriften III (1900), S. 228.

Riezler, S., Naimes von Bayern und Ogier der Däne. In Sitzungsberichte der Akademie München 1892, S. 713 bis 788.

Voretsch, C., Ueber die Sage von Ogier dem Dänen und die Entstehung der Chevalerie Ogier. Halle 1891, 8°.

Olivier und Artus[1].

Goed. IV, 19, 2.

Siehe auch: Valentin und Orso.

Historien, zwo wunderbarlich. Die Erst von zweyen treüwen gesellen mit namē Olivier, eines künigs sun vss Castilia vnd Arto, eynes künigs sun van Algarbia. Die Ander von zweyen brüdern Valentino vnd Orso. Gezogen uss Frätzösischer zungē in Dütsch durch Wilhelm Ziely von Bern in öchtlandt.

482. 1521 (13. Februar), Basel, Adam Petri von Langenhoff, 2°. 6 unnum. u. 182 num. Bl. Mit zahlreichen meist zweiszenigen Holzschnitten.

Ebert 15104, Ludwig Rosenthals Antiquariat* (München), Cat. 100 Nr. 1226, Wagner, Alte Drucke, S. 19.
Göttingen, Schleusinger, Gymnasial-Bibliothek G 180.

483.* 1520, Basel, Adam Petri, 2°. Mit Holzschnitten, an denen vielleicht der Verleger, der zugleich Holzschneider war, Anteil hat.

Cf. Nagler, Monogr. I, Nr. 1097. Walther, Neue Beiträge S. 58 Nr. 196.
Darmstadt*.

Pantschatantra.

Siehe: Buch der Weisheit.

---

[1] Vom französischen Prosaroman: „L'histoire d'Olivier de Castille et d'Artus d'Algarbe" von Ziely ins Deutsche übersetzt nach der Ausgabe von 1489.

Pauli, Johannes.

Siehe: Schimpf und Ernst.

Peter Leu[1].

Goed. II, 322.

History Peter Lewen, des andern Kahlenbergers, was er für seltzame Abentheuer fürgehabt und begangen. Im Truck nie ausgangen.

484.* 1550, Frankfurt a. M., Gülfferich, 8°. Mit Holzschnitten. Am Schluß in Akrostichen: Achilles Jason Widmann von Hall.

Ebeling legt diesen Druck seiner Ausgabe zu Grunde. Nach Schorbach S. 44 ist dieser Druck eine dreiste Erfindung Ebelings.

485. o. J., Frankfurt a. M., Weygand Han, 8°. E Bogen. Mit Holzschnitten.

Schorbach S. 44 setzt den Druck um 1558 an.
Celle. Abschrift in Göttingen.

486. 1560, Nürnberg, Valentin Neuber, 8°. 36 Bl.

In Schorbachs Besitz.

487. 1573, Frankfurt, Kilian Han, 8°.

Berlin KB.*, Ulm*, Wernigerode* Nr. 10104 Sammelband IV K. 23.

1611, o. O., 8°.

Zusammen mit dem Pfaff von Kalenberg.
Dresden.

1613, o. O., 8°.

Zusammen mit dem Pfaff von Kalenberg.
Früher Bibliothek der Ritter-Akademie zu Liegnitz*, befindet sich nicht mehr in der Ritter-Akademie, noch auch in der dortigen Kirchenbibliothek. Vgl. Schorbach S. 18 Nr. XVII.

---

[1] Von Achilles Jason Widmann aus Hall.

Peter Leu.

1620, o. O., 8°.

Zusammen mit dem Pfaff von Kalenberg.
Dresden*, Wolfenbüttel.

1620,* o. O.

Nach Ebeling: Sonderdruck der vorigen Ausgabe, hat nach Schorbach, S. 44 nie existiert.

o. J.* Magdeburg, Johann Bötcher.

Ebeling S. 31, der Druck hat nach Schorbach S. 44 nie existiert.

1811.

Hagens Narrenbuch, S. 353—422, 533 ff.

1857, Hannover, Carl Rümpler, 8°.

Hrsg. von Oskar Schade, in Weimarisches Jahrbuch VI, S. 417—476, nach der Ausgabe von 1573.

1884,* Berlin und Stuttgart, 8°.

Hrsg. von Felix Bobertag im Narrenbuch, S. 89—140. In Kürschners Deutsche National-Literatur, Bd. 11.

1890,* Die Kahlenberger von Friedrich W. Ebeling. Mit 39 Holzschnitten. Berlin, Hans Lüstenöder. 8°. 209 S.

S. 136—207: Peter Leu.

1890,* Leipzig, Reclams Univ.-Bibl., 8°.

Zusammen mit dem Pfaff von Kalenberg.
Prosa-Auszug Reclams Univ.-Bibl. Nr. 2809, S. 79 ff.

Fränkel, L., Achilles Jason Widmann (Schwankdichter). In Allg. Deutsche Biographie 42, S. 345/6. (Darin auch die Schwanksammlung Peter Leu.)

Köhler, Reinhold, Kl. Schriften II (1900), S. 599.

Kolb, C., Der Verfasser und der Held des Peter Leu. In Vierteljahrsschr. f. Literaturg. 6, S. 110/4 u. 430—432. K. weist als Verfasser Achilles Jason Widmann nach, derselbe war um 1530 geboren und starb vor 1585 als Vogt von Neuenstein.

Schorbach, Karl, Die Geschichte des Pfaffen von Kalenberg. Seltene Drucke V. Halle a. S. 1905, 4°. S. 44 Verzeichnis der Ausgaben des Peter Leu.

Peter mit den silbernen Schlüsseln.
Siehe: Magelone.

Petrarca.
Siehe: Griseldis.

Pfaff von Kalenberg.
Siehe: Kalenberg, Pfaff von.

Pfore (auch Pforr), Antonius von.
Siehe: Buch der Weisheit.

Pius II.
Siehe: 1) Camillo und Aemilia, 2) Euriolus und Lucretia.

Polycarp von Kirlariffa.
Siehe: Finkenritter.

Pontus und Sidonia[1].

Goed. I, 355, 17.

Hje hebt sich an ein schöne Hystori, darauß vnd | dauon man vil güter schöner lere vnde vnderweisung | vnd gleichnuß mag nemen, vnd besunder die jun | gen so sy hören vn vernemen die güttat vnd groß ere vn | tugent so ir eltern vn vordern getan vñ an in gehabt habē | welche hystori die durchleuchtig vnd hochgeporn fraw | fraw Heleonora geporne künigin aufs schottenland ertz | hertzogin zů österreich löblich von frantzosischer zungen in teutsch getransferiert vn gemacht hat dem durchleuch | tigen hochgepornen fürsten vnd herren | herren Sigmunden ertzherzog zů österreich etc. jrem eelichen gemahel tzů lieb vnd tzů gevallen.

[1] Aus der Vorrede erhellt, daß Eleonora, Erzherzogin von Oesterreich, aus dem kgl. Hause von Schottland, den Roman aus dem Französischen ins Deutsche übersetzt und ihn ihrem Gemahl, dem Erzherzog Sigismund, gewidmet hat.

488. 1483, Augsburg, Hans Schönsperger, 2°. 91 Bl. Mit 47 Holzschnitten.

Cop. 4832, Proctor 1760, Schreiber 5004.
London*, British Museum.

489.* 1485 (29. August), Augsburg (Hans Schönsperger), 2°. Mit 47 Holzschnitten wie in voriger Nummer.

Hain* 13288, Schreiber 5005.
München HSB.

490.* 1491 (13. Mai), Augsburg, Hans Schönsperger, 2°. Mit 47 Holzschnitten.

Catalog von Morgan 163, Schreiber 5005a.

491. 1498, Augsburg, Hans Schönsperger, 2°. Mit 48 Holzschnitten.

Hain* 13289, Proctor 1798, Schreiber 5006, Voulliéme 239.
Berlin KB., Göttingen, London*, München*, Nürnberg* GM. Inc. 108364.

492. 1509, Straßburg, Martin Flach, 4°. Mit 52 Holzschnitten aus Kistlers „Historie Alexandri" 1503.

Ebert 17757, Kristeller* Nr. 503, Panzer, Annalen Nr. 658, Schmidt, Rep. VI, 21.
Aarau*, Straßburg* R 100204.

493. 1539 (1. März), Straßburg, Sigmund Bun, 2°. 63 unnum. Bl. Mit 32 Holzschnitten aus Grüningers Holzstöcken (Hug Schapler 1500 u. 1508).

Czerny S. 175, Ebert 17758, Gervinus II, 206, Antiquariat Paul Graupe* Auktion II Nr. 288, aus der Bibliothek R. Zoozmann; am 4. Januar 1918, teilte Graupe Herrn P. Heitz mit, daß das Buch verkauft wurde, „den Käufer kann ich Ihnen nicht nennen". Catalogue de M. Klemm* 1889, Nr. 1060, Ludwig Rosenthals* Antiquariat (München) Catalog 100 Nr. 1336, Weigel*, Katalog des antiquar. Lagers 1865, S. 935 Nr. 19043. Im Frankfurter Bücherfreund (Baers Antiquariat) I (1900) S. 171, Nr. 2212 wurde ein Exemplar dieser Ausgabe, Straßburg, Sigmund Bun, 1539, mit 31 fast halbseitigen Holzschnitten von Heinrich Vogtherr, Hlwd., angeboten. Desgleichen im Catalog 500 von Baer* (1905/8), Nr. 1153

Berlin, Dresden, Göttingen, Leipzig*, Chorrherrenstift St. Florian*, Straßburg* R 10041.

494. 1548, o. O. u. Dr, 2°. 62 Bl. mit 44 Holzschnitten.

Nach Wüst* in Frankfurt bei Christian Egenolff, während Muther* den Druck Steiner in Augsburg zuschrieb. Siehe auch Catalog 500 Baer* (1905/8) Nr. 1391 und 1392, Biltz*, Neuer deutscher Bücherschatz 1895, Nr. 654, Dodgson II, 15, 39, Ebert 17759, Muther 1130, Weigel*, Katalog des antiquar. Lagers 1865, S. 395 Nr. 8676. Im Frankfurter Bücherfreund* (Antiquariat Baer) wurde I (1900), S. 171, Nr. 2213 angeboten: (Augsburg, Steiner) 1548, 2°. Mit 44 großen Holzschnitten, meist von Hans Burgkmaier und Hans Schäufelein, Hfrz., mit der Bemerkung: „Steiners letztes illustriertes Buch, er starb in demselben Jahre und seine Holzstöcke wanderten nach Frankfurt in die Officin Egenolphs". Neu angekündigt in Bd. IX (1911) Nr. 3966.

Dresden, Göttingen.

495.* 1554, Frankfurt a. M., Hermann Gülfferich u. Erben, 8°. Mit 56 Holzschnitten.

Wernigerode.

496.* 1556, Frankfurt a. M., Hermann Gülfferich u. Erben, 8°. Holzschnitte wie 1554.

Zwickau, Ratschulbibliothek.

497. 1557, Frankfurt a. M., Weygand Han, 8°. 106 num. Bl. Wenig neue Holzschnitte.

Berlin, Straßburg* R 100.203 (defekt Bl. 1—3 fehlen).

498. o. J., Frankfurt a. M., o. Dr., 8°. Mit 44 Holzschnitten.

London, Brit. Museum.

498a. 1568, Frankfurt a. M., Martin Lechler, 8°.

Celle.

499. 1587, Im Buch der Liebe, S. 315—347. Mit 28 Holzschnitten.

1601, Hamburg, o. Dr. Niederdeutsch.

London, Brit. Museum.

1603,* Köln, 8°. Mit Holzschnitten.
Serapeum XXX, S. 44.

1645,* Nürnberg, Michael Endter. Mit 57 Holzschnitten.
Stuttgart.

1656–57, Nürnberg, Michael Endter, 8°.
Berlin, Göttingen.

1660,* Nürnberg, Michael Endter, 8°.

1670, Nürnberg, Michael u. Joh. Friedr. Endter, 8°.
Wolfenbüttel.

1769, o. O. u. Dr., 8°. 205 S.
Darmstadt.

o. J., o. O. u. Dr., 8°.

1792,* Riga, im Hartknochschen Verlag, 8°.
Reichards Bibl. der Romane. Bd. XIX, S. 45–56.

Bolte, J., Das Danziger Theater im 16. u. 17. Jahrhundert. (In Theatergeschichtl. Forschungen hrsg. von B. Litzmann, Bd. 12. Hamburg, Voss, XII, 296 S.) S. 15 Ueber Georg Rolls Dramatisierung des Romans Pontus und Sidonia.

Köhler, Reinhold, Kl. Schriften III (1900) S. 48 ff.

Wüst, Paul, Die deutschen Prosaromane von Pontus und Sidonia. Diss. Marburg 1903. 77 S.

Raſtbüchlein[1].

Goed. II, 468, 2.

Rastbüchlein. | Darinn schöne | kurtzweilige, lecherliche vnd | lustige Bossen vnd Fablen, wel | liche Hystorien gleich sein, verfast vnd be | schryben seind . . .

500. o. J., o. O. u. Dr., 8°. 98 Bl. 28 Geschichten.
Wolfenbüttel.

[1] Von Michael Lindener.

501. 1558, o. O. u. Dr., 8°. 96 Bl.
Berlin.

502. 1568, o. O. u. Dr., 8°.
München, Lit. eleg. m. 496 h.

503. 1578, 8°. 8 Bl., 170 S. u. 2 Bl. Register.
Göttingen, Fab. rom. 1204.

---

o. J., Berlin u. Stuttgart, W. Spemann, 8°.
Hrsg. von Felix Bobertag, Vierhundert Schwänke des 16. Jahrh., S. 288 291. In Kürschners Deutsche National-Literatur, Bd. 24.
3 Schwänke, nach dem Druck von 1558.

1883, Tübingen, 8°.
Hrsg. von Franz Lichtenstein, S. 1—58.
Bibl. des Stuttgarter Lit. Vereins Nr. 163. 219 S.

Bruder Rauſch.

Goed. I, 302 u. 460.

Von Bruder Rauschen vnd Was wunders er getriben hat, in einem Closter dar in er syben jar sein zeit vertriben, vnd gedienet hat in eins kochs gestalt.

504. o. J. (15. Jahrh.), o. O. u. Dr., 4°. 10 Bl. Niederdeutsch.
Wiedergedruckt durch O. Schade in Weimarer Jahrb. 1856, 5, 385—399. Das Original war dänisch.
Berlin, Kopenhagen.

505. 1508, o. O. u. Dr., 8°.
München P. o. g. 225, 44.

506.* 1508, Straßburg, Martin Flach, 4°. 10 unnum. Bl. Mit Holzschnitten.
Kristeller* Nr. 500, Schmidt, Rep. VI, Nr. 19.

507.* o. J. (um 1510), o. O. u. Dr. (Straßburg), 4°. Titelholzschnitt wie in der Hupfuff'schen Ausgabe von 1515.
Cop. 1352, Schreiber 3636a: „Cette édition sans titre ... a été imprimée à Strasbourg vers 1510.“

508. 1515, Straßburg, Mathias Hupfuff, 4°. 11 Bl. Titelholzschnitt.
Schmidt V, Nr. 131.
Wien HB.

509. o. J., Nürnberg, Friedrich Gutknecht[1], 8°. 16 Bl.
Celle, Sammelband Nr. 10.

510. o. J., Nürnberg, Val. Newber[2], 8°.

511. 1587, Magdeburg, Wilhelm Roß, 8°. 16 Bl.
Wien.

512. o. J. (um 1590), Nürnberg, Valentin Fuhrmann, 8°.
London*, Brit. Museum.

1834, Wien, 8°.
Hrsg. von F. Wolf und St. Endlicher.
L u. 24 S. Nach dem Straßburger Drucke von 1515.
Dazu Mones Anzeiger 4, 330.

Scheible's Kloster 10, 1070 ff.
Nach dem Straßburger Druck von 1515.

1856, Weimar, 8°.
Hrsg. von Oskar Schade im Weimarischen Jahrbuch, Bd. V. 58 S.

1884,* Berlin und Stuttgart, 8°.
Hrsg. von Felix Bobertag im Narrenbuch, S. 365—381. In Kürschners Deutsche National-Literatur, Bd. 11.

1910, Wien, Fromme, 4°.
Faksimiledruck (1515) hrsg. von R. Payer v. Thurn. 22 u. 3 S.

Anz, H., Die Dichtung von Bruder Rausch. In Euphorion 4, S. 756—72.

Anz, H., Broder Rusche. Im Jahrbuch des Vereins der Niederd. Spr. 24 (1898), S. 76—112.

---

[1] Friedrich Gutknecht druckte von 1554—1580.
[2] Val. Newber druckte zwischen 1550 u. 1582.

Priebsch, R., Die Grundfabel und Entwickelungsgeschichte der Dichtung vom Bruder Rausch. Prager deutsche Studien VIII, 1, 423—434.

Reinolt von Montelban.

Siehe: Haimonskinder.

Ritter von Turn.

Siehe: Turn, Ritter von.

Rollwagenbüchlein[1].

Goed. II, 463, 14.

Ein neüws, vor vnerhörts Büchlein, | darinn vil gůter schwenck vnd Historien begriffen | werden, so man in schiffen vnd auff den rollwegen, | desgleichen in scherheüseren vnnd badstůben, zů | langweiligen zeiten erzellen mag, die schweren | Melancolischen gemüter damit zů ermünderen, | ... zů | samen gelesen durch Jörg Wick | rammen, . . .

513. 1555, o. O. u. Dr., 8°. 64 unnum. Bl. Titelholzschnitt.

Nach Huber S. 27 ist Straßburg der Druckort. Nach Schorbach wahrscheinlich in Straßburg bei Heinrich Knoblochtzer gedruckt, Bolte A.

Basel*, Wien* (defekt), Wolfenbüttel.

514.* 1556, o. O. u. Dr., 8°. 72 unnum. Bl., das letzte leer. Titelholzschnitt.

Bolte B.

Straßburg R 100.396, aus der Bibliothek des Dr. Wolfgang Menzel in Stuttgart 1874. Titelblatt u. Bl. 8A fehlen, sie sind durch photolithographische Kopien aus Nr. 515 ersetzt.

515. 1557, o. O., 8°. 88 Bl. Mit Titelholzschnitt.

Bolte C.

Berlin* Yt 7081.

516. 1557, o. O. u. Dr., 8°. 136 Bl. Mit Titelholzschnitt.

Bolte D.

München L. eleg. m. 831.

[1] Von Jörg Wickram aus Colmar.

517. o. J. (zwischen 1557—1559), Mülhausen im oberen Elsaß, Hans Schirenbrand u. Peter Schmid, 8°. 2 Bl. u. 96 Bl. u. 4 Bl. Titelholzschnitt.

Beigedruckt ist der ander Teil des Rollwagens oder Gartengesellschaft durch Jacob Frey.

Nach Bolte S. XIX, E zwischen 1557—1559, nach Kurz Nr. 4 um 1560.

Berlin Yt 7091, Wien*.

518.* 1563, Straßburg, Christian Müller, 8°. 12 Bogen.

Nach Bolte S. XXI, F, druckte Christian Müller, der Sohn des 1536—1562 in Straßburg tätigen Druckers Crafft Müller aus Schlettstadt, von 1562—1579. Vgl. Heitz und Barack, Elsäss. Büchermarken, 1892, S. XXII.

Paris, Bibl. Nat., Réserve 2091.

519. 1565, Frankfurt a. M., Martin Lechler, in Verlegung Sigmund Feierabend u. Simon Huter, 8°. 161 Bl. Mit 43 Holzschnitten, ohne Bezug auf die Geschichten.

Mit Freys Gartengesellschaft als anderer Teil des Rollwagens und Montanus Wegkürtzer und Andreütz0 als dritter Teil des Rollwagens.

Berlin Yt 7101, aus der Meusebachschen Sammlung, Antiquariatskat. H. Cohn, Berlin 1902, Nr. 104.

520. 1568, Frankfurt a. M., Johann Wolff, 2°.

Cless 2, 249, Kurz Nr. 7.

521. 1573, Frankfurt a. M., 2°.

Vgl. über die Ausgaben 1568 und 1573 Bolte S. XII, Anmerkung 3. Draudius p. 465, Kurz S. XXIV Nr. 7.

522.* 1574, Frankfurt a. M., Paul Reffeler, 8°, „in Verlegung Melchior Schwartzenbergers und Johann Feyerabends".

Biltz*, Neuer deutscher Bücherschatz 1895, Nr. 593: „Bisher unbekannte Ausgabe, bei Kurz nicht angeführt. Stimmt mit der bei Kurz Einleitung S. XXII beschriebenen Ausgabe von 1565, wovon sich ein Exemplar in der Meusebach'schen Sammlung befand, wie es scheint, im Wesentlichen überein." Bolte S. XII, H.

523.* 1584, Frankfurt a. M., Nicolaus Basseus, 8°. 2 u. 105 u. 4 Bl. Mit Holzschnitten.

Bolte S. XXIII, J, nicht bei Kurz.
Wernigerode.

524. 1590, Frankfurt a. M., Nicolaus Basseus, 8°. 105 Bl. u. Register.

Göttingen.

525.* 1591, Straßburg.

Hayn, Bibliotheca Germ. erotica, S. 345.

526. 1597, Frankfurt a. M., Nicolaus Basseus, 8°. 2 u. 105 u. 4 Bl. Mit 34 Holzschnitten.

Beigedruckt sind: Die Garten-Gesellschaft. Das ander theil des Rollwagens durch Jacobum Frey, sowie das dritte Teil des Rollwagens (von Martin Montanus).
Bolte S. XXIV, M, Kurz S. XXIV Nr. 8.
Berlin, Zwickau*.

527. o. J., Augsburg, Michael Manger, 8°. 2 u. 117 u. 4 Bl Mit 45 Holzschnitten.

Nach Bolte S. XXIV, N zwischen 1572—1603, Kurz S. XXVI, Nr. 9.
Frankfurt a. M.: Auct. Germ. W. 452.

---

o. J., Magdeburg, Joh. Francke, 8°. 2 u. 130 u. 4 Bl.

Bolte S. XXIV, O setzt 1607 mit Fragezeigen.
Gotha*.

1613, Basel, Ludwig König, 8°.

Catalogus universalis pro nundinis Francofurtensibus autumnalibus de anno 1613, Bl. E 2a.
Bolte S. XXIV, P.

1857, Nürnberg, J. Mäsch, 8°. XII, 380 S.

Hrsg. von Ignaz Hub mit biographisch-literarischen Einleitungen, sprachlichen und sachlichen Notizen.

1865, Leipzig, Otto Wiegand.

Hrsg. von Heinrich Kurz in Deutsche Bibliothek, Bd. VII, L u. 252 S.
Zahlreiche Drucke.

Rollwagenbüchlein.

o. J.,* Berlin u. Stuttgart, W. Spemann, 8°.

Hrsg. von Felix Bobertag. In Kürschners Deutsche National-Literatur Bd. 24, S. 155—207.

1881,* Straßfurt u. Leipzig, A. Förster, 8°. 87 S.

Hrsg. von Karl Müller. Sammlung altdeutscher Werke in neuen Bearbeitungen, Bd. 12.

1902,* Berlin, Fischer u. Franke, 4°. 24 Bl.

Schwänke aus dem Rollwagenbüchlein, in Bildern von M. Bernuth (= Jungbrunnen Bd. 31).

1903,* Tübingen, 8°.

Hrsg. von Johannes Bolte. In Bibl. des Stuttgarter Lit. Vereins, Bd. 229, S. 1—146.
Mit Angabe der Drucke.

o. J.* Leipzig, Philipp Reclam junior, 8°.

Ausgewählt und sprachlich erneuert von Karl Pannier. 150 S. Reclams Universal-Bibliothek Nr. 1346, 1346a.

1912,* Leipzig, K. Scheithauer, 8°. 45 S.

Hrsg. von Kallistophanes v. Theben. Nach J. Wickram.

1913, Haarlem, Joh. Enschedé en Zonen, im Auftrage von Hans von Weber in München, 8°. 265 S. u. Register.

Nach dem Druck von 1555, S. 1—168, nebst Zusätzen aus späteren Drucken.
Ausgabe 1556, S. 171—193.
Ausgabe 1557, S. 194—242.
Ausgabe Mülhausen, o. J. (um 1560) (Nr. 517), S. 243—260.
Ausgabe 1565 (Nr. 519), S. 263—265.

1914,* Leipzig, Inselverlag, 8°. 106 S.

Nach dem Drucke von 1555.

Barack, K. A., Zu Jörg Wickrams Rollwagenbüchlein. In Centralbl. f. Bibliothekswesen 11, S. 491.

Hochstetter, J., G. Wickram. In Revue d'Alsace 45, S. 45—60.

Köhler, Reinhold, Kl. Schriften III (1900), S. 197.

Reiselektüre aus dem Jahre 1555: In Universum 13B Nr. 9. Ueber Wickrams Rollwagenbüchlein, im Anschluß an Panniers Ausgabe.

Römer, Die alten.

Goed. II, 316.

Sittliche Historien vnd Zuchtgleichnussen der Alten Römer, dadurch der Mensch, jung oder alt, mit mannlichen thaten vnd sprüchen ettlicher Römischen Keyser und ausslendiger König, Graffen und Rittern . . . . gefürt mag werden.

Siehe: Gesta Romanorum und die sieben weisen Meister.

Salomon und Markolf[1].

Goed. I, 347.

Frag vnd antwort Salomons vnd Marcolfi.

528.* 1482, Nürnberg, Marcus Ayrer, 4°. Titelbild nebst 15 Holzschnitten. Verschollen, ist wahrscheinlich identisch mit der folgenden Nummer.

Hain 14257, Schreiber 5188, Serapeum XXIII, S. 251.

529.* o. J. (1482?), Nürnberg, M. Ayrer, 4°. Mit Holzschnitten.

Cf. Benary S. XXVI, Hain 14257.
München (Fragment).

530. 1487, Nürnberg, M. Ayrer, 4°. 16 Bl. Titelblatt nebst 15 Holzschnitten.

Ebert 4927, Serapeum XXIII (1862), S. 251.

531.* 1489, Stendal, J. Westphal, 4°. 16 Bl. Titelholzschnitt. Niederdeutsch.

Benary S. XXVII, Voulliéme, Nachtrag, Nr. 2083, 5.
Berlin, Braunschweig in Privatbesitz.

532. 1490, Augsburg, Johannes Schobsser, 4°. 24 Bl. Mit 15 Holzschnitten.

Benary S. XXVI, Ebert 4927, Hain 14258, Panzer, Annalen I, 168, Schreiber 5189, Serapeum XXIII (1862), S. 251.
München*.

---

[1] Die Wechselreden Salomons und Markolfs wurden nach unbekannter lateinischer Quelle als Volksbuch verbreitet.

533. o. J. u. O., 4°. 16 Bl. Titelholzschnitt. Niederdeutsch.
Benary S. XXVII.

534.* o. J. (um 1495), o. O. u. Dr. (Leipzig, C. Kacheloven), 4°. 14 Bl. Ohne Holzschnitte.
Günther Nr. 1343, Schreiber 5190.
Leipzig U 1343 (die erste Seite fehlt).

535. 1496, Ulm, Hans Zainer, 4°. 16 unnum. Bl. Mit 16 Holzschnitten.
Cop, 5248, Duff 32, Reichling IV, S. 82, Schreiber 5191, Serapeum XXIII, S. 251, Wegener, Zainer, Nr. 86, Weller, Annalen, 2, 309.
Basel.

536. 1498, Ulm, Hans Zainer, 4°. 14 unnum. Bl. Mit 17 Holzschnitten.
Cop. 5249, Duff 33, Reichling IV, S. 83, Schreiber 5192, Serapeum XXIII, S. 251, Wegener, Zainer, Nr. 88.
Bern.

537.* 1498, Stendal, Joachim Westphal, 4°. Niederdeutsch.
Schreiber 5193[a].
Berlin.

538.* 1499, Straßburg, Mathias Hupfuff, 4°. 70 Bl. Mit 47 Holzschnitten.
Cop. 5250, Kristeller* Nr. 253, Schmidt, Rep. V, Nr. 4, Schreiber 5193, Serapeum XXIII, S. 252, Voulliéme 2538, Weller II, 309.
Berlin, Gotha, Straßburg K 1008.

539.* 1510, Straßburg, Johann Knoblouch, 4°. 16 Bl. Mit 46 Holzschnitten.
Kristeller Nr. 366, Schmidt VII, 72, Weller 4076.
Wien.

540. 1520, Nürnberg, 8°. 3 Bogen.
Ebert 4927, Panzer, Annalen I, 447, Serapeum XXIII (1862), S. 251.

541.* o. J. (circa 1505—1515), o. O. u. Dr.
St. Gallen*, Stiftsbibliothek.

542.* o. J. (um 1550), Straßburg, Chr. Müller, 8°. Mit 15 Holzschnitten.

Colmar, Konsistorialbibliothek, Sammelband 752.

7 Holzschnitte dieser Ausgabe bei „Heitz, Straßburger Holzschnitte zu vier Volksbüchern des 16. Jahrh., 1924“ abgedruckt. Die 8 übrigen (genaue Kopien der Chr. Müllerschen Ausgabe) sind von Nr. 545 von den Originalholzstöcken abgedruckt.

543. o. J. (um 1557), Frankfurt a. M., Weygand Han, 8°. Mit Holzschnitten.

Bibl. Josch *, Nr. 3914, Serapeum XXIII (1862), S. 251. Celle, Sammelband E 32/139, jetzt Berlin.

544. o. J. (um 1560), Nürnberg, Val. Neuber, 8°. 32 Bl. Mit Holzschnitten.

Hagen, Narrenbuch, S. 503, Serapeum XX (1862), S. 251.

545. o. J. (um 1560), Straßburg, 8°. Mit Holzschnitten.

Vgl. Bemerkung unter Nr. 94, 602, 615.

8 Originalholzstöcke im Besitz der Druckerei Heitz. Die Ausgabe, zu welcher die Holzstöcke verwendet wurden, ist unbekannt. Vgl. Nr. 542.

546. o. J. (um 1569), o. O. Ganz neu gedruckt. 8°. Mit Holzschnitten.

Görres, S. 189: „wahrscheinlich um 1569 in Nürnberg bei W. Newber gedruckt“. Serapeum 1862, S. 249.

547. o. J. (um 1580), Mülhausen im oberen Elsaß, Peter Schmid, 8°. 27 Bl. Mit 14 Holzschnitten.

Nach Bobertag um 1560, Bibl. Josch 3914, Weller, Annalen II, 309 gibt auch um 1560 an.

Berlin * Z 2384.

548. 1593, Cöln, Heinrich Nettessen, 8°. 30 Bl. Mit Holzschnitten.

Serapeum XXIII (1862), S. 252, Weller, Annalen II, 309. Kassel.

1631, o. O., 8°. Mit Holzschnitten.

Bibl. Josch 3915, Serapeum XXIII (1862), S. 252, Weller, Annalen II, 309.

1880, Halle, 8°.

Hrsg. von H. Vogt.

1884, Berlin und Stuttgart, 8°.

Hrsg. von Felix Bobertag im Narrenbuch, S. 296—361. In Kürschners Deutsche National-Literatur, Bd. 11.

1907,* Leipzig, Rothbarth, 8°. 79 S.

Hrsg. von Hans W. Fischer nach dem Nürnberger Druck von Valentin Newber. (Kulturhistorische Liebhaberbibliothek, Bd. 32.)

Benary, Walter, Salomon et Marcolfus, Heidelberg 1914. In Sammlung mittellateinischer Texte, hrs. von Alfons Hilka, Bd. 8.

Burdach, K., Zum Ursprung der Salomonssage. Archiv f. das Stud. d. n. Sprachen, Bd. 108 (1902), 131 ff.

Conway, Moncure Dan, Salomon and Salomonic Literature, London 1899, 8°.

Duff, E. Gordon, The dialogue between the wise king Salomon and Marcolphus, London 1892.

Hofmann, Konrad, Ueber Jourdain de Blaivies Apollonius von Tyrus, Salomon und Marcolf. In Sitzungsberichte d. bayr. Akad. d. Wiss. zu München, Philos.-Philol. Kl. 1871, S. 418—433.

Köhler, Reinhold, Kl. Schriften I (1898), S. 87, 151, II (1900), S. 270 ff., 479, 550, 640 f., III S. 8 ff., 12.

Liebrecht, Fel., Salomon und Morolf. In Germania XXV, S. 33—40.

Michaëlis de Vasconcellos Carolina, Zur Salmon-Morolfsage. In PBB. VIII.

Schaubach, Ernst, Gregor Haydens Salomon und Marcolf. Diss. Leipzig, 1881.

Schaumberg, Ernst, Untersuchungen über das deutsche Spruchgedicht „Salomon und Morolf". In Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache, 1876, II, 1.

Schmidt, Lud., Zu Salman und Morolf. In Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache 30, S. 571/2.

Singer, Sam, Salomosagen in Deutschland. In Zeitschr. f. deutsches Altertum, Bd. 35 (1891), S. 180 ff.

Vincenti, Arthur von, Drei altenglische Dialoge von Salomon und Saturn. Diss. München, 1904. (Auch in Münchener Beiträge zur rom. u. engl. Phil., Heft 31.)

Vogt, Friedrich, Zur Salman-Morolfsage. In Beiträge zur Gesch. d. deutschen Sprache, VIII, S. 313—323

Schapler, Hug.

Siehe: Hug Schapler.

Schertz mit der Wahrheit[1].

Goed. II, 465.

Schertz mit der Warheyt. Vonn guttem Gespräche. In Schimpff vnd Ernst Reden, vil Höfflicher, weiser Sprüch, lieblicher Historien vnd Lehren. . . . Jetzund New, vnnd vormals dermassen nie aussgangen. Cum privilegio Imp. Getruckt zu Franckfurt am Mayn, bey Christian Egenolff, Im Mertz. Des Jars nach der Geburt Christi vnsers erlösers. MDL.

549. 1550, Frankfurt a. M., Christian Egenolff, 2°. 84 Bl. Mit 43 Holzschniiten.

Frankfurter Bücherfreund VIII (1910), S. 44 Nr. 3195 IX (1911) Nr. 3967, Meusebachs Verzeichnis Nr. 1325.
Berlin, München 2 Exemplare, 1 Exemplar besitzt A. Stiefel.

550.* 1563, Frankfurt a. M., Egenolfs Erben, 2°. 78 num. u. 3 nicht num. Bl. Mit vielen Holzschnitten.

Nach Grisebach 94 Bl.
Frankfurter Bücherfreund VIII (1910) S. 44 Nr. 3196 und IX (1911) Nr. 3968, Griesebach, Weltliteratur-Katalog Nr. 1087 2. Ausgabe von Schertz u. Warheyt, Weigel, Katalog des antiq. Lagers 1865, S. 408 Nr. 8925.
Berlin.

Stiefel, A., Ueber das Schwankbuch „Schertz mit der Wahrheyt". Achiv für das Stud. d. N. Spr. 95, S. 55—106.

Schiltbürger[2].

Goed. II, 560.

Das Lalebuch. | Wunderseltza | me, Abentheuerliche, vner | hörte, vnd bißher vnbeschriebene | Geschichten vnd Thaten der La | len zu Laleburg. | Jetzunt also frisch,

---

[1] Siehe auch: Schimpf und Ernst, Ausgabe von 1545.
[2] Auch mit dem Titel Lalenbuch.

Männiglichen zu | Ehrlicher Zeitverkürtzung, vnd auß Roht | welscher in Deutsche Sprach gesetzt, | Durch: | Aabcdefghiklmnopqrstuvwxyz | . . . .

551. . . . Gedruckt zu Laleburg, Anno 1597, 8°. 4 Bl. u. 213 S.

Bahder LXV, A.

Aarau*, Berlin*, Wien. Ein Exemplar verzeichnet der antiquarische Katalog von Harrassowitz 1888 Nr. 144.

Die Schiltbürger. || Wunderselzame || Abentheurliche | vnerhörte || vnd bißher vnbeschriebene Geschichten || vnd Thaten der obgemelten Schiltbürger | in Misnopotamia hinder Vtopia || gelegen. || Itzundt also frisch | Männiglichen zu || Ehrlicher Zeitverkürtzung | auß vnbekannten || Authoren zusammen getragen | vnnd auß Vtopi || scher auch Rothwelscher in Deutsche || Sprach gesetzt. || Durch || M. Aleph | Beth | Gimel | der Festung || Ypsilonburger Amptmann. ||

552. 1598, gedruckt in Verlegung des Authoris in der Fe || stung Misnopotamia. 7 Bl. u. 189 S.

Nach Bahder wurde B im Herbst 1597 gedruckt.

Augsburg* Stadtbibl., Dresden*, Hamburg*, Wolfenbüttel.

553. 1598, Festung Misnopotamia, 8°. Vorrede, Inhalt, Bild mit Gedicht, wie in der vorigen Ausgabe 1598. Vor dem Schlußgedicht sind 4 unechte Geschichten eingeschoben. 194 S. Mit Titelbild.

Bahder, C.

Berlin aus der Kirchenministerialbibl. zu Celle, ein Druck früher in M. Heynes Besitz, jetzt mit dessen Bibliothek in Amerika*.

554.* 1598, Festung Misnopotamia, 8°.

Titel wie in der vorigen Ausgabe, nur heißt es Abendtheuerliche; Gemehret vnd gebessert fehlt; stimmt auch im Druck bis 177 in Seiten und Zeilenzahl, dann sind einige Partien in kleinem Druck.

Gezählt sind 186 Seiten, die Zählung springt aber von 180 auf 183 und von Nr. 2 auf Nr. 5. Die unechten Geschichten sind weggelassen. Mit Titelbild.

Bobertag gab von diesem Druck einen Abdruck in Kürschners Deutscher Nationalliteratur, Bd. 25.

Bahder LXVII, D.

Berlin.

1605, Festung Misnopotamia, 8°. 8 Bl. u. 194 S. Mit Titelbild.

Bahder LXVIII, E.

Augsburg*, Berlin*, Darmstadt*.

1605,* Festung Misnopotamia, 8°. 12 Bl. u. 183 S. Mit Titelbild.

Bahder LXIX, F.

Berlin.

1614, Festung Misnopotamia, 8°. 8 Bl. u. 189 S. Mit Titelbild.

Mit Titel Lalenbuch.

Bahder LXX, G.

Berlin, Frankfurt, Stadtbibl.

1649,* Festung Misnopotamia, 8°. 4 Bl. u. 146 u. 3 Bl. Register. Mit Titelbild.

Bahder LXX, H, Biltz, Neuer deutscher Bücherschatz, 1895, Nr. 597: Titel stimmt genau mit der Ausgabe von 1605.

Berlin.

1658,* Festung Misnopotamia, 8°.

Stimmt mit voriger Nummer überein, abgesehen von geringen Abweichungen.

Bahder, LXXI, J.

Dresden.

1659,* Festung Misnopotamia, 8°. 8 Bl. u. 184 S. Mit Titelholzschnitt.

Stimmt mit Nr. 554 überein, nur ist die Orthographie etwas modernisiert.

Bahder LXXI, K.

Halle UB.

1659,* Festung Misnopotamia, 8°. 8 Bl. u. 159 S. Mit Titelholzschnitt.

Inhaltlich mit Nr. 552 übereinstimmend.
Bahder LXXI, L.
Berlin.

1665,* Festung Misnopotamia, 8°.

Stimmt mit der vorigen Nummer überein.
Bahder LXXII, M.
Berlin.

1678, o. O., 8°.

Stimmt bis auf orthographische Abweichungen mit der vorigen Nummer überein.
Bahder LXXII, N, Reichhards Bibl. der Romane, Bd. XX, 295.
Göttingen.

o. J.,* Festung Misnopotamia, 8°. Mit Titelholzschnitt.

Bahder LXXII, O.
Halle, Hamburg, Tübingen.

o. J.,* Festung Misnopotamia, 8°. 4 Bl. u. 133 S. u. 3 S. Register. Mit Holzschnitten.

Titel Lalenbuch. Kolumnenüberschrift: „Der Schiltbürger Abentheurliche Geschichten."
Sorgfältiger Druck, der auf den Druck 1614 zurückgeht, modernisierte Sprachformen.
Bahder LXXIII, P.
Berlin, Wolfenbüttel.

o. J.,* Festung Misnopotamia, 8°. 139 S. u. 4 S. Register. Mit Holzschnitten.

Titel Lalenbuch. Diese Ausgabe liegt in mehreren Drucken vor, die nur sehr wenig von einander abweichen.
Bahder LXXIV, Q.
Berlin, Darmstadt, Nürnberg, Germ. Mus., Wernigerode.

1747,* Frankfurt u. Leipzig, 8°.

Von J. Xph. Langner wider die genauen doch ungebührlichen Auflagen.
Cf. Reichhard, Bibliothek der Romane, Bd. XX, S. 295.

o. J. (18. Jahrh.), Amsterdam, 8°. Jüdisch-Deutsch.

Steinschneider, Serapeum X (1849), S. 47, Nr. 288 und Catalogus, Nr. 3965, Wolf IV, S. 1060 Nr. 631.

1785, Riga u. Leipzig, J. Fr. Hartknoch, 8°.

Titel Lalenburg, 2. A.
Reichhards Bibl. der Romane, Bd. VIII, S. 49–57.

1912,* Ebenhausen bei München.

In Deutsche Volksbücher von Peter Jerusalem, S. 77 bis 157. Nach der Ausgabe von 1509.

1914,* Halle a. S., Max Niemeyer, 8°.

Das Lalebuch (1597) mit den Abweichungen und Erweiterungen der Schiltbürger (1598) und des Grillenvertreibers (1603) hrsg. von Karl von Bahder. LXXII u. 198 S. In Neudrucke deutscher Literaturwerke des XVI. u. XVII. Jahrh. Die Einleitung enthält eingehende Bibliographie der Drucke.

Fränkel, L., Mitteilungen über neuere Abderiten. I. Abderiten in Alt-England. II. Neues über die Schildbürger. In Urquell 3, S. 124/6.

Heymann, R., Deutsche Schildbürgerstädte . . . Gotha, Bartholomäus, 8°, 54 S.

Jeep, E., Hans Friedrich von Schönberg, der Verfasser des Schildbürgerbuches und des Grillenvertreibers. Eine lit. Untersuchung über das Schildbürgerbuch und seine Fortsetzungen. 1890, Wolfenbüttel, Zwissler, XIV, 145 S. Auch als Diss. Göttingen. Teildruck. S. 1—96.

Jeep, E., Hans Friedrich von Schönberg. In Allg. Deutsche Biographie 34, S. 733/4.

Köhler, Reinhold, Kl. Schriften I (1898), S. 65, 66, 266.

Kralik, Rich. von, Neue Kulturstudien. Münster, 1903, 8°, VIII, 372. S. 231—243.

Krause, E. F., Zu dem Volksbuch von den Schiltbürgern. Euphorion 11, 146.

Morris, J., The Schildbürger. In Publ. of Modern Lang. Assoc. 23, Nr. 13.

Schmidt, O. E., Schilda und das Schildbürgerbuch. In Kursächsische Streifzüge, S. 107—137.

Strauch, Ph., Merians Bericht über Schilda. In Vergl. Lit.-Geschichte 5, S. 494/6.

Schiltwacht[1].

Goed. II, 472.

Die Schiltwache bin ich genant Das ist Ein kurtzweiliges Büchlein mit vielen Historien vnd Dichtungen, zu nutz vnd frommen angehenden Wach vnd Rottemeistern . . . mit vielen Schwencken augiret vnd gemehret durch Bernhart Hertzog.

555. 1560.

Nach Meusebach (Fischartstudien hrsg. von Wendeler 1879, S. 145), erschien die erste Ausgabe 1560, leider verschollen, wird aber schon 1563 zitiert im Bücherverzeichnis des Leipzigers Buchhändlers Christoph Ziehenaus. Vgl. Kirchhoff, Archiv f. Geschichte des deutschen Buchhandels XVII, 15.

---

o. J. (um 1612), Magdeburg bey Johan Francken, 8°. 96 Bl.

Bolte, S. 644, B, nach Meusebach, Fischartstudien 1879, S. 145, um 1612 erschienen.
Berlin* Yt 7771, Wolfenbüttel.

1657,* o. O. u. Dr., 8°. 10 Bogen. Mit Titelholzschnitt.

Bolte, S. 644, C.
Dresden.

Bolte, Johannes, Ueber Bernhard Hertzogs Schiltwacht (1560). In seiner Ausgabe der Schwankbücher von M. Montanus, S. 643 ff. Bibl. des Stuttgarter Lit. Vereins, Bd. 217. Tübingen 1899.

Schimpf und Ernst[2].

Goed. I, 404.

Schimpf vñ | Ernst | heiset | das Buch mit namē | durchlaufft es d' welt handlung mit | ernstlichen vnd kurtzweiligen exem | plen, parabolen vnd hystorien | nützlich vnd gůt zů Besse | rung der menschen.

---

[1] Vom elsässischen Chronisten Bernhard Hertzog, dem Schwiegervater Fischarts.

[2] Schwankbuch, zusammengestellt von Johannes Pauli, geb. um 1455, gest. um 1530.

556. 1522 (8. Sept.), Straßburg, Johannes Grüninger, 2°. 2 u. 132 num. Bl. Mit Holzschnitt auf dem Titelblatt. 698 Erzählungen.

Ebert 15996, Kristeller* Nr. 190, Lappenberg S. 365 ff., Oesterley S. 8 ff., Schmidt, Rep. I, 190.
Augsburg*, Berlin, Dresden, München HSB. (defekt) und UB.

557.* 1525, Straßburg, Erasmus Johannes Knoblauch, 2°.

Lappenberg 3, Oesterley S. 2, Reichhards Bibliothek der Romane XVII, S. 115.

558. o. J., o. O. 106 Bl. Mit Holzschnitten.

Lappenberg 2, Oesterley S. 3, Veith S. 24.
Wien, letztes Blatt defekt.

559.* 1526, o. O. (Augsburg?), 2°. Mit Holzschnitten.

Lappenberg 4, Oesterley S. 3. Nach Letzterem muß diese Ausgabe mit den Augsburger Drucken von 1534, 1535 und 1536 identisch sein.
Bibl. Lappenberg (defekt).

560.* 1533, Straßburg, Bartholomeus Grüninger, 2°. 106 num. Bl. Mit Holzschnitten. Am Schluß der Vorrede: „Geben zu Tann, nach der geburt Christi unsers säligmachers 1519 jare."

Lappenberg Nr. 5, Oesterley S. 3, Veith S. 26.
Berlin, Straßburg (R 10.063), Wolfenbüttel.
Das Straßburger Exemplar wurde am 17. Juli 1879 für 75 Mk. gekauft von C. Dethoff aus Basel, derselbe zitiert es in seinem Katalog 28 unter Nr. 634. Es ist vielleicht das verschollene Exemplar von Kuppitsch, das Veith S. 26 im Besitze des Prof. J. G. Seidl in Cilly erwähnte.

561.* 1534 (17. Nov.), Augsburg, H. Steiner, 2°. 99 Bl. Mit Holzschnitten.

Biltz, Neuer deutscher Bücherschatz 1895, Nr. 594a. Lappenberg Nr. 6 und nicht Nr. 8 wie Oesterley S. 4 anführt.
Göttingen, München, Wolfenbüttel.

562.* 1535 (2. Februar), Straßburg, Bartholomeus Grüninger, 2°. 96 Bl. u. 5 Bl. Register. Mit Holzschnitten von H. B. Grien, Burgkmair und Schäuflein.

Lappenberg Nr. 7, Oesterley S. 4.
Berlin*, Darmstadt, Straßburg* R 10.060. Fol. 97 fehlt ein Stück, Bogen E defekt.

563.* 1535 (10. April), Augsburg, H. Steyner, 2°. 99 Bl. Mit Holzschnitten von Baldung, gen. Grien, H. F.(urtenbach) u. a.

Lappenberg Nr. 8, Antiquariat L. Rosenthal (München) 1886, Cat. XLII, Nr. 842, Weigel, Katalog des antiq. Lagers 1865, S. 389 Nr. 8550.
Berlin in 2 Exemplaren, Göttingen, Wolfenbüttel.

564.* 1536 (12. Juni), Augsburg, Heinrich Steyner, 2°. 99 Bl. 540 Exempel. Mit Holzschnitten.

Ebert 15997, Lappenberg Nr. 9, Oesterley S. 4.
Berlin, Dresden, Göttingen, München, Wien.

565.* 1537, Augsburg, H. Steyner, 2°. 100 num. Bl. Mit zahlreichen Holzschnitten von H. Baldung-Grien, Furtenbach und Hans Weiditz.

Lappenberg Nr. 10, Oesterley S. 4.
München, Rosenthal 135 Nr. 1783.

566.* 1538 (unter dem Holzschnitt des Titelblattes: 2. Febr.), Frankfurt a. M., Christian Egenolph. Hingegen auf dem letzten Blatte: Gedruckt zu Straßburg, Bartholomaeus Grüninger, in kosten und verlagk des ehrengeachten Christian Egenolphen. 1538, Aug. 28. 103 num. Bl. u. 5 Bl. Register. 42 Holzschnitte.

Lappenberg Nr. 11, Oesterley S. 4, Meusebachs Verzeichnis Nr. 1324.
Berlin, Göttingen (defekt), Wolfenbüttel.

567.* 1542 (24. Februar), Bern, Mathias Apiarius, 2°. 98 Bl. u. 1 1/2 Bl. Register. Mit Holzschnitten.

Lappenberg Nr. 12, Oesterley S. 5.
Berlin.

568.* 1542 (26. Aug.), Bern, Mathias Apiarius, 2°. 88 num. u. 2 unnum. Bl. Mit 40 schönen Holzschnitten..

8 Holzschnitte stammen von Hans Baldung Grien, 11 vom Meister H F 1516, 4 vom Meister J K, die übrigen vom Meister H G (Hieronymus Greff?).

Weigel, Katalog des antiq. Lagers 1865, S. 389, Nr. 8551, setzt Bonn statt Bern.

Straßburg R 10.062, mit dem Ex-Libris von Paul Schmidt. Im 8. Bd. (1910) des Frankfurter Bücherfreunds wird ein Exemplar zusammen mit Reineke Fuchs und Seb. Brants Freidank angeboten.

569.* 1542, Augsburg, 2°.

Lappenberg 14.
München.

570.* 1543, Frankfurt, 2°.

Lappenberg Nr. 15, Zacher S. 90.

571.* 1543, Bern, Mathias Apiarus, 2°. 98 Bl. u. 2 Bl. Register. 503 Erzählungen. Mit Holzschnitten.

Lappenberg Nr. 14, Oesterley S. 5.
Hamburg, München UB. (defekt).

572.* 1544, Augsburg, H. Steiner, 2°. 103 Bl. u. $4^1/_2$ Bl. Register. Mit vielen kleinen Holzschnitten; die Holzschnitte fol. 78^b u. 97^a entstammen, nach der plumpen Zeichnung zu schließen, ganz alten Stöcken, auch die auf fol. 61 u. 82^b (92 wiederholt) passen nicht in den Charakter der Zeit. Bei den ersten 3 sind, weil das Format zu klein war, Randleisten angebracht. Handschriftliche Bemerkung Zoozmanns. Fol. XIX der bekannte Burgkmaiersche Holzschnitt aus Petrarcas Trostspiegel und außerdem noch einige andere daraus.

Lappenberg Nr. 17, Oesterley S. 5, Weigel*, Katalog d. antiq. Lagers 1865, S. 389, Nr. 8552.

Berlin, München UB., Straßburg R 10.059, früher im Besitz Oskar Weigels* in Leipzig, ging dann an Richard Zoozmann über.

573. 1544, Frankfurt, Cyr. Jacobus, 2°.

Zusammen mit der ersten hochdeutschen Bearbeitung des Reinecke Fuchs.

Lappenberg Nr. 16, Oesterley S. 5, Reichhards Bibliothek der Romane XX 299.

574.* 1545, o. O., 4°. Ohne Nennung des Autors. Mit Holzschnitten. 218 Erzählungen, darunter 72 neue.

Nach Stiefel in Herrigs Archiv 95, S. 60 ff. ist dies der Grundstock zu „Schertz mit der Wahrheit".

Lappenberg Nr. 18, Oesterley S. 5.

Berlin, in der Bibl. J. C. Adelungii. Berlin 1827, Nr. 1824. München.

575.* 1546, Bern, Mathias Apiarius, 2°. 98 Bl. u. 2 Bl. Register. Mit 39 Holzschnitten, darunter 2 mit dem Monogramm J. K., andere mit H. C. B. und andere mit H. F.

Lappenberg Nr. 19, Nagel, Monogr. III, Nr. 2682, Oesterley S. 5, Weigel 20768.

Berlin*, Darmstadt.

576.* 1546, Frankfurt a. M., Hermann Gülfferich, 8°. 219 Bl. 455 Erzählungen.

Lappenberg 20, Nyerup, Almindelig Morskobs lasning, S. 251, Oesterley S. 6.

577.* 1546, Augsburg, 2°.

Lappenberg Nr. 21.

München UB.

578.* 1546, Bern, Mathias Apiarius, 2°. 98 Bl. u. 2 Bl. Register. Mit Holzschnitten.

Lappenberg Nr. 22, nach Oesterley S. 5 identisch mit der Ausgabe Nr. 575.

Berlin, Göttingen.

579.* 1549, Augsburg, Hans Zimmermann, 8°. 229 num. Bl. u. 12 num. Bl. Mit Holzschnitten.

Lappenberg Nr. 23, Oesterley S. 6.

Berlin, München UB. (Titelblatt fehlt), Straßburg R 100.325, aus der Bibliothek von C. Schmidt, mit dessen Ex-libris und mit handschriftlicher Bemerkung: „Edition interpolée dans le sens protestant v. p. ex. p. 148b."

Schimpf und Ernst.

580.* 1550, Frankfurt a. M., Cyriacus Jacobus, 2°. 104 Bl. (Schimf Bl. 1—114). Titelholzschnitt. 514 Historien, zusammen mit Albrecht von Eybe's Uebersetzung zweier Comödien des Plautus und der Philogamia des Ugolinus.

Ebert 15998, Lappenberg Nr. 24, Oesterley S. 5, Frankfurter Bücherfreund (Antiquariat Baer) I (1900), S. 169, Nr. 2195. Ein Exemplar im Katalog Nr. III (1922) des Antiquars V. A. Heck, Wien, unter Nr. 200. „126 num. u. 6 nicht numerierte Blätter", wahrscheinlich ohne Zählung der Plautinischen Komödie.

Berlin, München, Straßburg R 10.061, Wolfenbüttel.

581.* 1556, Frankfurt a. M., Weygand Han, 8°. 184 Bl. u. 2 Bl. Register.

Gleich dem Frankfurter Druck von 1546.
Lappenberg Nr. 26, Oesterley S. 6.
Berlin.

582.* 1557, Frankfurt a. M., Weygand Han. Mit Holzschnitten.

Bünemann, Catal. Msstorum item librorum ab inventione typographiae impressorum, S. 11, Lappenberg Nr. 27.

583.* 1563, Frankfurt a. M., Ge. Rabe u. Weygand Hanen Erben, 8°. 2. Bd. 276 Bl. u. 10 Bl. Register. Mit Holzschnitten.

Ebert 15999, Lappenberg Nr. 28.
Berlin.

584.* 1567, Frankfurt, Rebarth u. W. Han Erben, 8°.

Lappenberg Nr. 29, Oesterley S. 8.
München UB.

585.* 1567, o. O., 8°.

Vielleicht mit der vorigen identisch.
Oesterley S. 8.

586.* 1569, o. O., 8°.

Lappenberg S. 377, Anmerkung.
München.

587.* 1570, Frankfurt a. M., Nicolaus Basseus, in Verlegung Thomas Rebarth, 8°. 275 Bl. u. 11 Bl. Register.

Biltz, Neuer deutscher Bücherschatz, 1895, Nr. 595, druckt wohl versehentlich 1520 statt 1570. Lappenberg Nr. 30, Oesterley S. 7.
Göttingen, Wolfenbüttel.

588.* 1574, Frankfurt, 8°.

Bibliotheca Adelungii Nr. 2535, Lappenberg Nr. 31.

589.* 1577, o. O., 8°. 287 Bl. u. 13 Bl. Register.

Lappenberg Nr. 32, Oesterley S. 6, Veith S. 26.

590.* 1582, Straßburg, Chr. Müllers Erben, 8°.

Lappenberg Nr. 33.
In Meusebachs Bibliothek.

591.* 1583, Frankfurt a. M., in Verlegung S. Feyerabendts, 2°. Mit Holzschnitten.

Zusammen mit Cento Novella.
Lappenberg Nr. 34, Weigel, Catalog einer ausgewählten Sammlung von Büchern, S. 351, Nr. 8330.
München, Wolfenbüttel.

592.* 1583, o. O., 8°.

Lappenberg Nr. 35.
München, Wolfenbüttel.

593.* 1594, Frankfurt a. M., 8°.

In der Sammlung von Büchern, ausgezeichnet durch alte und seltene Drucke, Berlin 1821, S. 13, Nr. 177.
Lappenberg Nr. 36.

594.* 1597, o. O., 8°. 287 Bl. u. 12 Bl. Register.

Lappenberg Nr. 37.
Berlin, München.

595.* 1597, o. O., 8°. 314 Bl. u. 16 Bl. Register.

Lappenberg Nr. 38, Meusebachs Verzeichnis Nr. 1326.
Berlin.

596.* o. J., Frankfurt a. M., Thomas Rebart und Weygands Erben, 8°.

Ohne Titel.
Wolfenbüttel.

1602,* Frankfurt a. M., Mich. Hartmann, 8°.
Ebert 15999.

1609,* o. O., 8°. 314 Bl. u. 10 Bl. Register.
Berlin.

1612,* Frankfurt a. M, Treuttel, 8°.

1613,* Frankfurt a. M., J. Treuttel, 8°.

1618,* Basel, Koenig, 8°. 255 Bl.
Beschrieben von Gustav Jördens, Sinnreiche Geschichten aus Paulis Schimpff u. Ernst, Leipzig 1822, 8°.

1630,* Straßburg, 8°.

1654,* Straßburg, J. H. Mittel, 8°.
München, Straßburg Cd 144.800, Wolfenbüttel.

1677,* Straßburg, 8°.

1699,* o. O., 12°.

1771,* gedruckt zu Freystadt, 8°.
Lappenberg Nr. 49.
Straßburg Cd 144.801.

1780,* Berlin, Friedrich Himburg, 8°.
Reichards Bibliothek der Romane, Bd. VI, S. 65 - 82, nach dem Frankfurter Drucke 1550, Christian Egenolff (?).

1790,* Riga, im Hartknochschen Verlage, 8°. 9 Erzähl.
Reichhards Bibl. der Romane, Bd. XVII, S. 115—126.

1822, Leipzig, 8°.
Sinnreiche und unterhaltende Geschichten aus Frater Johannes Paulis Schimpf und Ernst, hrsg. von Gustav Jördens.

1839, Wien, 8°.
Ueber den Barfüßer Joh. Pauli und das von ihm verfaßte Volksbuch Schimpf und Ernst. Nebst 46 Proben aus demselben von K. Veith.

Schumann, Valentin.

1856, Marburg, Elwert, 8°.

Hrsg. von G. Th. Dithmar.

1866, Stuttgart, 8°.

Bibl. des lit. Vereins in Stuttgart, Bd. 85. Nach dem Drucke von 1522 hrsg. von Hermann Oesterley. Verzeichnis der Ausgaben, berichtigt und vervollständigt Lappenbergs Angaben.

1876,* Heilbronn, Gebr. Henninger, 8°.

Hrsg. von K. Simrock, als Zugabe zu den Volksbüchern.

o. J.,* Berlin u. Stuttgart, W. Spemann, 8°.

Hrsg. von Felix Bobertag. In Kürschners Deutsche Nationalliteratur, Bd. 24, S. 1—154.

1924,* Berlin, Herbert Stubenrauch, 8°.

Hrsg. von Johannes Bolte. Teil I: Die älteste Ausgabe von 1522. 36 und 418 S.

Der II. Teil soll demnächst erscheinen; wir bedauern sehr, daß uns der II. Teil, welcher das neueste Material über die Drucke usw. bringen wird, noch nicht zugänglich war.

Köhler, Reinhold, Kl. Schriften II (1900), S. 226, 239, 246, 319, 366, 370 u. ö., III (1900), S. 13, 16, 17, 18, 64, 66, 67, 68, 73, 445, 534.

Lappenberg, J. M., In seiner Ausgabe von Thomas Murners Ulenspiegel, Leipzig 1854, S. 363 ff. Verzeichnis der einzelnen Drucke.

Reinhardsstöttner, K. v., Zu Joh. Paulis „Schimpf und Ernst". In Ztschr. f. vergl. Literaturg. 7, S. 473/4.

Stiefel, L., Zur Schwankdichtung im 16. u. 17. Jahrh. In Ztschr. f. vergl. Literaturg. 12, S. 164—185.

Zacher, Julius, Die deutschen Sprichwörtersammlungen. Leipzig 1852, 8°. (Verzeichnet S. 34 ff. die Ausgaben von Paulis Schimpf und Ernst.)

Schumann, Valentin.

Siehe: Nachtbüchlein.

Der hörnerne Siegfried[1].

Goed. I, 338.

Eine wunderschöne Historie von dem gehörnten Siegfried, Was wunderlicher Ebentheur dieser theure Ritter ausgestanden, sehr denkwürdig und mit Lust zu lesen. Aus dem Frantzösischen ins Teutsche übersetzt und von neuem wieder aufgelegt.

Golther 1, Reichhards Bibl. der Romane XX, S. 292.

a) Das Volkslied:

597. o. J., Nürnberg, Kunegund Hergottin, 8°.

Nach Goed. zwischen 1528—34, nach Golther zwischen 1527—38. Lange Zeit verschollen, bis Clemen ein Exemplar in der Zwickauer Ratsschulbibliothek entdeckte. Er setzt den Druck um 1530 an.

598. o. J. (um 1540), Nürnberg, Georg Wachter, 8°. Mit Holzschnitten.

Früher in der Ebner'schen Bibliothek zu Nürnberg, kam dann an Van der Hagen. Siehe Hagens Bücherkatalog 1856, Nr. 293, 29. Jetzt im Kestner-Museum in Hannover.

599. o. J. (um 1545), Hamburg, Joch. Löw, 8°. Niederdeutsch.

In dre Kortwilige historien, Nr. 2.
Nach Goed. um 1545, nach Golther um 1549.
Früher Celle, jetzt Berlin*.

600. o. J., Frankfurt a. M., Weygandt Han, 8°. 31 Bl. Mit Holzschnitten.

Nach 1555, da Han um diese Zeit zu drucken begann.

601. 1561, Bern, Sigfrid Apiarius, 8°. 31 Bl. Mit Holzschnitten.

Berlin (aus Meusebachs Besitz).

---

[1] Nach Goedeke entstand das Volksbuch bereits im 16. Jahrhundert, die älteren Drucke sind nach ihm verloren gegangen. Golther vertritt hingegen die Ansicht, daß der Druck von 1726 der älteste ist. Möglich ist, daß man sich bis dahin mit dem Volksliede, das inhaltlich dem Volksbuch ganz gleich, begnügt hat. Der Vollständigkeit halber lassen wir die Drucke des Volksliedes sowie des Volksbuches folgen.

602.* 1563, Straßburg, Thiebold Berger, 8°. Mit 25 Holzschn.
Colmar, Konsistorialbibliothek, Sammelband 752.
15 Holzstöcke davon im Besitz der Druckerei Heitz. Vgl. auch Bemerkung zu Nr. 94, 615.

603. 1580, Straßburg, Müllers Erben, 8°.
Kat. 28 des Buchhändlers Stargardt in Berlin, 1857 unter Nr. 87. Unauffindbar.

604. 1585, o. O. u. Dr., 8°. 36 Bl.
Wien (früher im Besitze Von der Hagens).

605. 1591, o. O. u. Dr., 8°. 36 Bl.
Berlin (früher Heyse's Bücherschatz Nr. 910); seit 1872 unauffindbar.

606. 1592 (auf dem Titelblatt), Basel, Johann Schröter*, 8°. 26 Bl. Mit Holzschnitten. Auf der Schlußseite 1594.
Basel (aus dem Besitze Wackernagels).

1611, Leipzig, Nicol. Nerlich, 8°. 40 Bl. Mit kleinem Holzschnitt auf dem Titel.
Früher im Besitze Gottscheds, nach dem Auktionskatalog hrsg. von Wagner, jetzt verschollen, vielleicht identisch mit dem in Ludwig Rosenthals (München) Catalog 100 Nr. 1558[a] angeführten Exemplar.

---

b) Volksbuch:

1726, Braunschweig und Leipzig, 8°. Aus dem Frantzösischen ins Teutsche übersetzt und von neuem wieder aufgelegt.

o. J.* (gedruckt in diesem Jahr), o. O. u. Dr. 80 S.
Golther Nr. 2.
Im Besitze Steinmeyers.

o. J.* (von neuem wieder aufgelegt), Frankfurt u. Leipzig. 80 S.
Golther Nr. 3.
Im Besitze Steinmeyers.

o. J.* (Frankfurt und Leipzig). 80 S.
Golther Nr. 4.
Im Besitze Steinmeyers.

o. J.* Köln a. Rh., Christian Everaerts. 64 S.
Golther Nr. 5.
Berlin.

o. J.,* Köln, Christian Everaerts. 64 S.
Golther Nr. 6.
Im Besitze Steinmeyers.

o. J.* (gedruckt in diesem Jahr), Cöln u. Nürnberg.
Vgl. Görres S. 93.

o. J.* (gedruckt in diesem Jahr), o. O. u. Dr. 64 S.
Golther Nr. 8.
Berlin.

o. J.* (gedruckt in diesem Jahr), o. O. u. Dr. 80 S.
Golther Nr. 9.
Berlin.

o. J.* (gedruckt in diesem Jahr), o. O. u. Dr. 71 S.
Golther Nr. 10.
Wolfenbüttel.

o. J.* (gedruckt in diesem Jahr), o. O. u. Dr. 80 S.
Golther Nr. 11.
Gotha.

o. J.* (gedruckt in diesem Jahr), o. O. u. Dr. 80 S.
Golther Nr. 12.
München.

o. J.* (gedruckt in diesem Jahr), o. O. u. Dr. 80 S.
Golther Nr. 13.
Im Besitze Steinmeyers.

o. J.* (gedr. in diesem Jahr), o. O. u. Dr. 64 S.
Golther Nr. 14.
Im Besitze Steinmeyers.

o. J.*, Dresden, zu haben bei dem Buchbinder H. B. Brückmann, Breitegasse Nr. 63, auf dem letzten Blatte: gedruckt in der J. G. Lehmann'schen Buchdruckerei. 44 S.

In Steinmeyers Besitz. Eine andere Auflage von dieser Nummer in Reinhold Köhler's Besitz.

1783,* Neue, ganz umgearbeitete und stark vermehrte Ausgabe. Als Volksroman (in die Breite gezogen) von Christian Wilhelm Kindleben, in 2 Teilen. I. Teil 224 S., II. Teil 338 S.

1779, Hamburg.

Siegfried von Lindenberg, eine komische Geschichte von Joh. Gottwerth Müller, verwertet das Volksbuch.

1786, Riga, Joh. Friedrich Hartknoch, 8°. (Inhaltsangabe.)

In Reichhards Bibl. der Romane, Bd. XIII, S. 27—44.

o. J.* (gedr. in diesem Jahr), Leipzig, Verlag Solbrig.

Nach Golther im 19. Jahrh.
Golther Nr. 15.
Im Besitze Steinmeyers.

o. J.* (um 1805), Leipzig, in der Solbrig'schen Buchhandlung. Ganz umgearbeitet, neu aufgelegt und in ein heilsames Lesebuch verwandelt.

Golther Nr. 34.

1807, Görres, S. 93—99.

o. J.* (zwischen 1805—1812), Berlin, Littfaß. Ganz neue Ausgabe. 64 S.

Vgl. v. d. Hagen-Büsching, Grundriß S. 53.

1889,* Halle a. S., Max Niemeyer, 8°.

Hrsg. von Wolfgang Golther in Neudrucke deutscher Literaturwerke Nr. 81 u. 82, 8°. Wichtige Literatur über das Volkslied und das Volksbuch S. I—XXXVI. Das Volksbuch befindet sich S. 59—95, „nach der ältesten Ausgabe von 1726".

Der hörnerne Siegfried.

1902,* Berlin, Fischer und Franke, 4°.

Ein deutsches Volksbuch mit Bildern hrsg. von H. L. Braune. (In Jungbrunnen Bd. 9.)

Für volkstümliche Drucke des 19. Jahrhunderts siehe unsere Einleitung sowie Golther, Das Lied vom Hürnen Seyfried.

1911,* Halle, Max Niemeyer, 8°. LVI u. 99 S.

Das Lied vom Hürnen Seyfried nach der Druckredaktion des 16. Jahrh. Mit einem Anhang: Das Volksbuch vom gehörnten Siegfried nach der ältesten Ausgabe von 1726 hrsg. von W. Golther. 2. Aufl. (Neudrucke deutscher Literaturdenkmäler des 16. u. 17. Jahrh., Nr. 81/2.)

1911,* Zwickau, F. Ullmann, 8°.

Hrsg. von O. Clemen, nach der Ausgabe Kunegund Hergottin um 1530. (Zwickauer Faksimile-Druck 1911.) (Der älteste nachweisbare Druck des Siegfriedliedes, den Golther in seiner Ausgabe 1889 als verloren wähnte, treu mit Holzschnitten.)

Bernhöft, E., Das Lied vom hörnernen Siegfried. Diss. Rostock 1910. 128 S. 8°.

Brie, F., Das Volksbuch vom „Gehörnten Siegfried“ und Sidneys „Arcadia“. In Archiv für das Studium Neuerer Sprachen 121, S. 287—290. (Dazu G. Brockstedt, ibid. 123, S. 155/9.

Brockstedt, G., Das altfranzösische Siegfriedslied. Mit einem Schlußwort: Zur Geschichte der Siegfriedssage. Kiel, Cordes, XII u. 178 S. Leitet die Niebelungen sowie das Volksbuch von Siegfried aus dem Französischen her.

Brockstedt, G., Noch einmal das Volkslied vom „gehörnten Siegfried“. In Archiv für das Studium der neueren Sprachen 125, S. 297—307.

Fasterding, G., St. Blasius und die St. Blasius- und die Siegfriedssage. In Rhein. Geschichtsbl. 4, S. 277—83.

Hermann, Max, Die Ueberlieferung des Liedes vom Hürnen Seyfried. In Z. f. d. A. 1902, XXXIV.

Hermann, Max, Die Ueberlieferung des Liedes vom Hürnen Seyfried. In Zeitschr. für deutsches Altertum 46, S. 61—89.

Liese, F., Kritischer Vergleich der beiden „Hürnen Seyfrid-Ausgaben 1894/1911. Rostocker Seminararbeit.

Lindemann, Theod., Versuch einer Formenlehre des Hürnen Seyfried. Mit Heranziehung des neugefundenen Straßburger Druckes von 1563. Diss. Rostock, Halle 1913, 8°. 82 S.

Martin, E., Bilder zum Siegfriedslied von 1580. In Jahrb. f. Geschichte Els.-Lothr. 6, S. 84—96. (Es sind die neuabgedruckten Holzstöcke der Heitz'schen Druckerei.)

Matthäi, G., Beiträge zur Geschichte der Siegfriedssage. Progr. Groß-Lichterfelde 1905. 4°. 34 S.

Mayer, Ch. August, Ueber das Lied vom Hürnen Seyfried. In Zeitschr. für deutsche Philologie 35 (1903), S. 47—53, 204—11

Panzer, Studien zur germanischen Sagengeschichte. II.: Sigfrid. München 1912, S. 1—55.

Polak, L., Untersuchungen über die Siegfriedsagen. Diss. Berlin 1909, 146 S.

Sarrazin, G., Der Ursprung der Siegfriedsage. In Zeitschr. f. vergl. Literaturg. 11, S. 113—124.

Scheidweiler, Die Entstehung und sagengeschichtliche Bedeutung des Seifriedsliedes. Wiss. Beilage zum 37. Jahresberichte des Gymnasiums zu Neuwied, Ostern 1914. Neuwied 1914. 8°. 42 S.

Schröder, Edward, Das Volksbuch vom gehörnten Siegfried. In Vierteljahrschrift f. Literaturg. 1892, V, S. 480 bis 489. Setzt die Entstehung des Volksbuches zwischen 1663—1692.

Steffens, E., Zur Quellenforschung des hürnen Sewfried. Euphorion 1903, X.

Sigenot.

Goed. I, 249[1].

607.* o. J. (kurz nach 1490), o. O. u. Dr. (Augsburg, Johann Bämler), 2°.

Verschollen, bis auf 3 Blätter, 2 davon hatte Karajan entdeckt und 1845 in der Zeitschr. f. d. Altertum, Bd. V, S. 245—250 veröffentlicht. Diese 2 Blätter befinden sich

[1] Nach Schorbach (Dietrich von Bern, Einleitung S. 2) muß Sigenot ein gern gelesenes Volksbuch gewesen sein.

in der Hofbibl. zu Wien. 1894 entdeckte Schorbach ein drittes Blatt in der Hofbibl. zu München. Es sind 3 Probeabzüge für einen beabsichtigten, vielleicht auch erfolgten Augsburger Sigenot-Druck.

Schorbach S. 3 Nr. II, Schreiber 3821, Voulliéme 91.

Schreiber bemerkt: „De cette édition rien n'est resté que quelques pp. de rebut avec trois gravures sur bois de 63 : 58 mm. L'une de celles-ci représente Thierry de Verone . . . Schorbach, Seltene Drucke II, p. 3; Haupt, Zeitschrift f. deutsches Altertum V, 245."

Berlin (2 Bl.), München (1 Bl.), Wien (2 Bl.).

608. 1490,* Heidelberg, Heinrich Knoblochzer, 2°. 22 Bl.* Mit 43 Holzschnitten.

Hain 6161, Schorbach S. 2, Schreiber 3822, Voulliéme 1200.

Berlin* Yf 7782, Darmstadt*, unvollständig, angebunden an das Heldenbuch von 1509, Inc. III. 28.

609.* 1493, Heidelberg, Heinrich Knoblochzer, 2°. 20 Bl., wovon nur noch 16 erhalten sind. Holzschnitte wie im Drucke von 1490, nur Holzschnitt auf Bl. 19b ist durch einen ähnlichen ersetzt; weniger sorgfältig als der Druck von 1490.

Schorbach S. 4 Nr. III, Schreiber 3823.

Auf der Auktion Rosenthal vom 21.—25. Juli 1891 durch M. Spirgatis für das Germanische Museum Berlin erworben.

610.* 1499, Erfurt, Johannes Spörer, 4°. Mit Holzschnitten.

Cop. III 5451, Schreiber 3824, Voulliéme 1123.

Berlin.

611. 1505, Straßburg auff Grieneck, 2°.

Angeführt bei Goedeke nach v. d. Hagen, der sie in der alten Straßburger Bibliothek gesehen haben will, angebunden an das Heldenbuch 1509.

Schorbach weist darauf hin, daß die Jahreszahl 1505 auf einem Versehen v. d. Hagens beruhen könnte, bemerkt aber, daß eine Straßburger Sigenot-Ausgabe vor 1510 existiert haben muß, was sich aus dem Heldenbuch von 1509 und der Sigenot-Ausgabe von 1510 ergibt. Er glaubt sie Barthol. Kistler zuschreiben zu dürfen.

Schorbach S. 5 Nr. 4.

612.* 1510, Straßburg auf Grineck, o. Dr. (Barthol. Kistler), 2°. 22 Bl. Mit 42 Holzschnitten.

Nach Schorbach wahrscheinlich das letzte typogr. Werk Kistlers, dessen Tätigkeit Ch. Schmidt, Répertoire Bibliogr. Strasb. 1509 schließen läßt.

Kristeller Nr. 248, Panzer, Annalen, Zus. 118.675c, Schorbach S. 6 Nr. 5.

Berlin Yf 7791, aus Naglers Besitz, wahrscheinlich besaß es die alte Straßburger Bibliothek angebunden an das Heldenbuch.

613. 1553.

„Verwechslung von der Hagens im Heldenbuch I (1855) S. XLII mit dem Augsburger Druckfragmente Karajans am Ende des XV. Jahrh. Karajan hatte richtig Ende des XV. Jahrh. angegeben, nur erwähnte er nebenher, daß sich auf den Blättern der Name des Besitzers mit der Jahreszahl 1553 befinde. Irrtümlicherweise setzte v. d. Hagen dies als Entstehungsjahr und obschon Steinmeyer in Altdeutsche Studien S. 65 auf den Irrtum aufmerksam machte, nahm ihn jedoch Goedeke wieder in seinem Grundriß auf."

Siehe Schorbach S. 7.

614. o. J. (um 1560), Nürnberg, Friedrich Gutknecht, 8°. 64 Bl. Mit 42 Holzschnitten.

Genauen Abdruck hievon veranstaltete O. Schade 1854. Schorbach S. 7 Nr. VI.

In dem Sammelband der Kirchen-Ministerial-Bibliothek (Nr. 8495) zu Celle als zweites Stück.

615.* o. J. (um 1560), Straßburg, Thiebold Berger, 8°. Mit Holzschnitten.

Colmar, Konsistorialbibliothek, Sammelband 752.

Vgl. auch Bemerkung Nr. 94, 602.

616. o. J. (um 1560), Straßburg, Christian Müller, 8°.

Schorbach bemerkt hiezu: „Woher diese Notiz (Goedekes) stammt, ist nicht zu erweisen. Ich habe trotz aller Mühe weder sonst seine Erwähnung dieses Druckes gefunden, noch denselben irgendwo ermitteln können. Die Entscheidung darüber, ob diese Ausgabe existiert hat oder ob ein Irrtum vorliegt, muß vorbehalten bleiben." Trotz eifriger

Nachforschung müssen wir es bei Schorbachs Entscheidung bewenden lassen.

Schorbach S. 7 Nr. VII.

617. o. J. (um 1565), o. O. (Hamburg), Joachim Loew, 8°.

Sigenot Bl. 1—26a. Sammelband von 80 Bl. 4 Holzschnitte.

Schorbach S. 8 Nr. 8.

Sammelband der Kirchen-Ministerialbibliothek (Nr. 8495), zu Celle als fünftes Stück. Inhalt dieses Sammelbandes siehe bei O. Schade, Ecken Ausfahrt (1854) S. 8—27.

618.* o. J., Nürnberg, Val. Neuber, 8°.

„Einige Blätter einer unbestimmten Sigenot-Ausgabe in 8° besaß Wilhelm Grimm (Cassel). Nach v. d. Hagen wäre dieser Druck in Format, Einrichtung und Type der Neuberschen Ausgabe (um 1565) ähnlich gewesen, doch war der Satz abweichend und nur zu 24 Zeilen eingerichtet. Ueber den Verbleib dieser Blätter ist nichts bekannt."

Schorbach S. 9 Nr. X.

619.* o. J. (um 1565), Nürnberg, Val. Neuber, 8°. 64 Bl. Mit 12 (?) ziemlich groben Holzschnitten.

Schorbach: „Der Druck stammte aus der Ebnerschen Bibliothek zu Nürnberg, aus der ihn von der Hagen erwarb. Das Exemplar wurde 1857 aus seinem Nachlaß versteigert. Seitdem verschollen."

Es ist dies vielleicht das Exemplar, das die Straßburger Universitäts- und Landesbibliothek am 28. Juli 1894 von Hefner in Bonn erworben hat, nach Angaben des systematischen Zettelkatalogs. Leider ist dasselbe schon seit Jahren als vermißt eingetragen, bei der 1920|22 vorgenommenen Numerierung aller Bestände der Bibliothek ist das Buch nicht zum Vorschein gekommen.

620. 1577, Straßburg, Christian Müller, 8°. 7 Bogen. Mit guten Holzschnitten.

Anfang und Schluß sind abgedruckt in V. d. Hagen u. Büsching, Grundriß S. 29f.

Schorbach: „Den Druck besaß Panzer, Bibl. Panzer III (1807) Nr. 15442. Aus dessen Bibliothek erwarb ihn v. d. Hagen." Seitdem verschollen.

Schorbach meint, daß das Buch vielleicht wegen seines kunstvollen Einbandes in eine englische Privatsammlung kam. Unsere Nachforschungen in englischen Katalogen blieben leider ebenso erfolglos wie die Schorbachs.

621.* 1597, Krakau, Isaak von Prostitz, 4°. 22 Bl. Ohne Holzschnitte. In hebräische Schrift übertragen.

Schorbach S. 10 Nr. 12.
München, Sammelband A Hebr. 377 als drittes Stück.

622.* o. J. (Ende des 16. Jahrh.), Augsburg, Manger, 8°.

Erwähnt bei v. d. Hagen und Büsching, Grundriß S. 32, als in der Bibl. Göttingen.
Seit 1792 verschollen.

1606,* Augsburg, Valentin Schönigk, 8°. 60 Bl. Mit 42 Holzschnitten.

Berlin Yf 7808, 1885 aus dem 166. Katalog v. Alb. Cohn gekauft.

1613, Leipzig, 8°. Mit Holzschnitten.

Verschollen, Schorbachs Nachforschungen an beinah 100 Bibliotheken blieben erfolglos. Ein Exemplar besaß Gottsched (cf. Catalogus bibliothecae quam Joh. Ch. Gottschedus . . . collegit . . . Lipsiae 1767 Nr. 2802.
Bei der Versteigerung kam es in Prof. Schwabes (Leipzig) Besitz. Wer es bei dessen Bücherauktion erwarb, war nicht zu ermitteln.
Schorbach 13, Nr. 15.

1661, Nürnberg, Michael u. Joh. Friedr. Endter, 8°. Mit dem Lied von Hiltebrand als Anhang. 72 Bl. Mit 43 Holzschnitten.

Berlin.

1830,* o. O. u. Dr., 8°. 21 S. Aus der ältesten Geschrift guten Freunden zu Lust und Lieb also zum erstenmal ans Licht gestellt in dem kalten Winter 1829 durch Meister Seppen von Eppishusen einen farenden Schueler. Gedruckt am obern Markt, uf Neu yar 1830.

Straßburg Cd 129.179.

1854, Hannover, Karl Rümpler, 8°.

Hrsg. von O. Schade, nach dem alten Nürnberger Drucke Gutknechts um 1560. 120 S.

1870, Berlin.

Hrsg. von J. Zupitza im Deutschen Heldenbuch 5, 205—215.

1871, Berlin.

Hrsg. von E. Steinmeyer in Altd. Studien, S. 63—94.

1894, Leipzig, M. Spirgatis, 4°.

Karl Schorbach, Dietrich von Bern (Sigenot). Heidelberg 1490. Mit vollständiger Bibliographie. In Schorbachs Seltene Drucke, Bd. II. Zum erstenmal nach der Heidelberger Ausgabe 1490 hrsg. nach dem Darmstädter Exemplar, die fehlenden Blätter sind nach dem Berliner Exemplar ergänzt. Mit Angabe der Drucke.

Sigismund[1].

Goed. I, 363.

History von einer edlen jungen frawen Sigismunda genannt. Die eines fürsten tochter Tancredus von Salernia genannt gewesen ist. Vnd von irem liebhaber Gwysgardo geuannt (sic).

623. o. J. (um 1477), o. O. u. Dr. (Ulm, Joh. Zainer), 2°.

Schreiber 4487: „Ce n'est qu'une édition à part de l'appendice du N° 3020 (= Aesopus, mit dem es zusammengebunden). Elle est ornée de 12 belles gravures sur bois (80 : 106) . . .

Schreiber 4487, Voulliéme 2627.

Berlin *, Wolfenbüttel *.

Der mit Aesopus vereinigte Druck befindet sich Berlin * 2607 u. 2627, Braunschweig * (defekt), Manchester *, München *, Oxford *, Wien *, Wolfenbüttel *.

Siehe Hain 330, Proctor 2517, Schreiber 3020.

---

[1] Deutsche Uebersetzung des Leonardus Aretinus der „Epistola de duobus amantibus Guiscardo et Sigismunda filia Tancredi principis salernitani ex Boccacio durch Niclas von Wyle.

624.* o. J. (um 1479), o. O. u. Dr. (Augsburg, Günther Zainer), 2°. Mit 12 Holzschnitten.

Zusammen mit Aesopus.
Hain* 331, Schreiber 3025.
München.

625.* o. J. (um 1480), o. O. u. Dr. (Straßburg, Heinr. Knoblochtzer), 2°. Mit 11 Holzschnitten.

Cop. 2885, Pellechet 1136, Proctor 767, Schreiber 4488.
London, Paris.

626.* o. J. (um 1480), o. O. u. Dr. (Straßburg, Heinrich Knoblochtzer), 2°.

Zusammen mit Aesopus.
Cop. 117, Pellechet 223, Schreiber 3026.
Besançon 19, Paris Yb 101.

627.* 1482 (24. Juli), Augsburg, Johann Bämler, 2°. 40 Bl. Mit 12 Holzschnitten.

Cf. Burger, Buchhändleranzeigen S. 13: „Es ist nur die Ausgabe 1482 von Bämler bekannt." Cop. II, 596, Panzer, Annalen 162, Schreiber 4490.
Nürnberg GM., Paris, Rosenthal* (München) Cat. XLII, Nr. 1351.

628.* 1482, o. O. u. Dr. (Straßburg, Heinr. Knoblochtzer), 2°. 11 Holzschnitte.

Proctor 372, Schreiber 4489, Weller, Annalen II, S. 378.
Oxford, Wien (Liechtensteinsche Bibl.).

629.* o. J. (um 1482), o. O. u. Dr. (Augsburg, Ant. Sorg), 2°. Mit 12 Holzschnitten.

Zusammen mit Aesopus.
Schreiber 3028.
Wiesbaden (Z. 7) unvollst. am Schluß.

630.* 1483 (10. Februar), Augsburg, Anton Sorg, 2°. Mit 12 Holzschnitten.

Zusammen mit Aesopus.
Hain 335, Schreiber 3030.
Wien.

Sigismund.

631.* o. J. (vor 1484), Augsburg, Anton Sorg.
Nach Buchanzeige von Sorg von 1483 als Nr. 34.

632. o. J., Hamburg, Steffen Arndes, 4°. 24 Bl. Niederdeutsch.
Kopenhagen, Bibl. Thott (unvollständig).

633. o. J. (um 1580), Frankfurt, 8°.

1714, Offenbach, 8°. Jüdisch-Deutsch.
Steinschneider, Serapeum IX (1848), S. 330, Nr. 51, Steinschneider, Catalogus, Nr. 3657, Wolf II, S. 1364 Nr. 417.

Hermann, M., A. v. Eyb und die Frühzeit des deutschen Humanismus. Berlin, VIII, 437 S.
Köhler, Reinhold, Kl. Schriften III (1900), S. 173—178.

Stauffenberger[1] oder Ritter von Stauffenberg.

Goed. I, 259 u. II, 502.

Die gantz warlich legend von dem turen vnd strengen ouenturlichen Ritter, genant Herr Peter diemringen geboren von Stoufenberg uß der ortenowe, was eren vnd wunders er sein tag in vil landen erholt vnd volbracht hat. Auch besunder wie er vnd ein merfeye sich in grosser lieb vnd trew zu ein verpflicht haben, wie wol er irem trewen rat nit vervolgt vnd seiner verheisung an ir trewbruchlich worden ist, dess halb er in dreien tagen glich dornach vnd vorgesatzter zeit naterlichs sterbens in bluyender jugent erstorben ist.

634. o. J. (um 1480 nach Goedeke), o. O. (Straßburg).
Wohl identisch mit Nr. 636.

---

[1] Jüngere Bearbeitung des mhd. Gedichtes des 14. Jahrhunderts von Peter Diemringer (Egenolt, Egenolf?), das 1588 unter Fischarts Leitung erneuert wurde, hat viele Berührungen mit Melusine; wurde im 19. Jahrhundert wiederholt herausgegeben und als Volksbuch verbreitet; neuhochdeutsche Bearbeitung von Millethus (1904); steht, wie Schröder nachweist, in engem Zusammenhange mit Straßburg.

635.* o. J. (frühestens Ende 1483), o. O. u. Dr. (Straßburg, Johann Prüss), 2°. 14 Bl. Mit Holzschnitten.

Schröder, S. XXXII, d¹.
Donaueschingen.

636. o. J. (kurz nach 1483), o. O. u. Dr. (Straßburg, Martin Schott), 2°. Mit 19 Holzschnitten.

Nachdruck vom Prüss'schen Druck.
Hain* 6160, Kristeller* Nr. 21, Proctor 393, Schreiber 3886, Schröder S. XXXIV, d².
Karlsruhe, München, Oxford, Stuttgart, K. Privatbibl., Wien, Wolfenbüttel.

637.* 1500, Straßburg, o. Dr. (Mathias Hupfuff), 4°. 18 Bl. Mit 20 Holzschnitten.

Nachdruck der Ausgabe von Martin Schott.
Cop. 3531, Schreiber 3887.
Colmar, Stadtbibl., Hamburg, Mainz, Sem.-Bibl.

638.* o. J. (um 1550), Straßburg.

Schorbach (Z. f. d. A., Bd. 40, S. 125) weist aus zwei Heitzschen Holzstöcken (Formschneiderarbeiten II, Tafel CXVII) nach, daß um 1550 in Straßburg ein Druck herausgekommen sein muß, sei es bei Christ. Müller oder Jacob Frölich, welche beide sich in jener Zeit um die Volksliteratur verdient machten. Aller Wahrscheinlichkeit nach sind aber diese Holzstöcke zu einer Straßburger Ausgabe, von Thiebold Berger gedruckt, verwandt worden.

639.* 1588, Straßburg, Bernhard Jobin, 8°. Neu herausg. von Fischart auf Anregung des Junkers Melchior Widergrün. Mit Holzschnitten.

Neudrucke hiervon 1589, 1595, 1598 und Magdeburg o. J.
Schorbach S. 125, Schröder XXXV.
Berlin, München*, Nürnberg, Germ. Museum.

640. 1589, Straßburg, B. Jobin. Mit Holzschnitten.

Fischart-Druck von 1588.
Wolfenbüttel.

641. 1595, Straßburg, B. Jobin. Mit Holzschnitten.

Fischart-Druck von 1588.
Wolfenbüttel.

642. 1598, Straßburg, B. Jobins Erben, 8°. 84 unnum. Bl. Mit Holzschnitten. Am Schluß: „Ernewert vnnd an tag gebracht durch J. F. G. M. (= Fischart).

Adolf Schmidt, Zur Bibliographie der älteren deutschen Literatur, In Centralbl. 10 (1893), S. 434.

Darmstadt*, Wolfenbüttel* (defekt).

643. o. J., Magdeburg, bey Johan Francken, 8°.

Nachdruck der Ausgabe 1598.

Hauffen, Kürschner Bd. 18, 1. S. LV, Iduna u. Hermode 1812, S. 142, Nr. 36 erwähnt ein Exemplar aus einem schlesischen Kloster.

Augsburg, Stadtbibl., München.

644. o. J., Straßburg, Carolus (Jobins Erbe), 8°. Mit Holzschnitten.

Otto Jänicke, Altdeutsche Studien, S. 54.

1823, Straßburg, 8°. Mit 26 Tafeln.

Der Ritter von Stauffenberg. Hrsg. nach der Straßburger Hs. von Ch. M. Engelhardt.

1849, Hannover, F. Culemann, 8°.

Als Anhang zu C. P. C. Schönemann, Hundert Merkwürdigkeiten der Herz. Bibliothek zu Wolfenbüttel. Buchstabengetreuer Abdruck des Druckes von Martin Schott um 1483 (Nr. 636).

1871, Berlin, 8°.

Hrsg. von Oscar Jänicke in Altdeutsche Studien, S. 1—61 (das mhd. Gedicht).

1894,* Berlin, Weidmansche Buchhandlung, 8°.

Zwei altdeutsche Rittermären, Moritz von Craon, Peter von Staufenberg, neu hrsg. von Edward Schröder, S. 59 bis 102. Literaturangabe in der Einleitung S. XXXI—LI. 2. Aufl. 1913 (das mhd. Gedicht).

1895, Stuttgart, 8°.

Hrsg. von Adolf Hauffen in Kürschners Deutsche National-Literatur, Bd. 18, 1, S. 263—352. Neudruck der Fischartschen Fassung 1588.

Pfeiffer, W., Ueber Fouqués Undine. Heidelberg, Winter, VII, 169 S. (Exkurs über die Stauffenberger Sage.)

Schorbach, K., Jüngere Drucke des Ritters von Staufenberg. In Z. f. d. A. 1895, Bd. 40, S. 123—125.

Stainhöwel, Heinrich.

Siehe: Apollonius.
Giletta.
Griseldis.

Theagenes und Chariklea[1].

Goed. II, 474.

Aethiopica Historia. Eine schöne vnnd liebliche Histori von einem großmütigen Helden aus Griechenland vnd einer vberschönen Junckfrawen, eines Königs dochter der schwartzen Moren (der Jüngling Theagenes vnnd die Junckfraw Chariclia genant) etc.

645.* 1554[2], Straßburg.

Diese Ausgabe hat wohl nie existiert und wird auf einem Lesefehler beruhen, wahrscheinlich ist das x für v gelesen worden.
Oeftering, Heliodor, S. 49.

646.* o. J., Straßburg.

Nicht zu ermitteln, woher Oefterings Angabe stammt; nicht auffindbar.
Oeftering S. 49, Teichmann S. 168.

647.* o. J., Straßburg.

Desgleichen wie bei voriger Nummer.
Oeftering, Heliodor, S. 49, Teichmann S. 168.

---

[1] Aus dem Griechischen ins Latein (von Stanislaus Warschewiczki, Basel, Operinus, 1552, 2°) und vom Lateinischen ins Deutsche übersetzt. Unter der Vorrede nennt sich als Uebersetzer Joh. Zschorn; derselbe war Schulmeister zu Westhofen im Elsaß.

[2] Oeftering, Heliodor, S. 49, setzt als Erstausgabe 1554 und erwähnt die Ausgabe 1559 nicht; ist wohl ein Druckfehler. Oeftering gibt leider keine Quelle an, so daß seine Angaben nicht nachgeprüft werden können. Dies gilt auch für seine Ausgaben: o. J., Straßburg; 1581, Buch der Liebe, gibt es nicht.

648. 1559, Straßburg, Paul Messerschmidt, 8°. Am Ende der Vorrede: Datum zu Westhofen im Elsass im Augusto Anno 1559.
Antiquariat Martin Breslauer* (Berlin) 1918, Cat. 32, Nr. 1194.
Berlin, Darmstadt*, Gießen*, Wolfenbüttel*.

649.* 1562, Frankfurt a. M., 8°.
Oeftering S. 49, Teichmann S. 172.

650. 1580, Frankfurt, Nic. Basseus, 8°. Mit 76 Holzschnitten.
Wörtlicher Abdruck der Ausgabe von 1559.
Cless 2, 228, Oeftering S. 49, Teichmann S. 169/70.
Hamburg*, Wolfenbüttel*.

651. o. J., Nürnberg, Joh. Andreas Endter und Wolffg. des Jüngern Seel. Erben, 8°. Mit 74 Holzschnitten.
Teichmann S. 172.
Berlin*.

652. 1587, Buch der Liebe, Bl. 179—229.

653. 1597, Leipzig, Nicol. Nerlich, 8°. 192 Bl. Ohne Zschorns Vorrede. Mit Titelholzschnitt.
Celle.

1601,* Leipzig, Nicol. Nerlich.
Stimmt mit 1597 wörtlich überein.
Teichmann S. 170.
Leipzig UB.

1620, Straßburg, 8.
Oeftering S. 49, Teichmann S. 172.

„Heliodorus oder Ein sehr schöne, liebliche, nützliche history von Theagene u. Chariclia."

1624, Straßburg, Marx von der Heyden, 8°. Mit 75 Holzschnitten.
Heyses Bücherschatz S. 112 Nr. 1708, Teichmann S. 171.
Berlin Vz 1020.

1641, Hamburg, In Verlegung Zacharias Dosen. Titelholzschnitt.

Darmstadt*.

o. J., Straßburg, 8°. 96 Bl.

Als Tragik-Komödie unter dem Titel: Chariclia durch Casparum Brülovium Pyricensem Pomeranum, 1614, Argentoratum. Deutsch von A. Bertram, o. J.
Berlin, Hannover.

Köhler, Reinhold, Kl. Schriften III (1900), S. 48 ff.

Oeftering, M., Heliodor und seine Bedeutung für die Literatur. Berlin, Felber, XII, 176 S., 8°. In Literarhistorische Forschungen, Heft 18.

Teichmann, W., J. Zschorn von Westhofen, † 1560. (Unser Volksbuch S. 167—174.) In Jahrb. f. Geschichte . . . Els.-Lothr. 21, S. 161—238.

Thebel von Walmoden[1].

Goed. II, 323.

Des Edlen Gestrengen, weitberümbten, vnd Streitbaren Heldes Thedel Vnuorferden von Walmoden, tapffererer, menlicher, vnd Ritterlicher Thaten, viel hubsche, alte, wunderbarliche Geschicht fur etzlichen jaren zum Heiligem Grabe, in Liefflandt, im Stiefft Halberstadt, vnd im Lande zu Braunschweig warhafftig ergangen, kurtzweilig zu lesen, auffs fleissigste in Reim gebracht Durch M. Georgium Thym von Zwickaw, Schulmeister zu Wernigerode.

654. 1558, Magdeburg, Pangratz Kempff, 8°. 56 Bl.

Berlin*, Wolfenbüttel.

655. o. J. (um 1560), Straßburg, Paul Messerschmidt, 8°. 88 Bl. Ohne Holzschnitte.

Stimmt im Wesentlichen mit der vorigen Nummer überein.

---

[1] Von Georg Klee, genannt Thym, geb. in Zwickau, Schullehrer zu Magdeburg, 1548 Rektor in Zwickau, 1551 zu Goslar, dann zu Wernigerode; † 1561 in Wittenberg. Klee war der Schüler Melanchtons.

Enthält in der Vorrede eine Datierung, welche sich nicht in der Magdeburger Ausgabe befindet: „Geben zu Wernigerode in den heyligen weynacht feyertagen im jar nach unseres Herrn Christi geburr (!) Tausend Fünff hundert fünfftzig vn acht. Dein williger vnd ehe gewesener Preceptor in Goslar jetzund am Hartz Schulmeister zu Wernigerode.“ Hiernach, bemerkt Zimmermann in der Einleitung seiner Ausgabe S. XIV, wird man den Druck nicht vor das Jahr 1559 setzen können.

Weigel, Katalog d. antiq. Lagers 1865, S. 1114 Nr. 21960[a].

Berlin, Hannover*, München*, Nürnberg, Germanisches Museum, Straßburg* R 100.206, Wernigerode, Wolfenbüttel.

656. 1563, Wolfenbüttel, Conradt Horn, 8°. 48 Bl.

Stimmt noch genauer überein mit der Ausgabe von 1558 als die Straßburger Ausgabe.

Celle, Göttingen*, Wolfenbüttel, Herr von Wallmoden auf Alt-Wallmoden (Titelblatt fehlt).

1888, Halle a. S., Max Niemeyer, 8°. XVI u. 68 S.

Hrsg. von Paul Zimmermann in Neudrucke deutscher Literaturwerke des XVI. und XVII. Jahrhunderts Nr. 72. (Nach dem Magdeburger Druck von 1558.)

Zimmermann, P., G. Thym. In Anzeiger für deutsches Altertum 38, S. 234/5.

Thorelle, Ritter[1].

Goed. I, 375.

Ein hüpsche hi | storiē von einem Rit | ter genannt herr Thorelle geborn uss | den land Lombardia wie er vom | grosen Soldan gefangē ward | in den zytten da keyser Fri | drich regiret gantz Römisch rych . . .

657. o. J. (um 1515), Straßburg, o. Dr., 4°. 19 Bl. Mit 21 Holzschnitten.

---

[1] Aus dem Französischen übersetzt durch Erhart Lurcker aus Oberkirch im Schwarzwald. Siehe Lurcker im Nachtrag unter Giletta.

Goedeke nimmt als Drucker Grüninger an, Kristeller Hupfuff, Proctor weist ihn Johann Knoblouch zu und setzt ihn zwischen 1516—17.

Heinecken, Neue Nachrichten, Dresden 1786, S. 254 nimmt Jo. Bergmann in Basel als Drucker an. Kristeller* Nr. 594, Panzer, Zus. 23.99c, Proctor 10106 A.

Berlin Yg 6831 u. 6832, London*, München.

Thym, Georgius.

Siehe: Thedel von Walmoden.

Triſtan und Iſolde[1].

Goed. I, 342.

Hienach volget die histori von Herren Tristrant vnd der schönen Isalde von Irlande . . .

658. 1484[1], Augsburg, Anton Sorg, 4°. 185 Bl. Mit 60 Holzschnitten.

Brunet V, 959, Schreiber 5381, Voulliéme 138.
Berlin*.

659. 1498, Augsburg, Johann Schönsperger, 2°. 58 unnum. Bl. Mit 70 Holzschnitten.

Cop. 5878, Graesse VI, 2, 202, Hübl, Die Inkunabeln der Bibliothek des Stiftes Schotten in Wien, Panzer, Annalen 237, 462, Pfaff (S. 202) kennt nur das Berliner Exemplar, Proctor 1799, Schreiber 5382, Voulliéme 240.
Berlin*, London*, Wien*, Schottenstift 248.

660. 1509, Bern, 4°.

661. 1510, Straßburg, o. Dr., 4°. Mit Holzschnitten.

Ebert 23118, Kristeller Nr. 622, Panzer, Zus. 118.675b.

662. o. J. (1549), Worms, Gregor Hofmann, 4°. 92 Bl. Mit 41 Holzschnitten.

---

[1] Keine direkte Uebersetzung aus dem Französischen, sondern eine Umarbeitung des Gedichtes Eilharts von Oberge.

[2] Lichtenstein und Pfaff bezeichnen den Druck noch als verschollen.

Neudruck in Bibl. d. lit. Vereins 152 (1881) von F. Pfaff Nach Lichtenstein, S. 8, um 1550, Roth S. 53 Nr. 6.
Wolfenbüttel.

663. 1556, Frankfurt a. M., Weygand Han, 8°.
Brunet V, 959.

664. 1557, Straßburg, Jac. Frölich, 4°. 100 Bl. Mit 55 Holzschnitten.
Wolfenbüttel.

665. 1570, Frankfurt a. M., Thomas Rebart u. Kilian Hahn, 8°. 132 Bl. Mit 56 Holzschnitten.
Celle, zusammen mit Melusina, Fortunat und Hug Schapler.

666. 1584, Frankfurt, 8°.

667. 1587, Buch der Liebe, S. 78_a—107^b. Mit 26 Holzschn.

1619, Erfurt, 8°.

1653,* Nürnberg, Michael Endter, 8°. $16^3/_8$ Bogen. Mit Titelholzschnitt und 60 Textholzschnitten.
Weller, Serapeum XXX (1869), S. 43.
Nürnberg, Kirchenbibl.

1664, Nürnberg, 8°.
Ebert 23120.

1809, In v. d. Hagen Buch der Liebe, Berlin, S. 1—142.

1846, Simrocks Volksbücher IV, Nr. 5, S. 227—417.
Marbachs Volksbücher Nr. 13. 14.

1881, Tübingen.
Lit. Verein Stuttgart, Nr. 152, hrsg. v. Friedrich Pfaff. (Angabe der Drucke.)

1912, Jena, E. Diederichs, 8°. 237 S.
Die deutschen Volksbücher hrsg. v. R. Benz.
Beruht auf dem ältesten Druck von 1484.

Bédier, J., Der Roman von Tristan und Isolde. Deutsch von J. Zeitler. Mit ca. 150 Vollbildern. Textillustration u. Zierleisten von Robert Engels. Leipzig, H. Seemann, 4°. 156 S.

Bossert, A., La légende chevaleresque de Tristan et Iseult. Essai de litt. comparée. Paris, Hachette, VI, 280 S.

Brugger, E., Zum Tristanroman. In Archiv f. d. Studium der neueren Sprachen 130, S. 117—36.

Golther, W., Tristan und Isolde. In Münchner Neueste Nachrichten Nr. 140.

Golther, W., Die Sage von Tristan und Isolde. München 1887, 8°.

Golther, W., Tristan und Isolde in den Dichtungen des Mittelalters und der neueren Zeit. Leipzig, Hirzel, 1907, III u. 465 S.

Golther, W., Bemerkungen zur Sage und Dichtung von Tristan und Isolde. In Zeitschr. f. neufrz. Sprache und Literatur 22 (1901), S. 1—23.

Kelemina, J., Untersuchungen zur Tristansage. Leipzig, Avenarius, 82 S. (= Teutonia, Heft 16.)

Köhler, Reinhold, Kl. Schriften III (1900), S. 277, 519, 541.

Lichtenstein, Franz, Zur Kritik des Prosaromans Tristan und Isalde, Breslau 1877. (Angabe der Drucke.)

Lichtenstein, Franz, Zu den deutschen Dichtungen von Tristan und Isolde. In Zeitschr. f. deutsches Altertum 27, N. F. 14, S. 1—18.

Lichtenstein, Franz, in seiner Ausgabe des mhd. Tristan von Eilhard (= Quellen und Forschungen zur Sprach- und Kulturgeschichte der germanischen Völker, Bd. 19), Straßburg 1877.

Rabe, Helene, Die Tristansage in der Bewertung des Mittelalters und der neueren Zeit. In Bayreuther Blätter 36, S. 290—318.

Schneider, Friedrich, Die höfische Epik im frühneuhochdeutschen Prosaroman. Diss. Bonn 1915, 8°. S. 92 bis 135.

Schoepperle, Gertrud, Tristan and Isolt; a study o the sources of the romance. 2 Bde. New York, Univ. Ottendorfer Memorial Series of Germanie Monographes. 3. 4. Frankfurt a. M., Moritz Diesterweg, 1913.

Zenker, Rudolf, Zum Ursprung der Tristansage. In Zeitschrift f. rom. Phil. 35, 715—732.

Troyas Zerſtörung oder Hiſtorie der Stadt Troja[1].

Goed. I, 372 und I, 467.

Hie hebt sich an ein schöne Historie wie Troja die kostliche Stat erstöret ward.

668. 1474 (23. April), Augsburg, Johann Bämler, 2°. Mit 67 Holzschnitten.

Baer 25, Günther Nr. 16, Hain 5514, Panzer, Annalen S. 81, Proctor 1606, Schreiber 4131, Zapf S. 30.
London*, Nürnberg* GM. (unvollst.), Apelsche Bibliothek in Ermlitz bei Leipzig*.

669. o. J. (um 1476), Augsburg, Günther Zainer, 2°. Mit 95 Holzschnitten.

Baer 28, Hain* 5513, Muther 8, Proctor 1579, Schreiber 4132, Voulliéme 29.
Berlin (unvollst.), Frankfurt a. M. (4 Bl. fehlen), London (defekt), München, Wien.

670.* o. J. (um 1477), o. O. u. Dr. (Augsburg, Günther Zainer), 2°. Mit 89 großen und 12 kleinen Holzschnitten.

Hain 5512, Schreiber 4133.
Dresden (Hist. Germ. 35).

671.* 1479 (30. April), Augsburg, Anton Sorg, 2°. Mit Titelholzschnitt und 66 Holzschnitten.

Baer 26, Hain 5515, Schreiber 4134.
München (unvollst.), Nikolsburg.

672.* 1482 (12. Juni), Augsburg, Anton Sorg, 2°. Mit Titelholzschnitt und 103 Holzschnitten.

Baer 27, Hain 5516, Schreiber 4135.
München.

---

[1] Guidonis de Columna historia Troiana verdeutscht durch Hans Mayr von Nördlingen.

673.* o. J. (um 1482), o. O. u. Dr. (Augsburg, Anton Sorg), 2°. Mit Titelholzschnitt und 103 Holzschnitten wie in der vorigen Ausgabe.

Schreiber 4136, Voulliéme 166.
Berlin.

674. 1488, Augsburg, Hanns Schönsperger, 2°. Mit 90 Holzschnitten.

Baer 30, Hain 5517, Proctor 1771, Schreiber 4137, Voulliéme 215.
Berlin* (unvollst.), Göttingen, Heidelberg*, London* (unvollst.), Nürnberg GM.*, Wolfenbüttel*.

675. 1489 (13. März), Straßburg, Martin Schott, 2°. Mit Titelholzschnitt und 106 Holzschnitten.

Baer 32, Grässe, Trésor S. 231, Hain 5518, Kristeller* Nr. 28, Panzer, Annalen Nr. 280, Zusätze 65, Schmidt, Rep. II, Nr. 7, Schreiber 4138.
Berlin* 2234, Breslau*. Budapest* MH. 340, Darmstadt*, Dillingen*, Haag*, Heidelberg*, Karlsruhe*, London*, München*, Stuttgart*, Wolfenbüttel.

676.* 1499 vff mitfasten 4 März, Straßburg, (Martin Schott), 2°. 100 num. Bl. Mit Titelholzschnitt und 106 Holzschnitten

Nach Schreiber: Barth. Kistler.
Hain 5519, Proctor 774, Schmidt, Rep. II, Nr. 17, Schreiber 4139.
Basel, London (unvollst.), Wien.

677. 1499 (vff mitfasten), Straßburg (Bartholomaeus Kistler), 2°. Mit Titelholzschnitt und 118 Holzschnitten.

Schreiber 4140: „La date 1499, uff mitfasten de l'édition précédente a été réimprimée. En effet celle en question, n'aura été imprimée que dans les premières années du XVIe siècle."
Baer 35, Kristeller Nr. 230, Proctor 758, Schreiber 4140.
Dresden (unvollst.), London*.

678.* o. J. (vor 1500), Rostock, Fratres domus horti viridis, 2°. Niederdeutsch.

Hain 5520, Hofmeister III, S. 81 ff., Nr. 205, Proctor 2664, Voulliéme 1992, Wiechmann-Hofmeister III, S. 81.
Berlin, Halle, Marienbibliothek, Hamburg, London.

679. o. J. (vor 1500), Magdeburg, Moritz Brandis, 2°. 54 Bl. Niederdeutsch.

Berlin, Stralsund*, Stadtbibl.
Voulliéme 1503, Wiechmann-Hofmeister III, S. 84 Nr. 205.

680. 1510, Straßburg, Johann Knoblouch, 4°. 95 num. Bl. (endet Bl. 94, das zweimal steht). Mit 83 Holzschnitten wie in der Martin Schottschen Ausgabe von 1499.

Kristeller* Nr. 365, notiert versehentlich 183 Holzschnitte, Nijhoff, Cat. 487 Nr. 105, Panzer, Annalen I, 324/684, Wegener, Beiträge zur Inkunabelnbibliographie im Centralblatt für Bibliothekswesen XVIII (1901), S. 34, Weigel, Katalog des antiq. Lagers 1865, S. 365, Nr. 8123.
Basel*, Berlin, Göttingen, Straßburg* R 10.042, Wien*, Schottenstift.

681. 1536 (26. Juni), Augsburg, Heinrich Steiner, 2°. Mit Holzschnitten.

Bibl. Feuerlin p. 11, Grass, Verzeichnis II, S. 71.
Neustift* (Tyrol).

682. o. J., o. O. u. Dr., 2°. 86 Bl. Niederdeutsch.

Neuburg, Die Wiegendrucke in der Stadtbibliothek zu Braunschweig, S. 84, Scheller 78, 383 bezeichnet Joh. Bämler in Augsburg als Drucker, er erwähnt noch ein Exemplar, welches im Besitze des Antiquars Feuerstake zu Braunschweig war, jetzt verschollen.
Braunschweig, Stadtbibl.*, Halle, Marienbibl.*, Wernigerode*.

683. 1599, Nürnberg, 8°.

Dunger, Hermann, Die Sage vom trojanischen Kriege in den Bearbeitungen des Mittelalters und ihre antiken Quellen. Programm. Leipzig 1869, 8°.

Turn, Ritter vom [1].

Goed. I, 352.

Der Ritter || vom Turn. || von den exem || plen der Gotz || forcht vñ er || berkeit.

---

[1] Aus dem Französischen übersetzt von Marquard vom Stein, gestorben Ende des 15. Jahrhunderts. Ernst Martin im

Am Schluß: Der Spiegel der Tugent vnnd Ersamkeyt || durch den hochberümten Ritter vō Thurn mit schönen || vnd kostlichē hystorien Exemplen | zů vnderwisung syner || kynd jn Frantzösischer sprach begriffen | vñ durch den || Edlen fürnemen vnd Strengen | hern Marquart || von Steyn Ritter | vnd Landtvogt zů Mont || pellicart || jn tütsch transferirt vnnd gezogen ||

684. 1493, Basel, Michael Furter, 2°. 74 Bl. Mit 45 Holzschnitten.

Hain* 15514, Rud. Kautzsch, Die Holzschnitte zum Ritter vom Turn, Straßburg 1903, Kehrmann, S. 33, Muther 466, Panzer, Annalen S. 216 ff., Schreiber 5302, Voulliéme 559, Weisbach 49.

Berlin*, Staatsbibliothek u. KK., Darmstadt*, Dresden, Frankfurt* a. M., München*, Nürnberg GM.*, Stuttgart*, Wien*, Antiquariatskatalog Ludwig Rosenthal (München), Cat. 100 Nr. 1453.

685. 1495, Augsburg, Hans Schönsperger, 2°.

Cop. 3502, Goed. I, 352, Kehrmann S. 35, c, Proctor 1921, nach Schorbach, Schreiber etc. existiert dieser Druck nicht, wohl aber besitzt das Brit. Museum in London einen Druck 1495, Augsburg, Hans Schauer, aus dem Katalog Kuppitsch. Schreiber 5393.

686. 1498, Augsburg, Hans Schönsperger, 2°. 73 Bl., geschmückt mit Nachschnitten der Holzschnitte der ersten Ausgabe.

Hain 15515, Kehrmann S. 35, d, Schreiber 5394, Voulliéme 243.

Berlin (1 Bl. fehlt), Göttingen.

687. 1513, Basel, Michael Furter, 2°. Abdruck der Ausgabe von 1493, nachlässiger als die erste. 73 unnum. Bl. Mit Holzschnitten wie in der Ausgabe von 1493.

Jahrbuch des Vogesenklubs, Bd. XVI, S. 194, teilt eine handschriftliche Notiz des Cyriacus Spangenberger aus dem Jahre 1543 mit, wonach der Ritter vom Turn eines der gelesensten Volksbücher der Zeit war.

Ebert 4078. Kehrmann, S. 34, b, Panzer I, 359.
St. Gallen*, Ludwig Rosenthals* Antiquariat (München) Cat. 100 Nr. 1454.

688. 1519 (7. März), Straßburg, Johann Knoblouch, 4°. 118 num. Bl. u. 5 Bl. Register. Mit 46 Holzschnitten. Nach der Ausgabe 1513 von Basel.

Ebert 4078, Kehrmann S. 37, e, Kristeller* Nr. 409, Panzer, Annalen Nr. 957, Schmidt VII, 172.
Berlin, Hamburg, Straßburg* R 100.205.

689. 1538, Straßburg, M. Jacob Cammerlander, 2°. 4 Bl. Register u. Vorwort u. 56 Bl. Mit 26 Holzschnitten nach der Basler Originalausgabe.

Kehrmann S. 39, f, Reichhards Bibl. der Romane XX, S. 292, Spirgatis, Catalog 21 (1894) Nr. 870 und Catalog 25 Nr. 596, Wenzel, Cammerlander, S. 62 Nr. 19.
Berlin Yt 5346, Hannover, Nürnberg*, Germ. Nationalmuseum Inc. 19860. Beim Exemplar der Landesbibliothek zu Kassel ist das Titelblatt herausgeschnitten, Straßburg R 10.044.
Das Buch erfuhr in der Cammerlanderschen Werkstatt eine Umarbeitung „im protestantisch-polemischen Sinn“ wie viele andere Drucke Cammerlanders.

690.* 1560, Frankfurt, David Zöpffel, 8°. 145 Bl. Mit 20 Holzschnitten.

Kehrmann S. 53, g.
Berlin Yt 5366.

691. 1572, Frankfurt, o. Dr., 8° nicht 2°, wie Goed. I², 353 angibt. 169 Bl. Mit 18 Holzschnitten.

Kehrmann nimmt als Drucker Martin Lechler an.
Kehrmann S. 58, i.
Berlin Yt 5376.

692. 1587, Im Buch der Liebe, S. 258—314. Mit 23 Holzschnitten.

Büsching u. v. d. Hagen, Buch der Liebe, Berlin 1809, S. XXXII. Kehrmann, S. 60, k.

Valentin und Orso.

693. 1593, Frankfurt, gedr. durch Martin Lechler*, in verlegung Peter Kopf, 8°. 151 Bl., 352 gezählte Seiten. Mit 18 Holzschnitten.
Wolfenbüttel.

1680, Nürnberg, 8°.

1682, Nürnberg, Michael und Friedrich Endters, 8°. Sehr schlechter Druck. 256 S Mit 12 schlechten Holzschnitten.
Wolfenbüttel.

1850,* Leipzig, Otto Wigand.
Hrsg. von Prof. O. L. R. Wolff als 8. Teil der Volksromane.

Kautzsch, Rudolf, Die Holzschnitte zum Ritter vom Turn (Basel 1493) . . . In Studien zur Deutschen Kunstgeschichte, Heft 44, 8°. Straßburg 1903. Eine Quartausgabe mit den Holzschnitten auf altem Papier erschien gleichzeitig.

Kehrmann, Alexander, Die deutsche Uebersetzung der Novellen des Ritters vom Turn. Diss. Marburg, 1905, 8°. 76 S.

Poulain, Louis, Der Ritter vom Turn von Marquart vom Stein. Diss. Basel 1906.

Valentin und Orso [1].

Goed. II, 20 u. I, 463.

. . . „Die Ander Hystori sagt | von zweyen brůdern Valentino vnnd Orso, deren | vatter eyn keiser zů Constantinopel, vnd ir mů | ter eins kunigs dochter in Franckrich ge | wesen, mit namen Peppin, gezogen | vss frantzösischer zungē in dütsch | durch Wilhelm Ziely von | Bern in öchtlandt."

---

[1] Uebersetzung des französischen Prosaromans: „L'histoire des deux nobles et vaillants chevaliers Valentin et Orson, filz de l'empereur de Grece", von Wilhelm Ziely von Bern. Vergleiche auch Olivier.

694. 1521 (14. Februar), Basel, Adam Petri von Langendorff, 2°. 182 Bl. Mit zahlreichen Holzschnitten von U. G. (= Ursus Graf).

Ebert 15104, Ludwig Rosenthal, Catalog 100 Nr. 1226, Seelmann, S. XXXVI, Stockmeyer-Recher S. 144 Nr. 71, Wagner, Hermann, Die alten Drucke der Gymnasialbibliothek zu Schleusingen. Progr. 1879/83, S. 19.

Aarau*, Berlin*, Dresden*, Göttingen, London*, Brit. Museum, Schleusingen*, Gymnasial-Bibliothek.

695.* 1522, Basel, 2°. VI u. 182 Bl. Mit vielen Holzschnitten.

„Nur das Titelblatt ist von anderem Drucke als die Ausgabe von 1521, alles übrige ist identisch." Seelmann, S. XXXVI.

Berlin, Bern, Solothurn, Wien.

696.* 1556, Frankfurt a. M., 8°. Mit Holzschnitten.

Bobertag S. 68, Weller, Annalen 2, 385.

697. 1562, Frankfurt a. M., Kilian Han, 8°.

Cless II, S. 255.

698. 1572, Frankfurt a. M., Peter Schmidt, in Verlegung Kilian Han, 8°.

Wolfenbüttel*.

699.* o. J., Frankfurt a. M., Wigand Han, 8°.

Bobertag S. 68, Seelmann S. XXXVII.
Breslau, Stadtbibl.

700. 1592, Frankfurt a. M., 8°.

v. d. Hagen, Grundriß, S. 538.

1604,* Basel, Ludwig König, 8°.

Bobertag, S. 68, Draudius S. 495, Seelmann S. XXXVII.

1605,* Basel, Jacob Treuw, 8°. XIII u. 536. S.

Seelmann S. XXXVII.
Berlin.

1607,* Leipzig, Nicolaus Nerlich, 8°.

v. d. Hagen, Grundriß, S. 538.
Ritterakademie zu Liegnitz (Titelblatt fehlt).

Virgil, der Zauberer.

1846, Stockholm. Niederdeutsch.

In Samlingar utgifna af Svenska fornskrift-sällskapet. Tredje Delen I. S. 65–125.

1884, Norden und Leipzig, Diedr. Soltau's Verlag, 8°.

Hrsg. von W. Seelmann. In Niederdeutsche Denkmäler, Bd. IV. (Mit Verzeichnis der Drucke, auch der französischen, englischen, niederländischen, italienischen und isländischen.)

E. Hoffmann-Krayer, W. Ziely, Uebersetzer des 16. Jahrh.

Virgil, der Zauberer[1].

Goed. I, 302.

Eine schöne historie von dem Zauberer Virgilius, seinem Leben und Tod und den wunderbaren Dingen, die er durch Negromantie und mit Hülfe des Teufels vollbrachte. Sehr lustig und vergnüglich zu lesen.

701. o. J. (gedruckt in diesem Jahr), Frankfurt a. M., H. L. Brönner, 8°. 63 S. Mit 2 Illustrationen S. 9 und S. 29.

Straßburg Cd 130.671.

---

[1] Von dem Zauberer Vergil ist im 15. u. 16. Jahrhundert als Volksbuch kein Druck vorhanden, wie volkstümlich auch die Gestalt des Zauberers das ganze Mittelalter hindurch gewesen. Schwieger sagt ganz treffend in seiner Schrift „Der Zauberer Virgil", Berlin 1897, S. 72: „Der alte Zauberer Virgil, der seine heidnische Art und Abstammung nie verleugnete, konnte sich im Zeitalter der Reformation nicht länger halten . . . die Gestalt des römischen Zauberers war dem Volke nicht mehr so genehm und zusagend wie die jüngere des Doktors Faust. Dazu kam, daß man wieder anfing, mehr als bis dahin Vergils Gedichte in den Schulen zu lesen, so daß sein Dichtername wieder mehr zu Ehren kam. So tritt denn mit dieser Zeit an die Seite Virgils sein Vetter, der Erzzauberer Johannes Faustus . . ." Erst dem 19. Jahrhundert (Wolf, Simrock etc.) war es vorbehalten, die volkstümliche Gestalt des Zauberers im Volksbuche wieder aufleben zu lassen.

Alexis, W., Der Zauberer Vergilius, ein Märchen aus der Gegenwart, Berlin 1851, 8°.

Bartsch, K., Gedicht auf den Zauberer Virgilius. Germ. 4, 237 ff.

Bartsch, K., Der Zauberer Virgil. Germ. 5, 94.

Closson, E., La légende du Sorcier Virgile dans l'art des XIV, XV et XVI siècles. In Monatsbericht über Kunstwissenschaft 2 (1902), S. 85—91.

Comparetti, D., Vergil in the middleages. Translated by E. F. M. Benecke. London, Sonnenschein. 392 S.

Köhler, Reinhold, Kl. Schriften I, 1898, S. 140, 417, 585.

Schambach, K., Vergil, ein Faust des Mittelalters. Teil I—III. Programm Nordhausen, 1904—1906.

Schwieger, P., Der Zauberer Vergil. Berlin, Mittler, 1897, 8°. 76 S.

Tausendfreund, H., Vergil und Gottfried von Monmouth. Diss. Halle, 1913, 8°. 53 S.

Thompson, J. W., Vergil in mediaeval culture. In American Journal of theology, Oct. 1906.

Veronica.

Siehe: Christoffel.

Wagnerbuch.

Goed. II, 566, IV.

Ander theil D. Johañ Fausti Historien darin beschriben ist Christophori Wageners, Fausti gewesenen Discipels auffgerichter Pact mit dem Teuffel, so sich genandt Auerhan, vnnd jhm in eines Affen gestalt erschienen, auch seine Abenthewrische Zoten vnd possen, so er durch beförderung des Teuffels geübet vnnd was es jhm zuletzt für ein schreckliches ende genommen. Neben einer feinen Beschreibung der Newen Inseln, . . . Alles aus seinen verlassenen Schriften genommen, vnd weil es gar kurtzweilig zu lesen, in druck verfertiget. Durch Fridericum Schotum Tolet: Jetzt zu P. 1593.

702. 1593 (10. Mai), o. O. u. Dr., 8°. 19 S. u. 297 S., ohne Register, im Ganzen 160 Bl. Mit 2 Holzschnitten. Vorrede ist unterzeichnet: Datum den 10. May Anno 1593. E. G. Fridericus Schotus Tolet, jetzt zu P. Nach Engel vielleicht Prag.

Engel 294, Fritz A.
2 Ex. in München.

703. 1594, Gerapoli, bey Constantinum Josephum, 4°. 4 Bl. Vorstoß u. 139 S., im Ganzen 72 Bl. Mit 4 Holzschnitten. Vorrede ist unterzeichnet: Datum, den 10. May Anno 1594. E. G. Fridericum Schotus Tolet, itzt zu P.

Stimmt mit der Ausgabe von 1593 überein.

Engel faßt Gerapoli als ein Anagramm für Prag auf, Scheible nimmt Paris an, Fritz verwirft beides und neigt für Hamburg, läßt jedoch die Frage offen. Am ehesten möchten wir Basel annehmen, wenn auch Anfragen in Basel nichts Positives ergeben haben, so ist doch der Umstand, daß Gerapoli als fingierter Druckort für Basel in „Justificationes nostrae per Christum synopsis, auch Gratiano Turpione Gerapolensi (F. Socino) Gerapoli (Basileae) 1591", vorkommt, ein sehr wichtiges Moment.

Engel 295, Fritz B.

Dessau*, Frankfurt* (Goethe-Museum), Göttingen*, Halle*, Nürnberg*, Utrecht*, Wolfenbüttel*, Dr. A. Kippenberg* in Leipzig, Karl Engel* (jetzt im Goethehaus in Frankfurt, wie die ganze Engel'sche Bibliothek). Ein Exemplar besaß Scheible* und ein defektes Franz Peter.

704.* 1594, Gerapoli bey Constantinum Josephum, 8°. 13 S. Vorrede und 203 S., zusammen 108 Bl. Mit 4 Holzschnitten.

Engel 296, Fritz C.
Zerbst, Gymnasialbibl. Ein Exemplar besaß Scheible.

705. 1594, o. O. u. Dr., 8°. 119 Bl. „Durch F. S."

Jetzt verschollen. Maltzahn I, 1213, S. 199.

706. o. J., o. O. u. Dr., 8°. „Durch Fridericum Schotum Tolet: Jezo zu Paris (10. Mai 1594)." 5 Bl. Vorstoß u. 199 S., im Ganzen 104 Bl. = 13 Bogen. Mit 4 Holzschnitten.

Nach Fritz ist Goedeke Nr. 4 im Grundriß II, 566, IV, wovon ein Exemplar sich in Wolfenbüttel befinden soll, eine Verwechslung mit der Ausgabe II, 567, IV, 2, hiervon besitzt Wolfenbüttel ein Exemplar, nicht von Nr. 4.

Engel 297, Fritz E.

Berlin, Breslau, Ulm.

707. 1595, Gerapoli bey Constantinum Josephum, 8°. 4 Bl. Vorstoß u. 278 S., im Ganzen 148 Bl. Ohne Holzschn. „in Druck verfertiget. Durch Fridericum Schotum Tolet: Jetzt zu P." (Unter der Vorrede: „Datum den 10. May, Anno 1594".)

Fritz D, fehlt bei Engel.

Göttingen, Fab. rom. 1330, zusammengebunden mit Rollwagenbüchlein, Fab. rom. VI, 10.

708. 1596, o. O. u. Dr., 8°. „Durch F. S. Datum den 10. Maji 1594." 5 Bl. Vorstoß u. 228 S., im Ganzen 119 Bl. Mit Holzschnitten.

Engel 301, Fritz F.

Dr. jur. Apel*, Rittergut Ermlitz bei Leipzig, welcher dasselbe am 3. Mai 1884 bei Ludwig Rosenthal in München gekauft hat. 1 Exemplar war im Besitze des Antiquars F. Butsch* Sohn, cf. Katalog Nr. 74, 91.

1600, 8°.

In Frankfurter Meßkatalog 1601.

Fritz S. XXV.

1601,* Gerapoli, Constantius Josephus, 8°. (Leipzig in Verlegung Jacob Apels typis Bervaldin., Jacob Poppo-reich.) 152 Bl.

Fritz, Das Wagnervolksbuch, S. IX, i.

Upsala 61. X. 1. 491 zusammen mit einem Faustbuch 1598 (Bezeichnung b 5 bei Fritz).

1712 (14. Februar), Berlin, Andreas Rüdiger, 8°. 17 Bl. u. 236 S. Keine Holzschnitte.

Fritz, Das Wagnervolksbuch, S. XII, k, Maltzahn 1, 1214, S. 200.

Berlin*, Frankfurt a. M.*, Hochstift, Halle a. S.* UB., London*, Privatbesitz A. Tille* (jetzt Goethe-Schillerarchiv).

1714, Berlin, Verlegt bei Johann Andreas Rüdiger, 8°. 17 Bl. u. 204 S., zusammen 120 Bl.

„. . . nunmehro mit einer Vorrede von dem abschewlichen Laster der Zauberey vermehret von P. J. M.(arperger). Mg. d. K. P.(reussischen) S.(ocietät) d. W(issenschaften)."

Fritz, Das Wagnervolksbuch, S. XIII, 1.

Berlin*, Bonn*, Frankfurt a. M.* Hochstift, Göttingen Fab. rom. 1330, London*, München SB.* u. UB., Münster*, Wernigerode*, Wien*, Katalog Baer* (Bibl. K. Wolff) 1912, Nr. 1395.

1798,* Neu-Ruppin, Johann Bernhard Kühn, 8°. 90 Bl.

Fritz, Das Wagnervolksbuch, S. XV, m.

Frankfurt a. M. (Hochstift, aus dem Besitze Engels), London (British Museum), München.

1799,* Wien, o. Dr. 4 S. Vorrede u. 226 S.

Fritz, Das Wagnervolksbuch, S. XV, n.

Frankfurt a. M. (Hochstift, defekt, aus Engels Besitz), London (Brit. Museum), Privatbesitz A. Tille (jetzt Goethe-Schiller-Archiv) und Dr. Gerhardt Stumme in Leipzig.

1846,* Stuttgart, 8°.

Neudruck von J. Scheible nach der Ausgabe von 1714. In Kloster, Bd. 3, S. 1—187.

Fritz, S. XXVI, bemerkt: „Der Abdruck ist getreu modernisiert worden (das Titelblatt, Graphik, Interpunktion und hie und da die Grammatik) und heute noch brauchbar, weil die Ausgabe Berlin 1712, Vorlage für Berlin 1714, eine neue Vorrede, wahrscheinlich von dem Grafen von Stein enthält. Diesen Teil habe ich mit dem Original (Exemplar in Wiener Hof-Bibl.) verglichen. Zu bessern wäre nur Kloster III, S. 6 Z. 31 in: hieher, S. 12 Z. 6 fehlt: traten, S. 17 Z. 4: werden vid."

1910,* Halle, Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses, 8°. Ander theil D. Johann Faust Historien von seinem Famulo Christoff Wagner 1593.

Hrsg. u. eingeleitet von Joseph Fritz.

Wichtig sowohl bibliographisch als auch für Vergleichung der Bearbeitung der Wagnerquellen und dem Verhältnis von Faust und Wagnerbuch. (Gekürzt zitiert = Fritz.)

1914, Berlin-Leipzig 8°.

Hrsg. von J. Fritz: Das Wagnervolksbuch im 18. Jahrhundert. XXXVI u. 58 S. Deutsche Literaturdenkmäler des 18. u. 19. Jahrh., Nr. 150. (Gekürzt zitiert: Fritz, Das Wagnervolksbuch.

Leider war mir die Ausgabe der holländischen Wagnervolksbücher von Josef Fritz (Nederlandsche Volksboeken XII), wo S. 226, Anmerk. 1 noch einige neue Drucke des 16. Jahrh. verzeichnet sein sollen, nicht zugänglich.

Kiesewetter, Karl, Faust in der Geschichte und Sage. Als Anhang: Die Wagnersage und das Wagnerbuch. Leipzig 1893.

Walther, Markgraf.

Siehe: Griseldis.

Warbeck, P.

Siehe: Magelone.

Wegkürzer[1].

Goed. II, 466.

Wegkürtzer. | Ein sehr schön lu | stig vnd auß der massen kurtz | weilig Büchlin, der Wegkürtzer ge | nant, darinn vil schöner lustiger vnd kurtz | wejliger Hjstorien, in Gärten, Zechen vnnd auff | dem Feld, sehr lustig zulesen, geschriben, | vnd newlich zusamen gesetzt. || Durch Martinum Montanum | von Straßburg. 42 Geschichten. Titelholzschnitt wie in Valentin Schumans Nachtbüchlein.

709. o. J., o. O. u. Dr., 8°. 156 Bl. Mit einer Widmung: „Datum Dillingen am Tage Martini 1557."

Bolte XIX, A.
Editio princeps, verschollen.

710.* o. J., o. O. u. Dr., 8°. 156 u. 3 Bl.

Bolte XX, B.
Berlin Yt 7176.

---

[1] Sammlung von Geschichten und Novellen von Martin Montanus aus Straßburg.

711.* o. J., o. O. u. Dr., 8°. 156 u. 3 Bl. Mit 1 Holzschnitt.
Bolte XX, C.
Wolfenbüttel Eth. 120.33.

712. o. J., o. O. u. Dr., 8°. 156 u. 3 Bl.
Bolte XX, D.
Wien S. A. 7. h. 5.

713. 1565, Frankfurt a. M., 8°. Als dritter Teil des Rollwagens. 3 u. 115 u. 2 Bl. Mit zierlichen Holzschnitten.
Am Schlusse nennt sich als Drucker Martin Lechler, in Verlegung S. Feyerabends und S. Hüter.
Bolte XX, E.
Berlin Yt 7181 und Privatbesitz Berlin.

714.* 1574, Frankfurt a. M., durch Paulum Reffelern, in verlegung Melchior Schwarzenbergers und Johann Feyerabends, 8°. Als 3. Teil des Rollwagens. 156 u. 3 Bl. Mit Holzschnitten.
Biltz, Neuer deutscher Bücherschatz, 1895, Nr. 593.
Bolte XXI, F.
Berlin Privatbesitz.

715.* o. J. (vor 1587), Frankfurt a. M., Nicolaus Basseus, 8°.
Nach Johannes Bolte, welcher S. XXII schreibt: „Es muß noch eine ältere Ausgabe (als die 1590) desselben Verlegers N. Bassée (aus Valenciennes, seit 1561 Frankfurter Bürger, † 1601) existiert haben, denn auf der Herbstmesse 1587 kündigte Bassée den Rollwagen in drey theil in 8° an und 1588 behauptete er vor Gericht, Feyerabend habe neben andern büchern seines Verlags, wie Centonovella, Ritter vom Thurn, Rollwagen und Gartengesellschaft auch den 14 Bogen umfassenden „Wegkürzer“ nachgedruckt.
Bolte XXI, G.

716. 1590, Frankfurt a. M., Nicolaus Basseus, 8°. 3 u. 107 Bl. u. Register. Mit Holzschnitten. Auf Bl. 8b steht: Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, durch Nicolaum Bas | seum, Im Jar MDXC.
Göttingen.

717.* 1597, Frankfurt a. M., Nicolaus Basseus, 8°. 3 u. 107 u. 2 Bl. Mit Holzschnitten.

Bolte XXII, H.
Berlin B. D. oct. 8493.

1607, o. O., 8°. 219 S. u. 2 Bl. Mit Titelholzschnitt. Angehängt mit fortlaufender Bogenbezeichnung aber ohne Seitenbezifferung ist der «Andreitzo« des Montanus, Leipzig, Nicol. Nerlich, 1607.

Bolte XXII, J.
Gotha.

o. J.,* Berlin und Stuttgart, W. Spemann, 8°.

Hrsg. von Felix Bobertag, Vierhundert Schwänke des 16. Jahrh. In Kürschners Deutscher National-Literatur, Bd. 24, S. 252—261. 3 Schwänke nach dem Druck von 1565.

1899,* Tübingen, 8°.

Hrsg. von Johannes Bolte, Martin Montanus Schwankbücher (1557—1566). In Stuttgarter Lit. Verein Nr. 217, S. 1—131.

1907,* Leipzig, Deutsche Verlagsaktiengesellschaft, 8°. XIII u. 134 S.

= Deutsche Schwänke des 16. Jahrh. hrsg. von E. K. Blümml und J. Latzenhofer, Bd. I.

Bolte, J., Der Wegekörter von 1582. Jahrb. des Vereins f. Niederd. Sprache 20, S. 132/8.

Köhler, Reinhold, Kl. Schriften II (1900), S. 402, 557, 558, 560, 569, 581, 623, III (1900), S. 16, 64, 65, 67—70, 72, 163, 284, 417.

Varnhagen, H., De libris aliquot vetustissimis Bibliothecae academiae Erlangensis sermone Italico conscriptus diss. Universitäts-Schrift Erlangen, typis F. Junge, 4°. 62 S. (S. 28—31.)

Weis Ritter[1].

Goed. I, 358.

Der weis Ritter | wie er so getruwlich bei stund ritter Leu | wen, des Hertzogen sun von Burges, das er zu letst ein künnigreich besasz.

718. o. J. (vor 1500), o. O. u. Dr. 181 Bl.

Hain 13922 ohne Quellenangabe und ohne Fundort.

719. 1514 (4. Sept.), Straßburg, Johann Grüninger, 2°. 2 kol 182 num. Bl. Mit 60 Holzschnitten.

Brunet 1860, 3, 130, Ebert 959, Kristeller* Nr. 147, Meusebach, Verzeichnis 82, Proctor 9934, Schreiber 5098a, Schmidt, Rep. I, 140, Weller 850.

Berlin, Dresden, London*.

Wendunmuth[2].

Goed. II, 470.

Wendvnmuth. Darinnen fünff hundert vnd fünfftzig höflicher, züchtiger, vnd lustiger Historien, Schimpffreden vnd Gleichnüssen begriffen vnd gezogen seyn auss alten vnd jetzigen Scribenten . . . Vorhin niemals aussgezugen Beschrieben vnd zusammen gebracht durch Hans Wilhelm Kirchhof.

720. 1563, Frankfurt, bei Georg Rabe* und Weygand Hanen Erben, 8°. 550 Geschichten. Mit Widmung Cassel, 18. September 1562.

Berlin, Wien*.

721. 1565, Frankfurt a. M., bey Georg Raben und Weygand Hanen Erben, 8°. Zwei Teile: I. Vom weltlichen Stande.

---

[1] Ist Herzog Herpin nach einer französischen Vorlage. — Siehe Herpin.

[2] Sammlung von Schwänken und Novellen von Hans Wilhelm Kirchhoff aus Kassel. Burggraf zu Spangenberg, Erweiterung von Bebels Facetien. † 1605.

II. Vom geistlichen Stande. 511 num. Bl. u. 9 Bl. Register.

Meusebach, Verzeichnis Nr. 1330.
Celle, Darmstadt*, Hannover, Wien*.

722. 1573, Frankfurt, Kilian Han, 8°.

Berlin*, Göttingen

723. 1581 (1. Januar), Frankfurt, Hans Spiess*, in Verlegung Johann Feyrabendts*, 8°. 7 u. 478 Bl. nebst 12 Bl. Register. Mit 76 Holzschnitten.

Nach Biltz*, Neuer deutscher Bücherschatz Nr. 591: „Von größter Seltenheit". Arthur Wyss, Centralblatt für Bibliothekswesen IX (1892), S. 71 kennt nur ein Exemplar an der K. Bibl. in Berlin Yt 7286. Holzschnitte nach Virgil Solis und Jost Amann.

724. 1589, Frankfurt a. M., durch Joh. Feyerabendt, 8°. 7 Bl. u. 383 Bl. Mit 21 Holzschnitten.

Jetzunder auffs new wider gebessert vnd mit schönen Figuren, sampt einem nützlichen Register gezieret. Verlegt von Heinrich Tack und Peter Fischer.

Huber S. 102, Wyss, Centralbl. f. Bibliothekawesen IX, 1892, S. 86.

Berlin Yt 7291 früher K. H. G. von Meusebach, München*, Katalog K. Th. Völcker* 102 (1883) Nr. 180 aus dem Besitz des elsässischen Historikers Strobel von Herrn Ritter von Lachnit zu Petrowitz in Schlesien erworben.

725. 1598, Frankfurt, Feyerabend, 8°. Von Feyerabend mit einer neuen Vorrede versehen an Stelle der früheren Widmung Kirchhofs.

Nicht nachweisbar. Oesterley folgert den Druck aus der vom 5. Juni 1601 datierten Widmung des 3. Buches, worin es heißt, daß der Wendunmuth ungefähr vor 3 Jahren von Feierabend wieder aufgelegt worden. Wyss, Centralblatt X, S. 75 ff. beweist die Unhaltbarkeit dieser Auffassung und bestreitet mit Recht die Existenz dieses Druckes.

1602, Frankfurt, Wolf Richter*, in Verlegung Peter Fischers Erben, 8°. Mit Feyerabends Vorrede.

Als 1. Teil.
Göttingen, Wien*, Wolfenbüttel.

1602, Frankfurt a. M., durch Romani Beati Erben, in Verlegung Jonae Rosen:

Das Ander Buch (214 Historien), Göttingen, Wolfenbüttel.

Das Dritte Buch (273 Historien), Celle, Göttingen.

Das Vierdte Buch (299 Historien), Celle, Straßburg* Cd 140.802, Wolfenbüttel.

Das Fünffte Buch (269 Historien), Celle, Göttingen, Straßburg Cd 140.802 (zusammen mit dem 4. Buch), Wolfenbüttel.

1603, Frankfurt a. M., Nicolaus Hoffmann, in Verlegung Jonas Rosen.

Das Sechste Buch (278 Historien), Celle, Göttingen, Wolfenbüttel.

Das Siebende Buch (201 Historien), Celle, Göttingen, Wolfenbüttel.

1869, Tübingen, 8°.

Hrsg. von Hermann Oesterley. (Bibliothek des Literar. Vereins in Stuttgart, Bd. 95–99.)

Diemar, H., Ueber das Leben und die Werke des hessischen Schriftstellers der Reformationszeit H. W. Kirchhof. In Hessenland 6, S. 118.

Köhler, Reinhold, Kl. Schriften II (1900), S. 103, 107, 365, 517 ff., 567, 571, 574, 582, 625, 629, 636, 641, III (1900), S. 12, 68—70, 166, 167, 221, 274, 594, 610.

Könnecke, G., Mitteilungen über H. W. Kirchhof. Vortrag 1891.

Wyss, A., H. W. Kirchhof. In Centralblatt für Bibliothekswesen 9, S. 57—87. Im Anhang: Genaue Beschreibung der bisher nicht näher nachgewiesenen Wendunmuth-Ausgaben von 1581—89.

Wickram, Jörg.

Siehe: 1) Gabriotto und Reinhard.
2) Ritter Galmy von Schottland.
3) Rollwagenbüchlein.

Bobertag, F., Analyse der Romane Georg Wickrams und Proben aus den ältesten Drucken. In Abhandlungen der Schlesischen Gesellschaft f. vaterländische Cultur, Philosoph.-hist. Abth. 1873/74. Breslau 1874.

Bolte, J., Zu G. Wickrams Schriften. Alemania 22, S. 45/8.

Fauth, Gertrud, Jörg Wickrams Romane. Einzelschriften zur Elsässischen Geistes- und Kulturgeschichte hrsg. von der Gesellschaft für elsässische Literatur, Bd. II. Straßburg, Karl Trübner, 1916, 8°. 144 S. Auch als Straßburger Diss.

Schmidt, Erich, Jörg Wickram. In Allg. Deutsche Biographie 42, S. 328–336. (Ritter Galmy, Gabriotto und Reinhart, Goldfaden, Rollwagenbüchlein etc.)

Tiedge, Hermann, Jörg Wickram und die Volksbücher. Diss. Göttingen, 8°, 78 S.

Widmann, Achilles Jason.

Siehe: Peter Leu.

Wigalois[1].

Goed. I, 342.

Ein gar schöne liepliche vnd kurtzweilige History von dem Edelen herren Wigalois vom Rade. Ein Ritter von der Tafelrunde. Mit seinen schönen hystorien vnd figuren, wie er geborn vnd sein leben von seiner jugent an bisz an sein ende gefürt vnd volbracht hat.

---

[1] Nach der Einleitung ist die Dichtung 1492 von einem Ungenannten in Prosa gebracht worden. Ueber die mittelhochdeutsche Dichtung Wigalois von Wirnt von Gravenberg existiert eine reichhaltige Literatur, welche jedoch unser Volksbuch vielfach nicht berücksichtigt.

726. 1493 (6. Sept.), Augsburg, Hans Schönsperger, 2°. 25 Bl. u. 4 leere Bl. Mit 28 Holzschnitten.

Brunet V, 1445, Ebert 23992, Hain* 16161, Schreiber 5468, Weidenmüller, S. 2.
München* Inc. C. a. 1791 (Titelblatt u. 2 Bl. fehlen.

727. 1519, Straßburg, J. Knoblauch, 4°. 55 Bl. Mit 33 Holzschnitten.

Kristeller* Nr. 412, Schmidt, Rep. VII, Nr. 191.
Bern, Darmstadt, Wien*, Wolfenbüttel.

728. o. J. (um 1560), Frankfurt, Weigand Hanen Erben, 8°. 79 Bl. Mit 34 Holzschnitten.

729. 1564, Frankfurt, G. Rabe und Weygand Hanen Erben, 8°. 77 num. Bl. Mit Holzschnitten.

Straßburg R 100.207.

730. o. J. (vor 1568), Frankfurt, 8°. Mit 10 Bildern.

Weidenmüller, Wigalois, S. 11, X.
2 Holzstöcke zu diesem Volksbuche passend von einer verschollenen Straßburger Ausgabe im Besitz der Druckerei Heitz in Straßburg. Vgl. Formschneiderarbeiten Bd. II, Tafel CVIII Nr. 2 und Tafel CXV Nr. 5.

731. 1586, Frankfurt a. M., 8°.

Cless 2, 257, Ebert 23995, Weidenmüller, Wigalois, S. 11, D.

732. 1587, Frankfurt, Im Buch der Liebe, S. 382—396. Mit 16 Holzschnitten.

1611, Hamburg, Lorenz Schneider in Verlegung Henrich Dosen, 8°. 71 Bl. Mit 38 Holzschnitten.

Berlin.

1653, Nürnberg, Michael Endter, 8°. 188 Bl. Mit 38 Holzschnitten.

Nürnberg, Stadtbibl.*

1664, Nürnberg, 8°.

Wahrscheinlich Neudruck vorhergehender Nummer.

1778,* In Reichhards Bibl. der Romane II, 11—128, Abdruck von 1564.

Neuauflage 1783.

1782,* Bruchstücke in der Millerschen Sammlung teutscher Gedichte, Bd. III, S. I—XI.

1839,* Marbachs Volksbücher Nr. 18. Mit 8 Holzschnitten.

1843,* Preßburg, Alois Bucsanzsky.

1846,* Simrock III, 7. Mit 7 Holzschnitten.

1846,* Reutlingen, Fleischhauer und Spohn, frei erzählt von O. F. H. Schönhuth.

Nicht auf das deutsche Volksbuch, sondern auf jüdisch-deutsche Handschriften des 15. u. 16. Jahrhunderts, die auf ein jüdisch-deutsches Original aus dem 14. Jahrhundert zurückgehen, ist nach den Forschungen Landaus die jüdisch-deutsche Bearbeitung des Wigalois „Ein schön Maase | Vom König Artus Hof | . . . Und von dem berühmten | Ritter Wieduwil | “ (= Wigalois) zurückzuführen. Ueber die Handschriften und Drucke dieser jüdisch-deutschen Bearbeitung vgl. Leo Landau, Hebrew-German Romances and tales . . . Part I. Arthurian Legends, S. XXXII ff. (= Teutonia, Heft 21, Leipzig 1912.) Siehe auch Weidenmüller und Schüler in den nachfolgend bezeichneten Werken.

Meisner, Heinrich, Wirnt von Gravenberg. Beiträge zur Beurteilung seiner literarhistorischen Bedeutung. I. Diss. Breslau, 1874. (Bespricht auch das Volksbuch.)

Schneider, Friedrich, Die höfische Epik im frühneuhochdeutschen Prosaroman. Diss. Bonn, 1915, 8°. (Seite 92—135).

Schröder, Edw., Aus der Nachgeschichte des Wigalois. Ztschr. f. d. Altertum 38, S. 111/112.

Schüler, Der Artushof und Josef von Witzenhausen. In Zeitschr. für hebräische Bibliographie VIII (1904), Nr. 4. 5. 6.

Weidenmüller, Otto, Das Volksbuch von Wigalois vom Rade. Diss. Göttingen, 1910.

Wilhelm von Oesterreich[1].

Goed. I, 342.

Ein Schön vnd gantz kurtzweilige Histori von Hertzog Wilhelm aus Osterreich vnd eins Königs Tochter aus Zisia, Agley genandt . . .

733. 1481, Augsburg, Anton Sorg, 2°. 133 Bl. Mit 52 Holzschnitten. Von Bl. 75—133 Das Buch des edeln ritters vñ landtfarers Marko polo.

Siehe Leopold, Herzog.
Baer 50, Hain* 10041, Schreiber 4492.
Berlin, Göttingen, München*.

734.* 1491, Augsburg, Anton Sorg, 2°. 80 Bl. Mit 53 Holzschnitten.

Schreiber 5469: „Ce volume est une deuxième édition du N° 4492 (= Herzog Leopold) et les 53 gravures sur bois sont aussi pour la plupart les mêmes."
Cop. 3550, Baer 51, Schreiber 5469, Schubert Nr. 1022, Voulliéme 155.
Augsburg (unvollst.), Berlin, Olmütz.

Wilhelm von Orleans.

735. 1491, Augsburg, Anton Sorg, 2°. Mit 18 Holzschnitten.

„Cet ouvrage fait supplément au précédent (= Wilhelm v. Oesterreich), mais il a un titre en particulier et pourrait bien avoir été vendu aussi à part," sagt Schreiber 5470.
Cop. 3550, Baer 51, Schreiber 5470, Voulliéme 155.

Schneider, Friedrich, Die höfische Epik im frühneuhochdeutschen Prosaroman. Diss. Bonn, 1915, 8°. Seite 92—135.

Witzenbürger.

Siehe: Grillenvertreiber.

---

[1] Auflösung in Prosa des Gedichtes des Johann von Würzburg.

Wyle, Nicolaus von.

Siehe: Euriolus und Lucretia.
Griseldis.
Sigismunda und Guiscard.

Zieky, Wilhelm.

Siehe: Valentin und Orso.

Zschorn, Joh.

Siehe: Theagenes und Chariklea.

NACHTRÄGE.

Alexander: Nr. 15: Fundort London* nach Proctor 10.037.

Buch der Liebe: Fundorte: Basel, Berlin, Bonn, Darmstadt, Dresden, Frankfurt a. M., Göttingen, Oxford, Wolfenbüttel.

Clauert: Ausgabe 1882, Halle a. S. lies: Raehse statt Roehne.

Claus Narr: Nr. 76: Fundort Straßburg Cd 130.582.

Eginhart aus Böhmen gehört nicht zu den Volksbüchern des 15. u. 16. Jahrh., wie Varnhagen in seiner Abhandlung «Longfellows Tales of a wayside inn und ihre Quelle» S. 114ff. nachweist. Es hat auch mit der Sage Eginhart und Emma, die sich auf Karl d. Großen bezieht und der Lorscher Chronik entnommen ist, nichts zu tun. Letztere hat zwar große Verbreitung gefunden, besonders durch Wickrams Rollwagenbüchlein, der sie in seine zweite Ausgabe von 1577 aufgenommen hat, unter dem Titel: Von einer gräffin, die einem jungen edelmann ungewarneter sach vermechlet ward»; sie hat jedoch als Volksbuch im 15. u. 16. Jahrh. keinen Eingang gefunden. Vergleiche über die Sage von Eginhart und Emma die Abhandlung von Heinrich May: «Die Behandlungen der Sage von Eginhard und Emma» in den Forschungen zur neueren Literaturgeschichte, Bd. XVI (1900).

Nachträge.

Ernst von Bayern: 1) Nr. 88, nach Schorbach, Knoblochtzer Nr. 7 stammt der Druck aus der Offizin von Heinrich Knoblochtzer.

2) o. J.* (um 1520), Cöln, Arnt von Aich, 8°, Titelholzschnitt. Niederrheinisch. Siehe: Frankfurter Bücherfreund III (1903) S. 57.

Eulenspiegel: Nr. 96, lies Proctor 9936 statt 9935.

Faustbuch des Christlich Meynenden hrsg. von Siegfried Szamatölske in Deutsche Literaturdenkmale des 18. u. 19. Jahrh. Bd. 39. Drucke von 1725, 1726, 1727, 1728, 1740, 1797 usw.

Fortunatus: Nr. 161: Fundort London* nach Proctor 10675 A.

Gabriotto:

1) 1551,* Straßburg, Jakob Frölich, 4°, 27 Bogen. Mit Holzschnitten.

Bolte, S. XXXIX, A.
Berlin Yu 3351, Breslau, Stadtbibl., München.

2) o. J.,* Frankfurt a. M., Weigand Han, 8°. Mit Holzschnitten.

Bolte, S. XL, C, zwischen 1555—1563.
Berlin Yu 3361, Breslau, Stadtbibl.

3) o. J.* (1563), Frankfurt, Weigand Han, 8°, stimmt wortgetreu mit dem vorigen Drucke überein.

Bolte S. XL, D.
München P.O. germ. 1593cd (defekt). Mit handschriftlichem Vermerk: „Jörg Wickram, Colmar, 22 Martij, Anno domini 1563.

4) 1607,* Leipzig, Nicolaus Nerlich, 8°. Mit Holzschnitten.

Bolte F.
Berlin, Privatbesitz.

5) 1625,* Leipzig, Nic. Nerlich. Nach dem Leipziger Ostermeßkatalog 1625 Bl. H. 4a.

Bolte G.

Nachträge.

Galmy:

1) Nr. 176[a]: Standort Berlin Yu 1756, Gotha, Königsberg.
   Bolte S. XX, A.
2) Nr. 178: Standort Königsberg.
   Bolte S. XXI, C.
3) 1550,* Straßburg, Jacob Frölich, 4°.
   Bolte S. XXI, D, mit dem Bemerken, daß die Kgl. Bibliothek in Kopenhagen und die Leipziger Stadtbibliothek defekte Fröhlich'sche Drucke des Galmy besitzen, in denen die Jahreszahl fehlt.
4) 1554,* Straßburg, Jacob Frölich, 4°. Mit Holzschnitten.
   Bolte S. XXII, E.
   Wien.
5) 1554,* Frankfurt a. M., Hermann Gülfferich, 8°, 15 Bogen. Mit kleinen Holzschnitten.
   Bolte S. XXII, F.
   Wernigerode.
6) 1587, Buch der Liebe.
   Bolte S. XXXIII, K.

   Anmerkung: Das Manuskript obiger Gabriotto- und Galmy-Ausgaben war versehentlich falsch eingereiht worden, so daß wir es in den Nachtrag verlegen mußten.

Gesta Romanorum.

1) Nr. 202: Ein Exemplar dieser Ausgabe führt Bernard Quaritch in seinem Katalog (London 1897) unter Nr. 94 an.
2) 1924,* Leipzig, Insel-Verlag, 8°, 289 S. «Gesta Romanorum. Das älteste Märchen- und Legendenbuch des christlichen Mittelalters. Nach der Uebersetzung von J. G. Th. Graesse ausgew. von Hermann Hesse.

Giletta.

1) Nr. 205: 7 Bl. Fundort Bern. Titelholzschnitt und 3 Holzschnitte auf der Rückseite, nach Weller, Annalen II, S. 312 und Goed. II, 473. Der unterste der 3 Holzschnitte ist ein bekannter Titelholzschnitt von Martin Flach zu Straßburg.

2) Nachträglich habe ich an der hiesigen Bibliothek einen neuen Straßburger Druck dieses Volksbuches entdeckt: Straßburg, 1520, 8°, und zwar nennt sich am Schlusse als Verfasser Erhart Lurcker, der auch das Volksbuch «Ritter Thorelle» geschrieben hat. (Siehe: Nr. 657.) Der Schluß lautet:

«Dise Hystori hat Erhart Lurcker zů Oberkirch an dem Schwartzwald gelegē | ausser andern bůchern zůsammen gezogē. domit einer so gern kurtzweilig hystorien liβt | findet allhie | wie offt leid in grosse freüd wirt verkeret. Getruckt zů Straßburg jm. xv^{c} vñ. xx. jar.»

Die Bibliothek hat den Druck auf der Steigerung Noiriel am 17. April 1874 erworben.

Leider fehlt dem Straßburger Exemplar (Cd 143.050) das Titelblatt. Im Ganzen sind es 7 Bl. ohne Holzschnitt; 32 Zeilen pro Seite. Der Druck ist weder Schmidt noch Goedeke bekannt, auch sonst habe ich ihn nicht verzeichnet gefunden.

Der erste Druck (Nr. 205) ist ohne Nennung des Verfassers erschienen. Goedeke nennt ihn mit Recht «Bruchstück einer Novelle nach Boccaccios Decamerone III, 9, vermutlich nur eine Bearbeitung der Steinhoewelschen Uebersetzung». Ich habe den Druck von 1520 Satz für Satz mit Steinhoewel verglichen, derselbe stimmt fast wortgetreu überein, nur ist er dem allemanischen Dialekt angepaßt. Lurcker hat also nicht aus andern Büchern zusammengezogen, wie er am Schlusse behauptet, sondern direkt Steinhoewel abgeschrieben. Durch den neuen Straßburger Druck erfahren wir aber zugleich, daß Erhart Lurcker aus

Oberkirch im Schwarzwald stammt; leider kann ich z. Z. keine weitere Nachforschungen über ihn anstellen, da mir die Badischen Archive nicht zugänglich sind, Goedeke führt über die Persönlichkeit Erhart Lurckers gar nichts an, auch sonst habe ich über ihn nichts finden können. Weitere Nachforschungen über Lurcker und seine Schriften wären demnach von großem Interesse; auch wäre es erwünscht zu erfahren, ob an den Bibliotheken noch andere Giletta-Drucke vorhanden sind, sowie weitere Exemplare des Straßburger Druckes von 1520, um so mehr, als dem Straßburger Exemplar das Titelblatt fehlt. Der Anfang des Druckes lautet: «In Franckreich was ein Edelman genant Guardo | grafe zů Ronsiglione nitt gar ein gesundt man ståts einen artzet bei jm hielt | der was genant Meister Gebhart Nerbonese. Nůn hat der kranck graff einen sůn Beltramo ein jung hübsch vnd züchtig man. Auch meer ander kinder von seiner alter dem knaben zů lieb bey jm hielte vnder den gar ein schön iunkfraw was genant giletta . . .»

3) o. J., Straßburg, Jacob Frölich, 4°. Mit Holzschnitten. Zusammen mit der Griseldis-Novelle, Bl. 13ª—19. Darmstadt*.

Auf der Rückseite von Bl. 13ª steht der Titel: Ein ander History vō | eines Doctors der Artzney dochter, | wie sye Graff Bertram dem Grauen von | Roßilien, wider seinen willen zůr Ee | vermåhelt ward. |

Vgl. Adolf Schmidt, Zur Bibliographie der älteren deutschen Literatur, in Centralblatt für Bibl. X (1893), S. 441.

Schmidt sagt S. 442: «Die Fassung unseres Buches weicht vielfach von Boccaccios Erzählung ab. So gleich zu Anfang. Graf Bertram von Rossilien gewinnt, während er in Bononien studiert, die Tochter eines Arztes (dessen Name wie der der Heldin nicht genannt wird) bei dem er wohnt, lieb und verspricht ihr die Ehe. Nach Frank-

reich zurückgekehrt hat er sie aber bald im Glanze des Hoflebens vergessen. Die Jungfrau heilt dann den König, und die Erzählung geht, abgesehen von kleinen Verschiedenheiten, weiter wie bei Boccaccio. Abweichend ist wieder, daß der Graf hier nur eine Bedingung seiner Rückkehr stellt, nämlich daß sie den Ring von ihm erhalte. Doch wird auch die andere Bedingung wie bei Boccaccio erfüllt.» — Der Druck muß also von dem der Straßburger Bibliothek von 1520 verschieden sein; letzterer enthält beide Bedingungen, nämlich 1) das Ringlein und 2) «noch sie von mir empfange kind in ir arm nimpt.»

4) 1554, Straßburg, Jakob Frölich, 4°. Berlin. Siehe Griseldis Nr. 229.

Griseldis:

1) Nr. 213: Ein Exemplar dieses Druckes verzeichnet Bernard Quaritch in seinem Katalog (London 1897) unter Nr. 85.

2) o. J., Straßburg, Jacob Frölich, 4°. Mit Holzschnitten.
Adolf Schmidt. «Zur Bibliographie der älteren deutschen Literatur» in Centralblatt für Bibliothekswesen X (1893), S. 441.
Darmstadt.

History eines Bürgers Sohn aus Cypern, Nr. 239: Fundort London nach Proctor 9940. «Auf Kosten Joh. Hasselbergs von Reichenau.» Uebersetzt von Heinrich Stainhöwel aus Boccaccio.

Hug Schapler: Nr. 241: Standort Gymnasial-Bibl. Schleusingen. Siehe Hermann Wagner, Die alten Drucke der Gymn.-Bibl. zu Schleusingen. Progr. 1879/83, S. 19.

Melusine:

1) Nr. 451: Schorbach, Zeitschrift für Bücherfreunde IX, 1 S. 148: «Für Straßburg, Jacob Frölich ist zu setzen Augs-

burg, H. Steyner . . . Es sind 86 Bl. in 4° gewesen, erhalten blieben 84 Bl. mit 67 Holzschnitten.

2) Nr. 458, hierzu teilt Schorbach, Zeitschr. f. Bücherfreunde IX, 1 S. 148 mit, daß er das langgesuchte Unikum endlich gefunden und von Antiquar J. Halle in München aus dessen Katalog 22 (Nr. 392) erworben hat. Herr Heitz besitzt demnach ein zweites Exemplar.

Sigenot: Eine verschollene Ausgabe des 16. Jahrhunderts ist durch vier Holzschnitte nachgewiesen, welche sich in der Bibliothek zu Bamberg befinden.

P. Heitz, Dietrich von Bern. Vier unbekannte Holzschnitte. Straßburg, 1911.

Sigismunda: 1923,* Hannover, Banas u. Deth, 8°, 26 S. 41. Novelle des Decameron. Die Holzschnitte stammen aus dem Zainerdruck der Landesbibl. in Wolfenbüttel. Die Herausgabe besorgte August Fink.

Wyle: Bruno Strauß, Der Uebersetzer Nicolaus von Wyle. Palaestra, Bd. 118. Berlin, 1912, 8°.

BIBL. LONDIN. UNIV.

VERSUCH EINER ZUSAMMENSTELLUNG

DER

DEUTSCHEN VOLKSBÜCHER

DES 15. UND 16. JAHRHUNDERTS NEBST

DEREN SPÄTEREN AUSGABEN UND LITERATUR

HERAUSGEGEBEN VON

Paul HEITZ
VERLAGSBUCHHÄNDLER

UND

Dr. **Fr. RITTER**
BIBLIOTHEKAR

STRASSBURG
VERLAGSBUCHHANDLUNG von J. H. ED. HEITZ
1924

NV 24 MAR 1958